SEAT

BETRIEBSANLEITUNG

Ateca



Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Da es sich hier um das allgemeine Handbuch für die Modellreihe ATECA handelt, sind bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, nicht in allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich in Funktion technischer und marktspezifischer Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Das **audiovisuelle Material** soll dem Benutzer nur dabei helfen, einige Funktionen des Fahrzeugs besser zu verstehen. Es dient nicht als Ersatz für die Betriebsanleitung. Vollständige Informationen und Hinweise hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung.

* Die **mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Ausstattungen** sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

® **Geschützte Markenzeichen** werden mit dem Symbol ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

›› Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.

Wichtige Hinweise auf der angegebenen Seite

Weiterführender Inhalt auf der angegebenen Seite

Allgemeine Informationen auf der angegebenen Seite

SOS Information für Notfälle auf der angegebenen Seite

Audiovisuelle Material auf der angegebenen Seite

⚠ ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Dieses Handbuch ist in sechs große Teile unterteilt:

1. Grundsätzliches
2. Sicherheit
3. Pannenhilfe
4. Bedienung
5. Empfehlungen
6. Technische Daten

Am Ende des Handbuchs finden Sie ein Stichwortverzeichnis, mit dem Sie schnell die gewünschte Information finden können.

Vorwort

Wir empfehlen, diese Betriebsanleitung und die entsprechenden Nachträge aufmerksam durchzulesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Neben einer regelmäßigen Pflege und Wartung trägt auch ein angebrachter Umgang dazu bei, den Wert des Fahrzeugs zu erhalten.

Beachten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Hinweise über Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Händigen Sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs auch die gesamten Bordunterlagen an den neuen Eigentümer aus, da diese zum Fahrzeug gehören.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.
- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag »» Seite 85, Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag. »

Genannte Videos

	Immer verbunden	»» Buch Navigationssystem
	Intelligente Lösungen	»» Seite 263 »» Seite 246 »» Seite 234
	Beleuchtung	»» Seite 139
	Autonomes Fahren	»» Seite 230 »» Seite 210 »» Seite 239
	Rufann. bei Entn.	»» Seite 130 »» Seite 122 »» Seite 275

Inhaltsverzeichnis

Grundsätzliches 5
Außenansicht 5
Außenansicht 6
Innenansicht (linke Schiene) 7
Innenansicht (rechte Schiene) 8
Funktionen 9
Öffnen und Schließen 9
Vor der Fahrt 12
Airbags 15
Kindersitze 18
Fahrzeug starten 24
Licht und Sicht 25
Easy Connect 27
Informationssystem für den Fahrer 31
Reisedaten 35
Geschwindigkeitsregelanlage 39
Kontrollleuchten 40
Schalthebel 43
Klimatisierung 45
Flüssigkeitsstände prüfen 50
Notsituationen 54
Sicherungen 54
Lampen 55
Vorgehensweise im Pannenfall 55
Rad wechseln 57
Schneeketten 60
Fahrzeug im Notfall abschleppen 61
Starthilfe 62
Scheibenwischerblätter auswechseln 64

Sicherheit 66
Verkehrssicherheit 66
Sicherheit geht vor! 66
Fahrhinweise 66
Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs 67
Pedalbereich 71
Sicherheitsgurte 72
Warum Sicherheitsgurte? 72
Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte 76
Gurtstraffer 77
Airbag-System 78
Grundsätzliches 78
Sicherheitshinweise zu den Airbags 80
Airbags abschalten 82
Kinder sicher befördern 84
Sicherheit von Kindern 84
Kindersitze 86

Notsituationen 89
Selbsthilfe 89
Bordwerkzeug, Pannenset* 89
Reifenreparatur 89
Notentriegelung/-verriegelung 91
Wischerblätter wechseln 92
Anschleppen und Abschleppen 92
Sicherungen und Glühlampen 97
Sicherungen 97
Glühlampenwechsel 100
Vordere Glühbirnen wechseln 101
Hintere Glühlampen wechseln 103

Bedienung 107
Cockpit 107
Übersicht 106
Instrumente und Kontrollleuchten 108
Armaturen 108
Kontrollleuchten 113
Einführung in das System Easy Connect* 114
Systemeinstellungen (CAR)* 114
Kommunikation und Multimedia 115
Bedienelemente am Lenkrad* 115
Multimedia 117
Öffnen und schließen 118
Zentralverriegelung 118
Diebstahlwarnanlage* 128
Heckklappe (Gepäckraum) 130
Elektrische Fensterheber 133
Glasdach* 136
Licht und Sicht 139
Licht 139
Sicht 147
Front- und Heckscheibenwischersysteme 147
Rückspiegel 149
Sitze und Kopfstützen 151
Sitze und Kopfstützen einstellen 151
Sitzfunktionen 153
Transportieren und praktische Ausstattungen 156
Ablagefächer 156
Gepäckstücke verstauen 157
Dachgepäckträger 163
Klima 166
Heizen, Lüften, Kühlen 166
Standheizung (Zusatzheizung) 171
Fahren 175
Motor anlassen und abstellen 175
Bremsen und Parken 180
Schaltgetriebe 187
Automatikgetriebe/Direktschaltgetriebe DSG* 187
Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil 195
Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage 197
Fahrhinweise 199
Fahrerassistenzsysteme 199
Start-Stopp-System* 199
Bergabfahrassistent (HDC) 202

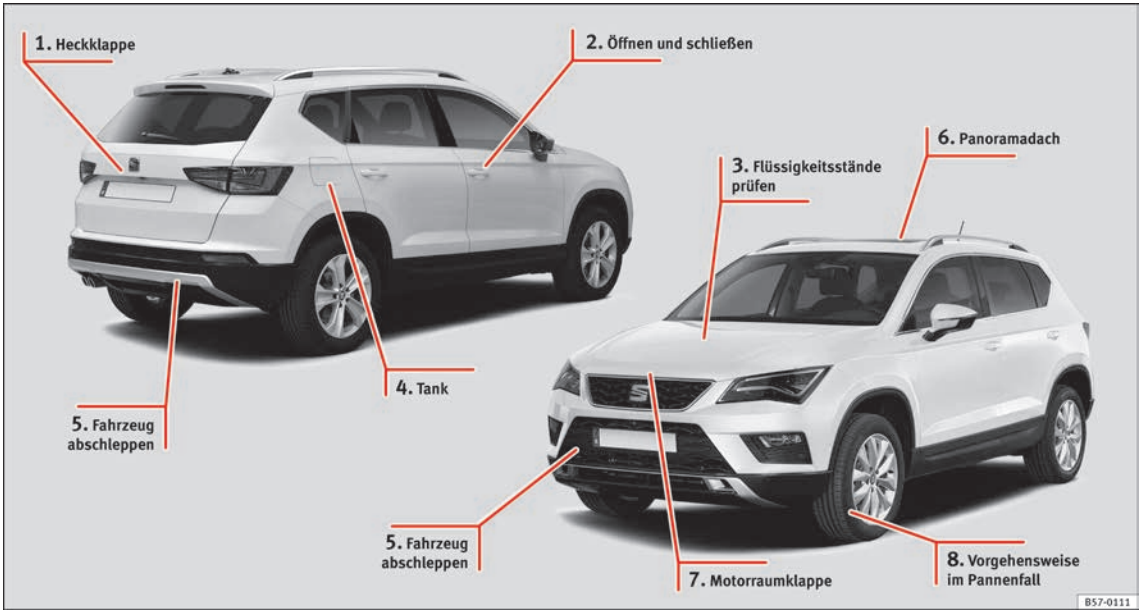
Auto-Hold-Funktion ... 203
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)* ... 204
Geschwindigkeitsbegrenzer ... 206
Adaptive Cruise Control ACC (Automatische Distanzregelung)* ... 210
Umweltbeobachtungssystem (Front Assist) einschließlich City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung* ... 221
Spurhalteassistent (Lane Assist)* ... 227
Stauassistent ... 230
Notfallassistent (Emergency Assist) ... 232
Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)* ... 234
SEAT Fahrmodi (SEAT Drive Profile)* ... 239
Verkehrszeichenerkennung* ... 242
Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)* ... 245
Parklenkassistent (Park Assist)* ... 246
Einparkhilfe Plus (ParkPilot)* ... 254
Einparkhilfe (Park Pilot)* ... 260
Rundumsicht (Area View)* ... 263
Rückfahrassistent (Rear View Camera)* ... 268
Anhängevorrichtung und Anhänger* ... 272
Anhängerbetrieb ... 272

Empfehlungen ... 283
Pflege und Wartung ... 283
Zubehör und technische Änderungen ... 283
Pflege und Reinigung ... 284
Fahrzeugpflege außen ... 284
Fahrzeugpflege innen ... 288
Intelligente Technik ... 292
Elektromechanische Lenkung ... 292
Allradantrieb ... 292
Energiemanagement ... 293
Prüfen und Nachfüllen ... 295
Tanken ... 295
Kraftstoff ... 296
Abgasreinigungsanlage für Fahrzeuge mit Dieselmotor (AdBlue®) ... 298
Motorraum ... 301
Motoröl ... 303
Kühlsystem ... 306
Bremsflüssigkeit ... 307
Scheibenwaschwassertank ... 307
Batterie ... 308
Räder ... 311
Räder und Reifen ... 311
Reifenkontrollsystem ... 315
Notrad ... 318
Winterbetrieb ... 319

Technische Daten ... 321
Technische Daten ... 321
Grundsätzliches ... 321
Fahrzeug-Identifizierungsnummer ... 321
Daten zum Kraftstoffverbrauch ... 322
Anhängerbetrieb ... 323
Räder ... 323
Motordaten ... 325
Abmessungen ... 328

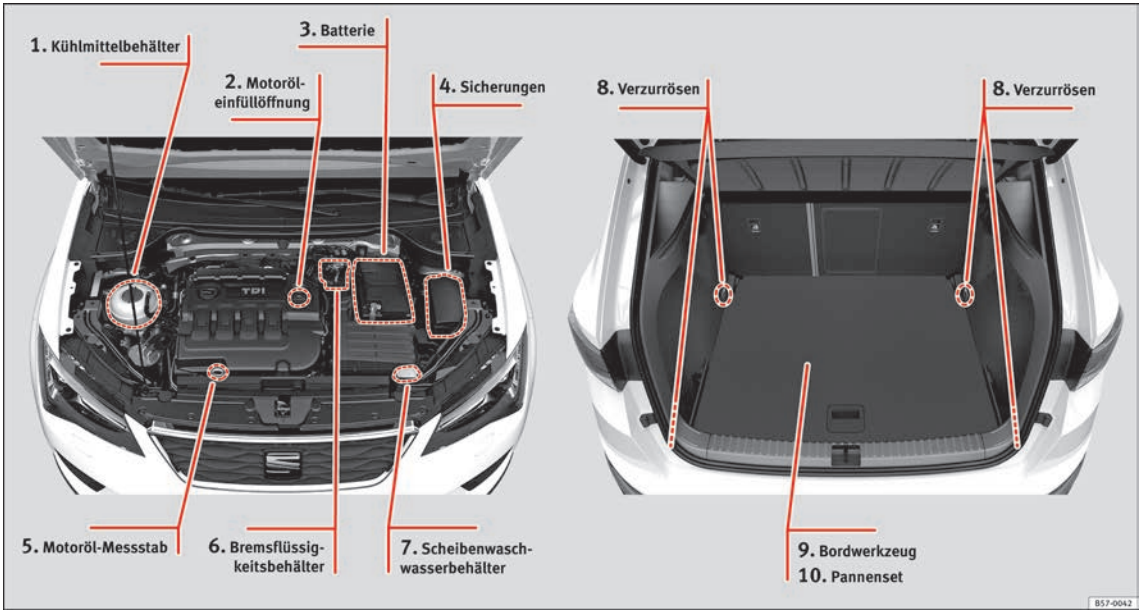
Stichwortverzeichnis ... 331

Außenansicht



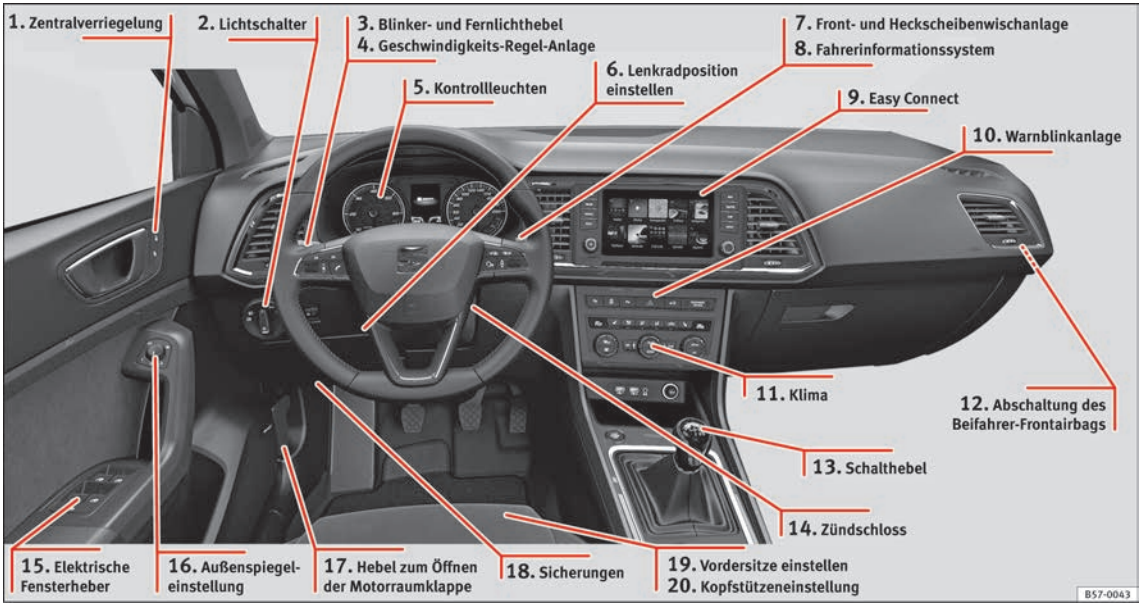
(1) »» Seite 10
(2) »» Seite 9
(3) »» Seite 50
(4) »» Seite 50
(5) »» Seite 61
(6) »» Seite 12
(7) »» Seite 11
(8) »» Seite 55

Außenansicht



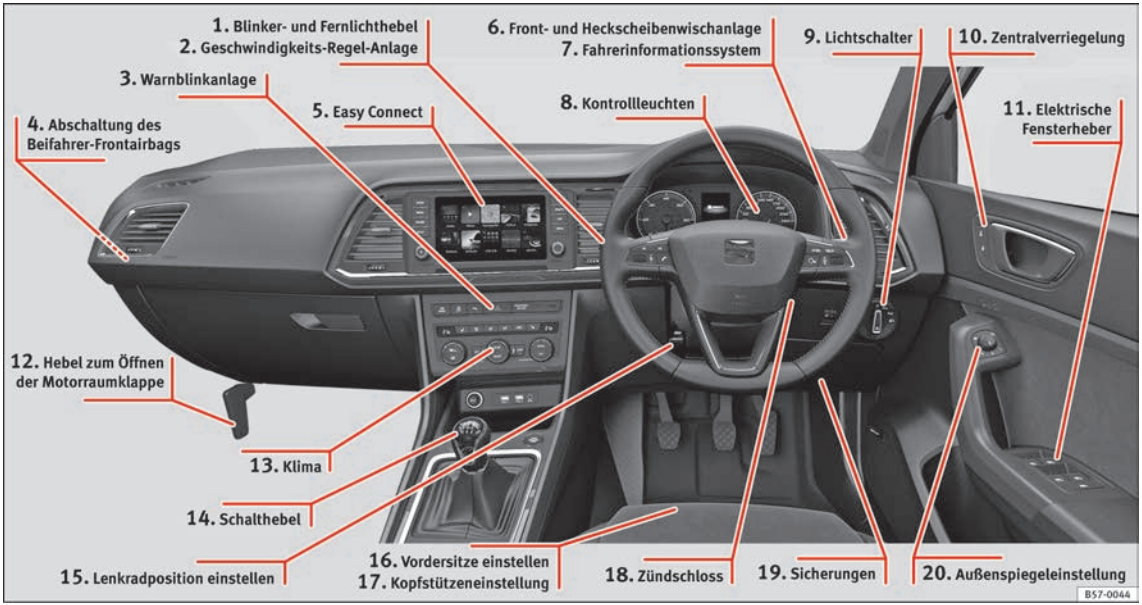
(1) »» Seite 51
(2) »» Seite 50
(3) »» Seite 53
(4) »» Seite 54
(5) »» Seite 50
(6) »» Seite 52
(7) »» Seite 52
(8) »» Seite 160
(9) »» Seite 57
(10) »» Seite 56

Innenansicht (linke Schiene)



(1) »» Seite 9
(2) »» Seite 25
(3) »» Seite 25
(4) »» Seite 39
(5) »» Seite 40
(6) »» Seite 15
(7) »» Seite 26
(8) »» Seite 31
(9) »» Seite 27
(10) »» Seite 26
(11) »» Seite 45
(12) »» Seite 16
(13) »» Seite 43
(14) »» Seite 24
(15) »» Seite 12
(16) »» Seite 14
(17) »» Seite 11
(18) »» Seite 54
(19) »» Seite 12
(20) »» Seite 13

Innenansicht (rechte Schiene)



(1) »» Seite 25	(5) »» Seite 27	(9) »» Seite 25	(13) »» Seite 45	(17) »» Seite 13
(2) »» Seite 39	(6) »» Seite 26	(10) »» Seite 9	(14) »» Seite 43	(18) »» Seite 24
(3) »» Seite 26	(7) »» Seite 31	(11) »» Seite 12	(15) »» Seite 15	(19) »» Seite 54
(4) »» Seite 16	(8) »» Seite 40	(12) »» Seite 11	(16) »» Seite 12	(20) »» Seite 14

Funktionen

Öffnen und Schließen

Fahrzeugtüren



Abb. 1 Funkschlüssel: Tasten



Abb. 2 Fahrertür: Taste Zentralverriegelung.

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

- Verriegeln: drücken Sie die Taste
»» **Abb. 1**.
- Fahrzeug verriegeln ohne Diebstahlwarnanlage: drücken Sie die Taste »» **Abb. 1** innerhalb von 2 Sekunden ein zweites Mal.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste
»» **Abb. 1**.
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste »» **Abb. 1** mindestens 1 Sekunde lang.

Ver- und Entriegelung mit der Zentralverriegelungstaste

- Verriegeln: drücken Sie die Taste
»» **Abb. 2**. Keine der Türen kann von außen geöffnet werden. Die Türen können von innen durch Betätigung des Türöffnungshebels geöffnet werden.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste
»» **Abb. 2**.

»» **in Beschreibung auf Seite 118**

»» **Seite 118**

SOS »» **Seite 9**, »» **Seite 10**

Fahrertür ent- oder verriegeln

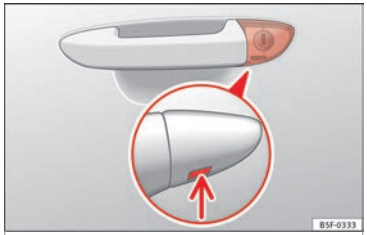


Abb. 3 Fahrertürgriff: verborgener Schließzylinder.

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung kann die Fahrertür am Schließzylinder ent- und verriegelt werden.

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten »» **Seite 118**.

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »» **Seite 119**.
- Den Schlüsselbart am Fahrertürgriff in die untere Öffnung der Abdeckkappe stecken »» **Abb. 3** (Pfeil) und die Abdeckkappe von unten nach oben anheben.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln. »»

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Es wird jedoch kein Alarm ausgelöst »» Seite 118.
- Nach dem Öffnen der Fahrertür bleiben dem Fahrer 15 Sekunden, um die Zündung einzuschalten. Nach dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert »» Seite 118.

Notverriegelung der Türen ohne Schließzylinder



Abb. 4 Notfallsperre der Tür.

Beim Ausfall der Zentralverriegelung müssen die Türen ohne Schließzylinder separat verriegelt werden.

Im vorderen Teil der Beifahrertür befindet sich die Notverriegelung (nur bei geöffneter Tür sichtbar).

- Ziehen Sie die Abdeckkappe aus der Öffnung.
- Stecken Sie den Schlüsselbart in den innenliegenden Schlitz und drehen Sie den Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts (rechte Tür) bzw. nach links (linke Tür).

Nach dem Schließen der Tür ist ein Öffnen von außen nicht mehr möglich. Die Tür kann von innen durch einmaliges Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und gleichzeitig geöffnet werden.

Gepäckraumklappe

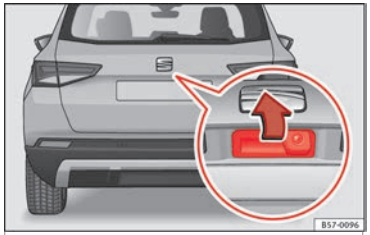


Abb. 5 Heckklappe: Haltegriff



Abb. 6 Heckklappe: Taste zum Schließen der Heckklappe.

Die Öffnung der Heckklappe erfolgt über ein elektrisches System. Die Aktivierung erfolgt durch leichten Druck am Haltegriff »» Abb. 5.

Zur Verriegelung/Entriegelung der Heckklappe betätigen Sie die Taste oder die Taste »» Abb. 1 im Fahrzeugschlüssel.

Ist die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombi-Instruments angezeigt.* Wenn sie bei mehr als 6 km/h (4 mph) geöffnet wird, ertönt zusätzlich ein akustisches Warnsignal*.

Öffnen und schließen

- Heckklappe öffnen: Drücken Sie leicht den Haltegriff. Es öffnet sich selbsttätig.
- Heckklappe schließen: Halten Sie an einem der Haltegriffe an der Innenverkleidung und ziehen Sie die Klappe nach unten oder drücken Sie an der Heckklappe befindliche Taste* »» **Abb. 6**.

»» ⚠ in Automatische Verriegelung des Kofferraums auf Seite 133

»» Seite 130

SOS »» Seite 11

Heckklappe notentriegeln

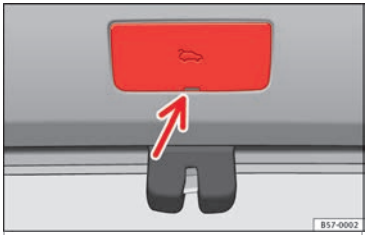


Abb. 7 Ausschnitt Gepäckraum: Zugang zur Notentriegelung

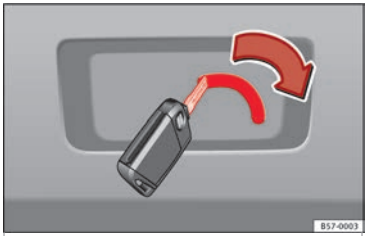


Abb. 8 Ausschnitt Gepäckraum: Notfallentriegelung.

Die Gepäckraumklappe kann von innen entriegelt werden.

- Entfernen Sie die Abdeckung mit Hilfe des Schlüsselbarts »» **Abb. 7**.
- Drücken Sie zur Entriegelung der Heckklappe den Hebel mit dem Schlüsselbart in Pfeilrichtung »» **Abb. 8**.

Motorraumklappe

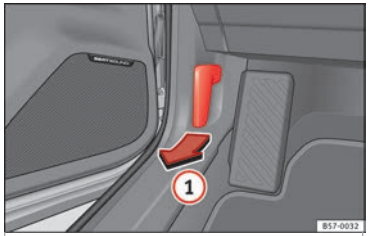


Abb. 9 Entriegelungshebel im Fahrerfußraum.

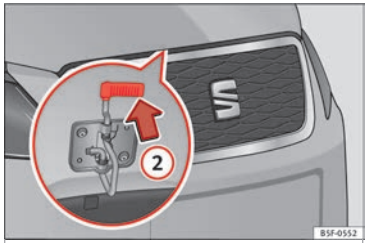


Abb. 10 Hebel unter der Motorraumklappe. »

- Motorraumklappe öffnen: Ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel »» **Abb. 9** (1).
- Heben Sie die Motorraumklappe an. Drücken Sie die Wippe unterhalb der Motorhaube nach oben »» **Abb. 10** (2). Dabei wird der Fanghaken entriegelt.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe. Rasten Sie die Haltestange aus und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein.

»» ⚠ in Arbeiten im Motorraum auf Seite 302

»» Seite 301

Elektrische Fensterheber*

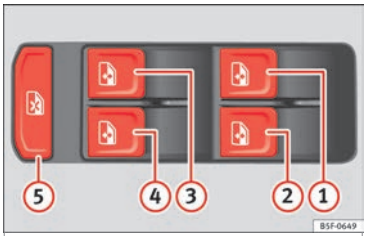


Abb. 11 Ausschnitt der Fahrertür: Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

- Fenster öffnen: Taste drücken.
- Fenster schließen: Taste ziehen.

Tasten in der Fahrertür

(1) Fenster in der linken Vordertür
(2) Fenster in der rechten Vordertür
(3) Fenster in der hinteren linken Tür
(4) Fenster in der hinteren rechten Tür
(5) Sicherheitsschalter zum Deaktivieren der Fensterheberknöpfe der hinteren Türen

»» ⚠ in Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster auf Seite 134

»» Seite 133

Panoramadach*

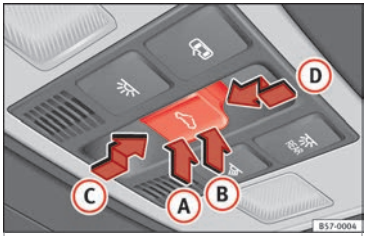


Abb. 12 Im Dachhimmel: Taster für das Glasdach.

- Öffnen: Taster nach hinten drücken (C).
- Schließen: Taster nach vorn drücken (D).
- Heben: hinteren Teil des Tasters drücken (B).
- Senken: vorderen Teil des Tasters drücken (A).

»» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 136

»» Seite 136

Vor der Fahrt

Manuelle Einstellung der Vordersitze

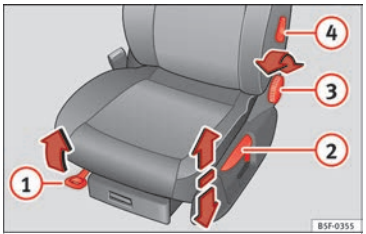


Abb. 13 Vordersitze: Manuelle Sitzverstellung.

(1) Nach vorne/hinten: Hebel ziehen und Sitz verschieben.

(2) Anheben/absenken: Hebel ziehen/drücken.

(3) Lehne flacher/steiler: Drehknopf drehen.

(4) Lendenwirbelstütze: Drücken Sie die Taste in der entsprechenden Position.

»» ⚠ in Manuelle Einstellung der Sitze auf Seite 151

Fahrersitz elektrisch verstellen*

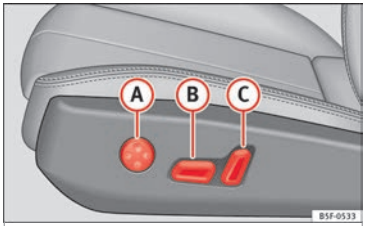


Abb. 14 Fahrersitz: Sitz elektrisch verstellen.

(A) Lendenwirbelstütze einstellen: Drücken Sie die Taste im jeweiligen Bereich.

(B) Sitz nach oben/unten: Drücken Sie die Taste nach oben/unten. Um die vordere Sitzfläche einzustellen, drücken Sie die Taste vorne nach oben/unten. Um die hintere Sitzfläche einzustellen, drücken Sie die Taste hinten nach oben/unten.

Sitz nach vorn/hinten: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.

(C) Rückenlehne steiler/flacher: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.

»» ⚠ in Elektrische Fahrersitzeinstellung* auf Seite 152

Kopfstützenverstellung

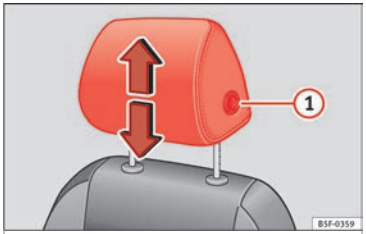


Abb. 15 Vordersitz: Kopfstützeneinstellung.

- Fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie nach oben bis sie in der gewünschten Position einrastet. Zum Absenken gehen Sie auf der gleiche Weise vor und drücken Sie gleichzeitig die seitliche Taste (1).

»» ⚠ in Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen auf Seite 70

»» Seite 70, »» Seite 152

Sicherheitsgurt einstellen

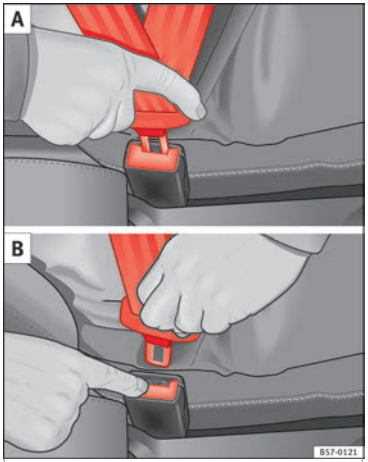


Abb. 16 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.

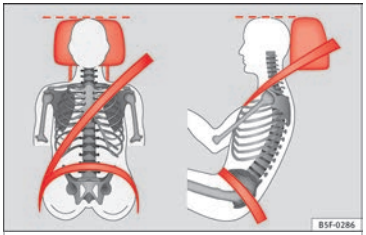


Abb. 17 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeneinstellung von vorne und seitlich betrachtet

Zur Anpassung des Sicherheitsgurts im Schulterbereich, regulieren Sie die Sitzhöhenverstellung.

Das Schultergurtteil muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtteil muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen.

»» Seite 74

»» Seite 76

Gurtstraffer

Bei einem Unfall werden die Sicherheitsgurte der vorderen Sitzplätze automatisch gestrafft.

Der Gurtstraffer kann nur einmal aktiviert werden.

»» ⚠ in Service und Entsorgung der Gurtstraffer auf Seite 77

»» Seite 77

Außenspiegel einstellen

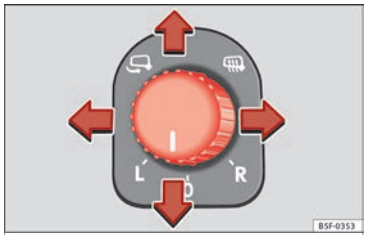


Abb. 18 Ausschnitt der Fahrertür: Außenspiegelbedienung.

Außenspiegel einstellen: Drehen Sie den Drehknopf in die entsprechende Position:

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

Je nach Ausstattung erhitzen sich die Außenspiegel abhängig von der Außentemperatur.

Spiegel anklappen.

»» ⚠ in Einstellen der Außenspiegel auf Seite 151

»» Seite 150

Lenkradposition einstellen

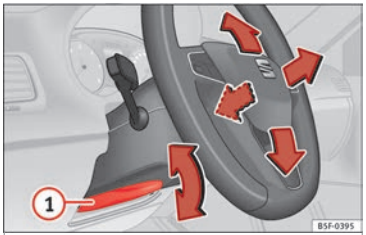


Abb. 19 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

• Lenkradposition einstellen: Ziehen Sie den Hebel »» **Abb. 19** (1) nach unten, bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position und schieben Sie den Hebel wieder nach oben, bis er seine Verriegelungsposition erreicht.

»» ⚠ in Lenkradposition einstellen auf Seite 68

Airbags

Front-Airbags

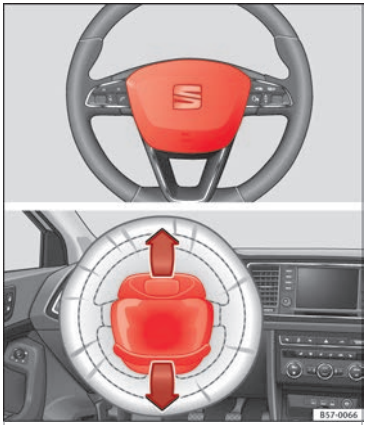


Abb. 20 Einbauort Fahrerairbag: im Lenkrad.



Abb. 21 Beifahrerairbag in der Instrumententafel

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad »» **Abb. 20** und der Airbag für den Beifahrer in der Instrumententafel »» **Abb. 21**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbagabdeckungen öffnen sich beim Entfalten des Fahrer- und Beifahrerairbags und verbleiben am Lenkrad bzw. an der Instrumententafel »» **Abb. 20** »» **Abb. 21**.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des »

Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere »» ⚠ in Frontairbags auf Seite 80.

Ihre besondere Konstruktion ermöglicht einen kontrollierten Gasausgang, indem der Insasse Druck auf den Sack ausübt. So bleiben Kopf und Torax durch den Airbag geschützt. Nach einem Unfall leert sich der Sack demzufolge so weit, dass die Sicht nach vorne wieder frei wird.

»» Seite 80

Beifahrer-Frontairbag abschalten



Abb. 22 Schalter für Beifahrer-Frontairbag.

Zur Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags:

- Öffnen Sie die Beifahrertür.
- Stecken Sie den Schlüssel in den Schlitz des Schlüsselschalters.
- Der Schlüssel lässt sich etwa ¾ seiner Länge einführen (so weit wie möglich).
- Drehen Sie den Schlüssel in die Position **OFF**. Üben Sie keinen zu großen Kraftaufwand auf. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Abschließend überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte in der Schalttafel **PASSENGER AIR BAG OFF** im Schriftzug **OFF** signalisiert.

»» ⚠ in Schalter Beifahrer-Frontairbag auf Seite 84

»» Seite 83

Knieairbag*



Abb. 23 Auf der Fahrerseite: Einbauort des Knieairbags.

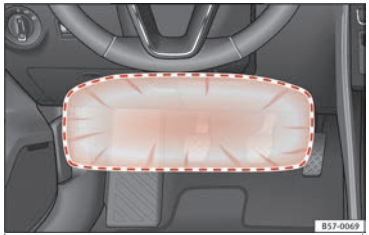


Abb. 24 Auf der Fahrerseite: Wirkungsbereich des Knieairbags.

Der Knieairbag befindet sich auf der Fahrerseite im unteren Bereich der Instrumententafel »» **Abb. 23**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich (Wirkungsbereich) ››› **Abb. 24** wird vom auslösenden Kniеairbag erfasst. In diesen Bereich dürfen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.

››› Seite 80

Seitenairbags*

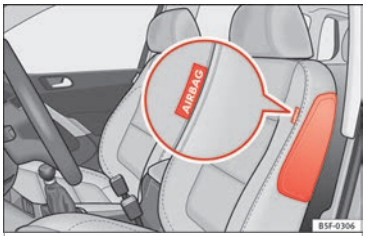


Abb. 25 Seitenairbag im Fahrersitz

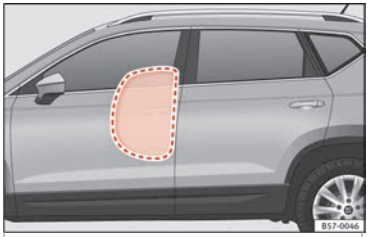


Abb. 26 Komplett aufgeblasene Seitenairbags auf der linken Fahrzeugseite

Die Seitenairbags befinden sich in den Rückenlehnenpolstern des Fahrersitzes ››› **Abb. 25** und Beifahrersitzes. Die Einbauorte sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere ››› ⚠ **in Seitenairbags* auf Seite 80**.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Neben des normalen Schutzes der Sicherheitsgurte werden die Insassen auch bei einem Seitenaufprall festgehalten; auf diese Weise entfalten diese Airbags ihre höchste Schutzwirkung.

››› Seite 80

Kopfairbags*

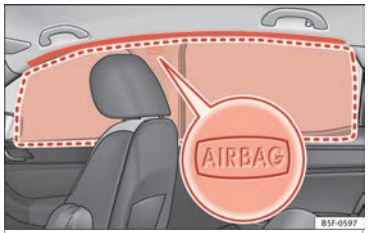


Abb. 27 Einbauort der Kopfairbags

Die Kopfairbags befinden sich auf beiden Seiten im Innenraum oberhalb der Türen ››› **Abb. 27** und sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Kopfairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Oberkörperbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere ››› ⚠ **in Kopfairbags* auf Seite 81**.

››› ⚠ in Kopfairbags* auf Seite 81

Kindersitze

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag



Abb. 28 Sonnenblende auf der Beifahrerseite: Airbagaufkleber.



Abb. 29 Im hinteren Rahmen der Beifahrertür: Aufkleber mit Angaben zum Airbag.

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht.

» ⚠ in Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag auf Seite 85

» Seite 84

Befestigung des Kindersitzes

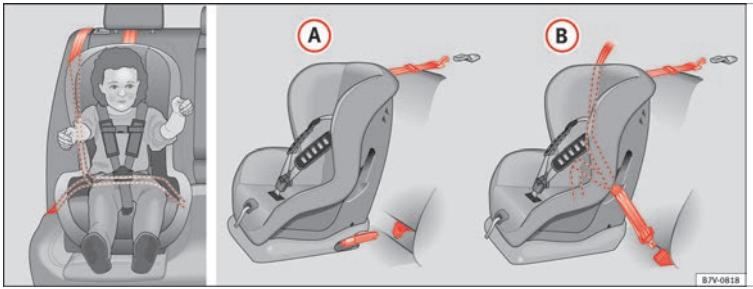


Abb. 30 Auf den Rücksitzen: möglicher Einbau von Kindersitzen.

Abbildung ››› **Abb. 30** Ⓐ zeigt die prinzipielle Befestigung des Kinderrückhaltesystems an den unteren Halteösen und mit oberem Befestigungsgurt. Abbildung ››› **Abb. 30** Ⓑ zeigt die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs.

Kindersitze des Typs **universal** dürfen mit dem Sicherheitsgurt auf den Sitzplätzen befestigt werden, die in der Tabelle mit einem **U** gekennzeichnet sind.

- *Bei Beifahrersitz ohne Sitzhöhenregulierung*: Der Beifahrersitz ist ganz nach hinten zu verschieben[1)].

- *Bei Beifahrersitz mit Sitzhöhenregulierung*: Der Beifahrersitz ist ganz nach hinten und nach oben zu verschieben[1)].

Zur ordnungsgemäßen Nutzung eines entgegengesetzt zur Fahrtrichtung auf den Rücksitzen montierten Kindersitzes, müssen die Rückenlehnen der Vordersitze so eingestellt werden, dass sie nicht mit dem Kindersitz in Berührung geraten. Bei Befestigungssystemen mit dem Kindersitz in Fahrtrichtung, muss die Rückenlehne des Vordersitzes so eingestellt werden, dass genügend Freiraum zu den Füßen des Kindes verbleibt.

Um den Kindersitz auf dem Beifahrersitz in geeigneter Form mit dem Gurtband befestigen zu können, stellen Sie die Sitzlehne des Beifahrersitzes in aufrechte Position[1)].

Bei Verwendung eines Kindersitzes vom Typ semi-universal, der mittels Sicherheitsgurt und Stützfuß im Fahrzeug befestigt wird, darf dieser nicht auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden, da der Abstand zum Boden geringer als bei den anderen Sitzen ist, so dass wegen des Stützfußes der Kindersitz nicht ausreichend stabilisiert wird. »

[1)] Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

Gewichtsgruppe	Sitzplatz			
	Beifahrersitz[a]		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz[b]
	airbag on	airbag off		
Gruppe 0 bis 10 kg	X	U*	U	U
Gruppe 0+ bis 13 kg	X	U*	U	U
Gruppe I 9 bis 18 kg	X	U*	U	U
Gruppe II 15 bis 25 kg	X	U*	U	U
Gruppe III 22 bis 36 kg	X	UF*	UF	UF

[a] Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

[b] Semi-universale Kindersitze, bei denen die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Autos und dem Stützfuß erfolgt, sind nicht auf dem mittleren Platz der Rücksitzbank zu verwenden.

X: In dieser Konfiguration nicht zum Einbau von Kindersitzen geeignet.

U: Geeignet für universale Rückhaltesysteme zum Einsatz in dieser Gewichtsgruppe.

UF: Akeptabel für universale Kinderrückhaltesysteme mit Blick nach vorn, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind.

*: Sitze **ohne** Sitzhöhenregulierung sind ganz nach hinten zu schieben. Sitze **mit** Sitzhöhenregulierung sind ganz nach hinten und nach oben zu schieben.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz.

››› ⚠ in Sicherheitshinweise auf Seite 86

Befestigung eines Kindersitzes mit „ISOFIX“ und Top Tether*

Die Kindersitze können schnell, einfach und sicher mit dem „ISOFIX“ oder Top Tether*-System auf den äußeren Rücksitzen befestigt werden.

Zwei „ISOFIX“-Halteösen sind jeweils an den beiden äußeren Rücksitzen vorhanden. Bei bestimmten Fahrzeugen sind die Halteösen am Sitzgerüst, bei anderen am Ladeboden befestigt. Die „ISOFIX“-Halteösen befinden sich zwischen der Rücksitzlehne und der Rücksitzbank ››› **Abb. 31**. Die Top Tether*-Halteösen befinden sich im hinteren Bereich der Rücksitzlehnen (hinter den Rücksitzlehnen oder im Gepäckraumbereich) ››› **Abb. 32**.

Zur Kompatibilität der ISOFIX-Systeme im Fahrzeug siehe nachstehende Tabelle.

Das zulässige Körpergewicht oder Informationen bezüglich der Größe **A** bis **F** finden Sie auf dem Aufkleber eines bauartgeprüften Kindersitzes **„universal“** oder **„semiuniversal“**.

Gewichtsgruppe	Größenklasse	Gerät	Isofix-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
			airbag on	airbag off		
Babyschale	F	ISO/L1	X	X	X	X
	G	ISO/L2	X	X	X	X
Gruppe 0 bis 10 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	X
Gruppe 0+ bis 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X
Gruppe I 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X
	B	ISO/F2	X	X	IUF/IL	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IUF/IL	X
	A	ISO/F3	X	X	IUF/IL	X
Gruppe II 15 bis 25 kg	---	---			---	---
Gruppe III 22 bis 36 kg	---	---			---	---

IUF: Für universelle, vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe geeignet.

IL: Geeigent für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme (KRS), die auf der beigefügten Liste aufgeführt sind. Hierbei handelt es sich um ISOFIX-KRS der Kategorie spezielles Fahrzeug, eingeschränkt oder semi-universal.

X: ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme dieser »

Gewichtsgruppe oder Größenklasse geeignet.

››› ⚠ in Sicherheitshinweise auf Seite 86

Kindersitzbefestigung mit dem System „ISOFIX/iSize“



Abb. 31 ISOFIX-Halteösen/iSize.

Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des Sitzherstellers.

- Entfernen Sie die Schutzkappen der „ISOFIX/iSize“-Ösen, indem Sie einen Finger in die Öffnung stecken und nach oben ziehen **››› Abb. 31**.
- Stecken Sie den Kindersitz auf die „ISOFIX“-Halteösen, bis der Kindersitz sicher und hörbar einrastet. Wenn der Kindersitz über eine Top Tether* Befestigung verfügt, befestigen Sie ihn an der entsprechenden Öse **››› Abb. 32**. Herstellerangaben befolgen.
- Führen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe durch, um die korrekte Befestigung zu prüfen.

Die Kindersitze mit dem Befestigungssystem „ISOFIX“ und Top Tether* sind bei den SEAT-Betrieben erhältlich.

	iSize-Positionen im Fahrzeug.			
	Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
	airbag on	airbag off		
Gemäß ECE R129 zugelassenes Kinderrückhaltesystem	X	X	i-U	X

i-U: Position gültig für Kinderrückhaltesysteme, die gemäß ECE R129 für die Ausrichtung in Fahrtrichtung und entgegen der Fahrtrichtung zugelassen sind.

X: Position nicht gültig für Kinderrückhaltesysteme, die gemäß ECE R129 zugelassen sind.

Befestigung des Kindersitzes mit den Top-Tether-Haltegurten*



Abb. 32 Lage der Top Tether-Ösen im hinteren Teil des Rücksitzes

Kindersitze mit Top Tether-System sind mit einem Gurt zur Befestigung desselben am Verankerungspunkt des Fahrzeugs ausgestattet, der sich im hinteren Teil der Rückenlehne des Rücksitzes befindet, und bieten einen besseren Rückhalt.

Der Zweck dieses Gurtes besteht in der Reduzierung der Bewegung des Kindersitzes nach vorn im Falle einer Kollision, sowie in der Verringerung der Verletzungsgefahr des Kopfes durch Zusammentreffen mit dem Innenraum des Fahrzeugs.

Verwendung des Top Tether-Systems bei gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitzen

Derzeit gibt es nur sehr wenige Kindersitze, die in Gegenfahrtrichtung montiert sind und das Top Tether-System verwenden. Lesen und beachten Sie bitte die Anweisungen des Kindersitzherstellers, um sich mit der sachgerechten Befestigung des Top Tether-Gurts vertraut zu machen.

Befestigung von Top Tether* am Verankerungspunkt

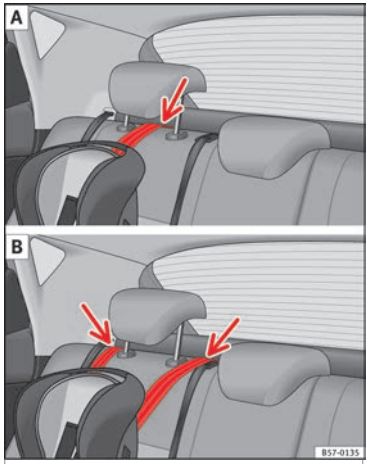


Abb. 33 Haltegurt: Einstellung und Einbau je nach Top Tether-Gurt.

Haltegurt befestigen

- Breiten Sie den Top-Tether-Haltegurt des Kindersitzes entsprechend den Anweisungen des Kindersitzherstellers aus. »

• Führen die den Gurt unter der Kopfstütze des Rücksitzes durch ››› **Abb. 33** (in Abhängigkeit der Gebrauchsanweisungen des Kindersitzes ggf. Kopfstütze anheben oder entfernen).

• Den Haltegurt verschieben und ordnungsgemäß an der Verankerung des hinteren Teils der Rücklehne befestigen ››› **Abb. 32**.

• Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers festziehen.

Befestigungsgurt lösen

• Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers lösen.

• Drücken Sie auf das Schloss und nehmen Sie den Haltegurt vom Verankerungspunkt ab.



››› ⚠ in Sicherheitshinweise auf Seite 86

Fahrzeug starten

Zündschloss

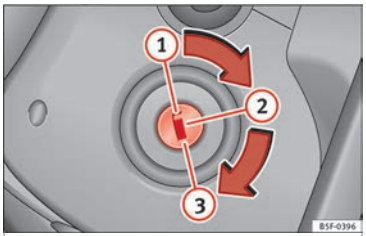


Abb. 34 Positionen des Zündschlüssels

Zündung einschalten: Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und starten Sie den Motor.

Lenkrad sperren und lösen

• Lenkrad sperren: Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie den Wählhebel auf Position **P** stellen, um den Zündschlüssel abziehen zu können. Falls erforderlich, drücken Sie die Taste der Wählhebelsperre und lassen Sie sie wieder los.

• Lenkradsperre lösen: Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht drehen ist möglicherweise die Lenkradsperre eingerastet.

Zündung ein-/ausschalten, vorglühen

• Zündung einschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung (2).

• Zündung ausschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung (1).

• Diesel-Fahrzeuge ᘐ: Bei eingeschalteter Zündung wird das Fahrzeug vorgeglüht.

Motor starten

• Schaltgetriebe: Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.

• Automatikgetriebe: Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** oder in **N**.

• Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung (3). Der Zündschlüssel kehrt automatisch in Stellung (2) zurück. Geben Sie dabei kein Gas.

Start-Stopp-System*

Bei stehendem Fahrzeug und unbetätigtem Kupplungspedal stellt das Start-Stopp-System* den Motor automatisch ab. Die Zündung bleibt eingeschaltet.

»» ⚠ in Zündung einschalten und den Motor mit dem Schlüssel anlassen auf Seite 176

»» Seite 175

Licht und Sicht

Lichtschalter



Abb. 35 Instrumententafel: Bedienelement Licht

• Lichtschalter in die gewünschte Position drehen »» **Abb. 35**.

Symbol	Zündung aus	Zündung ein
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Tagfahrlicht eingeschaltet.
AUTO	Die Orientierungslichter „Coming home“ und „Leaving home“ können eingeschaltet sein.	Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.
	Standlicht eingeschaltet.	Tagfahrlicht eingeschaltet.
	Abblendlicht abgeschaltet	Abblendlicht eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer: Den Lichtschalter aus der Position **AUTO**, oder heraus in die erste Verrastung ziehen.

Nebelschlussleuchte: Den Lichtschalter komplett aus den Positionen **AUTO**, oder herausziehen.

• Nebelleuchten ausschalten: Drücken Sie den Lichtschalter oder drehen Sie ihn in Stellung **0**.

»» ⚠ in Stand- und Abblendlicht auf Seite 139

»» Seite 139

Blinker- und Fernlichthebel

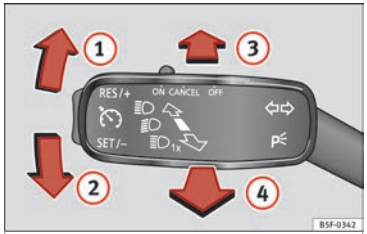


Abb. 36 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

1. Rechte Blinkleuchte: Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
2. Linke Blinkleuchte: Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
3. Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombi-Instrument.
4. Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte leuchtet.

Zum Ausschalten Hebel in Grundstellung bringen.

»» ⚠ in Blinkerhebel und Abblendlicht auf Seite 140

»» Seite 140

Warnblinklicht



Abb. 37 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Einschalten, wenn zum Beispiel:

- Sie ein Stauende erreichen,
- Sie einen Notfall haben,
- Ihr Fahrzeug aufgrund eines technischen Defekts ausfällt,
- Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird.

››› ⚠ in Warnblinkanlage ⚠ auf Seite 144

››› Seite 144

Innenbeleuchtung

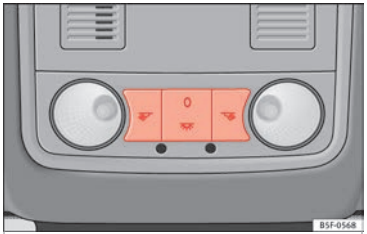


Abb. 38 Ausschnitt aus Dachhimmel: Innenbeleuchtung vorn.

Knopf	Funktion
0	Innenleuchten ausschalten.
	Innenleuchten einschalten.
	Türkontaktschalter einschalten (Mittelstellung). Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.

Ambientebeleuchtung*: Beleuchtung in der Türverkleidung. Die Beleuchtung kann aus 8 verschiedenen Farben über das Menü **CAR** und der Funktionstaste Setup gewählt werden.

››› Seite 146

Front- und Heckscheibenwischanlage

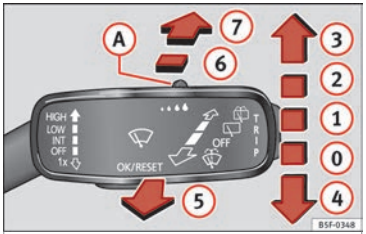


Abb. 39 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:		
0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
1	INT	Intervallwischen für die Frontscheibe. Mit Schalter ››› Abb. 39 (A) Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
2	LOW	Langsames Wischen.
3	HIGH	Schnelles Wischen.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:		
④	1x	Tippwischen. Kurzes Drücken, kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.
⑤		Wisch-/Wasch-Automatik. Mit dem Hebel in Frontstellung schaltet sich die Windschutzscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig werden die Scheibenwischer aktiviert.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:		
⑥		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt in Intervallen von etwa 6 Sekunden.
⑦		Durch Drücken des Hebels schaltet sich die Heckscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer aktiviert.

»» Seite 147

SOS »» Seite 64

Easy Connect

Einstellungen des Menüs CAR (Setup)



Abb. 40 Easy Connect : Hauptmenü



Abb. 41 Easy Connect : CAR Menü

Zur Auswahl der Einstellmenüs die System Easy Connect-Taste CAR und die Funktionstaste Setup drücken.

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Optionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

- Zündung einschalten.
- Wenn es ausgeschaltet ist, verbinden Sie das Infotainment-System.
- Drücken Sie die Taste MENU des Systems und und vorher den Knopf CAR »» **Abb. 40**, »

oder die Taste CAR des Systems, um zum Menü **CAR** »» **Abb. 41** zu gehen.

- Funktionstaste Setup drücken, um das Hauptmenü **Einstellungen Fahrzeug** zu öffnen »» **Abb. 41**.
- Wenn sich das Menü öffnet, die Taste der gewünschten Funktion drücken.

Bei Drücken der Menütaste ⮌ wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist ☑, ist die Funktion aktiv.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs ATRAS ⮌ automatisch gespeichert.

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
ESC-System	–	Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung (ASR) oder Auswahl des Sport-Modus des elektronisches Stabilisierungsprogramms (ESC Sport)	»» Seite 183
Reifen	**Reifenfülldruckkontrolle**	Reifenfülldruckwerte speichern (Kalibrieren)	»» Seite 315
	Winterreifen	Geschwindigkeitswarnung aktivieren und deaktivieren Geschwindigkeit für Geschwindigkeitswarnung einstellen	»» Seite 319
Fahrerassistenz	**ACC (automatische Distanzregelung)**	Aktivierung/Deaktivierung: Fahrprogramme, zeitlicher Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug (Distanzstufe)	»» Seite 210
	Front Assist (Überwachungssystem)	Aktivierung/Deaktivierung: Umfeldbeobachtungssystem, Vorwarnung, Anzeige Auffahrwarnung	»» Seite 221
	Notbremsfunktion City	Aktivierung/Deaktivierung der Notbremsfunktion City	»» Seite 225
	Lane Assist (Spurhalteassistent)	Aktivierung/Deaktivierung: Spurhalteassistent, unterstützt bei der Spurhaltung	»» Seite 227
	Verkehrszeichenerkennung	Es können folgende Funktionen aktiviert und deaktiviert werden: – Anzeige der erkannten Verkehrszeichen in der Multifunktionsanzeige – Anhängererkennung (Anzeige der Verkehrszeichen für Fahrzeuge mit Anhänger)	»» Seite 242
	Müdigkeitserkennung	Aktivierung / Deaktivierung	»» Seite 245
Einparken und rangieren	**ParkPilot**	Automatisch aktivieren, Lautstärke vorn, Klangeinstellungen vorn, Lautstärke hinten, Klangeinstellungen hinten, Lautstärke verringern.	»» Seite 260

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
Beleuchtung	Innenraumbeleuchtung	Instrumenten- und Schalterbeleuchtung, Umgebungsbeleuchtung der Türen, Beleuchtung des Fußraums	»» Seite 146
	Funktion Coming home/Leaving home	Länge der Nachleuchtzeit der Funktion „Coming home“, Länge der Nachleuchtzeit der Funktion „Leaving home“	»» Seite 142 »» Seite 143
	Autobahn-Licht	Aktivierung / Deaktivierung	»» Seite 145
Rückspiegel / Scheibenwischer	Rückspiegel	Synchrone Einstellung, Absenken des Rückspiegels bei Rückwärtsfahrt, Einklappen nach dem Einparken	»» Seite 14, »» Seite 150
	Scheibenwischer	Automatischer Scheibenwischer, Wischen bei Rückwärtsfahrt	»» Seite 26
Auf und zu	Funk-Fernbedienung	Komfortöffnen	»» Seite 135
	Zentralverriegelung	Türentriegelung, automatisches Verriegeln / Entriegeln, akustische Bestätigung	»» Seite 118
Multifunktions-Display	–	Derzeitiger Verbrauch, durchschnittlicher Verbrauch, Tankvolumen, Komfortverbrauchsmittel, Sparhinweise, Fahrtdauer, gefahrene Weg, digitale Geschwindigkeitsanzeige, durchschnittliche Geschwindigkeit, Warnhinweis Geschwindigkeitsüberschreitung, Öltemperatur, Kühlmitteltemperatur, Daten zurücksetzen „seit Fahrtbeginn“, Daten zurücksetzen „Gesamtberechnung“	»» Seite 31
Datum und Uhrzeit	–	Uhrzeitquelle, Uhr stellen, automatische Umstellung auf Sommerzeit, Zeitzone wählen, Uhrzeitformat, Datum einstellen, Datumsformat	–
Maßeinheiten	–	Abstand, Geschwindigkeit, Temperatur, Menge, Verbrauch	–
Service	–	Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Datum der nächsten SEAT-Inspektion, Datum des nächsten Ölwechsel-Service	»» Seite 37
Werkseinstellungen	–	Es können alle Einstellungen zurückgesetzt werden, Fahrerassistenz, Einparken und Rangieren, Beleuchtung, Rückspiegel und Scheibenwischer, Öffnen und Schließen, Multifunktions-Display	–

»



»» ⚠ in Menü CAR (Setup) auf Seite 114



»» Seite 114

Informationssystem für den Fahrer

Einführung

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeug mit Multifunktions-Lenkrad kann die Multifunktionsanzeige nur mit den Tasten des Lenkrads verwendet werden.

Der Umfang der Menüs im Display des Kombiinstruments hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Eine Fachwerkstatt kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 angezeigt wird, können keine Menüs aufgerufen werden. Einige Warnmeldungen können mit der Taste im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste des Multifunktionslenkrads bestätigt und ausgeblendet werden.

Das Informationssystem vermittelt ebenso die nachfolgenden Informationen und Hinweise (je nach Fahrzeugausstattung):

Fahrdaten ››› Seite 35
- Fahrzeugzustand
- MFA ab Start
- MFA ab Tanken
- MFA Langzeit

Assistenten ››› Tab. auf Seite 32
- Lane Assist Ein / Aus
- Rückwärtsgang*

Navigation ››› Buch Navigationssystem

Audio ››› Buch Radio o ››› Buch Navigationssystem

Telefon ››› Buch Radio oder ››› Buch Navigationssystem

Fahrzeug ››› Tab. auf Seite 32

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.**

Menüs im Kombiinstrument bedienen



Abb. 42 Scheibenwischerhebel: Steuertasten.

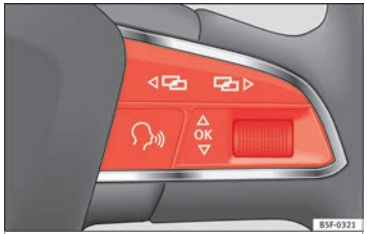


Abb. 43 Rechte Seite Multifunktions-Lenkrad: Steuertasten.

Das Informationssystem für den Fahrer wird mithilfe der Multifunktions-Lenkradtasten ››› Abb. 43 oder mit dem Scheibenwischhebel ››› Abb. 42 (wenn das Fahrzeug kein Multifunktions-Lenkrad besitzt) gesteuert. »

Hauptmenü aufrufen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeugsymbol erscheint, die Taste ››› **Abb. 42** (1) am Scheibenwischerhebel oder die Taste OK am Multifunktionslenkrad ››› **Abb. 43** drücken.
- *Bei der Steuerung über den Scheibenwischhebel:* zum Anzeigen des Hauptmenüs ››› **Seite 32** oder zum Zurückkehren zum Hauptmenü von einem anderen Menü aus den Kipphebel ››› **Abb. 42** (2) gedrückt halten.
- *Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad:* Die Hauptmenüliste wird nicht angezeigt. Um durch die einzelnen Hauptmenüpunkte zu blättern, Taste ◁ oder ▷ mehrmals drücken ››› **Abb. 43**.

Untermenü aufrufen

- Wipptaste ››› **Abb. 42** (2) im Scheibenwischerhebel oben oder unten bzw. drücken bzw. das Rädchen am Multifunktionslenkrad ››› **Abb. 43** drehen, bis die gewünschte Menüoption markiert ist.
- Die ausgewählte Option wird zwischen zwei markierten Linien angezeigt. Zusätzlich befindet sich rechts ein Dreieck: ◀
- Zum Aufrufen der Untermenüoption die Taste ››› **Abb. 42** (1) am Scheibenwischerhebel oder die Taste OK am Multifunktionslenkrad ››› **Abb. 43** drücken.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

- Mit der Wipptaste im Scheibenwischerhebel bzw. mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschten Änderungen vornehmen. Zum schnellen Erhöhen oder Senken der Werte das Rädchen schneller drehen.
- Zum Markieren oder Bestätigen der Auswahl die Taste ››› **Abb. 42** (1) am Scheibenwischerhebel oder die Taste OK am Multifunktionslenkrad ››› **Abb. 43** drücken.

Taste für Fahrerassistenzsysteme*

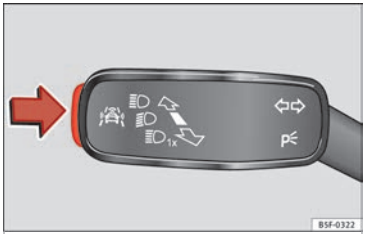


Abb. 44 Am Blinker- und Fernlichthebel: Taste für die Fahrerassistenzsysteme.

Mit der Taste im Blinker- und Fernlichthebel können die im Menü **Assistenten** angezeigten Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausgeschaltet werden ››› 🕮 **Seite 199**.

Einzelne Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausschalten

- Taste ››› **Abb. 44** in Pfeilrichtung kurz drücken, um das Menü **Assistenten** aufzurufen.
- Fahrerassistenzsystem auswählen und ein- oder ausschalten ››› **Seite 31**. Ein „Häkchen“ kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.

Auswahlmenü

Menü	Funktion
Fahrdaten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige (MFA) ››› **Seite 35**, ››› **Seite 27**.
Assistenten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Fahrassistenzsysteme ››› **Seite 34** ››› **Seite 27**.
Navigation	Anzeigen von Systeminformationen der aktiven Navigation: bei eingeschaltetem Navigationszielführer werden Abbiege- und Annäherungsbalken angezeigt. Die Darstellung ähnelt der des Easy Connect-Systems. Wenn das Navigationsziel nicht aktiviert wurde, werden die Fahrtrichtung (Kompass) und der Name der befahrenen Straße angezeigt ››› **Buch Navigationssystem**.

Menü	Funktion
Audio	Anzeige des Radiosenders. Name des Titels auf der CD. Name des Titels in der Betriebsart Medien ››› Buch Radio oder ››› Buch Navigationssystem.
Telefon	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Mobiltelefonvorbereitung ››› Buch Radio oder ››› Buch Navigationssystem.
Fahrzeugzustand	Anzeige aktueller Warn- oder Informationstexte und anderer ausstattungsabhängiger Systemkomponenten ››› Seite 114.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4°C (+39°F) wird zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ angezeigt (Glatteiswarnung). Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet ständig, bis die Außentemperatur über +6°C (+43°F) ansteigt ››› ⚠ in Displayanzeigen auf Seite 111.

Bei stehendem Fahrzeug oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40°C bis +50°C (-40°F bis 122°F).

Schaltanzeige

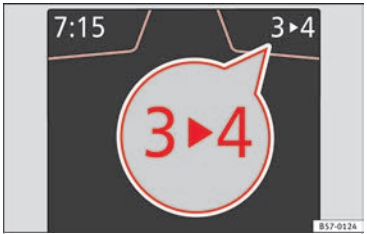


Abb. 45 Kombi-Instrument: Ganganzeige (Handgetriebe).

Das System empfiehlt einen Gang, wenn der eingelegte nicht der wirtschaftlichste für die Fahrt ist. Sollte das System keinen Gang vorschlagen, bedeutet dies, dass Sie bereits im richtigen Gang fahren.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Die Symbole im Display ››› **Abb. 45** bedeuten:

- ▸ **Höheren Gang einlegen**: die Anzeige leuchtet **rechts** vom eingelegten Gang auf, wenn ein **höherer Gang** empfohlen wird.
- ◂ **Niedrigeren Gang einlegen**: die Anzeige leuchtet **links** vom eingelegten Gang auf, wenn ein **niedrigerer Gang** empfohlen wird.

Bei der Gangempfehlung kann es sein, dass ein Gang übersprungen wird (2. ▸ 4.).

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

Die Anzeige wird nur im Tiptronic-Modus angezeigt ››› Seite 190.

Die Symbole im Display bedeuten:

- ↑ **Hochschalten**
- ↓ **Herunterschalten**

VORSICHT

Die Ganganzeige soll Ihnen dabei helfen, Kraftstoff zu sparen, ist aber nicht die ideale Vorgabe in jeder Situation. Für Fahrsituationen wie z. B. Überholen, Bergfahrt oder Anhängerbetrieb kann die Wahl des richtigen Gangs nur vom Fahrer getroffen werden.

Hinweis

Während das Kupplungspedal betätigt wird, erlischt die Anzeige im Kombi-Instrument.

Motorhaube, Heckklappe und offene Türen

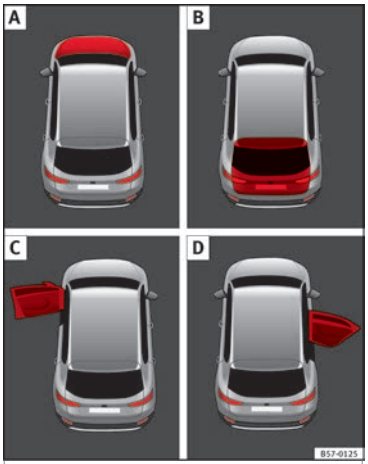


Abb. 46 A: Motorhaube geöffnet; B: Heckklappe geöffnet; C: Vordertür links geöffnet; D: Hintertür rechts geöffnet.

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt zeigt der Bildschirm des Kombi-Instruments an, falls eine oder mehrere Türen, die Motorhaube oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind. Ggf. ertönt auch ein akustisches Signal. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann diese Darstellung abweichen.

Bild	Legende zu »» Abb. 46
A	**Nicht weiterfahren!** Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen »» **Seite 301**.
B	**Nicht weiterfahren!** Gepäckraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen »» **Seite 130**.
C, D	**Nicht weiterfahren!** Fahrzeugtür geöffnet oder nicht richtig geschlossen »» **Seite 118**.

Warn- und Informationshinweise

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombiinstruments angezeigt (»» **Seite 113**) und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung abweichen.

Warnmeldung der Priorität 1 (rote Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen.
Nicht weiterfahren! Es besteht eine Gefahr »» ⚠ **in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 113!**
Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelbe Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet, teilweise zusammen mit Warntönen.
Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen! »» ❗ **in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 113.**
Die Störung so schnell wie möglich prüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Informationstext

Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.

Untermenü `Assistenten`

Menü `Assistenten`	Funktion
`ACC`	Anzeige der automatischen Distanzregelung (ACC) »» **Seite 210**.
`Front Assist`	Mit dem Überwachungssystem verbinden oder trennen »» **Seite 221**.

Menü Assistenten	Funktion
Lane Assist*	Spurhalteassistent ein- oder ausschalten ››› Seite 229.
Verkehrszeichenerkennung	Anzeige der Verkehrszeichen ››› Seite 242.
Müdigkeitserkennung*	Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung) ein- oder ausschalten ››› Seite 245.

Reisedaten

Speicher

Die MFA (Multifunktionsanzeige) zeigt verschiedene Fahr- und Verbrauchswerte an.

Zwischen den Anzeigen der MFA wechseln

- *Bei Fahrzeugen mit Multifunktions-Lenkrad:* Kipphebel TRIP des Scheibenwischhebels betätigen ››› **Abb. 42**.
- *Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad:* Rändelrad drehen ››› **Abb. 43**.

Speicher der MFA

Die Multifunktionsanzeige ist mit drei automatischen Speichern ausgestattet: MFA ab Start, MFA ab Tanken und MFA Langzeitberechnung. Welcher Speicher aktuell angezeigt wird, ist in der Displayanzeige ablesbar.

- Um bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher zwischen den Speichern zu wechseln: Drücken Sie die Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel oder die Taste OK des Multifunktionslenkrads.

Menü	Funktion
MFA ab Start	Anzeige und Speicherung der Fahr- und Verbrauchswerte vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. Bei einer Fortsetzung der Fahrt innerhalb von weniger als 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung werden die neuen Daten zu den bereits gespeicherten Daten hinzugefügt. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher automatisch gelöscht.
MFA ab Tanken	Anzeige und Speichern der Werte der zurückgelegten Strecke und Verbrauch. Beim Tanken wird der Speicher automatisch gelöscht.
MFA Langzeit	Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km bzw. 9999 km Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken[a] überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

[a] Variiert je nach Ausführung des Kombi-Instruments.

Speicher manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Die Taste OK/RESET des Scheibenwischhebels oder die Taste OK des Multifunktions-Lenkrads ca. 2 Sekunden lang drücken.

Persönliche Auswahl der Anzeigen

Im System Easy Connect kann eingestellt werden, welche Anzeigen der MFA auf dem Display des Kombi-Instruments mit der Taste CAR und der Funktionstaste Setup ››› **Seite 114** angezeigt werden können.

Zusammenfassung der Daten

Menü	Funktion
Aktueller Kraftstoffverbrauch	Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km, bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in l/h.
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden. **ACT®***: Je nach Finish, Anzahl der aktiven Zylinder.
Reichweite	Ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch.
Fahrtzeit	Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.
Fahrstrecke	Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.
Durchschnittliche Geschwindigkeit	Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Digitale Geschwindigkeitsanzeige	Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
Geschwindigkeitswarnung bei --- km/h oder **Geschwindigkeitswarnung bei --- mph**	Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30-250 km/h, oder 19-155 mph) wird ein akustisches und ggf. ein optisches Warnsignal ausgegeben.
Verkehrszeichenerkennung	Die erfassten Verkehrszeichen werden angezeigt.
Motoröltemperatur	Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige.
Kühlmitteltemperatur	Aktuelle Kühlmitteltemperatur als digitale Anzeige.

Geschwindigkeit mit der Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Warnung bei --- km/h** auswählen.
- Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel bzw. Taste OK des Multifunktionslenkrads drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- Aktivieren: innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wipptaste TRIP im Scheibenwischerhebel oder mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut Taste OK/RESET bzw. OK drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- Deaktivieren: Drücken Sie die Taste OK/RESET oder die Taste OK. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Motoröltemperaturanzeige

Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad

- Wipptaste ››› **Abb. 42** 2 drücken, bis das Hauptmenü erscheint. **Fahrdaten** aufrufen. Mit Taste 2 bis zur Anzeige der Motoröltemperatur blättern.

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad

- Rufen Sie das Untermenü **Reisedaten** auf und drehen Sie das Rädchen, bis die Öltemperatur angezeigt wird.

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn bei normaler Fahrweise die Motoröltemperatur zwischen **80 °C** und **120 °C** liegt. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen kann sich die Motoröltemperatur weiter erhöhen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchten ››› **Tab. auf Seite 42** oder ››› **Tab. auf Seite 42** im Display nicht erscheinen.

Zusatzverbraucher

• *Bedienung mit dem Scheibenwischerhebel*:* Drücken Sie auf die Wipptaste »» **Abb. 42** (2) bis das Hauptmenü erscheint. Abschnitt **Fahrdaten** aufrufen. Mit der Wipptaste bis zur Anzeige **Komfortgeräte** blättern.

• *Handhabung mit dem Multifunktions-Lenkrad*:* Gehen Sie mithilfe der Tasten (1) oder (2) bis zu **Reisedaten** und bestätigen Sie sie mit **OK**. Das rechte Rädchen drehen, bis die Anzeige **Komfortgeräte** erscheint.

Darüber hinaus informiert eine Skala über die aktuelle Summe aller Zusatzgeräte.

Sparhinweise

Bei Bedingungen, in denen sich der Kraftstoffverbrauch erhöht, werden Sparhinweise angezeigt. Werden diese befolgt, kann man den Verbrauch senken. Die Anzeigen werden automatisch und nur mit dem Sparprogramm angezeigt. Nach einiger Zeit erlöschen die Hinweise automatisch wieder.

Um einen Sparhinweis unmittelbar nach dem Erscheinen auszublenden, drücken Sie eine beliebige Taste am Scheibenwischerhebel*/Multifunktionslenkrad*.

Hinweis

• Wenn Sie einen Sparhinweis ausgeblendet haben, erscheint dieser erst wieder, wenn Sie die Zündung erneut einschalten.

• Die Sparhinweise werden nicht in jedem Fall, sondern gezielt in größeren zeitlichen Abständen angezeigt.

Geschwindigkeitswarnanlage

Die Geschwindigkeitswarnanlage weist den Fahrer darauf hin, dass er die zuvor eingestellte Höchstgeschwindigkeit um 3 km/h (2 mph) überschreitet. Es ertönt ein akustisches Warnsignal und auf dem Display des Kombiinstruments erscheinen gleichzeitig die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis **Warnschwelle überschritten!** Die Kontrollleuchte erlischt, wenn die Geschwindigkeit wieder unter die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit verringert wird.

Die Programmierung der Warnschwelle wird empfohlen, wenn Sie an eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit beim Fahren in einem Land mit unterschiedlichen Höchstgeschwindigkeiten oder Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erinnert werden möchten.

Warnschwelle einstellen

Die Warnschwelle wird im Radio oder in Easy Connect* gesetzt, verändert und gelöscht.

• *Fahrzeuge mit Radio*: drücken Sie die Taste SETUP › drücken Sie die Steuerung ⬍ **Fahrerassistent** › **Geschwindigkeitshinweis**.

• *Fahrzeuge mit Easy Connect*: drücken Sie die Steuerungstaste **Systeme** oder **Fahrzeugsysteme** › **Fahrerassistent** › **Geschwindigkeitshinweis**.

Die Warnschwelle kann von 30 bis 240 km/h (20 bis 149 mph) eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 km/h (5 mph).

Hinweis

• Unabhängig von der Geschwindigkeitswarnanlage sollten Sie die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit mit Hilfe des Tachometers überwachen.

• Die Geschwindigkeitswarnanlage ist für bestimmte Länder so eingestellt, dass bei einer Geschwindigkeit von 120 km/h (75 mph) eine Warnung erfolgt. Diese Warnschwelle ist werksseitig eingestellt.

Service-Intervalle

Die Service-Intervall-Anzeige erscheint im Display des Kombiinstruments »» **Abb. 115** (3). »

Bei SEAT wird zwischen Services *mit* Ölwechsel (z. B. Ölwechsel-Service) und Services *ohne* Ölwechsel (z. B. Inspektions-Service) unterschieden.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Dank der Technik wurden die Wartungsarbeiten stark reduziert. Mit der von SEAT verwendeten Technologie, mit besagtem Service, muss das Öl nur noch gewechselt werden, wenn das Fahrzeug es braucht. Um diesen Wechsel zu berechnen (max. 2 Jahre) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die Fahrweise berücksichtigt. Die Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten jeweiligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrtstrecke in km wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung

Wenn es nicht mehr lang bis zum nächsten Service ist, wird beim Anlassen eine **Service-Erinnerung** angezeigt.

Fahrzeuge ohne Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint ein Schraubenschlüssel-Symbol und eine Anzeige in **km**.

Die angezeigten km sind die maximalen Kilometer, die man bis zum nächsten Service fahren kann. Nach einigen Sekunden wechselt die Anzeigenart. Es erscheint ein Uhr-Symbol und die Anzahl der Tage bis zum nächsten Service-Termin.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint **Service in --- km oder --- Tagen**.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint das blinkende Schraubenschlüssel-Symbol.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombiinstruments erscheint **Service jetzt**.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden:

Halten Sie die Taste »» Abb. 115 (4) länger als 5 Sekunden lang gedrückt, um die Service-Meldung anzuzeigen.

Ein **überfälliger Service** wird durch ein Minuszeichen vor der Kilometer- oder Tagesangabe angezeigt.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: auf dem Display wird Folgendes angezeigt: **Service seit --- km bzw --- Tagen**.

Die Einstellung der Uhrzeit kann auch über die Taste CAR und die Funktionstaste Setup des Systems Easy Connect erfolgen »» Seite 114.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT-Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

- Schalten Sie die Zündung aus und drücken und halten Sie die Taste »» Abb. 115 (4).
- Schalten Sie die Zündung wieder ein.
- Die Taste (4) »» Abb. 115 loslassen und anschließend die Taste 20 Sekunden lang erneut gedrückt halten.

Hinweis

- **Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel bzw. die Taste OK des Multifunktionslenkrads.**
- **Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal**

zulässigen Wartungsintervalle beachten ››› Buch Wartungsprogramm.

• Bei manuellem Zurücksetzen der Anzeige auf Null wird der nächste Service wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen angezeigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass das Zurücksetzen der Service-Intervall-Anzeige durch einen SEAT-Vertragshändler vorgenommen wird.

Geschwindigkeitsregelanlage

Bedienung der Geschwindigkeits-Regel-Anlage (GRA)*

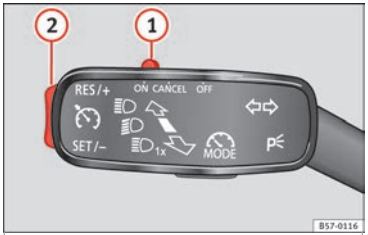


Abb. 47 Links von der Lenksäule: Schalter und Bedienelemente des GRA.

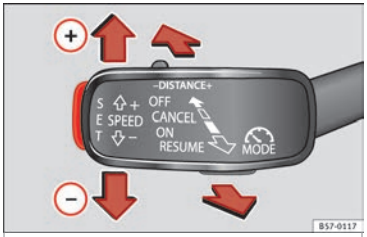


Abb. 48 Links von der Lenksäule: Dritter Hebel zur Bedienung des GRA.

Bedienung über den Blinkerhebel

• Die GRA anschließen: den Schalter ››› **Abb. 47** (1) in die Stellung **ON** schieben. Das System ist eingeschaltet. Da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist, erfolgt noch keine Regelung.

• GRA aktivieren: drücken Sie die Taste ››› **Abb. 47** (2) im Bereich **SET/–**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.

• GRA vorübergehend abschalten: Schieben Sie den Schalter ››› **Abb. 47** (1) bis **CANCEL** oder treten Sie auf die Bremse. Regelung wird vorübergehend abgeschaltet.

• GRA wieder einschalten: Drücken Sie die Taste ››› **Abb. 47** (2) in **RES/+**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird erneut gespeichert und eingestellt.

• Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung erhöhen: Taste (2) in **RES/+** drücken. Das Fahrzeug beschleunigt bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit.

• Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung verringern: Taste (2) in **SET/–** drücken, um die Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) zu verringern. Die Geschwindigkeit wird bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit reduziert.

• GRA abschalten: Schalter ››› **Abb. 47** (1) auf **OFF** schieben. Das System wird abgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Bedienung über dritten Hebel

• GRA einschalten: dritten Hebel in Stellung **ON** ››› **Abb. 48** bringen. System wird eingeschaltet, jedoch erfolgt noch keine Regelung, da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist.

• GRA aktivieren: Drücken Sie die Taste **SET** ››› **Abb. 48**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.

• GRA vorübergehend abschalten: Den Hebel in die Stellung **CANCEL** ››› **Abb. 48** bringen und loslassen oder das Bremspedal betätigen. Regelung wird vorübergehend abgeschaltet. »

• GRA wieder einschalten: Den Hebel in die Stellung **RESUME** »» **Abb. 48** bringen und loslassen. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird erneut gespeichert und eingestellt.

• GRA abschalten: Bewegen Sie den dritten Hebel in die Position **OFF** »» **Abb. 48**. Das System wird abgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

»» ⚠ in Funktionsweise auf Seite 205

»» Seite 204

Kontrollleuchten

Im Kombiinstrument

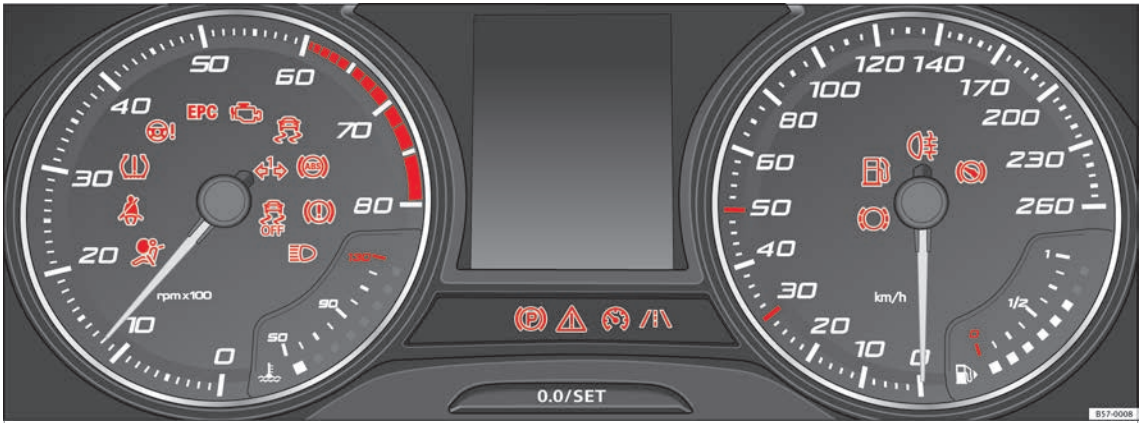


Abb. 49 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Rote Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen im Display des Kombi-Instruments	–
	Parkbremse betätigt.	»» Seite 180 »» Seite 182
	Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder die Bremsanlage weist eine Störung auf.	
	Leuchtet oder blinkt: **Nicht weiterfahren!** Lenkung gestört.	»» Seite 292
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.	»» Seite 72
	Treten Sie auf das Bremspedal!	

Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen im Display des Kombi-Instruments	–
	Vordere Bremsbeläge verschlissen.	»» Seite 183
	leuchtet auf: ESC-Störung bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung.	
	blinkt: ESC bzw. ASR aktiv.	
	ASR manuell ausgeschaltet.	»» Seite 183
	ESC im Sportmodus.	
	ABS gestört oder ausgefallen.	

	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	»» Seite 139
	leuchtet auf oder blinkt: Störung des Abgaskontrollsystems.	»» Seite 197
	leuchtet auf: Dieselmotor wird vorgeglüht.	»» Seite 198
	blinkt: Störung in der Dieselmotorsteuerung.	
	Störung in der Ottomotorsteuerung.	»» Seite 198
	leuchtet oder blinkt: Lenkung gestört.	»» Seite 292
	Geringer Reifenfülldruck oder Störung der Reifenfülldruckanzeige.	»» Seite 315
	Kraftstoffbehälter fast leer.	»» Seite 108
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.	»» Seite 78
	Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet aber nicht aktiv.	»» Seite 227

Weitere Kontrollleuchten

	Blinklicht links oder rechts.	»» Seite 139
	Warnblinkanlage eingeschaltet.	»» Seite 144
	Anhängerblinkanlage.	»» Seite 272

	Leuchtet grün. Auto Hold aktiviert.	»» Seite 203
	*Leuchtet grün.* Treten Sie auf das Bremspedal! *Blinkt grün:* Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet.	»» Seite 187
	Leuchtet grün: Geschwindigkeitsregelanlage im Betrieb oder Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet und aktiv.	»» Seite 204
	Blinkt grün: Die im Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellte Geschwindigkeit ist überschritten worden.	
	*Leuchtet grün.* Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet und aktiv.	»» Seite 227
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt.	»» Seite 139

Im Display des Kombiinstruments

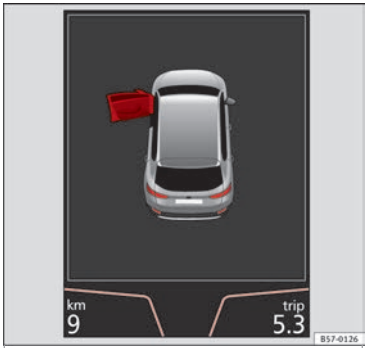


Abb. 50 IM Display des Kombiinstruments

	Nicht weiterfahren! Mit der entsprechenden Anzeige: Tür(en), Gepäckraumklappe oder Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	»» Seite 118 »» Seite 130 »» Seite 301
	Leuchtet: **Setzen Sie die Fahrt nicht fort!** Motor-Kühlmittelstand zu niedrig, Kühlmitteltemperatur zu hoch	»» Seite 306
	Blinkt: Störung im Motorkühlmittelsystem.	
	Nicht weiterfahren! Der Motoröldruck ist zu niedrig. Blinkt die Kontrollleuchte, obwohl der Ölstand in Ordnung ist, fahren Sie nicht weiter. Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen.	»» Seite 303
	Störung der Batterie.	»» Seite 308
	Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.	»» Seite 100
	Kurvenfahrlicht (Cornering) gestört.	»» Seite 139
	Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesetzt.	»» Seite 198
	Scheibenwaschwasserstand zu niedrig.	»» Seite 147
	Blinkt: Ölstandmessung gestört. Manuell überprüfen.	»» Seite 303
	Leuchtet: Motorölstand zu niedrig.	
	Getriebestörung.	»» Seite 194
	Fernlichtassistent (Light Assist) eingeschaltet.	»» Seite 141
SAFE	Gangverriegelung aktiviert.	
	Service-Intervall-Anzeige.	»» Seite 37
	Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth mit dem Original Telefongerät verbunden.	»» Buch Radio oder »» Buch Navigationssystem
	Lademesser der Mobiltelefonbatterie. Nur für werksseitig vorinstallierte Apparate verfügbar.	
	Glatteiswarnung. Außentemperatur unter +4°C (+39°F).	»» Seite 33
Ⓐ	Start-Stopp-System eingeschaltet	»» Seite 199
	Start-Stopp-System nicht verfügbar.	
ECO	Kraftstoffspargang-Status	»» Seite 32

Auf der Instrumententafel



Abb. 51 Kontrolllämpchen für Abschaltung des und Beifahrerairbags.

OFF	Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet (**PASSENGER AIR BAG OFF**).	»» Seite 78
ON	Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet (**PASSENGER AIR BAG ON**).	»» Seite 78

»» ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 113

»» Seite 113

Schalthebel

Schaltgetriebe

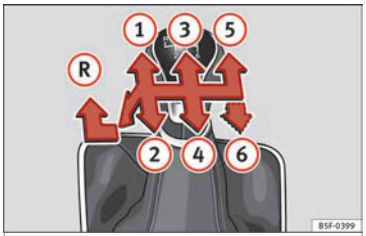


Abb. 52 Schaltschema bei einem 5-Gang bzw. 6-Gang Schaltgetriebe

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt »» **Abb. 52**.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel auf Leerlauf stellen und nach unten drücken, ganz nach links und dann nach vorne schieben um den Rückwärtsgang »» **Abb. 52** (R) einzulegen.
- Kupplungspedal loslassen.

»» ⚠ in Gang einlegen auf Seite 187

»» Seite 187

Automatikgetriebe*

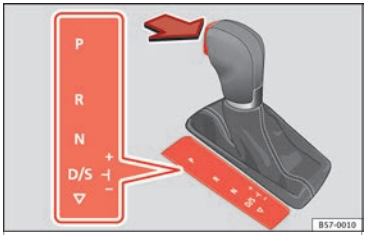


Abb. 53 Automatisches Getriebe: Wählhebelstellungen.

P Parksperre

R Rückwärtsgang

N Neutralstellung (Leerlauf)

D/S Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

+/– Tiptronic-Modus: Ziehen Sie den Wählhebel nach vorn (**+**) um einen Gang hochzuschalten oder nach hinten (**–**), um einen Gang herunterzuschalten.

»» ⚠ in Wählhebelstellungen auf Seite 188

»» Seite 187

SOS »» Seite 44

Wählhebel notentriegeln

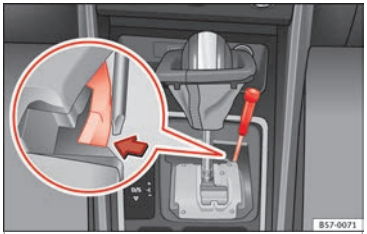


Abb. 54 Wählhebel: Notentriegeln aus der Parkstellung

Für den Ausfall der Stromversorgung ist eine Notentriegelungsvorrichtung vorgesehen, die sich rechts unter der Schaltkulisse des Wählhebels befindet. Die Entriegelung erfordert fachmännisches Geschick.

- Entriegeln: Verwenden Sie die flache Seite der Schraubendreherklinge.

Wählhebelabdeckung abnehmen

- Schließen Sie die Handbremse Ⓟ ››› ⚠, um Ihr Fahrzeug vor dem Wegrollen zu sichern.
- Ziehen und drehen Sie mit der Hand die Wählhebelmanschette an den Ecken vorsichtig nach oben und stülpen Sie sie über den Schaltknauf.

Wählhebel notentriegeln

- Drücken Sie seitlich mit Hilfe des Schraubendrehers auf die gelbe Entriegelungstaste und halten Sie sie gedrückt ››› **Abb. 54**.
- Drücken Sie die Sperrtaste am Wählhebel und bringen Sie den Wählhebel in Position **N**.
- Clipsen Sie die Wählhebelmanschette nach der Notentriegelung wieder in die Schaltkulisse ein.

Wenn bei einem Ausfall der Stromversorgung (z. B. bei entladener Batterie) das Fahrzeug geschoben oder abgeschleppt werden soll, muss mit Hilfe der Notverriegelungsvorrichtung der Wählhebel in Stellung **N** gebracht werden.

⚠ ACHTUNG

Der Wählhebel darf nur aus der Stellung P genommen werden, wenn die Handbremse betätigt ist. Falls dies nicht funktioniert, sichern Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal. Bei Gefälle würde sich sonst das Fahrzeug beim Herausnehmen des Wählhebels aus Stellung P unvorhergesehen in Bewegung setzen - Unfallgefahr!

Klimatisierung

Wie arbeitet die Climatronic*?

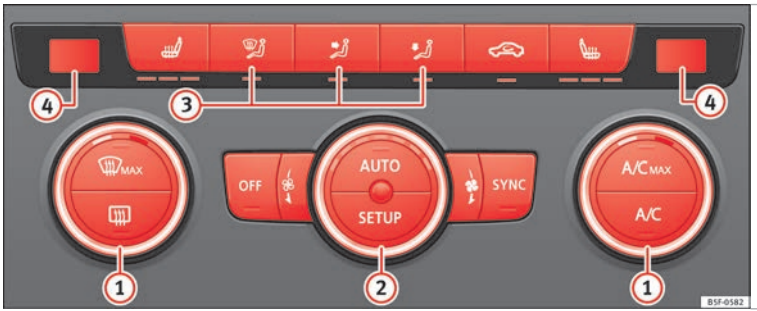


Abb. 55 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienungselementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

① Temperatur	Die rechte und die linke Seite können unabhängig voneinander eingestellt werden: Regler drehen um die Temperatur entsprechend einzustellen
② Gebläse	Die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt. Das Gebläse lässt sich auch manuell über den Regler einstellen.
③ Luftverteilung	Der Luftstrom wird automatisch komfortabel eingestellt. Er ist über die Tasten ③ auch manuell zuschaltbar.
④	Displayanzeigen der eingestellten Temperatur für die linke und rechte Seite.

»

MAX Defrostfunktion	Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien, wird die Luft bei Temperaturen über etwa +3°C (+38°F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine optimale Gebläsestufe eingestellt.
	Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.
	Luftverteilung in den Fußraum.
	Luftverteilung oben.
	Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.
	Umluftbetrieb
	Tasten für die Sitzheizung
A/C	Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.
A/C MAX	Taste drücken, um die maximale Kühlleistung bereitzustellen. Der Umluftbetrieb und die Kühlanlage werden automatisch eingeschaltet und die Luftverteilung wird automatisch auf die Position gestellt.
SYNC	Wenn die Kontrollleuchte in der Taste **SYNC** leuchtet, gelten die Temperatureinstellungen der Fahrerseite auch für die Beifahrerseite: Betätigen Sie die entsprechende Taste bzw. den Regler auf der Beifahrerseite
AUTO	Automatische Regelung für Temperatur, Gebläse und Luftverteilung. Taste drücken: Die Kontrollleuchte in der Taste **AUTO** leuchtet.
SETUP	Betätigen Sie die Taste **SETUP**: Im Bildschirm des Systems Easy Connect wird das Bedienmenü für die Klimaanlage angezeigt.
Ausschalten	Drehen Sie den Gebläseregler auf Stufe **0** oder drücken Sie die Taste **OFF**.

» ⚠ in Einführung auf Seite 166

» Seite 166

Wie funktioniert die manuelle Klimaanlage*?



Abb. 56 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der manuellen Klimaanlage.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienungselementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

① Temperatur	Regler drehen, um die Temperatur einzustellen.
② Ventilator	Stufe 0: Gebläse und Klimaanlage manuell ausgeschaltet Stufe 6: höchste Gebläsestufe.
③ Luftverteilung	Regler stufenlos drehen, um den Luftstrom in die gewünschte Richtung einzustellen.
Defrostfunktion	Luftverteilung auf die Frontscheibe. Der Umluftbetrieb wird automatisch ausgeschaltet bzw. gar nicht eingeschaltet. Die Gebläsestärke erhöhen, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien. Zur Entfeuchtung der Luft wird die Kühlanlage automatisch eingeschaltet.
	Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.
	Luftverteilung auf den Oberkörper und in den Fußraum.

»

	Luftverteilung in den Fußraum.
	Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.
	Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.
	Umluftbetrieb
	Tasten für die Sitzheizung
A/C MAX	Maximale Kühlleistung. Der Umluftbetrieb und die Kühlanlage werden automatisch eingeschaltet und die Luftverteilung wird automatisch auf die Position gestellt.

» ⚠ in Einführung auf Seite 166

» Seite 166

Wie funktionieren Heizung und Frischluft?



Abb. 57 Mittelkonsole: Systembedienungen für Heiz- und Frischluft

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienungselementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

① Temperatur	Regler drehen, um die Temperatur einzustellen. Die Temperatur kann nicht niedriger sein als die der Außenluft, da das Heiz- und Frischluftsystem die Luft nicht kühlen und nicht entfeuchten kann.
② Ventilator	Stufe 0: Gebläse und Heiz- und Frischluftsystem sind ausgeschaltet Stufe 6: Höchste Gebläsestufe
③ Luftverteilung	Regler stufenlos drehen, um den Luftstrom in die gewünschte Richtung einzustellen.
Defrostfunktion	Luftverteilung auf die Frontscheibe.
	Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.
	Luftverteilung auf den Oberkörper und in den Fußraum.
	Luftverteilung in den Fußraum.
	Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.
	Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.
	Umluftbetrieb »» **Seite 169**.
	Tasten für die Sitzheizung

»» ⚠ in Einführung auf Seite 166

»» Seite 166

Flüssigkeitsstände prüfen

Füllmengen

Kraftstoffbehältervolumen

Benzin- und Dieselmotoren	50 l, davon ca. 7 l Reserve
	Fahrzeuge mit Allradantrieb: 55 l, davon ca. 8,5 l Reserve

Füllmenge Scheibenwaschbehälter

Versionen ohne Scheinwerferscheibenwischer	ca. 3 Liter
Versionen mit Scheinwerferscheibenwischer	ca. 5 Liter

Kraftstoff

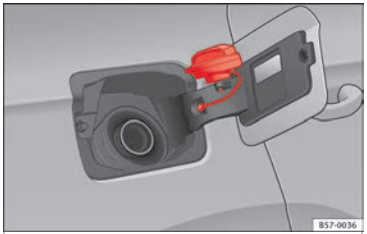


Abb. 58 Tankklappe mit aufgestecktem Tankverschluss.

Beim Betätigen der Zentralverriegelung wird die Tankklappe automatisch ent- bzw. verriegelt.

Tankverschluss öffnen

- Drücken Sie links auf die Tankklappe um diese zu öffnen.
- Tankverschluss linksherum herausdrehen.
- Platzieren Sie den Verschluss in der Aussparung, die sich im Scharnier der geöffneten Tankklappe befindet »» **Abb. 58**.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss rechtsherum bis zum Anschlag drehen.
- Schließen Sie die Abdeckung.

»» ⚠ in Tanken auf Seite 295

»» Seite 295

Öl

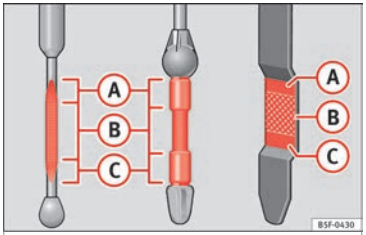


Abb. 59 Ölmessstab

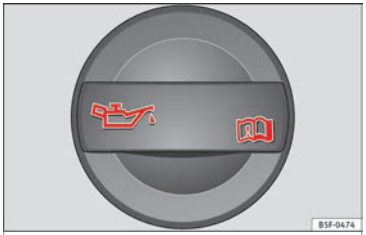


Abb. 60 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

Der Ölstand kann am Ölmessstab im Motorraum abgelesen werden »» Seite 301.

Der Ölstand muss sich im Bereich zwischen (A) und (C) befinden. Der Ölstand darf niemals über dem Bereich (A) liegen.

- Bereich (A): kein Öl nachfüllen.
- Bereich (B): Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.
- Bereich (C): Öl bis zum Bereich (B) nachfüllen.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab.
- Öl langsam nachfüllen.
- Ölstand zwischendurch kontrollieren um nicht zu viel Öl einzufüllen.
- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich (B) erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzen aufschrauben.

Ölmerkmale

Motorart	Spezifikation
Benzinmotor ohne flexible Wartungsintervalle	VW 502 00/ VW 504 00
Benzinmotor mit flexiblen Wartungsintervallen (LongLife)	VW 504 00
Diesel Motoren ohne Dieselpartikelfilter (DPF)	VW 505 01 / VW 506 01 / VW 507 00
Diesel Motoren mit Dieselpartikelfilter (DPF). Mit oder ohne flexible Wartungsintervalle (mit oder ohne LongLife-Service-Intervall)[a]	VW 507 00

[a] Nur empfohlene Öle verwenden. Andernfalls können Motorschäden entstehen.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

»» ⚠ in Motorölwechsel auf Seite 305

»» Seite 303

Kühlmittel

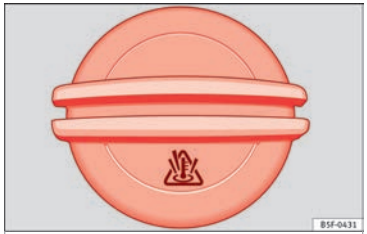


Abb. 61 Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum »» Seite 301.

Bei kaltem Motor, Kühlmittel nachfüllen wenn der Kühlmittelstand unter **MIN** liegt.

Kühlmittel-Spezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werksseitig eine speziell behandelte Wassermischung mit mindestens 40% Anteil des lilafarbenen Kühlmittelzusatzes **G 13** (TL-VW 774 J). Diese Mischung bietet einen Frostschutz bis -25°C (-13°F) und schützt die Leichtmetallteile des Motorkühlsystems vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich. »

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung verschlechtert.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und einem Anteil von mindestens 40% des Kühlmittelzusatzes G 13 oder G 12 plus-plus (TL-VW 774 G) (beide lilafarben) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu erhalten »» ❗ **in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 307**. Die Mischung von G 13 mit dem Motorkühlmitteln G 12 plus (TL VW 774 F), G 12 (rot) oder G 11 (blaugrün) verschlechtert den Korrosionsschutz und ist zu vermeiden »» ❗ **in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 307**.

»» ⚠ **in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 306**

»» **Seite 306**

Bremsflüssigkeit



Abb. 62 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum »» **Seite 301**.

Der Stand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Falls der Stand unter **MIN** liegt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

»» ⚠ **in Bremsflüssigkeit nachfüllen auf Seite 307**

»» **Seite 307**

Scheibenwaschanlage

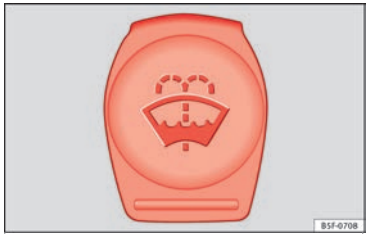


Abb. 63 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum »» **Seite 301**.

Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen.

Bei kalten Außentemperaturen, Frostschutzmittel beimischen.

»» ⚠ **in Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen auf Seite 308**

»» **Seite 307**

Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum ››› Seite 301. Sie ist wartungsfrei. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft.



››› ⚠ in Warnhinweise für den Umgang mit Batterien auf Seite 309



››› Seite 308

Notsituationen

Sicherungen

Ort der Sicherungen

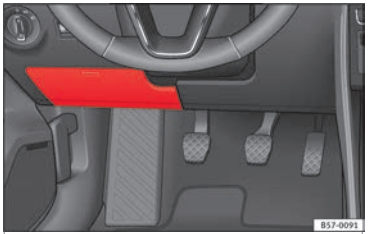


Abb. 64 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

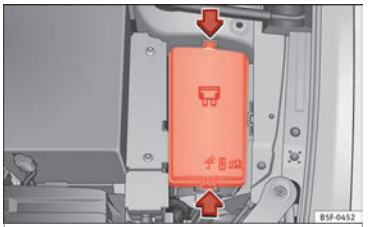


Abb. 65 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Unter der Instrumententafel

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Ablagefach ››› Abb. 64.

Im Motorraum

Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln ››› Abb. 65.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Ampere
Schwarz	1
Lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot:	10
blau	15
gelb	20
Weiß oder klar	25
grün	30
orange	40

››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 97

››› Seite 97

Durchgebrannte Sicherung auswechseln

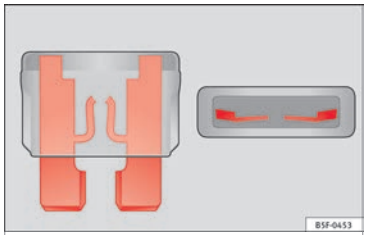


Abb. 66 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen ››› Seite 98.

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar ››› Abb. 66.

• Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

• Ziehen Sie die Sicherung heraus.

• Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.

• Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Lampen

Glühlampen (12 V)

Lichtquelle für jede Funktion

Halogen-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Tagfahrlicht / Standlicht	LED (nicht auswechselbar)
Abblendlicht	H7 LL
Fernlicht	H7 LL
Blinklicht	- PY21W

Voll-LED-Hauptscheinwerfer
Es kann keine Lampe ausgewechselt werden. Alle Funktionen werden von LEDs übernommen.

Nebelscheinwerfer	Ausführung
Nebelleuchte/Kurvenfahrlicht*	H8

Heckleuchten	Ausführung
Brems-/Schlusslicht	P21W LL
Standlicht	P21W LL
Blinklicht	PY21W LL
Nebelschlussleuchte	P21W LL
Rückfahrleuchte	W16W

Heckleuchten mit LED	Ausführung
Blinklicht	PY21W LL
Rückfahrleuchte	W16W
Die übrigen Funktionen werden von LEDs übernommen.	

››› Seite 100

Vorgehensweise im Pannenfall

Vorarbeiten

• Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sichern Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.

• Ziehen Sie die Handbremse an.

• Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

• *Handgetriebe:* Legen Sie den 1. Gang ein.

• *Automatikgetriebe:* Stellen Sie den Wählhebel auf **P**.

• Bei Anhängerbetrieb, kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.

• Legen Sie das Bordwerkzeug ››› Seite 89 und das Reserverad bereit* ››› Seite 318.

• Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).

• Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

⚠ ACHTUNG

• Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer. »

• Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Einen Reifen mit dem Pannenset reparieren

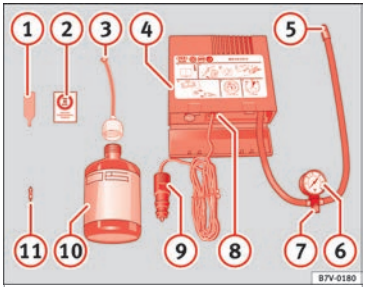


Abb. 67 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter der Gepäckraumboden.

Reifen abdichten

• Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdreher ››› **Abb. 67** (1) zum Herausschrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.

• Reifendichtmittelflasche kräftig schütteln ››› **Abb. 67** (10).

• Schrauben Sie den Einfüllschlauch ››› **Abb. 67** (3) auf die Dichtmittelflasche. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.

• Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch ››› **Abb. 67** (3) entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.

• Flasche mit dem Boden nach oben halten und den gesamten Inhalt der Dichtmittelflasche in den Reifen füllen.

• Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.

• Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher ››› **Abb. 67** (1) wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

• Reifenfüllschlauch ››› **Abb. 67** (5) des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.

• Prüfen, ob die Luftablassschraube ››› **Abb. 67** (7) zugedreht ist.

• Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.

• Stecker ››› **Abb. 67** (9) in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken ››› **Seite 157**.

• Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter ››› **Abb. 67** (8) einschalten.

• Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten**.

• Luftkompressor ausschalten.

• Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.

• Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.

• Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.

• Aufpumpvorgang wiederholen.

• Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

• Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.

• Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.

• Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen ››› **Seite 91**.

››› ⚠ in Pannenset TMS (Tyre Mobility System)* auf Seite 89

››› Seite 89

Rad wechseln

Bordwerkzeug

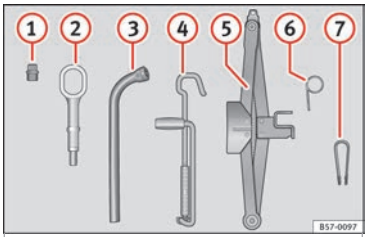


Abb. 68 Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden: Bordwerkzeug.

1. Adapter für die Radschraubensicherung*
2. Abschleppöse.
3. Radschlüssel*
4. Wagenheberkurbel
5. Wagenheber*
6. Haken zum Herausziehen der Radvollblenden*
7. Klammer für Radschraubenkappen.

››› ⚠ in Vorarbeiten auf Seite 55

››› Seite 89

Radvollblende*

Die Radvollblenden müssen entfernt werden, um Zugang zu den Radschrauben zu erhalten.

Demontieren

- Haken Sie den Drahthaken (Bordwerkzeug) in eine der Ausnehmungen der Radvollblende ein.
- Schieben Sie den Radschlüssel durch den Drahtbügel, nutzen Sie den Reifen als Hebel und ziehen Sie die Radvollblende ab.

Anbringen

- Pressen Sie die Radvollblende mit Druck auf die Felge auf.
- Lassen Sie den gesamten Umfang der Radvollblende einrasten.

Abdeckkappen der Radschrauben*



Abb. 69 Rad: Radschrauben mit Deckel.

Herausnehmen

- Setzen Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug ››› **Abb. 68** (7)) über die Kappe bis sie einrastet ››› **Abb. 69**.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

diebstahlhemmende Radschrauben

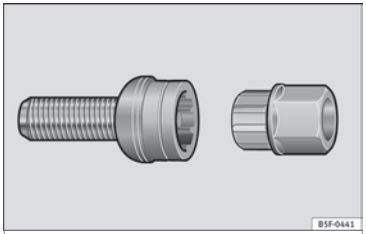


Abb. 70 Diebstahlhemmende Radschraube mit Abdeckkappe und Adapter

- Ziehen Sie die Radzierkappe* bzw. Abdeckkappe* ab.
- Setzen Sie den Spezialadapter (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag in die diebstahlhemmende Radschraube ein.
- Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf den Adapter.
- Lösen Sie die Radschraube ››› Seite 58.

Hinweis

Notieren Sie die Codenummer der Sicherheitsradschraube und bewahren Sie sie getrennt vom Fahrzeug sicher auf. Wenn Sie einen Ersatzadapter benötigen, geben Sie die Codenummer bei Ihrem SEAT Betrieb an.

Radschrauben lockern



Abb. 71 Rad: Radschrauben lockern.

- Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf die Radschraube. Zum Lösen und Festziehen von diebstahlhemmenden Radschrauben benötigen Sie den entsprechenden Adapter ››› Seite 58.
- Drehen Sie die Radschraube etwa eine Umdrehung nach links ››› **Abb. 71** (Pfeil). Um das erforderliche Drehmoment aufzubringen, umgreifen Sie das Ende des Radschlüssels. Lässt sich die Radschraube nicht lockern, drücken Sie vorsichtig mit dem Fuß auf den Radschlüssel. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

⚠ ACHTUNG

Lösen Sie geringfügig die Radschrauben (eine Umdrehung), bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber* anheben. Sonst besteht Unfallgefahr!

Fahrzeug anheben

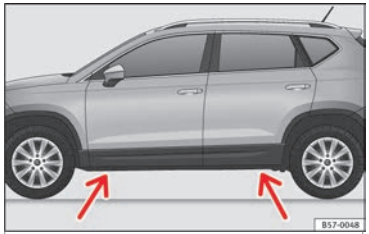


Abb. 72 Querträger: Marken.

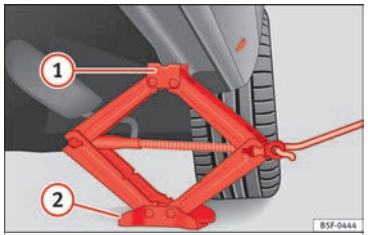


Abb. 73 Längsholm: Wagenheber ansetzen.

- Stellen Sie den Wagenheber* (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Verwenden Sie bei glattem Untergrund (z. B. Fliesenboden) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) ››› ⚠.

• Suchen Sie am Längsträger die Markierung des Aufnahmepunktes für den Wagenheber (Eindrückung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt ››› Abb. 72.

• Drehen Sie die Kurbel des unter dem Aufnahmepunkt des Längsträgers befindlichen Wagenhebers*, bis sich die Nase (1) ››› Abb. 73 unter der vorgesehenen Einführung befindet.

• Richten Sie den Wagenheber* so aus, dass sein Aufnahmehorn (1) in die dafür vorgesehene Aufnahme am Unterholm „greift“ und die bewegliche Grundplatte (2) plan auf dem Boden aufliegt. Die Grundplatte (2) muss sich dabei senkrecht unter dem Aufnahmepunkt (1) befinden.

• Drehen Sie die Kurbel des Wagenhebers* weiter, bis sich das Rad etwas vom Boden abhebt.

⚠ ACHTUNG

• Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber* stabil steht. Bei glattem/weichem Untergrund kann der Wagenheber* rutschen/einsinken - Verletzungsgefahr!

• Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber* an. Andere Fahrzeuge können abrutschen - Verletzungsgefahr!

• Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Unterholm an und richten Sie ihn aus. Andernfalls kann der Wagenheber* bei nicht ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen: Verletzungsgefahr!

• Durch Temperaturschwankungen oder Belastungsänderungen kann sich die Fahrzeughöhe des abgestellten Fahrzeugs verändern.

ⓘ VORSICHT

Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Unterholm an. Andernfalls wird ihr Fahrzeug beschädigt.

Rad ab- und anbauen

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Rad abbauen

• Drehen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel heraus und legen Sie sie auf einen sauberen Untergrund.

• Nehmen Sie das Rad ab.

Rad anbauen

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen beachten Sie die Hinweise in ››› Seite 59.

• Bringen Sie das Rad an.

• Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.

• Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber* herunter.

• Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel über Kreuz fest.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Ein laufrichtungsgebundenes Reifenprofil an Pfeilen auf der Reifenflanke, die in Laufrichtung zeigen, ist erkennbar. Beim Anbau der Räder muss die vorgegebene Laufrichtung unbedingt eingehalten werden. Nur dann kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Wenn man ausnahmsweise das Reserverad* in gegensätzlicher Laufrichtung montieren muss, fahren Sie vorsichtig, da der Reifen nicht die optimalen Laufeigenschaften besitzt. Das ist wichtig, wenn der Boden nass ist. »

Um laufrichtungsgebundene Reifen wieder anzubringen, ersetzen Sie den platten Reifen so schnell wie möglich und stellen Sie die obligatorischen Drehrichtung der Reifen in die richtige Richtung wieder her.

Nacharbeiten

- *Leichtmetallfelgen:* Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- *Stahlfelgen:* Bringen sie die Radzierblende wieder am Rad an ››› **Seite 57**.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.
- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum ››› **Seite 157**.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollanzeige korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn im Radio/System Easy Connect* ››› **Seite 315**.
- So bald wie möglich den Anzugsdrehmoment der Radschrauben, der 140 Nm betragen sollte, mit einem Drehmomentschlüssel prüfen. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Schneeketten

Verwendung

Die Schneeketten sind nur für die *Vorder*räder.

Überprüfen bzw. korrigieren Sie nach einigen Metern den Sitz der Schneeketten gemäß der Montageanleitung des Herstellers. Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).

Besteht trotz montierter Schneeketten die Gefahr des Festfahrens, ist es sinnvoll, die Antriebsschlupfregelung (ASR) in der ESC zu deaktivieren ››› **Seite 185, ESC und ASR ein-/ausschalten**.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den *Vor*trieb, sondern auch das *Brems*verhalten.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf bestimmten Felgen/Reifenkombinationen zulässig:

215/60 R16	Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm
215/55 R17	Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm
215/50 R18	Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm
Für die restlichen Größen können keine Schneeketten aufgezogen werden.	

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie Radzierblenden und Felgenzierringe abnehmen.

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen Sie die Ketten abnehmen. Die Fahreigenschaften werden beeinträchtigt und die Reifen schnell beschädigt, so dass sie sogar zerstört und unbrauchbar gemacht werden können.

Fahrzeug im Notfall abschleppen

Abschleppen



Abb. 74 Vorderer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

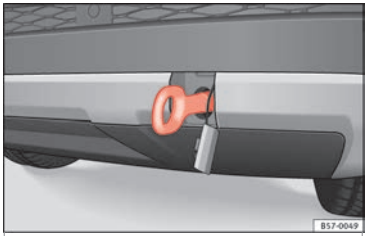


Abb. 75 Hinterer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

Abschleppösen

Befestigen Sie die Stange oder das Seil an den Abschleppösen.

Die Abschleppösen befinden sich im Gepäckraum, unter der Ladebodenabdeckung und neben dem Bordwerkzeug ››› Seite 89.

Schrauben Sie die Abschleppöse in das Gewinde ››› **Abb. 74** oder ››› **Abb. 75** ein und ziehen Sie sie fest mit dem Radschlüssel an.

Abschleppseil oder -stange

Die Abschleppstange bietet mehr Sicherheit und geringeres Risiko von Beschädigungen.

Die Verwendung eines Abschleppseils wird empfohlen, wenn keine Stange zur Verfügung steht. Das Abschleppseil muss elastisch sein, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Fahren Sie erst richtig an, wenn das Seil straff ist.
- Kuppeln Sie beim Anfahren besonders weich ein (Schaltgetriebe) bzw. geben Sie besonders vorsichtig Gas (Automatikgetriebe).

Fahrweise

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung , insbesondere bei der Verwendung eines *Abschleppkabels*. Beide Fahrer sollten mit den Schwierigkeiten des Abschleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte sollten weder an- noch abschleppen.

Achten Sie bei Ihrer Fahrweise stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Schalten Sie die Zündung ein, damit die Blinker, sowie die Frontscheibenwisch- und -waschanlage funktionieren. Vergewissern Sie sich, dass das Lenkrad entriegelt und frei beweglich ist.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, den Schalthebel in Neutralstellung bringen. Bei Automatikgetrieben, legen Sie die Wählhebelstellung **N**.

Zum Bremsen muss das Bremspedal kräftig betätigt werden. Bei abgestelltem Motor funktioniert der Bremskraftverstärker nicht.

Die Servolenkung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung und rollendem Fahrzeug, vorausgesetzt die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen. Bei stehendem Motor ist mehr Kraft zum Lenken notwendig.

Achten Sie darauf, dass das Seil immer straff gehalten wird. »

››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 93

››› Seite 92

Anschleppen

Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie zunächst den Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs zu starten ››› Seite 62. Man sollte nur den Motor durch Abschleppen starten, wenn das Aufladen der Batterie nicht funktioniert. Dies erfolgt durch die Ausnutzung der Bewegung der Räder.

Fahrzeuge mit **Benzinmotor** dürfen nur über eine *kurze* Strecke angeschleppt werden, da ansonsten unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen kann.

- Legen Sie bei stehendem Fahrzeug den 2. oder 3. Gang ein.
- Treten und halten Sie das Kupplungspedal.
- Zündung einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Sobald der Motor angesprungen ist: Treten Sie das Kupplungspedal und nehmen Sie den Gang heraus.

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm^2, und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm^2 betragen.

Hinweis

- **Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.**
- **Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemmt sein.**

Starthilfe: Beschreibung

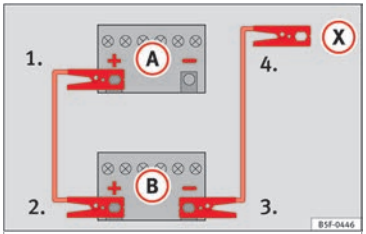


Abb. 76 Anschlussschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

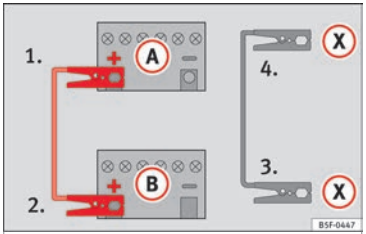


Abb. 77 Anschlussschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten ››› ⚠.
2. Klemmen Sie ein Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol ⊕ des Fahrzeugs

mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) ››› **Abb. 76**.

3. Klemmen Sie das andere Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) des stromgebenden Fahrzeugs (B).

4. *Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System:* ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels an den Massepunkt (−) des Strom gebenden Fahrzeugs (B) ››› **Abb. 76** anklemmen.

– *Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System:* ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels (X) an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen ››› **Abb. 77**.

5. Klemmen Sie das andere Ende des *schwarzen* Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie (A) entfernt an.

6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.

8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.

10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.

11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab, falls der Motor nicht anspringt, und versuchen Sie es nach etwa einer Minute noch einmal.

⚠ ACHTUNG

• Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten ››› Seite 301.

• Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12 V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

• Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.

• Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

• Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.

• Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!

• Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.

• Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!

• Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

• Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr! »

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Scheibenwischerblätter auswechseln

Servicestellung der Frontscheibenwischer

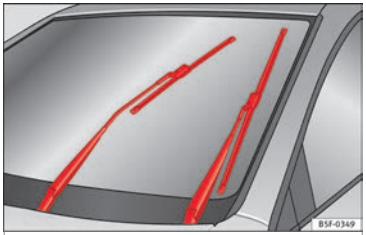


Abb. 78 Scheibenwischer in Servicestellung.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe abgeklappt werden ››› **Abb. 78**.

- Schließen Sie die Motorraumklappe ››› **Seite 301**.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken (4) ››› **Seite 26**.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen! Die Scheibenwischerarme bewegen sich durch Betätigen der Scheibenwischerhebel wieder in die Ausgangsstellung zurück.

››› **Seite 92**

Front- und Heckscheibenwischblätter wechseln

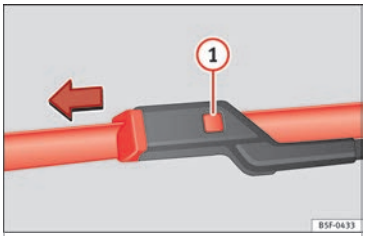


Abb. 79 Scheibenwischerblätter vorne auswechseln.

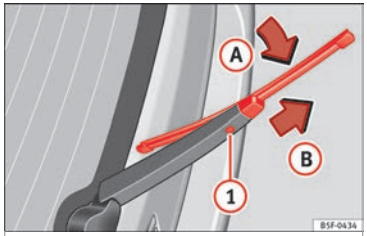


Abb. 80 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Frontscheibenwischerarme anheben und wegklappen

- Bringen Sie die Frontscheibenwischer in Servicestellung ››› **Seite 64**.
- Frontscheibenwischerarme **nur** an der Wischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Die Scheibenwischerarme anheben.
- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.
- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen ››› **in Front- und Heckscheibenwischblätter wechseln auf Seite 92**.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Die Scheibenwischerarme anheben und wegklappen.
- Die Entriegelungstaste ››› **Abb. 79** (1) gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt vorsichtig in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung**, auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.
- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

- Scheibenwischerblatt anheben/wegklappen.
- Wischerblatt leicht drehen ››› **Abb. 80** (Pfeil (A)).
- Die Entriegelungstaste (1) gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung (B) abziehen.
- Neues Heckscheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung (B) schieben, bis der Mechanismus (1) einrastet.
- Scheibenwischerarm an die Heckscheibe zurückklappen.



››› ⚠ in Front- und Heckscheibenwischblätter wechseln auf Seite 92



››› Seite 92

Sicherheit

Verkehrssicherheit

Sicherheit geht vor!

⚠ ACHTUNG

- **Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.**

Fahrhinweise

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

– Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.

– Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.

– Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.

– Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher ››› Seite 157.

– Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.

– Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.

– Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der hinteren Mitfahrer auf Gebrauchsstellung befinden ››› Seite 71.

– Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.

– Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt ››› Seite 84.

– Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen ››› Seite 67.

– Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten ››› Seite 72.

Faktoren, welche die Sicherheit beeinflussen

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer ››› ⚠.

– Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.

– Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).

– Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.

– Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.

– Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

⚠ ACHTUNG

Wird die Fahrsicherheit während der Fahrt beeinträchtigt, so erhöht sich das Unfall- und Verletzungsrisiko.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze
- Frontairbags
- Knieairbags
- Seitenairbags an den Vordersitzlehnen
- Kopfairbags
- „ISOFIX"-Verankerungspunkte für „ISOFIX"-Kindersitze für die seitlichen Rücksitze
- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- hintere Kopfstützen mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs

Richtige Sitzposition des Fahrers

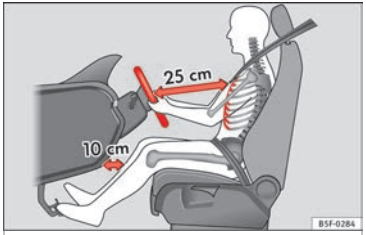


Abb. 81 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad.

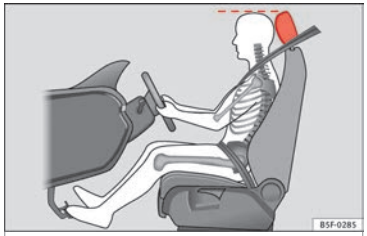


Abb. 82 Die richtige Kopfstützeneinstellung des Fahrers.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Fahrer die folgende Einstellung:

– Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustkorb mindestens 25 cm beträgt ››› **Abb. 81**.

– Stellen Sie den Fahrersitz in Längsrichtung so ein, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchtreten können ››› ⚠.

– Stellen Sie sicher, dass Sie den obersten Punkt des Lenkrades erreichen können.

– Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet ››› **Abb. 82**.

»

– Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.

– Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an ››› Seite 72.

– Lassen Sie beide Füße im Fußraum, damit Sie jederzeit das Fahrzeug unter Kontrolle haben.

Einstellung des Fahrersitzes ››› Seite 151.

⚠ ACHTUNG

• Eine falsche Sitzhaltung des Fahrers kann zu schweren Verletzungen führen.

• Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass zwischen Ihrem Brustkorb und der Lenkradmitte ein Abstand von mindestens 25 cm vorhanden ist ››› Abb. 81. Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.

• Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.

• Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten (9-Uhr- und 3-Uhr-Position). Dadurch wird die Verletzungsgefahr bei Auslösung des Fahrerairbags reduziert.

• Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z.B. in der Lenkradmitte). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrerairbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.

• Um die Verletzungsgefahr für den Fahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Fahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat.

• Stellen Sie die Kopfstütze richtig ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen.

Lenkradposition einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 15.

⚠ ACHTUNG

• Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!

• Drücken Sie den Hebel fest nach oben, damit sich die Lenkradposition nicht während der Fahrt unbeabsichtigt verändert – Unfallgefahr!

• Versichern Sie sich, dass Sie den oberen Teil des Lenkrads erreichen und fest greifen können: Umfallgefahr!

• Wenn Sie das Lenkrad mehr in Richtung Ihres Gesichtes einstellen, schränken Sie damit die Schutzwirkung des Fahrerairbags im Falle eines Unfalles ein. Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in Richtung des Brustkorbes zeigt.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Beifahrer die folgende Einstellung:

– Schieben Sie den Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten ››› ⚠.

– Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.

– Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet ››› Seite 70.

– Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Beifahrersitz.

– Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an ››› Seite 72.

Der Beifahrerairbag kann **im Ausnahmefall** **››› Seite 82** abgeschaltet werden.

Einstellung des Beifahrersitzes **››› Seite 151**.

⚠ ACHTUNG

- **Eine falsche Sitzposition des Beifahrers kann zu schweren Verletzungen führen.**
- **Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Ihrem Brustkorb und der Instrumententafel ist. Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.**
- **Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.**
- **Halten Sie die Füße während der Fahrt immer im Fußraum – legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen! Durch eine falsche Sitzposition setzen Sie sich im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalles einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition lebensgefährliche Verletzungen zuziehen.**
- **Um die Verletzungsgefahr für den Beifahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Beifahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.**
- **Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.**

Richtige Sitzposition der Insassen auf den Rücksitzen

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalles zu verringern, müssen die Mitfahrer auf der Rücksitzbank Folgendes beachten:

– Nehmen Sie eine aufrechte Sitzposition ein.

– Stellen Sie die Kopfstütze auf die richtige Position ein **››› Seite 71**.

– Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Rücksitz.

– Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an **››› Seite 72**.

– Benutzen Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen **››› Seite 84**.

⚠ ACHTUNG

- **Eine falsche Sitzposition der Mitfahrer auf der Rücksitzbank kann zu schweren Verletzungen führen.**
- **Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.**
- **Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Rückenlehne in einer aufrechten Position steht und die Mitfahrer die Sicherheitsgurte richtig angelegt haben. Sitzen die Mitfahrer auf der Rücksitzbank nicht in einer aufrechten Position, erhöht sich die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf.**

Beispiele einer falschen Sitzposition

Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf. Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und für alle Mitfahrer - insbesondere für Kinder.

– Erlauben Sie niemals, dass irgendjemand während der Fahrt im Fahrzeug eine falsche Sitzposition einnimmt **››› ⚠**. »

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele für Sitzpositionen, die für die Fahrzeuginsassen gefährlich sein könnten. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch möchten wir Sie für das Thema sensibilisieren.

Deshalb, wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist:

- niemals im Fahrzeug stehen
- niemals auf den Sitzen stehen
- niemals auf den Sitzen knien
- niemals Ihre Rückenlehne stark nach hinten neigen
- niemals gegen die Instrumententafel lehnen
- niemals auf der Rücksitzbank hinlegen
- niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen
- niemals zur Seite gerichtet sitzen
- niemals aus dem Fenster lehnen
- niemals die Füße aus dem Fenster strecken
- niemals die Füße auf die Instrumententafel legen
- niemals die Füße auf das Sitzpolster legen
- niemals im Fußraum mitfahren
- niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren
- niemals im Gepäckraum aufhalten

⚠ ACHTUNG

- **Jede falsche Sitzposition erhöht das Risiko schwerer Verletzungen. Durch falsche Sitzpositionen setzen sich die Insassen lebensgefährlicher Verletzungsgefahren aus, wenn die Airbags auslösen und dabei einen Insassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.**
- **Nehmen Sie vor Fahrtantritt die richtige Sitzposition ein und behalten Sie diese während der Fahrt immer bei. Weisen Sie vor jeder Fahrt Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der gesamten Fahrt beizubehalten ››› Seite 67, Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs.**

Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen

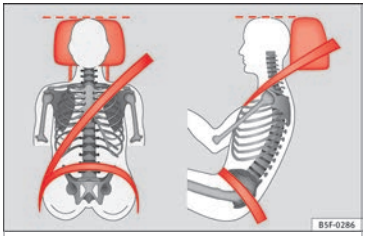


Abb. 83 Richtig eingestellte Kopfstütze von vorne und seitlich betrachtet.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 13.

Richtig eingestellte Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können die Verletzungsgefahr in den meisten Unfallsituationen reduzieren.

- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich die Oberkante der Kopfstütze möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfes, jedoch nicht niedriger als Augenhöhe befindet **››› Abb. 83**.

⚠ ACHTUNG

- **Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen. Das Fahren mit falsch eingestellten Kopfstützen kann bei Unfällen tödliche Verletzungen verursachen und erhöht bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko von Verletzungen.**
- **Die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.**

Richtige Einstellung der hinteren Kopfstützen

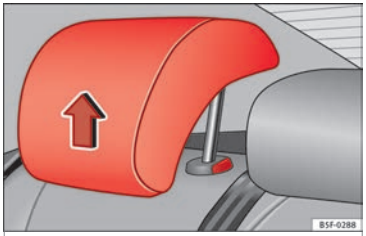


Abb. 84 Kopfstütze in Gebrauchsstellung



Abb. 85 Warnschild für Kopfstützenstellung

Richtig eingestellte hintere Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können in den meisten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko verringern.

Hintere Kopfstützen

– Für die hinteren Kopfstützen gibt es 2 Positionen: **Verwendung** und **Nicht-Verwendung**.

– **Gebrauchsstellung** (Kopfstütze angehoben) ››› **Abb. 84**. In dieser Position verhält sich die Kopfstütze wie eine konventionelle Kopfstütze, und schützt die hinteren Insassen in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt.

– **Außergebrauchsstellung** (Kopfstütze abgesenkt).

– Zum Einstellen der Kopfstütze in Gebrauchsstellung ziehen Sie sie mit beiden Händen in Pfeilrichtung.

⚠ ACHTUNG

• Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, dürfen die Kopfstützen keinesfalls auf die Außergebrauchsstellung eingestellt sein. Siehe Warnaufkleber am hinteren kleinen Seitenfester ››› Abb. 85.

• Vertauschen Sie nicht die mittlere hintere Kopfstütze mit den beiden äußeren Kopfstützen oder umgekehrt. Verletzungsgefahr bei einem Unfall!

ⓘ VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zur Einstellung der Kopfstützen ››› Seite 152.

Pedalbereich

Pedale

– Stellen Sie sicher, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal immer ungehindert durchtreten können.

– Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.

– Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern ››› ⚠.

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb. Im Fußraum sind Befestigungsteile* für die Fußmatten eingebaut.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben. »

⚠ ACHTUNG

- **Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen führen.**
- **Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.**
- **Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern. Im Falle eines plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövers wären Sie nicht mehr in der Lage zu bremsen, die Kupplung zu betätigen oder Gas zu geben – Unfallgefahr!**

Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte?

Anzahl der Sitzplätze

Ihr Fahrzeug verfügt über **fünf** Sitzplätze, zwei Sitzplätze vorne und drei Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Dreipunkt-Automatikgurt ausgestattet.

Einige Modellausführungen sind für **nur** vier Sitzplätze freigegeben. Zwei vorne und zwei hinten.

⚠ ACHTUNG

- **Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.**
- **Jeder Insasse im Fahrzeug muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und tragen. Kinder müssen zum Schutz in einem Kindersitz transportiert werden.**

Kontrollleuchte Sicherheitsgurt*



Abb. 86 Kombi-Instrument: Anzeige, dass der Platz hinten rechts besetzt und der entsprechende Sicherheitsgurt angelegt ist.

Die Kontrollleuchte erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

– Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.

– Weisen Sie Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.

– Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht.

Die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument leuchtet auf (je nach Modellversion), wenn der Fahrer oder der Beifahrer beim Einschalten der Zündung ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte.

Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.

Anzeige, dass die Gurte auf den hinteren Plätzen angelegt sind*

Je nach Modellversion informiert die Statusanzeige für die Sicherheitsgurte **››› Abb. 86** den Fahrer auf dem Display des Kombi-Instruments, ob die Insassen auf den Plätzen hinten den entsprechenden Sicherheitsgurt angelegt haben. Das Symbol zeigt an, dass der Fahrzeuginsasse auf diesem Sitzplatz „seinen“ Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn auf den Plätzen hinten ein Sicherheitsgurt angelegt oder abgeschnallt wird, wird der Sicherheitsgurtstatus etwa 30 Sekunden lang angezeigt. Die Anzeige kann durch Drücken der Taste 0.0/SET im Kombiinstrument ausgeblendet werden.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt das entsprechende Symbol der Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte



Abb. 87 Richtig angegurtete Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und ››

bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Tragen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass Ihre Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte

– Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.

– Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

⚠ ACHTUNG

• Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.

• Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt - auch im Stadtverkehr - immer richtig an. Das gilt auch für Ihren Beifahrer und die Mitfahrer auf den Rücksitzen, da ansonsten Verletzungsgefahr besteht.

• Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

• Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) angurten.

• Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Sitz, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

• Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!

• Das Gurtband darf beim Tragen des Sicherheitsgurtes nicht verdreht sein.

• Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.

• Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.

• Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.

• Stark auftragende, lose Kleidung (z.B. Mantel über Sakko) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.

• Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.

• Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.

• Ausgefranste oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.

• Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

• Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.

• Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik



Abb. 88 Der nicht angegurtete Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 89 Der nicht angegurtete Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurteten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen des Fahrzeug eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energiea“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und den Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls „abgebaut“ werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurtete Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe auf ››› **Abb. 88**.

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurteter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer ››› **Abb. 89**.

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt an- und ablegen

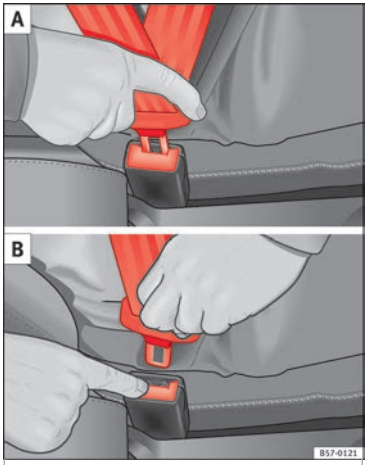


Abb. 90 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.



Abb. 91 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 14.

Sicherheitsgurt anlegen

Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstütze richtig ein.
- Ziehen Sie das Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet ››› **Abb. 90 A**.
- Machen Sie eine Zugprobe am Sicherheitsgurt, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.

Die Sicherheitsgurte sind mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurt ausgestattet. Bei langsamem Zug am Gurt wird volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Schultergurt jedoch.

Die Gurtaufrollautomaten an den Vordersitzen sind mit einem Gurtstraffer ausgestattet ››› Seite 77.

Sicherheitsgurt abnehmen

- Drücken Sie die rote Taste am Gurtschloss ››› **Abb. 90 B**. Die Schlosszunge springt heraus ››› ⚠.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.

Gurtbandverlauf

Der richtige Gurtbandverlauf ist für die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte von großer Bedeutung.

⚠ ACHTUNG

- **Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.**

- **Stecken Sie niemals die Schlosszunge in ein Gurtschloss eines anderen Sitzes. Anderenfalls wird die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt und das Verletzungsrisiko steigt.**
- **Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Anderenfalls erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.**
- **Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalles verursachen.**
- **Bei schwangeren Frauen muss das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes möglichst tief vor dem Becken verlaufen und immer flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird »» Abb. 91.**
- **Schalten Sie immer die Kindersitzsicherung ein, wenn Sie einen Kindersitz der Gruppe 0, 0+ oder 1 befestigen »» Seite 84.**
- **Lesen und beachten Sie die Warnhinweise »» Seite 74.**

Gurtstraffer

Funktionsweise des Gurtstraffers

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 14.

Die Sicherheitsgurte für die vorderen Insassen sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Die Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren nur dann aktiviert, wenn der jeweilige Sicherheitsgurt angelegt ist. Durch die Gurtstraffer werden die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung gestrafft und die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

Bei leichten Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorne wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer von vorn.

Hinweis

- **Werden die Gurtstraffer ausgelöst, entsteht feiner Staub. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.**
- **Bei Verschrottung des Fahrzeuges oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fachbetrieben bekannt und können dort eingesehen werden.**

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

ACHTUNG

- **Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.**
- **Führen Sie niemals Reparaturen, Einstellungen sowie Ein- und Ausbauarbeiten von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten durch.**
- **Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.**
- **Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben vorgenommen werden.**
- **Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**

Airbag-System

Grundsätzliches

Warum den Sicherheitsgurt tragen und die richtige Sitzposition einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen **››› Seite 72, Warum Sicherheitsgurte?**.

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass alle Insassen eine richtige Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurteter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müssten.

⚠ ACHTUNG

- **Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.**
- **Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.**
- **Wenn Sie nicht angegurtet sind, sich während der Fahrt seitwärts oder nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, so erhöht sich die Verletzungsgefahr erheblich. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn Sie in solch einem Fall vom auslösenden Airbag getroffen werden.**
- **Um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren, tragen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig ››› Seite 72.**
- **Stellen Sie die Vordersitze immer richtig ein.**

Beschreibung des Airbag-Systems

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 15.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt! Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Fahrer und Beifahrer.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus folgenden Bauelementen:

- Elektronisches Steuergerät
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer
- Knieairbag für Fahrer
- Seitenairbags
- Kopfairbags
- Kontrollleuchte für Airbag im Kombiinstrument
- Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags
- Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Frontairbags

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;
- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

⚠ ACHTUNG

- **Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht** **››› Seite 67, Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs.**
- **Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Unfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.**

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht »

ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.
- Knieairbag für Fahrer.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Sicherheitshinweise zu den Airbags

Frontairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 15.

⚠ ACHTUNG

- **Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.**
- **Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**
- **Auch dürfen keine Gegenstände, wie z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.**
- **An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.**

Knieairbag*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 16.

⚠ ACHTUNG

- **Der Knieairbag entfaltet sich vor dem Knie des Fahrers. Immer den Wirkungsbereich des Knieairbags frei lassen.**
- **Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Knieairbags befestigen.**
- **Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass mindestens 10 cm (4 Zoll) zwischen den Knien und diesem Airbag liegen. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.**

Seitenairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 17.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.**
- **Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.**

- Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.
- Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.
- Fahren Sie nicht, wenn die Lautsprecher in den Türverkleidungen ausgebaut wurden; es sei denn, die Lautsprecheröffnungen wurden ordnungsgemäß abgedeckt.
- Stellen Sie sicher, dass die Öffnungen abgedeckt oder verschlossen wurden, nachdem Lautsprecher oder anderes Zubehör in die inneren Türverkleidungen eingebaut wurden.
- Zwischen den Insassen auf den äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegentreten) auf die Sitzlehnenseiten einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Kopfairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 17.

ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung der Kopfairbags kann nur im Zusammenwirken mit einer richtigen Sitzposition und einem richtig angelegten Sicherheitsgurt während der gesamten Fahrt erreicht werden.
- Aus Sicherheitsgründen muss bei Fahrzeugen, in denen eine Innenraum-Trennscheibe eingebaut wird, der Kopfairbag abgeschaltet werden. Wenden Sie sich zur Ausführung dieser Abschaltung an Ihren Fachbetrieb.
- Zwischen den Insassen und dem Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden, damit sich die Kopfairbags ungehindert entfalten und ihre maximale Schutzfunktion ausüben können. Deshalb dürfen an den Seitenscheiben keine Art von Rollos angebaut werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden. Außerdem dürfen Sie zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Kopfairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer »

Reparaturarbeiten (z.B. Dachhimmel ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.

- **An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.**

Airbags abschalten

Abschaltung des Frontairbags



Abb. 92 Kontrollleuchte in der Instrumententafel für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

	Leuchtet im Kombi-Instrument
Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.	Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

OFF	Leuchtet in der Instrumententafel
Airbag-System gestört.	Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.
Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.	Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss.

ON	Leuchtet in der Instrumententafel
Beifahrer-Frontairbag aktiv.	Die Kontrollleuchte verschwindet nach etwa 60 Sekunden nach dem Anlassen oder nach dem Aktivieren des Frontairbags des Beifahrers mithilfe des Schlüsselschalters.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** **nicht dauerhaft leuchtet** oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet, kann eine Störung im Airbag-System vorliegen »» ⚠.

Das Abschalten der Airbags ist nur für bestimmte Fälle vorgesehen, z.B. wenn:

- Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden müssen, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt (in manchen Ländern auf Grund abweichender gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung) »» Seite 86,
- Sie trotz korrekter Fahrersitzeinstellung den Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht einhalten können,

- bei Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind,
- Sie andere Sitze montieren lassen (z. B. orthopädische Sitze ohne Seiten-Airbags).

Mit dem Schalter können Sie den Beifahrer-Frontairbag abschalten ››› Seite 83.

Wir empfehlen, für das mögliche Abschalten der anderen Airbags einen SEAT Vertragshändler aufzusuchen.

Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch ob ein Airbag ausgeschaltet ist.

Wurde der Airbag mit einem Diagnosegerät ausgeschaltet:

- Die Kontrollleuchte für Airbag-System leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf und blinkt anschließend 12 Sekunden.

Wenn der Airbag mit dem Schalter für Airbag in der Instrumententafel abgeschaltet wurde, gilt Folgendes:

- nach Einschalten der Zündung leuchtet im Kombi-Instrument die Airbag- Kontrollleuchte für etwa 4 Sekunden auf,
- die Abschaltung des Airbags wird im Instrumententafel-Mittelteil durch Leuchten der Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF** signalisiert ››› Abb. 93.

⚠ ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann der Airbag möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

- **Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.**
- **Niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren oder vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.**

VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Hinweis

- **Beachten Sie die geltenden länderspezifischen Vorschriften für die Abschaltung der Airbags.**
- **Bei Ihrem SEAT-Betrieb können Sie erfahren, welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können.**

Schalter Beifahrer-Frontairbag



Abb. 93 Schalter für Beifahrer-Frontairbag.



Abb. 94 Kontrolllämpchen für Abschaltung des und Beifahrerairbags.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 16.

Mit dem Schalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet. »

Airbag einschalten

– Schalten Sie die Zündung aus.

– Öffnen Sie die Beifahrertür.

– Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken **»» Abb. 93**. Dabei sollte der Schlüsselbart etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.

– Drehen Sie den Schlüssel nun vorsichtig, um die Position **ON** einzustellen. Sollten Sie einen Widerstand spüren, üben Sie bitte keine Kraft aus, sondern überprüfen Sie, ob der Schlüsselbart bis in die Endstellung eingeführt wurde.

– Beifahrertür schließen.

– Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Airbag-Kontrollleuchte **OFF** **»» Abb. 94** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF** im Instrumententafel-Mittelteil leuchtet.

– Die Kontrollleuchte **ON** leuchtet 60 Sekunden lang im Instrumententafel-Mittelteil.

Kontrollleuchte im Schriftzug PASSENGER AIR BAG OFF (Beifahrerairbag abgeschaltet)

Wenn der Beifahrer-Frontairbag **abgeschaltet** ist leuchtet nach dem Anlassen das Kontrolllämpchen für einige Sekunden, danach erlischt es ca. 1 Sekunde und leuchtet erneut auf.

Wenn das Kontrolllämpchen blinkt, liegt eine Systemstörung der Airbagabschaltung vor **»» Suchen Sie bitte unverzüglich einen Fachbetrieb auf.**

ACHTUNG

- **Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.**
- **Schalten Sie den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab! Ansonsten kann dies zu einer Störung des Airbag-Abschaltsystems führen.**
- **Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.**
- **Wenn die Kontrollleuchte OFF (Airbag abgeschaltet) blinkt, wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Lassen Sie das System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen.**

Kinder sicher befördern

Sicherheit von Kindern

Einführung

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz muss aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen **»» Seite 75**. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Sie sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original SEAT-Zubehörprogramm zu verwenden,

das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“ Systeme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.

SEAT empfiehlt, die auf der Webseite aufgeführten Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- Rückwärts zur Fahrrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 0+): ISOFIX und Stützfuß (Peke G0 Plus + ISOFIX Base (RWF)).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 1). ISOFIX und Top Tether (Peke G1 ISOFIX DUO Plus).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze für Gruppe 2: Sicherheitsgurt und ISOFIX (Peke G3 KIDFIX).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze für Gruppe 3: mit Sicherheitsgurt (Peke G3 KIDFIX).

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall ››› Seite 85.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 18.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgender Kapitel:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag ››› Seite 78.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag ››› ⚠ in Frontairbags auf Seite 80.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden ››› Seite 83. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz ››› Seite 86.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalles für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.**
- **Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne katapultieren.**
- **Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, schalten Sie immer den Beifahrer-Frontairbag ab ››› Seite 82. Wenn der Beifahrersitz eine Höhenverstellung aufweist, bringen Sie diesen in die hinterste und höchste Position. Wenn Sie über einen fest montierten Sitz verfügen, installieren Sie kein Kinderrückhaltesystem an dieser Stelle.**
- **Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen. Vergessen Sie nicht, den Airbag wieder einzuschalten, wenn sich ein Erwachsener auf den Beifahrersitz setzen möchte.**
- **Alle Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – müssen während der Fahrt die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angegurtet sein.**

»

- **Befördern Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß – Lebensgefahr!**
- **Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.**
- **Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, werden sie im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst, was zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.**
- **Ein geeigneter Kindersitz kann Kinder schützen!**
- **Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen, da in dem abgestellten Fahrzeug, je nach Jahreszeit, sehr hohe bis tödliche Temperaturen erreicht werden können.**
- **Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.**
- **Das Gurtband darf beim Tragen nicht verdrehen und der Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein ››› Seite 72.**
- **In einem Kindersitz darf jeweils nur ein Kind angegurtet werden ››› Seite 86, Kindersitze.**
- **Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren ››› Seite 127.**

Kindersitze

Sicherheitshinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 18.

⚠ ACHTUNG

Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- **Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen ››› Seite 85.**

⚠ ACHTUNG

Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen „ISOFIX“ und Top Tether* entworfen.

- **Befestigen Sie niemals andere Kindersitze ohne die Systeme „ISOFIX“ oder Top Tether*, noch Gurte oder andere Gegenstände an den Halteösen, ansonsten besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Kindersitz korrekt in den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether* befestigt ist.**

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

- **Befestigen Sie niemals den Befestigungsgurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.**
- **Weder an den unteren Verankerungen (ISOFIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.**

Einteilung der Kindersitze in Gruppen

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich zugelassen und für das Kind geeignet sind.

Für diese Sitze gilt die Norm ECE-R 44 oder ECE-R 129. ECE-R bedeutet: Norm der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Gruppe 0: bis 10 kg (bis etwa 9 Monate)

Gruppe 0+: bis 13 kg (bis etwa 18 Monate)

Gruppe 1: von 9 bis 18 kg (bis etwa 4 Jahre)

Gruppe 2: von 15 bis 25 kg (bis etwa 7 Jahre)

Gruppe 3: von 22 bis 36 kg (über etwa 7 Jahre)

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R 44 oder ECE-R 129 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44 oder ECE-R 129 Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei SEAT Fachbetrieben erhältlich.

Kindersitze nach Zulassungskategorien

Die Kindersitze können über die Zulassungskategorie universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch (alle nach Norm ECE-R 44= oder i-Size nach Norm ECE-R 129) verfügen.

- **Universal**: Die Kindersitze der Zulassung universal können in alle Fahrzeuge eingebaut werden. Es ist keine Modellliste zu berücksichtigen. Im Falle der universalen Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) ausgestattet.
- **Semi-universal**: Die Kindersitze der Zulassung semi-universal müssen die Anforderungen der universalen Zulassung erfüllen und über zusätzlich geprüfte Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes verfügen. Die Kindersitze mit Zulassung semi-universal enthalten eine Liste der Fahrzeuge, in denen sie eingebaut werden dürfen.
- **Fahrzeugspezifisch**: Die spezifische Fahrzeugzulassung erfordert eine für jedes Fahrzeug gesonderte dynamische Prüfung des Kindersitzes. Die Kindersitze mit spezifischer Fahrzeugzulassung enthalten ebenfalls eine Liste der Fahrzeugmodelle, in denen sie eingebaut werden dürfen.
- **i-Size**: Die Kindersitze der Zulassung i-Size müssen die Anforderungen der Norm ECE-R 129 hinsichtlich Einbau und Sicherheit erfüllen. Die Hersteller von Kindersitzen können angeben, welche Sitze über die i-Size-Zulassung für dieses Fahrzeug verfügen.

Befestigungssysteme

Je nach Land werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau der Kindersitze verwendet.

Übersicht der Befestigungssysteme

- **ISOFIX**: ISOFOX ist ein standardisiertes Befestigungssystem, das eine schnelle und sichere Befestigung des Kindersitzes im Fahrzeug ermöglicht. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen dem Kindersitz und der Karosserie her.

Der Kindersitz verfügt über zwei starre Befestigungsbügel, auch Rastarme genannt. Diese Rastarme werden in ISOFIX-Haltebügel eingerastet, die sich zwischen der Rücksitzbank der Rücksitzlehne befinden (an den Seitensitzen). Die ISOFIX-Befestigung wird hauptsächlich in Europa verwendet »» Seite 20. Ggf. ist die ISOFIX-Befestigung mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) oder einem Stützfuß zu ergänzen.

- **Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt**. Der Kindersitz sollte nach Möglichkeit immer mit dem ISOFIX-Befestigungssystem statt mit dem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt befestigt werden »» Seite 18.

Zusätzliche Befestigungen:

- **Top Tether**: Der obere Befestigungsgurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit »

einem Haken am Befestigungspunkt fixiert. Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehne im Gepäckraum ››› Seite 23. Die Befestigungsöse des Top Tether-Gurts sind mit einem Ankersymbol versehen.

- **Stützfuß**: Einige Kindersitze stützen sich mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden ab. Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorne kippt. Die mit einem Stützfuß ausgestatteten Kindersitze sind ausschließlich auf dem Beifahrersitz oder auf den Seitenplätzen der Rücksitzbank zu verwenden ›››. Für den Einbau dieser Art von Kindersitzen schauen Sie bitte zusätzlich auf die Liste der für diesen Einbau zugelassenen Fahrzeuge, die Sie in der Anleitung des Kinderrückhaltesystems finden.

Empfohlene Befestigungssysteme für Kindersitze

SEAT empfiehlt, die Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- **Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Babysitze oder Kindersitze:** ISOFIX und Stützfuß oder iSize.
- **In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze:** ISOFIX und Top Tether.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Unfällen führen.

- **Stellen Sie sicher, dass der Stützfuß korrekt und sicher installiert ist.**

Notsituationen

Selbsthilfe

Bordwerkzeug, Pannenset*

Das Bordwerkzeug und das Reifenreparaturkit* befinden sich im Gepäckraum unter der Ladebodenabdeckung.

Um an das Bordwerkzeug zu gelangen:

– Heben Sie den Ladeboden am Kunststoffgriff an, bis er sich hinter den Rastnasen an den beiden Seitenteilen verklemmt.

Je nach Ausstattung befindet sich das Reifenreparaturkit* und dem Ladeboden.

Das Bordwerkzeug besteht aus folgenden Teilen:

- Wagenheber*.
- Haken zum Entfernen der Vollzierkappen*/ Zange für Abdeckkappen der Radschrauben.
- Radschlüssel*.
- Abschleppöse.
- Adapter für Radschraubensicherung*.
- Anhängevorrichtung

Einige der aufgeführten Werkzeuge gehören nur zu bestimmten Modellausführungen bzw. sind Mehrausstattungen.

Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 56.

Mit dem Pannenset* (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Stichverletzungen bis etwa **4 mm** Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B.Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20°C (-4°F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.**
- **Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.**
- **Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.**
- **Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.**

»

- **Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**
- **Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.**
- **Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.**
- **Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.**
- **Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.**
- **Niemals einen Wagenheber verwenden, auch wenn der Wagenheber für das Fahrzeug zugelassen ist.**
- **Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.**

⚠ ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- **Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.**
- **Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!**

- **Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.**

Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Hinweis

Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.

Hinweis

Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets* beachten.

Inhalt des Pannensets*

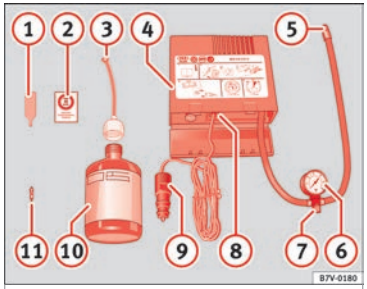


Abb. 95 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen **›››** **Abb. 95**:

1. Ventileinsatzdreher
2. Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“
3. Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
4. Luftkompressor
5. Reifenfüllschlauch
6. Reifenfülldruckanzeige (kann auch im Kompressor integriert sein).
7. Luftablassschraube (stattdessen kann auch eine Taste im Kompressor vorhanden sein).

(8) EIN/AUS-Schalter

(9) 12-Volt-Kabelstecker

(10) Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel

(11) Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** (1) hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz (11).

⚠ ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- **Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.**
- **Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.**
- **Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.**
- **Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

ⓘ VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch »» **Abb. 95** (5) wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige (6) ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen »» ⚠.

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.**
- **Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

Notentriegelung/-verriegelung

Einführung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 10, »» Seite 11.

Die Türen, die Gepäckraumklappe und das elektrische Panorama-Ausstelldach können z. B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

⚠ ACHTUNG

Ein unachtsames Notschießen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.**
- **Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.**

»

- **Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.**

⚠ ACHTUNG

Der Funktionsbereich der Türen und der Heckklappe ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- **Türen und Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.**

ⓘ VORSICHT

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Wischerblätter wechseln

Front- und Heckscheibenwischblätter wechseln

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 64.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitschicht beschichtet sind. Die Grafitschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die Wischblätter das Glas verkratzen**, müssen diese im Fall von Verschleiß ausgewechselt oder im Fall von Schmutz gereinigt werden »» ❗.

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Diese sind bei Fachbetrieben erhältlich.

⚠ ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- **Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.**

ⓘ VORSICHT

- **Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.**
- **Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafitschicht der Scheibenwischerblätter.**
- **Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.**
- **Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein »» Seite 64.**

ⓘ VORSICHT

- **Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.**
- **Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen.**

Anschleppen und Abschleppen

Einleitung zum Thema

Anschleppen bedeutet, einen Motor zu starten, während das Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug gezogen wird.

Abschleppen bedeutet, mit einem Fahrzeug ein anderes, verkehrsuntüchtiges Fahrzeug zu ziehen.

Beachten Sie immer die gesetzlichen Vorschriften bzgl. des Abschleppens und des Anschleppens.

Aus technischen Gründen ist es nicht erlaubt, das Fahrzeug bei entladener Batterie abzuschleppen. Stattdessen ist die Starthilfe zu verwenden ››› Seite 62.

Das Abschleppen von Fahrzeugen mit Keyless Access ist nur bei eingeschalteter Zündung erlaubt!

Die Batterie des Fahrzeuges entlädt sich, wenn es mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird. Je nach Ladezustand der Batterie kann der Spannungsabfall sogar nach nur einigen Minuten so groß sein, dass alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges ausfallen, z.B. die Warnblinkanlage Bei Fahrzeugen mit Keyless Access könnte sich das Lenkrad blockieren ›››.

⚠ ACHTUNG

Ein Fahrzeug ohne Strom sollte niemals abgeschleppt werden.

- **Während des Abschleppens darf die Zündung über die Starttaste nicht abgeschaltet werden. Andernfalls könnte die elektronische Lenksäulenverriegelung ansprechen und das Fahrzeug wäre lenkunfähig. Dies könnte einen Unfall, schwere Verletzungen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.**
- **Tritt während des Abschleppens eine Stromunterbrechung auf, ist der Abschleppvorgang sofort zu beenden und die Hilfe von sachkundigen Fachkräften anzufordern.**

⚠ ACHTUNG

Beim Anschleppen ändert sich stark das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs. Um das Risiko eines Unfalls oder schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- **Als Fahrer des gezogenen Fahrzeugs:**
  - **Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Achten Sie immer darauf, nicht auf das schleppende Fahrzeug aufzufahren.**
  - **Sie benötigen mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeuges, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.**
- **Als Fahrer des ziehenden Fahrzeugs:**
  - **Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.**
  - **Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.**
  - **Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck abbremsen.**

ⓘ VORSICHT

- **Um das Fahrzeug nicht zu beschädigen, zum Beispiel die Farbe, entfernen und montieren Sie die Abdeckung und die Abschleppöse mit Vorsicht.**
- **Während des Abschleppens kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.**

Hinweise zum Anschleppen

Generell sollte ein Fahrzeug nicht per Abschleppen gestartet werden. Stattdessen ist die Starthilfe zu verwenden ››› Seite 62.

Aus technischen Gründen dürfen folgende Fahrzeuge **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.
- Fahrzeuge mit entladener Batterie, da bei Fahrzeugen mit dem Schließ- und Startsystem Keyless Access die Lenksäule blockiert ist und weder die elektronische Parkbremse noch die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet werden kann. sofern diese eingeschaltet sind.
- Bei entladener Batterie ist eine korrekte Funktion der Motorsteuergeräte nicht gewährleistet.

Sollte es trotzdem erforderlich sein, das Fahrzeug anzuschleppen (nur bei Schaltgetrieben):

- Legen Sie 2. oder 3. Gang ein.
- Halten Sie die Kupplung getreten.
- Zündung und Warnblinkanlage einschalten. »

- Wenn sich beide Fahrzeuge in Bewegung befinden, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Sobald der Motor startet, das Kupplungspedal betätigen und den Gang herausnehmen, um einen Zusammenstoß mit dem ziehenden Fahrzeug zu vermeiden.

VORSICHT

Bei einem Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.

Hinweis

Ein Anschleppen ist nur möglich, wenn die elektronische Parkbremse und ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet sind. Bei einem Fahrzeug ohne Strom oder bei einem Defekt in der elektrischen Anlage ist der Motor mit dem Starthilfekabel zu starten, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Hinweise zum Abschleppen

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Die Abschleppstange ist sicherer und vermeidet eine Fahrzeugbeschädigung Nur wenn eine solche nicht zur Verfügung steht, sollten Sie ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil sollte elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Befestigen Sie das Seil oder die Abschleppstange ausschließlich an den dafür vorgesehenen Abschleppösen oder an der Anhängevorrichtung.

Ist das Fahrzeug **werksseitig mit einer Anhängevorrichtung ausgestattet** ist das Abschleppen mit einer Abschleppstange **nur** erlaubt, wenn die Stange speziell zum Aufsatz auf einen Kugelkopf ausgelegt ist **››› Seite 275**.

Abschleppen eines Fahrzeugs:

Prüfen Sie, ob das Fahrzeug abgeschleppt werden kann **››› Seite 94, Fälle, in denen das Abschleppen des Fahrzeuges nicht erlaubt ist**.

- Zündung einschalten.
- Bringen Sie den Schalthebel in die Leerlaufstellung oder den Wählhebel für Fahrstufenauswahl in die Position **N** **››› Seite 187**.
- Das Fahrzeug darf keinesfalls mit einer Geschwindigkeit über 50 km/h (30 mph) abgeschleppt werden.
- Das Fahrzeug darf 50 km abgeschleppt werden.
- Bei Verwendung eines Abschleppwagens dürfen Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden.

Abschleppen von Fahrzeugen mit Allradantrieb (4Drive)

Die Fahrzeuge mit Allradantrieb (4Drive) können mit Abschleppseil oder Abschleppstange abgeschleppt werden. Wird das Fahrzeug mit angehobenen Vorder- oder Hinterrädern abgeschleppt, ist der Motor abzuschalten, da andernfalls der Antriebsstrang beschädigt werden könnte.

Fälle, in denen das Abschleppen des Fahrzeuges nicht erlaubt ist

- Wenn infolge eines Defekts Öl im Schaltgetriebe fehlt.
- Wenn die Batterie entladen ist, da die Lenkung weiterhin blockiert ist und ggf. weder die elektronische Parkbremse noch die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet werden kann.
- Wenn das Fahrzeug weiter als 50 km abgeschleppt werden muss.
- Wenn beispielsweise nach einem Unfall nicht sichergestellt ist, dass die Räder korrekt drehen oder die Lenkung funktioniert.

Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs:

- Gesetzliche Bestimmungen beachten.

- Hinweise der Bedienungsanleitung bzgl. des Abschleppens anderer Fahrzeuge beachten.

Hinweis

Das Fahrzeug kann nur abgeschleppt werden, wenn die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet sind. Ein Fahrzeug ohne Strom oder bei einem Defekt in der elektrischen Anlage ist der Motor mit dem Starthilfekabel ››› Seite 62 zu starten, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Vordere Abschleppöse anbringen



Abb. 96 Auf der rechten Seite des vorderen Stoßfängers: Abdeckung entfernen.



Abb. 97 Auf der rechten Seite des vorderen Stoßfängers: Eingeschraubte Abschleppöse.

Die Abschleppöse wird in die hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des vorderen Stoßfängers befindliche Aufnahme eingeschraubt ››› Abb. 96.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Beachten Sie die Abschlepphinweise ››› Seite 94.

Abschleppöse vorn montieren

- Entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem im Gepäckraum befindlichen Bordwerkzeug ››› Seite 89.
- Entfernen Sie die Abdeckung der Aufnahme durch seitliches Drücken mit einem Schraubendreher o.ä.
- Entfernen Sie die Abdeckung und lassen Sie sie am Fahrzeug hängen.
- Drehen Sie die Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme bis zum Anschlag ››› ❗. Verwenden Sie ein geeignetes Hilfsmittel, um die Abschleppöse festzuziehen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse nach dem Abschleppvorgang mit einem geeigneten Hilfsmittel **im Uhrzeigersinn** heraus.
- Führen Sie die seitliche Nase der Abdeckung in die Öffnung des Stoßfängers und drücken Sie, bis die Nase in den Stoßfänger einrastet.
- Reinigen Sie ggf. die Abschleppöse und verstauen Sie diese im Gepäckraum zusammen mit dem Bordwerkzeug.

VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest eingeschraubt sein. Andernfalls könnte sie sich beim Anschleppen oder Abschleppe lösen.

Hintere Abschleppöse anbringen

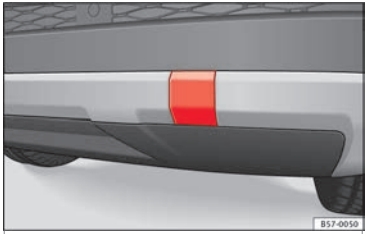


Abb. 98 Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers: Abdeckung entfernen.

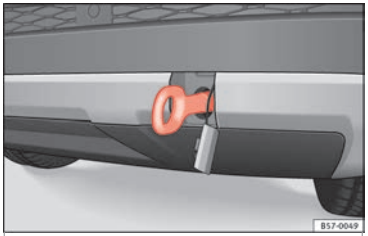


Abb. 99 Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers: Eingeschraubte Abschleppöse.

Die Abschleppöse wird in die hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers befindliche Aufnahme eingeschraubt **»» Abb. 98**. Die *serienmäßig mit einer Anhängevorrichtung* ausgestatteten Fahrzeuge verfügen **nicht** über eine Aufnahme für die Abschleppöse. In diesem Fall ist zum Abschleppen der Kugelkopf heraus zu ziehen oder anzubauen **»» Seite 272**, **»»** ❗.

Beachten Sie die Abschlepphinweise **»» Seite 94**.

Hintere Abschleppöse anbringen (Fahrzeuge ohne serienmäßige Anhängevorrichtung)

- Entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem im Gepäckraum befindlichen Bordwerkzeug **»» Seite 89**.
- Drücken Sie auf den oberen Bereich der Abdeckung **»» Abb. 98** und klinken Sie diese aus.
- Entfernen Sie die Abdeckung und lassen Sie sie am Fahrzeug hängen.
- Drehen Sie die Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme bis zum Anschlag **»» Abb. 99 »»** ❗. Verwenden Sie ein geeignetes Hilfsmittel, um die Abschleppöse festzuziehen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse nach dem Abschleppvorgang mit einem geeigneten Hilfsmittel **im Uhrzeigersinn** heraus.
- Setzen Sie die Nase der Abdeckung in die Öffnung des Stoßfängers ein und drücken Sie auf den unteren Bereich der Abdeckung, bis die obere Nase in den Stoßfänger einrastet.
- Reinigen Sie ggf. die Abschleppöse und verstauen Sie diese im Gepäckraum zusammen mit dem Bordwerkzeug.

⚠ VORSICHT

- **Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest eingeschraubt sein. Andernfalls könnte sie sich beim Anschleppen oder Abschleppe lösen.**
- **Ist das Fahrzeug werksseitig mit einer Anhängevorrichtung ausgestattet, ist das Abschleppen mit einer Abschleppstange nur erlaubt, wenn die Stange speziell zum Aufsatz auf einen Kugelkopf ausgelegt ist. Bei Verwendung einer ungeeigneten Abschleppstange können sowohl der Kugelkopf als auch das Fahrzeug beschädigt werden. Stattdessen ein Abschleppseil benutzen.**

Fahrhinweise beim Abschleppen

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer müssen sich den Schwierigkeiten beim Abschleppen bewusst sein. Aus diesem Grund sollten unerfahrene Fahrer von einem Abschleppvorgang Abstand nehmen.

Während des Abschleppens ist darauf zu achten, dass keine unzulässigen Vortriebskräfte oder Stöße erzeugt werden. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Während des Abschleppens kann im abgeschleppten Fahrzeug eine Richtungsänderung angezeigt werden, auch wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist. Dazu ist der Blinkerhebel bei eingeschalteter Zündung in die entsprechende Richtung zu betätigen. Während der Betätigung ist die Warnblinkanlage ausgeschaltet. Sobald der Blinkerhebel in die Grundstellung zurückkehrt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch wieder ein.

Fahrer des gezogenen Fahrzeuges:

- Lassen Sie die Zündung eingeschaltet, damit die Lenksäule nicht verriegelt, die elektronische Parkbremse abgeschaltet wird und die Blinkanlage und die Scheibenwisch- und -waschanlage funktioniert.
- Sie benötigen mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeuges, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.
- Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Vermeiden Sie ein Zusammenstoßen mit dem ziehenden Fahrzeug.
- Beachten Sie die Informationen und Hinweise der Bedienungsanleitung des abzuschleppenden Fahrzeuges.

Fahrer des ziehenden Fahrzeuges:

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Vermeiden Sie plötzliche Manöver.
- Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck abbremsen.
- Beachten Sie die Informationen und Hinweise der Bedienungsanleitung des abzuschleppenden Fahrzeuges.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

⚠ ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- **Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.**
- **Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.**

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne

»

Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.**
- **Niemals Sicherungen reparieren.**
- **Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.**

VORSICHT

- **Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.**
- **Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.**
- **Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.**

Hinweis

- **Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.**
- **Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.**

Fahrzeugsicherungen

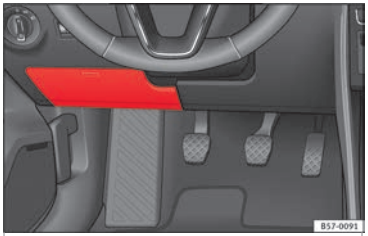


Abb. 100 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

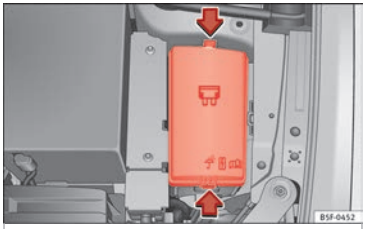


Abb. 101 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 54.

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Sicherungskasten unter der Instrumententafel öffnen und schließen

- *Öffnen*: Abdeckung nach unten aufklappen **››› Abb. 100**.
- *Schließen*: Klappen Sie die Klappe nach oben, bis sie einrastet.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Motorhaube öffnen ⚠ **››› Seite 301**.
- Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln **››› Abb. 101**.
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Um die Abdeckung **einzubauen**, legen Sie sie auf den Sicherungskasten. Die Verriegelungslaschen nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Sicherungsbelegung im Fahrzeuginnenraum

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	Adblue (SCR)	30
5	Gateway	5
6	Wählhebel automatisches Getriebe	5

Nr.	Verbraucher/Ampere	
7	Bedienteil für Klimaanlage/Heizung, Heckscheibenheizung, Standheizung	10
8	Diagnose, Schalter für Parkbremse, Lichtschalter, Rückfahrleuchte, Innenraumbeleuchtung, Fahrmodus	10
9	Lenksäule	5
10	Radio-Display	7,5
12	Radio	20
14	Gebläse Klimaanlage	40
15	Lenksäulenentriegelung	10
16	Connectivity box Koppelantenne	7,5
17	Kombiinstrument	5
18	Rückfahrkamera	7,5
19	KESSY	7,5
21	Steuergerät 4x4 Haldex	15
22	Anhänger	15
23	Beleuchtung rechts	40
24	Elektrisches Schiebedach	30
25	Tür links	30
26	Sitzheizungen	30
28	Anhänger	25
31	Beleuchtung links	40

Nr.	Verbraucher/Ampere	
32	Steuergerät Einparkhilfe	7, 5/10
33	Airbag	5
34	Schalter Rückwärtsgang, Klimasensor, Elektrochrom-Spiegel	7,5
35	Diagnose, Steuergerät Scheinwerfer, Scheinwerferregler	10
36	Frontkamera, Radar	5/10
38	Anhänger	25
39	Tür rechts	30
40	12V-Steckdose	20
42	Zentralverriegelung	40
43	Innenleuchte	30
44	Anhänger	15
45	Elektrischer Fahrersitz	15
47	Heckscheibenwischer	15
49	Anlasser, Kupplungssensor	5
50	elektrische betätigte Tür	40
53	Heckscheibenbeheizung	30

Sicherungsbelegung im Motorraum

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	ESP-Steuergerät	40
2	ESP-Steuergerät	40
3	Motorsteuergerät (Diesel/Benzin)	30/15
4	Motorsensoren	5/10
5	Motorsensoren	10
6	Sensor Bremslicht	5
7	Spannungsversorgung Motor	10
8	Lambda Sonden	10/15
9	Motor	5/20
10	Steuergerät Benzinpumpe	15/20
11	PTC	40
12	PTC	40
13	Steuergerät für Automatikgetriebe	15/30
14	Beheizbare Windschutzscheibe	40
15	Hupe	15
17	Motorsteuergerät	7,5
18	Klemme 30 (Referenzspannung)	5
19	Scheibenwischer vorne	30
20	Alarmhupe	10
22	Motorsteuergerät	5
23	Anlasser	30

»

Nr.	Verbraucher/Ampere	
24	PTC	40
31	Druckpumpe	15
33	Getriebepumpe	30
37	Standheizung	20

VORSICHT

- **Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.**
- **Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.**

Hinweis

- **Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.**
- **Die Positionen, die von keiner Sicherung belegt sind, werden in den Tabellen nicht aufgeführt.**
- **Einige der in den Tabellen aufgeführten Ausstattungen beziehen sich nur auf bestimmte Versionen des Modells bzw. stellen Sonderausstattungen dar.**

- **Bitte beachten Sie, dass in den Tabellen die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung zur Verfügung stehenden Daten aufgeführt sind, die jederzeit geändert werden können.**

Glühlampenwechsel

Einführung in die Thematik

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 55.

Das Wechseln von Glühlampen erfordert fachmännisches Geschick.

Falls Sie Glühlampen im Motorraum selbst wechseln, beachten Sie, dass der Motorraum ein gefährlicher Bereich ist **»» ⚠ in Arbeiten im Motorraum auf Seite 302**.

Eine Glühlampe darf nur durch eine Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampenträger.

Je nach Ausstattung kommen unterschiedliche Scheinwerfer- und Heckleuchtensysteme zum Einsatz:

- Halogen-Hauptscheinwerfer
- Voll-LED-Hauptscheinwerfer*
- Heckleuchten mit Glühlampen
- Heckleuchten mit LED*

System mit Voll-LED-Scheinwerfern*

Die Voll-LED-Hauptscheinwerfer erfüllen alle Beleuchtungsfunktionen (Tagfahrlicht, Standlicht, Blinker, Abblend- und Fernlicht) mit lichtemittierenden Dioden (LED) als Lichtquelle.

Die Voll-LED-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie über die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs halten. Die Lichtquellen können nicht ausgewechselt werden. Sollte ein Scheinwerfer ausfallen, lassen Sie ihn einer Fachwerkstatt austauschen.

ACHTUNG

- **Arbeiten im Motorraum bei betriebswarmem Motor erfordern besondere Vorsicht – Verbrennungsgefahr!**
- **Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!**
- **Achten Sie beim Lampenwechsel darauf, dass Sie sich nicht an scharfen Kanten, insbesondere im Scheinwerfergehäuse, verletzen.**

VORSICHT

- **Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!**
- **Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.**
- **Gehen Sie vorsichtig vor, damit keine Teile beschädigt werden.**

Umwelthinweis

Über den Entsorgungsweg defekter Glühlampen können Sie sich im Fachhandel erkundigen.

Hinweis

- **Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen von der Funktionstüchtigkeit sämtlicher Beleuchtungseinrichtungen Ihres Fahrzeugs, vor allem der Außenbeleuchtung. Das dient nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der anderer Verkehrsteilnehmer.**
- **Besorgen Sie sich vor dem Lampenwechsel die entsprechende Ersatzlampe.**
- **Fassen Sie bitte den Glaskolben der Lampe nicht mit bloßer Hand an, verwenden Sie dazu ein Stück Stoff oder Papier – der zurückbleibende Fingerabdruck würde sonst durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten, sich auf der Spiegelfläche niederschlagen und den Reflektor erblinden lassen.**

Vordere Glühbirnen wechseln

Glühlampe Abblendlicht

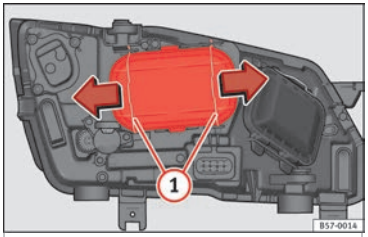


Abb. 102 Im Motorraum: Abdeckung entfernen.

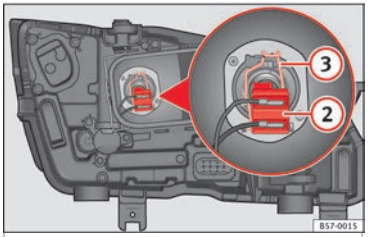


Abb. 103 Im Motorraum: Glühlampe Abblendlicht.

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Öffnen Sie die Motorraumklappe.
2. Verschieben Sie die Streben ››› **Abb. 102** (1) in Pfeilrichtung und nehmen Sie den Deckel ab.
3. Ziehen Sie den Stecker ››› **Abb. 103** (2) von der Lampe ab.
4. Nehmen Sie die Haltefeder ››› **Abb. 103** (3) durch Eindrücken und Rechtsdrehung ab.
5. Nehmen Sie die Lampe heraus und setzen Sie die neue Glühlampe so ein, dass die Befestigungsnase des Tellers in der Aufnahme des Spiegels sitzt.
6. Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampe Fernlicht und Glühlampe Blinkleuchte

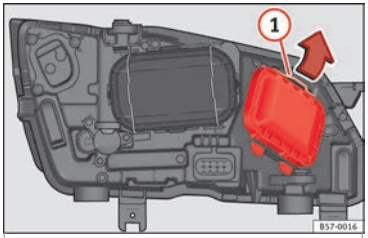


Abb. 104 Im Motorraum: Abdeckung entfernen.

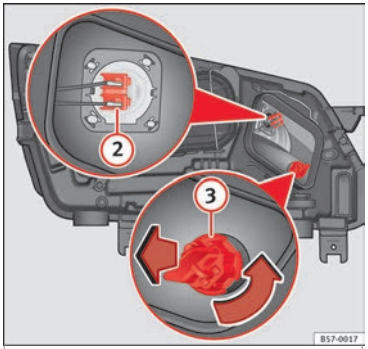


Abb. 105 Im Motorraum: Glühlampe Fernlicht (2) und Glühlampe Blinker (3).

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

Glühlampe Fernlicht

1. Öffnen Sie die Motorraumklappe.
2. Verschieben Sie die Strebe ››› **Abb. 104** (1) in Pfeilrichtung und nehmen Sie die Abdeckung ab.
3. Drücken Sie den Stecker ››› **Abb. 105** (2) seitlich nach links und ziehen Sie.
4. Ziehen Sie den Stecker ab und nehmen Sie die Glühlampe heraus.
5. Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampe Blinker

1. Öffnen Sie die Motorraumklappe.
2. Verschieben Sie die Strebe ››› **Abb. 104** (1) in Pfeilrichtung und nehmen Sie die Abdeckung ab.
3. Drehen Sie den Lampenträger ››› **Abb. 105** (3) nach links und ziehen Sie.
4. Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
5. Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampe des Nebelscheinwerfers*

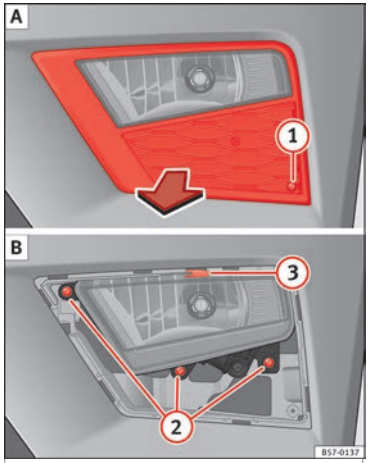


Abb. 106 Nebelscheinwerfer: Blende herausziehen.

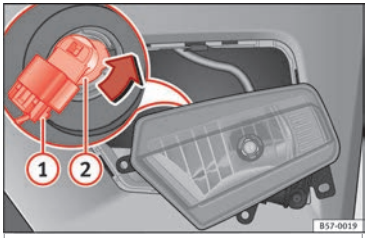


Abb. 107 Nebelscheinwerfer: Lampenträger ausbauen

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Schraube ››› **Abb. 106** (1) **A** mit einem Schraubendreher aus der Blende des Nebelscheinwerfers herausschrauben und Blende herausziehen.
2. Schrauben (3x) ››› **Abb. 106** (2) **B** entfernen und den Nebelscheinwerfer herausziehen.
3. Ziehen Sie die Metallklammer an der Oberseite des Nebelscheinwerfers zur Außenseite des Fahrzeuges ab (3)
4. Ziehen Sie den Stecker ››› **Abb. 107** (1) von der Lampe ab.
5. Drehen Sie den Lampenträger ››› **Abb. 107** (2) nach links und ziehen Sie.
6. Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
7. Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
8. Prüfen Sie die Funktion der Glühlampe.

Hinweis

Da die Glühlampen des Nebelscheinwerfers nur schwer zugänglich sind, empfehlen wir, diese in einer Fachwerkstatt auswechseln zu lassen.

Hintere Glühlampen wechseln

Übersicht Heckleuchten

Heckleuchten im Seitenteil

Blinklicht	PY21W NA LL
Stand- und Bremslicht	P21W LL

Heckleuchte in der Gepäckraumklappe

Linke Seite	
Standlicht	P21W LL
Nebelschlußleuchte/Standlicht	P21W LL
Rückfahrleuchte	W16W
Rechte Seite	
Standlicht	2x P21W LL
Rückfahrleuchte	W16W

Die Tabelle bezieht sich auf ein Fahrzeug für Rechtsverkehr. Je nach Länderausführung kann die Position der Leuchten variieren.

Hintere Glühlampen (im Kotflügel)

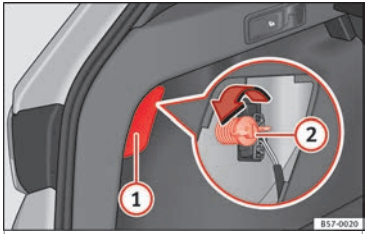


Abb. 108 Gepäckraum: Zugang zur Befestigungsschraube der Heckleuchte

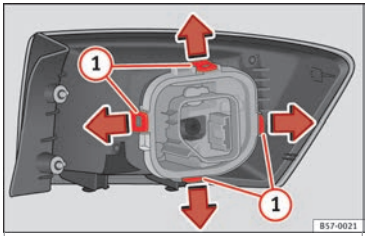


Abb. 109 Befestigungslaschen Rückseite Heckleuchte.

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Prüfen Sie, welche Lampe defekt ist.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Hebeln Sie die Abdeckung an der Aussparung ››› **Abb. 108** (1) mit dem flachen Teil des Schraubendrehers ab.
4. Ziehen Sie den Stecker der Leuchte ab.
5. Schrauben Sie mit der Hand oder mit Hilfe eines Schraubendrehers die Befestigungsschraube der Leuchte ››› **Abb. 108** (2) heraus.
6. Ziehen Sie vorsichtig die Leuchte aus der Karosserie und legen Sie sie auf einer sauberen und ebenen Oberfläche.
7. Bauen Sie den Lampenträger ››› **Abb. 109** aus, indem Sie die Befestigungslaschen (1) entriegeln.
8. Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.
9. Zum Einbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, wobei beim Einsetzen des Lampenträgers besonders vorsichtig vorzugehen ist. Die Befestigungslaschen müssen hörbar einrasten.

VORSICHT

Gehen Sie beim Ausbau der Heckleuchte vorsichtig vor, damit keine Teile bzw. der Lack beschädigt wird.

Hinweis

- **Legen Sie sich ein weiches Tuch bereit, damit das Heckleuchtenglas beim Ablegen nicht verkratzt wird.**
- **Falls das Fahrzeug mit LED-Leuchten ausgestattet ist, wechseln Sie nur die Glühlampe für das Blinklicht aus.**

Hintere Glühlampen (in der Gepäckraumklappe)

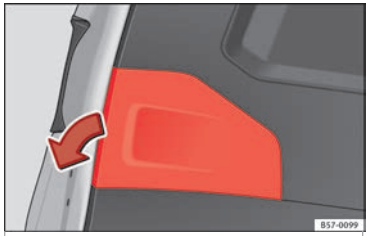


Abb. 110 Gepäckraumklappe geöffnet: Abdeckung entfernen.

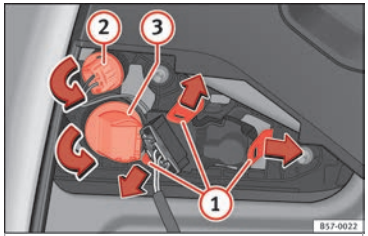


Abb. 111 Lampenhalter ausbauen.

Zum Glühlampenwechsel muss die Gepäckraumklappe geöffnet sein.

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Nehmen Sie die Gepäckraumklappe in Pfeilrichtung ab ››› **Abb. 110**.
2. Entriegeln Sie die Befestigungslaschen des Lampenträgers ››› **Abb. 111** (1) oder drehen Sie den Lampenträger nach links (2) **und** (3).
3. Ziehen Sie den Lampenträger heraus.
4. Drücken Sie die Lampe leicht in den Lampenträger, drehen Sie sie anschließend nach links und nehmen Sie die defekte Lampe heraus.
5. Setzen Sie die neue Lampe ein, drücken Sie sie in die Fassung und drehen Sie sie bis zum Anschlag nach rechts.
6. Reinigen Sie den Glaskörper der Glühlampen mit einem Tuch um ggf. Fingerabdrücke zu entfernen.
7. Prüfen Sie die Funktion der Glühlampen.
8. Gehen Sie zum Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie insbesondere auf den richtigen Einbau des Lampenträgers, die Befestigungslaschen müssen korrekt sitzen.

Hinweis

Bei LED-Leuchten kann nur die Rückfahrleuchte ausgewechselt werden.

Glühlampenwechsel der Kennzeichenbeleuchtung

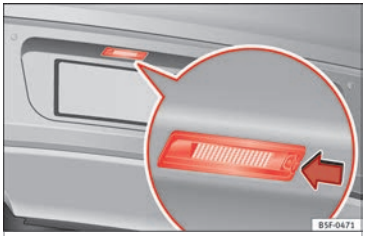


Abb. 112 Im Stoßfänger hinten: Kennzeichenbeleuchtung.

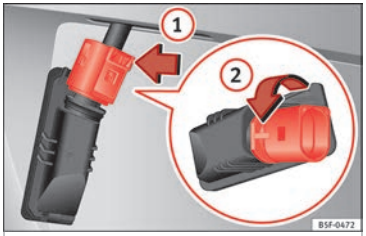


Abb. 113 Kennzeichenleuchte: Lampenträger ausbauen.

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Drücken Sie die Nase an der Kennzeichenleuchte in Pfeilrichtung ››› **Abb. 112**.
2. Ziehen Sie die Kennzeichenleuchte etwas heraus.
3. Drücken Sie an der Steckerverriegelung ››› **Abb. 113** in Pfeilrichtung (1) und ziehen Sie am Stecker.
4. Drehen Sie den Lampenträger in Pfeilrichtung (2) und ziehen Sie ihn mit der Glühlampe heraus.
5. Ersetzen Sie die defekte Glühlampe durch eine Lampe desselben Typs.
6. Setzen Sie den Lampenträger in die Kennzeichenleuchte ein und drehen Sie bis zum Anschlag in Gegenrichtung von Pfeil (2).
7. Schließen Sie den Stecker am Lampenträger an.

Hinweis

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können die Kennzeichenleuchten LED-Leuchten sein. Die geschätzte Lebensdauer der LEDs übersteigt die Nutzungsdauer des Fahrzeugs. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

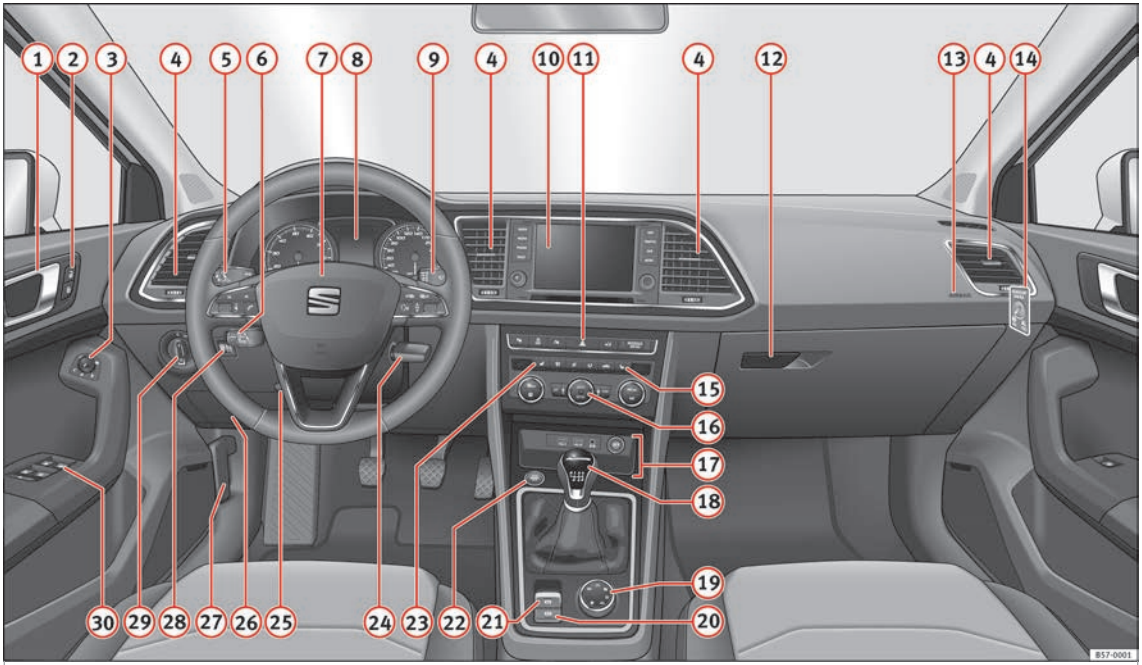


Abb. 114 Cockpit

Bedienung

Cockpit

Übersicht

(1) Türgriff
(2) Zentralverriegelungsschalter 121
(3) Bedienelement für die elektrische Außenspiegelverstellung 150
(4) Luftaustrittsdüsen 169
(5) Bedienhebel für:
– Blinker und Fernlicht 140
– Spurhalteassistent (Lane Assist) 227
– Fernlichtassistent 141
– Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) 204
(6) Je nach Ausstattung:
– Hebel für Geschwindigkeitsregelanlage 204
(7) Lenkrad mit Hupe und
– Fahrer-Airbag 15
– Bedientasten für Bordcomputer 31
– Bedientasten für Radio, Telefon Navigation und Sprachdialogsystem ››› **Buch Radio**
– Schaltwippen für Tiptronic-Betrieb (Automatikgetriebe) 190
(8) Kombiinstrument 108
(9) Bedienhebel für:
– Scheibenwisch-/ Waschanlage .. 147
– Heckscheibenwisch-/ Waschanlage 147
– Bordcomputer 31
(10) Je nach Ausstattung: Radio oder Easy Connect-Display (Navigation, Radio, TV/Video) 114
(11) Je nach Ausstattung Tasten für:
– Start-Stopp-System 199
– Parklenkassistent 260
– Warnblinkanlage 144
– Schalter für Reifenfülldruck 317
– Airbag-Off-Anzeige 83
(12) Je nach Ausstattung Handschuhfach mit: 156
– CD-Player* und/oder SD-Karte* ››› **Buch Radio**
(13) Beifahrerairbag 15
(14) Schalter für Beifahrerairbag 83
(15) Schalter der Sitzheizung auf der Beifahrerseite 153
(16) Je nach Ausstattung Bedienelemente für:
– Heizungs- und Belüftungsanlage bzw. manuelle Klimaanlage 48, 47
– Automatische Klimaanlage 45
(17) Je nach Ausstattung:
– USB/AUX-IN-Eingang 117
– Zigarettenanzünder / Steckdose 157
– Kabelloses Ladegerät 117
– Ablagen
(18) Hebel für:
– Schaltgetriebe 187
– automatisches Getriebe 187
(19) Drehknopf (Driving Experience button) für Fahrmodi 239
(20) Taste für Auto Hold 203
(21) Taste für die elektronische Parkbremse 180
(22) Starterknopf (schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access) 177
(23) Schalter der Sitzheizung auf der Fahrerseite 153
(24) Zündschloss (Fahrzeuge ohne Keyless Access) 175
(25) Hebel für die einstellbare Lenksäule 15
(26) Knieairbag 16
(27) Entriegelung für Motorraumklappe 302
(28) Leuchtweitenregulierung 145
(29) Lichtschalter ..... 139 »

30 Elektrische Fensterheber 133

Hinweis

- **Einige der gezeigten Instrumente oder Anzeigefelder gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.**
- **Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Radio, CD-Player, AUX-Anschluss oder Navigationssystem liegt eine separate Bedienungsanleitung bei.**
- **Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung* weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der auf ››› Seite 106 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Bedienelemente markieren, sind jedoch gleich.**

Instrumente und Kontrollleuchten

Armaturen

Ansicht des Kombiinstruments

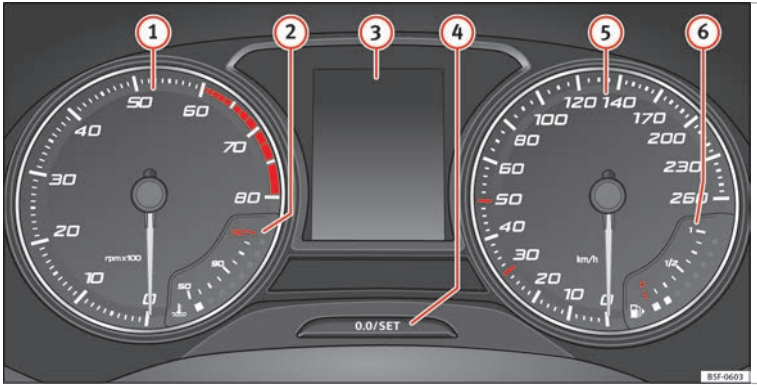


Abb. 115 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Erläuterungen zu den Instrumenten ››› Abb. 115:

1. **Drehzahlmesser** (Umdrehungen x 100 pro Minute des laufenden Motors).

   Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden ››› .
2. **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** ››› Seite 112.
3. **Displayanzeigen** ››› Seite 109.
4. **Einstellknopf und Anzeige** ››› Seite 111.
5. **Geschwindigkeitsmesser**.
6. **Kraftstoffstandanzeige** ››› Seite 112.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.**

VORSICHT

- **Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.**
- **Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.**

Umwelthinweis

Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl pro Minute an ››› Abb. 115 1.

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren.

Der Beginn des roten Bereiches im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor dem Erreichen dieses Bereichs ist der Gang zu einem höheren bei Fahrzeugen mit Handgetriebe zu schalten, oder, bei Automatik-Fahrzeugen, der Wählhebel auf „D“ zu stellen oder der Fuß vom Gaspedal zu nehmen.

Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter ››› Seite 33, Schaltanzeige.

VORSICHT

Die Nadel des Drehzahlmessers 1 ››› Abb. 115 darf den roten Bereich nur für einen kurzen Moment erreichen, andernfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens.

Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern.

Displayanzeigen

Beim Einschalten der Zündung können auf dem Display des Kombi-Instruments ››› Abb. 115 3 je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Motorraumklappe, Gepäckraumklappe und Türen geöffnet ››› Seite 34.
- Informationstexte und Warnmeldungen ››› Seite 34.
- Kilometerstand ››› Seite 111.
- Uhrzeit ››› Seite 110.

»

- Navigationshinweise.
- Außentemperatur ››› Seite 33.
- Kompass ››› Seite 110.
- Wählhebelstellung ››› Seite 188.
- Gangempfehlung (Schaltgetriebe) ››› Seite 33.
- Multifunktionsanzeige (MFA) und Menüs mit verschiedenen Einstellungen ››› Seite 31
- Service-Intervall-Anzeige ››› Seite 37.
- Zweitgeschwindigkeit ››› Seite 31.
- Geschwindigkeitswarnanlage ››› Seite 37.
- Start-Stop-Systemstatus-Anzeige ››› Seite 199.
- Statusanzeige des aktiven Zylindermanagements (ACT®)* ››› Seite 196
- Von der Verkehrszeichenerkennung erkannte Signale ››› Seite 242
- Kraftstoffspargang-Status (ECO) ››› Seite 111
- Motorkennbuchstabe (MKB).

Kilometeranzeige

Der *Gesamtkilometerzähler* registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der *Tageskilometerzähler* (**trip**) zeigt die Kilometer (Meilen) an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter (1/10 Meilen) an.

- Drücken Sie kurz die Taste ››› Abb. 115 (4), um den Tageskilometerzähler auf 0 zurück zu setzen.
- Wenn Sie die Taste (4) drei Sekunden lang gedrückt halten, wird der vorherige Wert angezeigt.

Stunde

- Zum Einstellen der Uhrzeit die Taste ››› Abb. 115 (4) länger als 3 Sekunden gedrückt halten, um die Anzeige für Stunden oder Minuten auszuwählen.
- Zur weiteren Einstellung den oberen bzw. unteren Bereich der Taste (4) drücken. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Erneut die Taste (4) drücken, um die Einstellung der Uhrzeit abzuschließen.

Die Einstellung der Uhrzeit kann auch über die Taste CAR und die Funktionstaste Setup des Systems Easy Connect erfolgen ››› Seite 114.

Kompass

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationssystem wird im Display des Kombi-Instruments die aktuell gefahrene Himmelsrichtung angezeigt.

Wählhebelstellung

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instruments angezeigt. In den Stellungen **D** und **S** sowie bei Tiptronic wird im Display auch der jeweilige Gang dargestellt.

Schaltempfehlung (manuelle Schaltung)

Im Display des Kombi-Instruments wird während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt ››› Seite 33.

Zweitgeschwindigkeit (mph oder km/h)

Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden.

Bei Modellausführungen für Länder, in denen die dauerhafte Anzeige der zweiten Geschwindigkeit gesetzlich gefordert ist, kann die Anzeige nicht deaktiviert werden.

Die Einstellung der Zweitgeschwindigkeitsanzeige ist über die Taste CAR und die Funktionstaste Setup des Systems Easy Connect möglich ››› Seite 114.

Geschwindigkeitswarnung

Eine Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Das ist z.B. dann

sinnvoll, wenn Sie Winterreifen verwenden, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind ››› Seite 37.

Die Einstellung der Geschwindigkeitswarnung ist über die Taste CAR und die Funktionstaste Setup des System Easy Connect möglich ››› Seite 114.

Statusanzeige zum Start-Stopp-Betrieb

Im Display des Kombiinstruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt ››› Seite 199.

Kraftstoffspargang-Status (ECO)*

Je nach Ausstattung zeigt das Kombi-Instrument während der Fahrt den Hinweis **„ECO“** an, wenn das Fahrzeug dank des aktiven Zylindermanagements (ACT®)* ››› Seite 196 einen niedrigen Kraftstoffverbrauch hat.

Motorkennbuchstaben (MKB)

Die Taste ››› Abb. 115 (4) länger als 15 Sekunden gedrückt halten, um die Motorkennbuchstaben (MKB) des Fahrzeugs anzuzeigen. Dazu muss die Zündung ein- und der Motor ausgeschaltet sein.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 113.

⚠ ACHTUNG

Straßen und Brücken können auch bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- **Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4°C (+39°F) und ohne Anzeige des „Eiskristall“-Symbols, auf der Fahrbahn vorhanden sein.**
- **Verlassen Sie sich nicht nur auf die Außentemperaturanzeige!**

Hinweis

- **Es gibt verschiedene Kombiinstrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.**
- **Je nach Ausstattung sind einige Einstellungen und Anzeigen auch über das System Easy Connect möglich.**
- **Bei Auftreten verschiedener Warnungen werden die Symbole nacheinander einige Sekunden angezeigt und verlöschen erst nach Behebung des Fehlers.**

Kilometerzähler

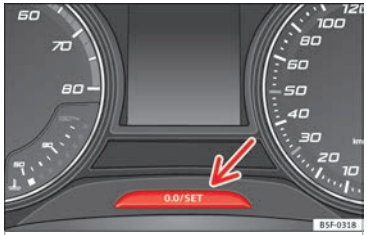


Abb. 116 Kombi-Instrument: Kilometerzähler und Rückstelltaste.

Die Angabe der zurückgelegten Strecke erfolgt in Kilometern „km“ bzw. in Meilen „mi“. Die Maßeinheiten (Kilometer „km“/Meilen „mi“) können im Radio/Easy Connect* verändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für Easy Connect*.

Gesamtkilometeranzeige/Tageskilometeranzeige

Der Gesamtkilometerzähler zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

Der Tageskilometerzähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen gefahren wurde. Hiermit können Kurzstrecken gemessen werden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter- bzw. 1/10-Meilen-Strecken an. »

Der Tageskilometerzähler kann durch Drücken der Taste 0.0/SET ››› **Abb. 116** auf Null zurückgesetzt werden.

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Anzeigebereich des Tageskilometerzählers **DEF** angezeigt. Lassen Sie die Störung möglichst umgehend beheben.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Bei Fahrzeugen ohne Temperaturanzeige für Kühlmittel, erscheint eine Kontrollleuchte, wenn die Temperatur erhöht ist ››› **Seite 306**. Beachten Sie ››› ❶.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige (2) ››› **Abb. 115** arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Um Motorschäden zu vermeiden, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise zu den Temperaturbereichen.

Kaltbereich

Wenn nur die LED im unteren Teil der Skala leuchten, bedeutet dies, dass der Motor noch nicht seine Arbeitstemperatur erreicht hat. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung.

Normalbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn die Dioden bei normaler Fahrweise bis in den mittleren Bereich der Skala leuchten. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen können die leuchtenden Dioden auch weiter nach oben reichen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments nicht leuchtet.

Heißbereich

Wenn die Dioden im oberen Anzeigebereich leuchten und die Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments erscheint, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch ››› **Seite 306**.

VORSICHT

• Zum Erreichen einer langen Motorlebensdauer wird das Vermeiden des Betriebs bei hohen Drehzahlen, Durchtreten des Gaspedals und Aussetzen des Motors hohen Belastungen in den ersten 15 Minuten empfohlen, solange der Motor kalt ist. Die Phase, bis der Motor warm ist, ist auch abhängig von der Außentemperatur. Berücksichtigen Sie in diesem Fall die Motoröltemperatur* ››› Seite 36.

• Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Kühllufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung!

• Der Frontspoiler sorgt auch für die richtige Verteilung der Kühlluft während der Fahrt. Sollte der Spoiler beschädigt sein, verschlechtert sich die Kühlmittelwirkung und es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Kraftstoffvorrat

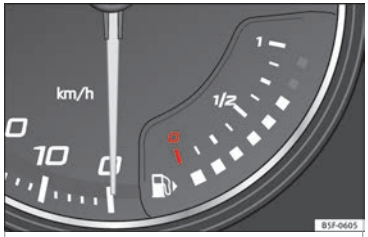


Abb. 117 Kraftstoffvorratsanzeige.

Die Anzeige (6) ››› **Abb. 115** arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Sobald die Anzeige die Markierung für Reservetank erreicht, leuchtet diese im unteren Teil rot auf und das Warn-Kontrolllämpchen wird angezeigt ››› **Seite 108**. Wenn der Kraftstofffüllstand sehr niedrig ist, blinkt die rote LED.

Die Reichweite des Kraftstoffvorrats wird im Display des Kombi-Instruments (3) ››› **Abb. 115** angezeigt.

Die Kraftstoffkapazität Ihres Fahrzeugs finden Sie im Abschnitt Technische Angaben ››› **Seite 50**.

VORSICHT

Fahren Sie den Tank nie ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dabei kann unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen, was zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen kann.

Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 40.

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen ››› ⚠, Störungen ››› ❗ oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Je nach Modellausführung können im Display des Kombiinstruments zusätzlich Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern ››› **Seite 108, Armaturen.**

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombiinstruments eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.**
- **Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras, Kraftstoff).**
- **Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.**
- **Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.**
- **Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen ››› Seite 301.**

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Einführung in das System Easy Connect*

Systemeinstellungen (CAR)*

Menü CAR (Setup)

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 27.

Zur Auswahl der Einstellmenüs die System Easy Connect-Taste CAR und die Funktionstaste Setup drücken.

Die Anzahl der tatsächlich verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Menüoptionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

Bei Drücken der Menütaste wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist ☑, ist die Funktion aktiv.

Bei Drücken der Menütaste ⮌ wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert.

Funktionstasten im Menü Einstellungen Fahrzeug	Seite
ESC-System	»» Seite 183
Reifen	»» Seite 315
Fahrerassistenz	»» Tab. auf Seite 28
Einparken und rangieren	»» Seite 260
Beleuchtung	»» Tab. auf Seite 28
Rückspiegel und Scheibenwischer	»» Tab. auf Seite 28
Öffnen und schließen	»» Tab. auf Seite 28
Multifunktions-Display	»» Tab. auf Seite 28
Datum und Uhrzeit	»» Tab. auf Seite 28
Stück	»» Tab. auf Seite 28
Service	»» Seite 109
Werkseinstellungen	»» Tab. auf Seite 28

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Systems Easy Connect kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Kommunikation und Multimedia

Bedienelemente am Lenkrad*

Sprachgesteuerte Bedienung der Audio- + Telefonanlage

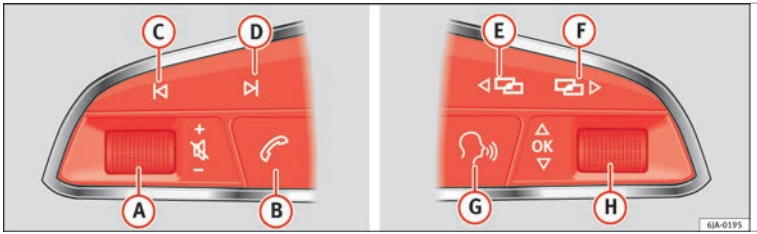


Abb. 118 Bedienelemente am Lenkrad

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon und Radio-/Navigationssystem des Fahrzeugs bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

- zur Bedienung der verfügbaren Audio-Funktionen (Radio, CD Audio, CD MP3, iPod®[1)], USB[1)], SD[1)]) und des Bluetooth-Systems über das Lenkrad. »

[1)] Je nach Fahrzeugausführung.

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon[a)]	Navigation[a)]
A	*Drehen:* Lautstärke erhöhen/verringern *Drücken:* Stummschaltung	*Drehen:* Lautstärke erhöhen/verringern *Drücken:* Stummschaltung	*Drehen:* Lautstärke erhöhen/verringern *Drücken:* Stummschaltung	*Drehen:* Lautstärke erhöhen/verringern *Drücken:* Stummschaltung	*Drehen:* Lautstärke erhöhen/verringern *Drücken:* Stummschaltung
B	*Kurze Betätigung:* Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen[a)]. *Anhaltende Betätigung:* Wahlwiederholung[a)]	*Kurze Betätigung:* Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen[a)]. *Anhaltende Betätigung:* Wahlwiederholung[a)]	*Kurze Betätigung:* Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen[a)]. *Anhaltende Betätigung:* Wahlwiederholung[a)]	*Kurze Betätigung:* Aktives Telefongespräch annehmen / auflegen / Telefonmenü öffnen. *Anhaltende Betätigung:* Eingehenden Anruf ablehnen / umschalten auf Privatmodus / Wahlwiederholung	*Kurze Betätigung:* Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen[a)]. *Anhaltende Betätigung:* Wahlwiederholung[a)]
C	Vorherigen Sender suchen	*Kurz drücken:* Wechsel zum vorherigen Musikstück *Langes drücken:* schneller Rücklauf	Keine Funktion	Keine Funktion[b)]	Radio-/Media-Funktion (außer AUX)
D	Nächsten Sender suchen	*Kurz drücken:* Wechsel zum nächsten Musikstück *Lang drücken:* schneller Vorlauf	Keine Funktion	Keine Funktion[b)]	Radio-/Media-Funktion (außer AUX)
E, F	Menüwechsel im Kombiinstrument[a)]	Menüwechsel im Kombiinstrument[a)]	Menüwechsel im Kombiinstrument[a)]	Menüwechsel im Kombiinstrument[a)]	Menüwechsel im Kombiinstrument[a)]
G	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten[a)]	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten[a)]	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten[a)]	Keine Funktion[b)]	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten
H	*Drehen:* Nächster/vorheriger voreingestellter Sender[c)] *Drücken:* Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	*Drehen:* Nächstes/vorheriges Lied[c)] *Drücken:* Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	*Drehen:* Zur Bedienung des jeweils aufgerufenen Menüs im Kombiinstrument *Drücken:* Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	*Drehen:* Zur Bedienung des jeweils aufgerufenen Menüs im Kombiinstrument *Drücken:* Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	*Drehen:* Zur Bedienung des jeweils aufgerufenen Menüs im Kombiinstrument *Drücken:* Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt

a) Je nach Fahrzeugaustattung.

b) Während eines aktiven Telefongesprächs, ansonsten Radio-/Media-Funktion (außer AUX).

c) Nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet.

Multimedia

Eingang USB/AUX-IN



Abb. 119 Mittelkonsole: Eingang USB/AUX-IN

Je nach Ausstattung und Land verfügt das Fahrzeug über verschiedene Anschlüsse USB/AUX-IN.

Der Eingang USB/AUX-IN befindet sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole ››› **Abb. 119**.

Die Beschreibung der Bedienung finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitungen des Audio- bzw. Navigationssystems.

Connectivity Box*



Abb. 120 Mittelkonsole: Connectivity Box

Je nach Ausstattung und Land kann das Fahrzeug über die Connectivity Box verfügen.

Mit der Connectivity Box können Sie Ihr Mobiltelefon kabellos mittels Qi-Technologie[1)] aufladen und die Strahlung im Fahrzeug verringern und den Empfang verbessern.

Die Connectivity Box befindet sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole ››› **Abb. 120**.

Die Beschreibung der Bedienung finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitungen des Audio- bzw. Navigationssystems.

Hinweis

Ihr Mobiltelefon muss für einen korrekten Betrieb mit dem Qi-Schnittstellenstandard für kabelloses Aufladen durch Induktion kompatibel sein.

[1)] Die Qi-Technologie ermöglicht das kabellose Aufladen Ihres Mobiltelefons.

Öffnen und schließen

Zentralverriegelung

Beschreibung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 9.

Das Fahrzeug kann zentral entriegelt und verriegelt werden. Je nach Fahrzeugausstattung bestehen folgende Möglichkeiten:

- Funkschlüssel **››› Seite 120**,
- Schließzylinder an der Fahrertür (Notöffnen **››› Seite 9**) oder
- Zentralverriegelungsschalter innen **››› Seite 121**.

Seitenselektive Türentriegelung

Beim Zuschließen werden die Türen und die Gepäckraumklappe verriegelt. Auf Wunsch können Sie beim Öffnen der Tür *nur* die Fahrertür oder aber alle Fahrzeugtüren entriegeln. Nehmen Sie die entsprechende Einstellung im System Easy Connect* vor **››› Seite 121**.

Automatische Schließung (Auto Lock)*

Die Funktion Auto Lock verriegelt ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph die Türen und die Gepäckraumklappe.

Das Fahrzeug wird wieder entriegelt, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird. Darüber hinaus kann das Fahrzeug entriegelt werden, wenn die Öffnungsfunktion im Zentralverriegelungsschalter oder einer der Türöffnungshebel betätigt wird. Die Funktion Auto Lock kann im Radio oder in Easy Connect* ein- und ausgeschaltet werden **››› Seite 121**.

Außerdem werden bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung die Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

Diebstahlwarnanlage*

Wenn die Diebstahl-Warnanlage ein Eindringen in das Fahrzeug erkennt, werden akustische und optische Warnsignale ausgelöst.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeschaltet. Beim Fernentriegeln des Fahrzeugs wird die Anlage ausgeschaltet.

Beim Entriegeln mit dem Schlüssel an der Fahrertür müssen Sie innerhalb von 15 Sekunden die Zündung einschalten. Andernfalls wird Alarm ausgelöst. Bei einigen Länderausführungen wird beim anschließenden Öffnen einer Tür sofort Alarm ausgelöst.

Sie schalten den Alarm aus, indem Sie die Taste am Funkschlüssel drücken oder die Zündung einschalten. Nach einer bestimmten Zeit endet der Alarm auch automatisch.

Um ungewollten Alarm zu vermeiden, schalten Sie die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung aus **››› Seite 130**.

Blinklichter

Beim Entriegeln blinken die Blinkleuchten zweimal auf, beim Verriegeln einmal.

Wenn diese nicht blinken, bedeutet dies, dass eine Tür oder der Kofferraum oder die Motorhaube nicht geschlossen sind.

Unbeabsichtigtes Aussperren

In den folgenden Fällen wird verhindert, dass, wenn Sie den Schlüssel im Fahrzeug gelassen haben, dass dieses sich schließt:

- Beim Verriegeln mit dem Zentralverriegelungsschalter wird bei geöffneter Fahrertür das Fahrzeug nicht verriegelt **››› Seite 121**.

Verriegeln Sie Ihr Fahrzeug mit dem Funkschlüssel erst dann, wenn alle Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind. Sie vermeiden dadurch ein unbeabsichtigtes Aussperren.

⚠ ACHTUNG

Bei von außen abgeschlossenem Fahrzeug mit eingeschalteter Einbruchsicherung* dürfen keine Personen - vor allem keine Kinder - im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Türen und Fenster von innen nicht mehr öffnen lassen. Verriegelte Türen erschweren Helfern

im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

Hinweis

- **Lassen Sie niemals Wertgegenstände unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen. Auch ein verschlossenes Fahrzeug ist kein Tresor!**
- **Falls die LED in der Brüstung der Fahrertür nach dem Verriegeln etwa 30 Sekunden leuchtet, liegt eine Funktionsstörung der Zentralverriegelung oder der Diebstahl-Warnanlage* vor. Lassen Sie die Störung von einem SEAT-Betrieb bzw. Fachbetrieb beheben.**
- **Die Innenraumüberwachung der Diebstahl-Warnanlage* funktioniert nur dann einwandfrei, wenn die Fenster und das Dach* geschlossen sind.**

Fahrzeugschlüssel

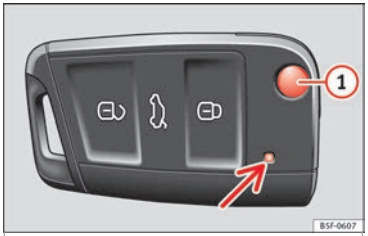


Abb. 121 Fahrzeugschlüssel für das Fahrzeug.

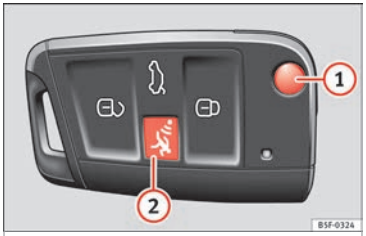


Abb. 122 Fahrzeugschlüssel mit Alarmtaste.

Fahrzeugschlüssel

Mit dem Fahrzeugschlüssel lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln **››› Seite 118**.

Der Sender mit der Batterie ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei voller Batterie einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden **››› Seite 127** oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden **››› Seite 126**.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel

Durch kurzes Drücken der Taste auf dem Fahrzeugschlüssel blinkt die Kontrollleuchte **››› Abb. 121** (Pfeil) einmal kurz, durch Drücken eines längeren Zeitraums blinkt diese mehrere Male, z. B. beim Komfortöffnen.

Wenn die Kontrollleuchte des Fahrzeugschlüssels beim Drücken der Taste nicht leuchtet, muss die Schlüsselbatterie gewechselt werden **››› Seite 126**.

Schlüsselbart aus- und einklappen

Der Schlüsselbart wird durch Drücken der Taste (1) **››› Abb. 121** oder **››› Abb. 122** aus- und eingeklappt.

Zum Einklappen Taste (1) drücken und gleichzeitig den Schlüsselbart zurückdrücken, bis er einrastet.

Alarmtaste*

Alarmtaste (2) nur im Notfall drücken! Nach Drücken der Alarmtaste ertönt die Fahrzeughupe und die Blinker leuchten kurz auf. Durch erneutes Drücken der Alarmtaste wird sie abgeschaltet.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs notwendig. »

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind beim SEAT-Betrieb oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten erhältlich, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden »» Seite 127.

VORSICHT

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie diese vor Beschädigungen, Stößen und Feuchtigkeit.

Hinweis

- **Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Durch unnötiges Drücken der Taste kann sich das Fahrzeug versehentlich entsperren und der Alarm ausgelöst werden. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.**
- **Die Fahrzeugschlüsselfunktion kann vorübergehend durch Überschneiden mit Sendern in Fahrzeugnähe beeinträchtigt sein, die im selben Frequenzbereich arbeiten, zum Beispiel Radiosender oder Mobiltelefone.**
- **Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und Fahrzeug, schlechte Wetterbedingungen sowie der fortschreitende Verbrauch des Akkus verringern die Reichweite der Fernbedienung.**
- **Durch wiederholtes Drücken der Fahrzeugschlüsseltasten »» Abb. 121 oder »» Abb. 122 einer der Tasten der Zentralverriegelung »» Seite 121 innerhalb eines kurzen Zeitraums, wird die Zentralverriegelung kurz abgeschaltet, um eine Überlastung zu vermeiden. Das Fahrzeug ist dann entriegelt. Bei Bedarf sperren.**

Entriegeln/Verriegeln per Funkschlüssel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 9.

Wenn sich das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs. Dies gilt nicht, wenn Sie die Taste mindestens 1 Sekunde lang gedrückt halten.

Bei Fahrzeugen mit **Sicherheits-Zentralverriegelung** (Seitenselektive Türentriegelung) »» Seite 120 wird bei einmaligem Betätigen der Taste nur die Fahrertür und die Tankklappe und bei zweimaliger Tastenbetätigung das gesamte Fahrzeug entriegelt.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Beschreibung auf Seite 118.

Hinweis

- **Betätigen Sie den Funkschlüssel nur, wenn sich das Fahrzeug in Sichtweite befindet.**
- **Weitere Funktionen des Funkschlüssels »» Seite 135, Komfortöffnen/-schließen.**

Selektive Entriegelung

Die selektive Entriegelung bietet die Möglichkeit, nur die Fahrertür und die Tankklappe zu entriegeln. Das übrige Fahrzeug bleibt verriegelt.

Fahrertür und Tankklappe entriegeln

– Drücken Sie *einmal* die Taste des Funkschlüssels oder drehen Sie den Schlüssel *einmal* in Öffnungsrichtung.

Alle Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe entriegeln.

– Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden *zweimal* die Taste des Funkschlüssels oder drehen Sie den Schlüssel innerhalb von 5 Sekunden *zweimal* in Öffnungsrichtung.

Auch beim Aufschließen nur der Fahrertür werden die Einbruchsicherung* und die Diebstahl-Warnanlage* sofort deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit Easy Connect* können Sie die Sicherheits-Zentralverriegelung direkt einstellen »» Seite 121.

Zentralverriegelung einstellen

Sie können in Easy Connect* festlegen, welche Türen über die Zentralverriegelung entriegelt werden. Im Radio oder in Easy Connect* kann eingestellt werden, ob sich das Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) automatisch mit „Auto Lock“ verriegelt.

Türentriegelung einstellen (Fahrzeuge mit Easy Connect)

– Wählen Sie: Steuertaste **Systeme** bzw. **Car Systeme** › **Fahrzeugeinstellungen** › **Zentralverriegelung** › **Türentriegelung**.

Auto Lock einstellen (Fahrzeuge mit Radio)

– Wählen Sie: Taste SETUP › Steuertaste **Zentralverriegelung** › **Verriegeln bei Fahrt**.

Auto Lock einstellen (Fahrzeuge mit Easy Connect)

– Wählen Sie: Steuertaste **Systeme** bzw. **Car Systeme** › **Fahrzeugeinstellungen** › **Verriegeln bei Fahrt**.

Türen entriegeln. Sie können bestimmen, ob sich beim Entriegeln **alle** oder nur die **Beifahrertür** entriegeln. Bei **allen** Optionen wird auch die Tankklappe entriegelt.

Wenn bei Einstellung **Fahrer** die Taste des Funkschlüssels einmal gedrückt wird, entriegelt sich nur die Fahrertür. Wenn diese Taste zweimal gedrückt wird, entriegeln sich auch die restlichen Türen und die Heckklappe.

Bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Schlüssel, drehen Sie den Schlüssel im Türschloss innerhalb von zwei Sekunden zweimal in Öffnungsrichtung.

Wenn Sie die Taste drücken, wird das gesamte Fahrzeug verriegelt. Gleichzeitig ertönt ein Bestätigungston*.

Auto Lock/Sperre während der Fahrt. Bei Auswahl von **on** verriegeln sich alle Türen des Fahrzeugs ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph).

Zentralverriegelungsschalter

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 9.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von *außen* ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Ampelstopp).
- Die LED im Zentralverriegelungsschalter leuchtet, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Sie können die Türen von innen einzeln öffnen, indem Sie den Türöffnungshebel ziehen.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

ACHTUNG

- **Der Zentralverriegelungsschalter funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung und verriegelt bei Betätigung der Taste automatisch das gesamte Fahrzeug.**
- **Bei von außen verriegeltem Fahrzeug mit eingeschalteter Einbruchsicherung ist der Zentralverriegelungsschalter außer Funktion.** »

- **Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr! Lassen Sie keine Person, vor allem keine Kinder, im Fahrzeug zurück.**

Hinweis

Ihr Fahrzeug wird bei einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) automatisch verriegelt (Auto Lock) ››› Seite 118. Mit der Taste im Zentralverriegelungsschalter können Sie das Fahrzeug wieder entriegeln.

Fahrzeug entriegeln und verriegeln mit Keyless Access*

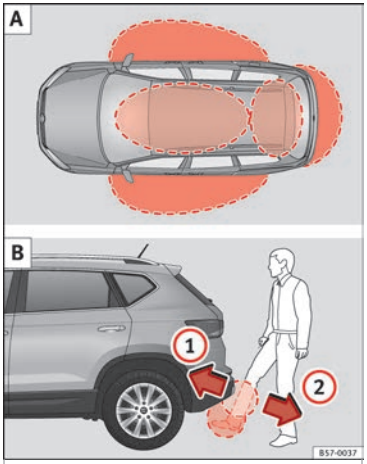


Abb. 123 Schließ- und Startsystem Keyless Access: A Funktionsbereich. B Sensorgesteuertes Öffnen der Gepäckraumklappe (Easy Open).

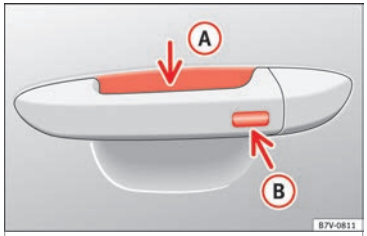


Abb. 124 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Sensorfläche (A) zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs und Sensorfläche (B) zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.

››› Tab. auf Seite 2

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über das System Keyless Access verfügen.

Keyless Access ist ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu müssen sich lediglich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Erkennungsbereich für den Zugang zum Fahrzeug befinden ››› **Abb. 123** A und eine der Sensoren an den Türgriffen ››› **Abb. 124** berührt oder der *Softtouch*/Haltegriff der Gepäckraumklappe betätigt werden ››› **Seite 130** ›››.

Das Fahrzeug kann nur über die Vordertüren entriegelt und verriegelt werden. Der Funkschlüssel darf sich hierbei höchstens ca. 1,5 m entfernt vom Türgriff befinden.

Dabei ist es unerheblich, ob sich der Funkschlüssel z. B. in Ihrer Jackentasche oder im Aktenkoffer befindet.

Ein erneutes Öffnen der Tür ist direkt nach dem Schließvorgang für kurze Zeit nicht möglich. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, sich über den richtigen Verschluss der Türen zu vergewissern.

Sie können wahlweise entweder *nur* die entsprechende Tür oder das gesamte Fahrzeug entriegeln. Die erforderlichen Einstellungen können Sie in Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem vornehmen »» Seite 27.

Allgemeine Informationen

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in einem der Funktionsbereiche »» Abb. 123 A, erteilt das Schließ- und Startsystem Keyless Access diesem Schlüssel Zugangsberechtigung, sobald die Sensoren an den Türgriffen oder der *Softtouch*/Haltegriff an der Gepäckraumklappe betätigt wird. Anschließend sind folgende Funktionen ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung möglich:

- *Keyless-Entry:* Entriegelung des Fahrzeugs mittels der Griffe an den Vordertüren oder dem *Softtouch*/Haltegriff der Gepäckraumklappe
- *Keyless-Exit:* Verriegelung des Fahrzeugs mittels des Sensor im Griff der Fahrer- oder Beifahrertür.
- Easy Open: Entriegelung der Gepäckraumklappe durch Bewegen eines Fußes unter dem hinteren Stoßfänger.
- *Press & Drive:* Schlüsselloser Motorstart mit Starterknopf »» Seite 175.

Die Zentralverriegelung und das Schließsystem funktionieren wie bei dem *normalen* Ent- und Verriegelungssystem. Nur die Bedienungselemente sind andere.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch *zweimaliges* Blinken, das Verriegeln durch *einmaliges* Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug verriegelt und anschließend alle Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen, und befindet sich der zuletzt verwendete Schlüssel im Inneren und kein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs, wird das Fahrzeug **nicht sofort** verriegelt Alle Blinker des Fahrzeugs blinken *vier mal*. Wenn keine der Türen noch die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Türen entriegeln und öffnen (Keyless-Entry)

- Greifen Sie einen der Griffe Vordertüren. Dabei wird die Sensorfläche »» Abb. 124 A (Pfeil) im Türgriff berührt und das Fahrzeug entriegelt sich.
- Öffnen Sie die Tür.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Entriegelung oder Infotainment-System-Konfiguration werden bei zweimaligem Greifen des Türgriffs alle Türen entriegelt.

Fahrzeuge ohne „Safe“: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* den Verriegelungssensor B (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

Fahrzeuge mit „Safe“: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* den Sensor B (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren. Das Fahrzeug ist mit der Sicherung „Safe“ »» Seite 126 verriegelt. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.
- Berühren Sie *zweimal* den Sensor B (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren, um das »

Fahrzeug zu verriegeln, ohne das Sicherheitssystem „Safe“ zu aktivieren ››› **Seite 126**.

Gepäckraumklappe entriegeln und verriegeln

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in der Nähe ››› **Abb. 123** A der Gepäckraumklappe befindet, entriegelt die Gepäckraumklappe beim Öffnen des verriegelten Fahrzeugs automatisch.

Öffnen oder schließen sie die Gepäckraumklappe *normal*.

Sobald die Gepäckraumklappe geschlossen ist, verriegelt sie sich automatisch. Ist das Fahrzeug vollständig entriegelt, verriegelt sich die Gepäckraumklappe **nicht** automatisch, wenn sie geschlossen wird.

Gepäckraumklappe mit sensorgesteuerter Öffnung/Verriegelung (Easy Open)

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe ››› **Abb. 123** A der Gepäckraumklappe, kann diese durch Bewegung eines Fußes im Bereich der unter dem Stoßfänger gelegenen Sensoren ››› **Abb. 123** B entriegelt und geöffnet werden.

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Stellen Sie sich vor den hinteren Stoßfänger.
- Mit einer schnellen Bewegung nähern Sie einen Fuß und unteren Beinteil so weit wie möglich dem Stoßfänger. Der untere Beinteil muss sich dem oberen Sensorbereich, und der Fuß dem unteren Sensorbereich ››› **Abb. 123** B 1 nähern.
- Entfernen Sie den Fuß und den unteren Beinteil mit einer schnellen Bewegung aus dem Sensorbereich ››› **Abb. 123** B 2. Die Gepäckraumklappe öffnet sich automatisch.
- Wenn sich die Gepäckraumkappe nicht öffnet, wiederholen Sie den Prozess nach einigen Sekunden nochmals.

Zur Anzeige der Öffnung der Gepäckraumklappe mit der Funktion Easy Open blinkt die Zusatzbremsleuchte einmal.

Mit einer weiteren Fußbewegung analog zur Öffnung wird die Gepäckraumklappe geschlossen (sofern sich ein Fahrzeugschlüssel in der Nähe der Gepäckraumklappe befindet).

Bei verriegeltem Fahrzeug verriegelt die Heckklappe automatisch nach dem Schließen, sofern sich kein gültiger Fahrzeugschlüssel innerhalb des Fahrzeugs befindet.

Die Bewegung der Gepäckraumklappe kann mittels einer weiteren, gleichen Fußbewegung angehalten werden (sofern sich ein Fahrzeugschlüssel in der Nähe der Gepäckraumklappe befindet).

Unter folgenden Bedingungen steht die Funktion Easy Open nicht oder nur bedingt zur Verfügung (Beispiele):

- Wenn der hintere Stoßfänger sehr verschmutz ist.
- Wenn der hintere Stoßfänger mit Salzwasser bespritzt ist, z.B. nach einer Fahrt über salzbestreute Straßen.
- Wenn der elektrisch entriegelbare Kugelkopf nicht eingeschwenkt ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet wurde.

Bei starken Niederschlägen ist es möglich, dass die Funktion Easy Open die Gepäckraumklappe etwas verzögert öffnet bzw. sich automatisch deaktiviert, um eine fehlerhafte Öffnung der Gepäckraumklappe, z.B. durch den Fall des Wassers, zu vermeiden.

Die Funktion Easy Open kann über das Infotainment-System permanent mittels der Taste CAR und den Funktionstasten SETUP und Öffnen und Schließen ››› **Seite 27** ein- und ausgeschaltet werden.

Was passiert, wenn das Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegelt wird

Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel verriegelt wird, blockiert sich der Schlüssel, der sich im Fahrzeuginneren befindet und kann nicht mehr zum Starten des Motors benutzt werden ››› **Seite 175**. Um den Motorstart zu ermöglichen, muss die Taste des

sich im Fahrzeuginnenraum befindlichen Schlüssels gedrückt werden.

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum weder ent- noch verriegelt, schalten sich die Näherungssensoren an den Türen automatisch ab.

Werden bei einem verriegelten Fahrzeug die Sensoren ungewöhnlich oft berührt (beispielsweise durch Äste oder Sträucher), schalten sich alle Näherungssensoren über einen bestimmten Zeitraum ab.

Die Sensoren sind wieder aktiv:

- wenn eine gewisse Zeit verstrichen ist.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug mit der Taste des Schlüssels entriegelt wird.
- **ODER:** Wenn die Gepäckraumklappe geöffnet wird.
- **ODER:** Wenn das Fahrzeug von Hand mit dem Schlüssel entriegelt wird.

Komfortfunktionen

Um mit der **Komfortfunktion** alle elektrischen Seitenfenster und das Glasdach zu schließen, legen Sie einige Sekunden einen Finger auf den Verriegelungssensor »» Abb. 124 (B) (Pfeil) am Türgriff, bis die Seitenfenster und das Glasdach geschlossen sind.

Die **Entriegelung der Türen** mittels Berührung des Sensors am Türgriff erfolgt in Abhängigkeit der im Infotainment-System mit der Taste CAR und den Funktionstasten SETUP und Entriegeln und Verriegeln aktivierten Einstellungen.

⚠ ACHTUNG

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe der Gepäckraumklappe, kann es vorkommen, dass die Funktion Easy Open versehentlich aktiviert wird, zum Beispiel beim Fegen unter dem hinteren Stoßfänger, infolge eines auf diesen Bereich gerichteten Wasser- oder Hochdruckdampfstrahls oder bei der Durchführung von Wartungsarbeiten in diesem Bereich. Durch das versehentliche Öffnen der Gepäckraumklappe können Personen, die sich im Hubbereich der Klappe befinden, verletzt bzw. Materialschäden verursacht werden.

- **Daher muss immer sichergestellt werden, dass sich kein gültiger Schlüssel unbeaufsichtigt im Näherungsbereich der Gepäckraumklappe befindet.**
- **Vor Durchführung von Instandhaltungs- bzw. Reparaturarbeiten im Fahrzeug muss immer die Funktion Easy Open im SEAT-Infotainment-System deaktiviert werden.**
- **Vor einer Fahrzeugwäsche muss immer die Funktion Easy Open im SEAT-Infotainment-System deaktiviert werden.**
- **Vor Anbringung einer Fahrradträgers oder Ankopplung eines Anhängers** **»» Seite 272** **muss immer die Funktion Easy Open im SEAT-Informationssystem deaktiviert werden.**

⚠ VORSICHT

Die Sensoren der Türgriffe können durch einen Wasser- oder Hochdruckdampfstrahl aktiviert werden, sofern sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe befindet. Ist mindestens eines der elektrisch betriebenen Seitenfenster geöffnet und wird der Sensor (B) (Pfeil) an einem der Türgriffe permanent aktiviert, schließen sich alle Fenster. Wenn der Wasser- oder Dampfstrahl kurzzeitig von der Sensorfläche (A) von einem der Griffe abgewandt und dann wieder auf diese gerichtet wird, öffnen sich möglicherweise alle Fenster **»» Seite 125.**

Hinweis

- **Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie bzw. Batterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- oder verriegelt werden** **»» Seite 91.**
- **Um die korrekte Verriegelung des Fahrzeugs kontrollieren zu können, wird die Entriegelungsfunktion für ca. 2 Sekunden deaktiviert.**
- **Wenn im Display des Kombiinstruments die Meldung `Keyless-System defekt` angezeigt wird, können Funktionsstörungen im Key Access-System auftreten. Fachbetrieb »**

aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

- **Je nach im Infotainment-System eingestellter Funktion für die Rückspiegel, klappen diese aus und die Umfeldbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug mittels des Sensors im Griff der Fahrer- und Beifahrertür entriegelt wird** **››› Seite 149****.**
- **Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet bzw. das System diesen nicht erfasst, erscheint ein entsprechender Hinweis im Display des Kombiinstruments. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funksignal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht, (z.B. ein Anbauteil für mobile Geräte) oder wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z.B. einen Aluminium-Koffer).**
- **Die Funktion der Sensoren in den Türgriffen kann durch eine starke Verschmutzung der Sensoren, z.B. durch eine Salzschicht, beeinträchtigt werden. In diesem Fall muss das Fahrzeug gereinigt werden.**
- **Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrzeug nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.**

Einbruchsicherung (Safelock)*

Als Erinnerung, dass beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen die Einbruchsicherung eingeschaltet wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments der Fahrerhinweis ⚠ **Safelock beachten. Siehe Bedienungsanleitung**. Das Fahrzeug kann von innen nicht geöffnet werden. Dadurch werden Aufbruchversuche erschwert **››› ⚠ in Beschreibung auf Seite 118**.

Die Einbruchsicherung kann bei jedem Schließvorgang ausgeschaltet werden:

- Den Schlüssel im Türschloss **innerhalb von 2 Sekunden** ein zweites Mal in Schließstellung drehen. Schutzkappe in diesem Fall von dem Fahrertürgriff abnehmen **››› Seite 9** oder
- Die Taste am Funkschlüssel **innerhalb von 2 Sekunden** ein zweites Mal drücken.

Dieser Vorgang wird unmittelbar durch die Blinkfrequenz der LED in der Türbrüstung quittiert. Anfangs blinkt die LED kurz und schnell, danach erlischt sie für etwa 30 Sekunden und blinkt schließlich langsam weiter.

Batterie ersetzen

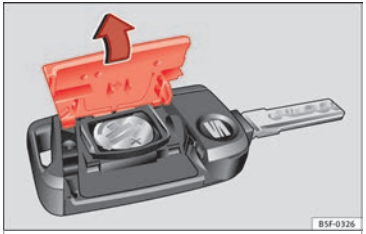


Abb. 125 Fahrzeugschlüssel: Deckel des Batteriefachs öffnen.

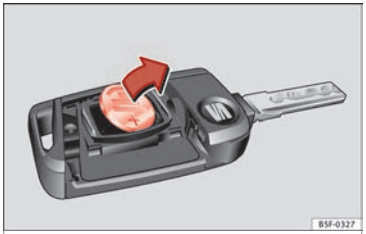


Abb. 126 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ››› Seite 119.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels ››› Abb. 125 in Pfeilrichtung abnehmen ››› ❗.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln ››› Abb. 126.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen ››› Abb. 126 und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken ››› ❗.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen ››› Abb. 125 und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.

VORSICHT

- **Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.**
- **Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.**
- **Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.**

Umwelthinweis

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste 🔒 häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ››› Seite 119.
- Ggf. Abdeckkappe vom Türgriff der Fahrertür entfernen ››› Seite 9.
- Taste 🔒 im Fahrzeugschlüssel drücken. Dabei unmittelbar am Fahrzeug stehen.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart aufschließen. Die Synchronisation ist abgeschlossen.
- Ggf. Abdeckkappe montieren.

Kindersicherung



Abb. 127 Kindersicherung in der linken Tür

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertüren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden:

Kindersicherung einschalten

– Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.

– Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen im Uhrzeigersinn ››› Abb. 127 und bei ›››

den rechten Türen gegen den Uhrzeigersinn.

Kindersicherung ausschalten

– Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.

– Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei den linken Türen gegen den Uhrzeigersinn **››› Abb. 127** und bei den rechten Türen im Uhrzeigersinn.

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden. Die Kindersicherung wird entsprechend der vorstehenden Beschreibung mit dem Schlüssel im Schlitz bei geöffneter Tür ein- bzw. ausgeschaltet.

Diebstahlwarnanlage*

Beschreibung

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage werden Einbruchversuche und der Diebstahl des Fahrzeugs erschwert.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel automatisch aktiviert.

- Die Blinker blinken beim Entriegeln und beim Abschalten der Diebstahlwarnanlage zweimal auf.
- Die Blinker blinken beim Verriegeln und beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage einmal auf.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Der Diebstahlalarm gibt 30 Sekunden lang akustische und Leuchtsignale aus (Blinker), die bis zu 10 Mal wiederholt werden, wenn bei einem verriegelten Fahrzeug versucht wird, die folgenden Handlungen ohne Berechtigung durchzuführen:

- Öffnen einer mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelten Tür ohne Einschalten der Zündung innerhalb von etwa 15 Sekunden (in bestimmten Ländern, wie zum Beispiel Holland, entfällt die Wartezeit von 15 Sekunden und die Diebstahlwarnanlage wird sofort beim Öffnen der Tür ausgelöst).
- Öffnen einer Tür.
- Öffnen der Motorraumklappe.
- Öffnen der Heckklappe.
- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Fahrzeugschlüssel.
- Abklemmen der Fahrzeugbatterie.
- Bewegung im Fahrzeug (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung **››› Seite 130**).
- Abschleppen des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz **››› Seite 130**).
- Anheben des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz **››› Seite 130**)
- Transportieren des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung **››› Seite 130**).
- Abkoppeln eines an die Diebstahlwarnanlage angeschlossenen Anhängers.

Alarm ausschalten

Fahrzeug über die Entriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels entriegeln oder Zündung mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel einschalten.

Hinweis

- **Wird das Fahrzeug über einen langen Zeitraum nicht bewegt, so erlischt die Kontrollleuchte nach Ablauf von 28 Tagen, um die Batterie zu schonen. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.**
- **Wird nach Ablauf des Warnsignals in einen weiteren Sicherungsbereich eingedrungen (z.B. nach dem Öffnen einer Tür die Heckklappe geöffnet), wird erneut Alarm ausgelöst.**
- **Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste nicht aktiviert.**
- **Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, ist nur die Fahrertür entriegelt und nicht das ganze Fahrzeug. Erst beim Einschalten der Zündung werden alle Türen entsichert, jedoch nicht**

entriegelt, und die Zentralverriegelungstaste aktiviert.

• Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.

• Wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist, bleibt die Fahrzeugüberwachung auch dann gewährleistet, wenn die Batterie abgeklemmt oder defekt ist.

• Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Anlage abgeklemmt, wird Alarm ausgelöst.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*

Hierbei handelt es sich um eine Überwachungs- oder Kontrollfunktion des Diebstahlalarms*, der über Ultraschall einen unberechtigten Zugang zum Fahrzeuginnenraum erkennt.

Aktivierung

– Dieses System wird bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet.

Ausschalten

– Öffnen Sie das Fahrzeug manuell mit dem Schlüssel oder drücken Sie die Taste der Funk-Fernbedienung. Die Zeit vom Öffnen der Tür bis zum Einführen des Schlüssels in den Kontakt darf 15 Sek. nicht überschreiten, anderenfalls wird der Alarm ausgelöst.

– Drücken Sie zweimal die Taste der Funk-Fernbedienung. Der Sensor für die Innenraumüberwachung und der Neigungssensor werden ausgeschaltet. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.

Die Überwachung des Fahrgastraums und das Abschleppschutzsystem werden automatisch erneut aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug das nächste Mal verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz (Neigungssensor) werden zusammen mit der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet. Zum Einschalten des Sensors der Innenraumüberwachung müssen alle Türen sowie die Heckklappe geschlossen sein.

Wenn die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz abgeschaltet werden sollen, muss dies nach jeder Verriegelung des Fahrzeugs wiederholt werden, da sie bei jeder Verriegelung wieder automatisch eingeschaltet werden.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sollten z. B. ausgeschaltet werden, wenn Tiere im verriegelten Fahrzeug gelassen werden (sonst wird durch Bewegungen im Fahrzeuginnenraum der Alarm ausgelöst) und wenn das Fahrzeug transportiert oder mit einer angehobenen Achse abgeschleppt wird.

Fehlalarm

Die Innenraumüberwachung kann nur bei einem vollständig geschlossenen Fahrzeug richtig funktionieren. Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

In den folgenden Fällen kann ein Fehlalarm ausgelöst werden:

- Geöffnete Fenster (ganz oder teilweise).
- Geöffnetes Schiebe-/Ausstelldach (ganz oder teilweise)
- Bewegungen, die auf Gegenstände im Fahrzeuginnenraum, wie beispielsweise lose Papiere, am Rückspiegel befestigte Anhänger (Luftverbesserer) etc., zurückzuführen sind.

Hinweis

• Wird das Fahrzeug bei eingeschalteter Alarmanlage ohne Aktivierung der Innenraumüberwachung verriegelt, wird durch dieses erneute Verriegeln die Alarmanlage mit allen Funktionen außer der Innenraumüberwachung eingeschaltet. Die Innenraumüberwachung wird beim nächsten Einschalten der Alarmanlage wieder aktiviert, sofern sie nicht zuvor absichtlich abgeschaltet wurde.

• Sollte der Alarm aufgrund des Volumensensors ausgelöst worden sein, wird dies beim Öffnen des Fahrzeugs über die blinkende Kontrollleuchte in der Fahrzeugtür angezeigt. Dieses Blinksignal unterscheidet sich vom Blinksignal für eingeschaltete Diebstahlwarnanlage.

»

• Der Vibrationsalarm eines im Fahrzeug zurückgelassenen Mobiltelefons kann den Alarm der Innenraumüberwachung auslösen, da die Sensoren auf Bewegung und Erschütterungen im Fahrzeug reagieren.

• Wenn bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage noch eine der Türen oder die Heckklappe offen ist, wird nur die Alarmanlage aktiviert. Nach Schließen aller Türen (einschließlich Heckklappe), werden die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung ausschalten*

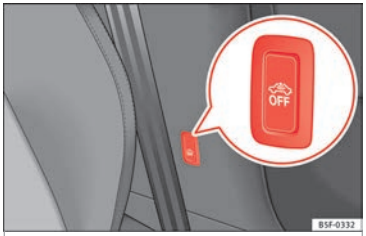


Abb. 128 Taste für Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung

Bei verriegeltem Fahrzeug lösen Bewegungen im Innenraum (z. B. Tiere) oder eine Veränderung der Fahrzeugneigung (z. B. Fahrzeugtransport) Alarm aus. Sie vermeiden ungewollten Alarm, indem Sie die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung ausschalten.

– Um die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung auszuschalten, schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie die Taste **»» Abb. 128**. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

– Wenn Sie nun Ihr Fahrzeug verriegeln, ist die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung bis zum nächsten Türöffnen ausgeschaltet.

Wenn Sie die Einbruchsicherung (Safelock)* ausschalten **»» Seite 126**, wird die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung automatisch ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Beschreibung auf Seite 118.

Heckklappe (Gepäckraum)

Gepäckraumklappe mit elektrischer Betätigung*



Abb. 129 Gepäckraumklappe geöffnet: Taste zum sofortigen Schließen der Gepäckraumklappe



Abb. 130 Mittelkonsole: Taste zum Öffnen und Schließen der Gepäckraumklappe.

»» Tab. auf Seite 2

Gepäckraumklappe öffnen

- Entriegeln Sie das Fahrzeug »» Seite 118 und drücken Sie kurz auf den Haltegriff der Gepäckraumklappe. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access können Sie direkt auf den Haltegriff der Gepäckraumklappe drücken. Die Gepäckraumklappe wird entriegelt, sofern ein gültiger Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs erkannt wird.
- **ODER:** Drücken Sie mindestens eine Sekunde lang die Taste in der Mittelkonsole »» Abb. 130. Die Taste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.
- **ODER:** Halten Sie die Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde lang gedrückt. Ist das Fahrzeug verriegelt, wird nur die Gepäckraumklappe entriegelt (die Türen sind weiterhin verriegelt).
- **ODER:** Bei Fahrzeugen mit Keyless Access Gepäckraumklappe mit sensorgesteuerter Öffnung kann der Gepäckraum mittels Bewegung eines Fußes im Bereich der unter dem Stoßfänger angebrachten Sensoren geöffnet werden (Easy Open). Die Gepäckraumklappe öffnet sich automatisch.

Gepäckraumklappe schließen

- Drücken Sie kurz die Taste am Gepäckraumdeckel »» Abb. 129 »» ⚠.
- **ODER:** Drücken Sie die Taste in der Mittelkonsole, bis die Gepäckraumklappe geschlossen ist »» Abb. 130.
- **ODER:** Bei Fahrzeugen mit Keyless Access halten Sie die Taste im Fahrzeugschlüssel gedrückt, bis die Gepäckraumklappe geschlossen ist oder bewegen Sie einen Fuß im Bereich der unter dem Stoßfänger angebrachten Sensoren (Easy Open) »» Seite 122. Der Fahrzeugschlüssel darf sich hierbei höchstens ca. 1,5 m vom Gepäckraum entfernt und nicht im Fahrzeug befinden.
- **ODER:** Bewegen Sie die Gepäckraumklappe mit der Hand in Schließrichtung, bis Sie sich selbständig schließt.
- Die Gepäckraumklappe bewegt sich automatisch abwärts bis zur Schließposition und schließt auch selbständig »» ⚠.

Öffnen oder Schließen unterbrechen

Der Vorgang zum Öffnen und Schließen der Gepäckraumklappe kann durch Drücken der Tasten unterbrochen werden.

Schließen Sie die Gepäckraumklappe von Hand. Dazu ist einige Kraft aufzuwenden.

Wenn Sie eine der Tasten erneut drücken, bewegt sich die Gepäckraumklappe in die Ausgangsposition zurück.

Stößt der Gepäckraumdeckel während der automatischen Öffnens oder Schließens auf einen Widerstand oder Gegenstand, wird der Vorgang automatisch unterbrochen. Bei einem Schließvorgang öffnet sich die Gepäckraumklappe ein wenig.

- Prüfen Sie, warum die Gepäckraumklappe nicht geöffnet oder geschlossen werden konnte.
- Versuchen Sie die Klappe erneut zu öffnen oder zu schließen.
- Ggf. kann die Klappe mit einigem Kraftaufwand geöffnet oder geschossen werden.

Besonderheit im Anhängerbetrieb

Wenn die werksseitig eingebaute Anhängevorrichtung mit einem Anhänger elektrisch verbunden ist »» Seite 272, kann die Gepäckraumklappe nur mit den dafür vorgesehenen Tasten geöffnet und geschlossen werden.

Akustische Warnungen

Während des Vorgangs zum Öffnen oder Schließen der Gepäckraumklappe ertönen Signaltöne Ausnahme: Wenn die Gepäckraumklappe mittels Haltegriff oder Easy Open-Funktion mit einer Fußbewegung geöffnet oder mit der dafür vorgesehenen Taste geschlossen wird »» Abb. 129.

Öffnungswinkel ändern und speichern

Ist der verfügbare Bereich hinter oder über dem Fahrzeug kleiner als der Verfahrweg der Gepäckraumklappe, kann der Öffnungswinkel der Klappe geändert werden. »

Um einen neuen Öffnungswinkel abzuspeichern, muss die Gepäckraumklappe mindestens zur Hälfte geöffnet sein.

- Unterbrechen Sie den Vorgang an der gewünschten Position.
- Drücken Sie die Taste »» **Abb. 129** an der Gepäckraumklappe mindestens 3 Sekunden lang.

Der Öffnungswinkel wird abgespeichert. Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

Öffnungswinkel Zurücksetzen und speichern

Damit sich die Gepäckraumklappe wieder vollständig öffnet, ist der Öffnungswinkel zurückzusetzen und erneut abzuspeichern.

- Entriegeln Sie die Gepäckraumklappe und öffnen Sie diese bis zur gespeicherten Position.
- Öffnen Sie die Gepäckraumklappe von Hand vollständig. Dazu ist einige Kraft aufzuwenden.
- Drücken Sie die Taste »» **Abb. 129** an der Gepäckraumklappe mindestens 3 Sekunden lang.
- Nun ist der werksseitig programmierte Öffnungswinkel zurückgesetzt und gespeichert. Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

Automatischer Überhitzungsschutz

Wird das System in kurzen Abständen wiederholt betätigt, schaltet es sich ab, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Sobald sich das System abgekühlt hat, kann die Funktion erneut verwendet werden. Inzwischen kann die Gepäckraumklappe nur von Hand mit einigem Kraftaufwand geöffnet und geschlossen werden.

Wird die Fahrzeugbatterie bei geöffneter Gepäckraumklappe abgeklemmt »» **Seite 308** oder brennt die entsprechende Sicherung durch »» **Seite 97**, muss das System reinitialisiert werden. Dazu ist die Klappe einmal vollständig zu schließen.

Notentriegelung

»» **Seite 11**

ACHTUNG

Bei erheblicher Schneeanhäufung auf der Gepäckraumklappe oder wenn hohe Lasten auf der Klappe angebracht sind, besteht die Möglichkeit, dass sich die Gepäckraumklappe nicht öffnet oder beim Öffnen infolge des zusätzlichen Gewichts wieder schließt und schwere Verletzungen verursacht.

- **Öffnen Sie nie die Gepäckraumklappe, wenn sich viel Schnee auf dieser angehäuft hat oder wenn sie Lasten an der Klappe angebracht haben (z.B. auf einen Gepäckträger).**
- **Entfernen sie den Schnee oder die Last, bevor Sie die Klappe öffnen.**

ACHTUNG

Eine schlecht geschlossene Klappe oder bei Unaufmerksamkeit können schwere Verletzungen zur Folge haben.

- **Lassen Sie das Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt und gestatten Sie nicht, dass Kinder im oder am Fahrzeug spielen, insbesondere bei geöffneter Gepäckraumklappe. Die Kinder könnten sich in den Gepäckraum begeben, die Klappe schließen und sich dort einschließen. Ein geschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem erhitzen oder abkühlen, was schwere Verletzungen, Krankheiten oder sogar den Tod zur Folge haben könnte.**

VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe geöffnet wird, ist sicherzustellen, dass ausreichend Platz zum Öffnen und Schließen vorhanden ist, z. B, wenn ein Anhänger angekoppelt ist oder sich das Fahrzeug in einer Garage befindet.

Automatische Verriegelung des Kofferrraums

Wenn Sie das Fahrzeug bei geöffneter Gepäckraumklappe durch Drücken der Taste

auf der Funk-Fernbedienung verriegelt haben, verriegelt sich die Klappe beim Schließen automatisch.

Die Verlängerung der automatischen Verriegelung des Kofferraums kann aktiviert werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie, nachdem Sie die Klappe über die Taste am Funkschlüssel ››› Seite 120 entriegelt haben, die Gepäckraumklappe während einer gewissen Zeitspanne wieder öffnen.

Auf Wunsch kann die Funktion der längere Zeit bis zum automatischen Verriegeln des Kofferraums in einem autorisierten SEAT-Betrieb aktiviert oder deaktiviert werden, der Ihnen die notwendige Information geben kann.

Solange die automatische Verriegelung nicht erfolgt ist, besteht die Gefahr unbefugten Eindringens in das Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug immer mit der Taste auf der Funk-Fernbedienung oder mit dem Taster für Zentralverriegelung zu verriegeln.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Einführung auf Seite 91.

- **Eine nicht ordnungsgemäß geschlossene Heckklappe kann gefährlich sein.**
- **Öffnen Sie die Heckklappe nicht, solange die Nebelschlussleuchten und Rückfahrleuchten eingeschaltet sind. Kann die Anzeigeleuchten beschädigen.**
- **Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!**
- **Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.**
- **Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.**
- **Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!**
- **Wenn Sie nur den Gepäckraum öffnen, lassen Sie nicht den Schlüssel darin liegen. Wenn Sie den Schlüssel im Innern vergessen, können Sie das Fahrzeug nicht mehr öffnen.**

Elektrische Fensterheber

Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster

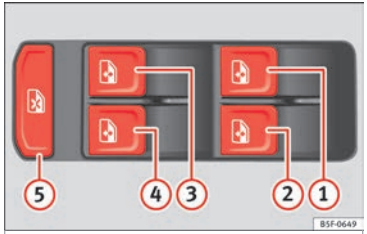


Abb. 131 Ausschnitt der Fahrertür: Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 12.

Über die Bedienelemente in der Fahrertür lassen sich die vorderen und hinteren Fenster bedienen. In den anderen Türen befinden sich separate Tasten für das jeweilige Fenster.

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt verlassen ››› ⚠. »

Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten lang betätigen, wenn weder der Zündschlüssel abgezogen noch die Fahrer- oder die Beifahrertür geöffnet wurden.

Sicherheitsschalter *

Mit dem Sicherheitsschalter (5) in der Fahrertür können die Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden.

Sicherheitsschalter ausgerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind funktionsbereit.

Sicherheitsschalter eingerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind außer Funktion.

Das Symbol des Sicherheitsschalters leuchtet gelb, wenn die Tasten der hinteren Fenster gesperrt sind.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Einführung auf Seite 91.

- **Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!**
- **Seien Sie beim Schließen der Fenster nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.**
- **Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungselemente eingeschaltet werden – Quetschgefahr, z. B. durch elektrische Fensterheber.**
- **Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.**
- **Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.**
- **Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der vorderen Türen geöffnet wird.**
- **Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheitsschalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.**

Hinweis

Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort wieder »» Seite 134. Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen.

Kraftbegrenzung der Fenster

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fenster vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein Fenster schließt.

- Wird ein Fenster im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert, stoppt das Fenster an dieser Stelle und öffnet sich sofort wieder »» ⚠.
- Danach prüfen, warum das Fenster nicht schließt, bevor Sie es erneut versuchen.
- Wenn Sie den nächsten Schließversuch innerhalb von 10 Sekunden unternehmen und die Scheibe wiederum nur schwergängig schließt oder auf ein Hindernis trifft, wird die Hochlaufautomatik 10 Sekunden lang ausgeschaltet.
- Lässt sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen, stoppt das Fenster an dieser Stelle.
- Wenn Sie nicht erkennen können, warum sich das Fenster nicht schließen lässt, versuchen Sie, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden durch Ziehen der Taste erneut zu schließen. Das Fenster schließt mit größter Kraft. **Die Kraftbegrenzung ist jetzt deaktiviert.**
- Warten Sie länger als 10 Sekunden, öffnet sich das Fenster beim Betätigen einer Taste wieder vollständig und die Hochlaufautomatik ist wieder in Funktion.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster auf Seite 134.

- **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt werden – Verletzungsgefahr!**

Komfortöffnen/-schließen

Mit der Funktion Komfortöffnen/Komfortschließen können Sie von außen zentral und bequem die Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach* öffnen/schließen

Komfortöffnen

– Drücken Sie die Taste 🔓 am Funkschlüssel so lange, bis alle Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach* die gewünschte Position erreicht haben, oder

– Entriegeln Sie das Fahrzeug erst mit der Taste 🔓 am Funkschlüssel und halten Sie anschließend den Schlüssel im Schloss der Fahrertür so lange, bis alle Fenster und Schiebe-/Ausstelldach* die gewünschte Position erreicht haben.

Komfortschließen

– Drücken Sie die Taste 🔒 am Funkschlüssel so lange, bis alle Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach* geschlossen sind »» ⚠, oder

– Halten Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür solange in Schließstellung, bis alle Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach* geschlossen sind.

Komfortöffnen in Easy Connect* einstellen

– Wählen Sie: Funktionstaste CAR › Steuertaste **Fahrzeugsysteme*** › **Fahrzeugeinstellungen** › **Zentralverriegelung** › **Fenster bei längerem Drücken öffnen** oder › **Fenster vorne on/off** oder **Sonnendach on/off***.

⚠ ACHTUNG

- **Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert das Schiebe-/Ausstelldach* und die Fenster. Verletzungsgefahr!**
- **Aus Sicherheitsgründen sollte das Öffnen und Schließen der Fenster mit dem Funkschlüssel nur aus etwa 2 Meter Abstand vom Fahrzeug erfolgen. Während der Betätigung der Schließtaste muss das Hochfahren der Fenster und das Schließen des Schiebe-/Ausstelldachs* immer beobachtet werden, damit niemand eingeklemmt werden kann. Beim Loslassen der Taste wird der Schließvorgang sofort abgebrochen.**

Hoch- und Tieflaufautomatik

Die Hoch- und Tieflaufautomatik erspart das Halten der Taste.

Die Tasten »» **Abb. 131** ①, ②, ③ und ④ verfügen über jeweils zwei Stufen zum Öffnen und zum Schließen der Fenster. Dadurch ist es einfacher, die Öffnungs- und Schließvorgänge zu kontrollieren.

Hochlaufautomatik

– Ziehen Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach oben. Das Fenster schließt vollständig.

Tieflaufautomatik

– Drücken Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach unten. Das Fenster öffnet sich vollständig.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

Wurde die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemmt, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion. Sie ist wie folgt wieder herzustellen:

– Scheibe durch permanentes Ziehen des Fensterheberschalters bis zum Anschlag nach oben fahren.

– Schalter loslassen und erneut für 1 Sekunde anheben. Die Automatik ist nun wieder aktiviert. »

Wenn Sie eine Taste bis zur ersten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster so lange, wie Sie die Taste betätigen. Wenn Sie die Taste kurz bis zur zweiten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet (Tieflaufautomatik) oder schließt (Hochlaufautomatik) sich das Fenster automatisch. Wenn Sie die Taste betätigen, während sich das Fenster öffnet oder schließt, bleibt das Fenster stehen.

Glasdach*

Einleitung zum Thema

Das Glasdach besteht aus zwei Glaselementen. Das hintere Element ist fest und kann nicht geöffnet werden. Es verfügt zusätzlich über ein Sonnenrollo.

⚠ ACHTUNG

Die nachlässige oder unachtsame Nutzung des Glasdachs kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

- **Öffnen oder schließen Sie das Glasdach und das Sonnenrollo nur dann, wenn sich niemand im Funktionsbereich derselben befindet.**
- **Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen.**
- **Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, insbesondere, wenn sie Zugang zum Fahrzeugschlüssel haben. Wenn sie den Schlüssel unachtsam benutzen, könnten sie das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten, die Zündung aktivieren und das Glasdach in Bewegung setzen.**
- **Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch für einen Moment geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.**

ⓘ VORSICHT

- **Um Schäden zu vermeiden, entfernen Sie bei winterlichen Temperaturen eventuelle Eis- oder Schneeansammlungen vom Glasdach, bevor Sie es öffnen oder die Ausstellposition anpassen.**
- **Schließen Sie das Glasdach immer vor dem Verlassen des Fahrzeugs oder bei Regen. Bei geöffnetem oder ausgestelltem Glasdach tritt Wasser in das Fahrzeuginnere und kann das elektrische System beträchtlich beschädigen. Infolgedessen können weitere Schäden am Fahrzeug entstehen.**

ⓘ Hinweis

- **Entfernen Sie regelmäßig mit der Hand oder einem Staubsauger die Blätter und lose Gegenstände, die sich auf den Schienen des Glasdachs ansammeln.**
- **Weist das Glasdach eine Funktionsstörung auf, funktioniert auch nicht die Kraftbegrenzung. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.**

- **Einige Einstellungen können im Nutzerkonto unter der Personalisierungsfunktion gespeichert werden »» Seite 27.**

Glasdach öffnen und schließen

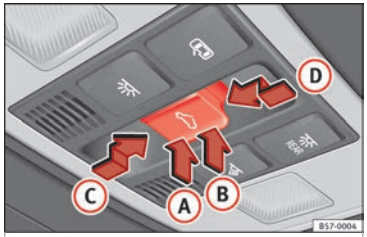


Abb. 132 Im Dachhimmel: Taster für das Glasdach.

Das Glasdach funktioniert bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Zusammen mit dem Glasdach öffnet sich auch automatisch das Sonnenrollo, wenn es vollständig geschlossen war oder sich vor dem Glasdach befindet. Das Sonnenrollo verbleibt in der vorderen Position und schließt sich nicht automatisch mit dem Glasdach. Das Sonnenrollo kann erst dann vollständig

geschlossen werden, wenn auch das Glasdach geschlossen ist.

Der Taster ››› **Abb. 132** hat zwei Stufen. In der ersten Stufe kann das Glasdach ausgestellt sowie ganz oder teilweise geöffnet oder geschlossen werden.

In der zweiten Stufe bewegt sich das Glasdach automatisch in die entsprechende Endposition, nachdem der Taster kurz betätigt wurde. Durch erneutes Betätigen des Tasters hält die Automatikfunktion an.

Ausstellposition des Glasdachs anpassen

- Drücken Sie den hinteren Teil (B) des Tasters bis zur ersten Stufe.
- Automatikfunktion: Drücken Sie kurz den hinteren Teil des Tasters (B) bis zur zweiten Stufe.

Glasdach in ausgestellter Position schließen

- Drücken Sie den vorderen Teil (A) des Tasters bis zur ersten Stufe.
- Automatikfunktion: Drücken Sie kurz den vordern Teil (A) des Tasters bis zur zweiten Stufe.

Automatikfunktion anhalten durch Einstellung der Ausstellposition oder Schließen des Dachs

- Drücken Sie erneut den Taster (A) oder (B).

Das Glasdach öffnen

- Drücken Sie den Taster nach hinten (C) bis zur ersten Stufe.
- Automatikfunktion bis zur Komfortstellung: Drücken Sie den Taster kurz nach hinten (C) bis zur zweiten Stufe.

Das Glasdach schließen

- Drücken Sie den Taster nach vorn (D) bis zur ersten Stufe.
- Automatikfunktion: Drücken Sie den Taster (D) kurz nach vorn bis zur zweiten Stufe.

Automatikfunktion während dem Öffnen oder Schließen anhalten

- Drücken Sie erneut den Taster (C) oder (D).

Sonnenrollo öffnen und schließen

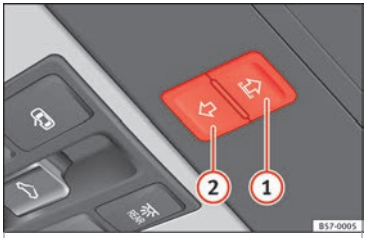


Abb. 133 In der Dachinnenverkleidung: Tasten des Sonnenschutzrollos.

Das Sonnenrollo funktioniert bei eingeschalteter Zündung.

Wenn sich das Glasdach bis zum Anschlag in der Ausstellposition befindet, bewegt sich das Sonnenrollo automatisch in eine Belüftungsposition. Auch bei geschlossenem Glasdach verbleibt das Sonnenrollo in dieser Position.

Die Taster ››› **Abb. 133** **(1) und (2)** haben zwei Stufen. In der ersten Stufe kann das Sonnenrollo ganz oder teilweise geöffnet oder geschlossen werden.

Durch kurzes Betätigen des Tasters bis zur zweiten Stufe bewegt sich das Sonnenrollo automatisch in die jeweilige Endposition. Durch erneutes Betätigen des Tasters hält die Automatikfunktion an.

Nach Abziehen des Schlüssels kann das Sonnenrollo immer noch einige Minuten lang geöffnet und geschlossen werden, wenn die Fahrer- und Beifahrertür nicht geöffnet werden.

Sonnenrollo öffnen

- Taster (1) bis zur ersten Stufe drücken.
- Automatikfunktion: Taster (1) kurz bis zur zweiten Stufe drücken.

Sonnenrollo schließen

- Taster (2) bis zur ersten Stufe drücken. »

- Automatikfunktion: Taster (2) kurz bis zur zweiten Stufe drücken.

Automatikfunktion während dem Öffnen oder Schließen anhalten

- Erneut den Taster (1) oder (2) drücken.

Hinweis

Bei geöffnetem Glasdach kann das elektrische Sonnenrollo nur bis zum vorderen Rand des Glasdachs geschlossen werden.

Einklemmschutz des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenrollos

Der Einklemmschutz kann die Quetschgefahr beim Schließen des Glasdachs und des Sonnenrollos ››› ⚠ vermindern. Stoßen Glasdach oder Sonnenrollo beim Schließen auf Widerstand oder ein Hindernis, öffnen sie sich sofort wieder.

- Prüfen Sie, warum sich Glasdach oder Sonnenrollo nicht schließen lassen.
- Versuchen Sie, Glasdach oder Sonnenrollo erneut zu schließen.
- Sollten sich Glasdach oder Sonnenrollo aufgrund eines Hindernisses oder Widerstandes nicht schließen können, verbleiben Sie in der jeweiligen Position und öffnen sich dann wieder. Bei aktivierter Automatikfunktion kann ein erneuter Schließversuch folgen.
- Sollten Glasdach oder Sonnenrollo wiederholt nicht schließen, schließen Sie es ohne aktivierten Einklemmschutz.

Glasdach oder Sonnenrollo ohne Einklemmschutz schließen

- *Glasdach:* Vor Ablauf von etwa 5 Sekunden ab der Aktivierung des Einklemmschutzes drücken Sie den Taster ››› **Abb. 132** bis zur zweiten Stufe in Pfeilrichtung ››› **Abb. 132** (D), bis das Dach vollständig schließt.
- *Sonnenschutzrollo:* Vor Ablauf von etwa 5 Sekunden ab der Aktivierung des Einklemmschutzes drücken Sie den Taster ››› **Abb. 133** (2), bis sich das Rollo vollständig schließt.
- **Dabei schließen Glasdach oder Rollo ohne Kraftbegrenzung.**
- Wenn sich Glasdach oder Sonnenrollo weiterhin nicht schließen lassen, einen Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ ACHTUNG

Beim Schließen des Glasdachs oder Sonnenrollos ohne Aktivierung des Einklemmschutzes kann es zu schweren Verletzungen kommen.

- **Schließen Sie Glasdach und Sonnenrollo immer mit größter Vorsicht.**
- **Es darf sich niemals eine Person im Schiebebereich des Glasdachs oder Sonnenrollos befinden, besonders wenn sie ohne Kraftbegrenzung geschlossen werden.**
- **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Dachrahmen gedrückt werden und Verletzungen - Verletzungsgefahr!**

Licht und Sicht

Licht

Stand- und Abblendlicht

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 25.

Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei abgezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne: dies erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.

- Bei eingeschaltetem Parklicht **››› Seite 140**.
- Lichtschalter in Stellung oder .

⚠ ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- **Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.**

⚠ ACHTUNG

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.**

Tagfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern. Beim Einschalten des Tagfahrlichts erleuchtet diese Lichter[1] ››› ⚠.

Das Tagfahrlicht schaltet sich immer dann ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird und wenn sich der Schalter in der Position **0** oder **AUTO** befindet (je nach Intensität der Außenbeleuchtung).

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet ein Helligkeitssensor in Abhängigkeit von der Außenbeleuchtung automatisch das Abblendlicht (einschließlich der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung) oder das Tagfahrlicht ein und aus.

⚠ ACHTUNG

- **Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder Lichtverhältnisse darf nie mit Tagfahrlicht gefahren werden. Das Tagfahrlicht reicht nicht aus, um die Fahrbahn angemessen auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.**
- **Bei Fahrzeugen mit konventionellen Rücklichtern schalten sich diese nicht zusammen mit dem Tagfahrlicht ein. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.**

[1] Bei Fahrzeugen, die mit LED-Rückleuchten ausgestattet sich, schaltet sich auch das hintere Standlicht ein.

Blinkerhebel und Abblendlicht

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 25.

Hebel in Grundstellung bringen, um die jeweilige Funktion auszuschalten.

Komfortblinken

Zum Komfortblinken den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Ein- und Ausschalten der Komfortblinker erfolgt über die Taste CAR und die Funktionstaste Setup des Systems Easy Connect **››› Seite 114**.

Bei Fahrzeugen ohne entsprechendes Menü kann die Funktion in einer Fachwerkstatt deaktiviert werden.

⚠ ACHTUNG

Blinker richtig verwenden, nicht verwenden oder vergessen zu deaktivieren, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu verwirren. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Schalten Sie stets rechtzeitig den Blinker ein, bevor Sie die Fahrspur wechseln, Überhol- oder Wendemanöver ausführen.**
- **Wenn Sie den Fahrspurwechsel, das Überhol- oder Wendemanöver beendet haben, schalten Sie den Blinker aus.**

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

Hinweis

- **Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.**
- **Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.**
- **Wenn ein Anhängerblinklicht ausfällt, blinken nicht die Fahrzeugblinker mit doppelter Geschwindigkeit, sondern die Kontrollleuchte (Anhänger-Blinkleuchten) hört auf zu blinken.**
- **Das *Fernlicht* lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.**
- **Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs.**

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO*

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in folgenden Situationen automatisch ein und aus **››› ⚠ in Tagfahrlicht auf Seite 139**:

Automatisches Einschalten	Abschaltautomatik
Der Dämmerungssensor erkennt *Dunkelheit*, z. B. bei Tunnelfahrten.	Beim Erkennen von ausreichender Helligkeit.
Der Regensensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein.	Wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben.

⚠ ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- **Die automatische Fahrlichtsteuerung (AUTO) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.**

Fernlichtassistent*

Fernlichtassistent (Light Assist)

Der Fernlichtassistent arbeitet innerhalb der Systemeinschränkungen sowie je nach Umgebungs- und Verkehrsbedingungen. Nach dem Einschalten wird der Fernlichtassistent ab einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h (37 mph) aktiviert und unter einer Geschwindigkeit von 30 km/h (18 mph) wieder deaktiviert »» ⚠.

Wenn die Kamera bei eingeschaltetem Fernlichtassistent andere Fahrzeuge erfasst, die geblendet werden können, wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet. Im gegenteiligen Fall wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet.

Unter Normalbedingungen erfasst der Fernlichtassistent beleuchtete Zonen und schaltet das System zum Beispiel beim Durchfahren einer Ortschaft aus.

Fernlichtassistenten ein- und ausschalten

Funktion	Verwendung
Einschalten:	– Die Zündung einschalten und den Lichtschalter auf die Position **AUTO** stellen. – Aus der Grundposition heraus den Blinker- und Fernlichthebel nach vorne drücken »» **Seite 140**. Wenn die Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments aufleuchtet, ist der Fernlichtassistent eingeschaltet.
Ausschalten:	– Schlüssel abziehen. – **BZW.:** Lichtschalter auf eine andere Position drehen **AUTO** »» **Seite 139**. – **BZW.:** bei eingeschaltetem Fernlicht, den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten ziehen. – **BZW.:** den Blinker- und Fernlichthebel nach vorne drücken, um das Fernlicht manuell einzuschalten. Der Fernlichtassistent wird ausgeschaltet.

Funktionsstörung

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass das eingeschaltete Fernlicht durch die Fernlichtregulierung nicht rechtzeitig oder gar nicht abgeschaltet werden kann:

- In schlecht beleuchteten Straßen mit stark reflektierenden Schildern.
- Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, wie z. B. Fußgänger, Radfahrer.
- In engen Kurven, bei halb verdecktem Gegenverkehr, an steilen Kuppen oder in Senken (Bremsschwellen).
- Bei Gegenverkehr, der durch eine Leitplanke auf der Fahrbahnbefestigung getrennt ist, wird ein Fahrer angezeigt, der deutlich über die Leitplanke sehen kann (z. B. Lkw-Fahrer).
- Bei Beschädigung oder bei Ausfall der Stromversorgung der Kamera.
- Bei Nebel, Schnee und starkem Niederschlag.
- Bei hohem Staub- und Sandaufkommen.
- Bei Rollsplitt im Sichtfeld der Kamera.
- Wenn das Blickfeld verschleiert, schmutzig oder mit Aufklebern, Schnee, Eis, usw. bedeckt ist.

⚠ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Fernlichtassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Sie sind selbst dafür verantwortlich, das Fernlicht jederzeit an die Lichtverhältnisse, die Sicht und den Verkehr anzupassen.**
- **Die Fernlichtregulierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen und in bestimmten Situationen nur eingeschränkt arbeiten.**
- **Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann** »

dies die Funktion der Fernlichtregelung beeinträchtigen. Dies gilt auch, wenn die Lichtanlage des Fahrzeugs z. B. durch Anbringen von zusätzlichen Scheinwerfern verändert wird.

VORSICHT

Beachten Sie folgende Hinweise, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen:

- **Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen und frei von Schnee und Eis halten.**
- **Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.**
- **Sicherstellen, dass die Windschutzscheibe im Sichtfeld der Kamera nicht beschädigt ist.**

Hinweis

Die Lichthupe sowie das Fernlicht können jeder Zeit manuell über den Blinker- und Fernlichthebel ein- und ausgeschaltet werden **››› Seite 140.**

Nebelscheinwerfer



Abb. 134 Instrumententafel: Bedienelement Licht

Die Kontrollleuchten oder zeigen im Lichtschalter oder im Kombiinstrument zusätzlich an, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

- Einschalten der Nebelscheinwerfer*: Ziehen Sie den Lichtschalter aus den Positionen , oder **AUTO** bis zur ersten Rasterung **››› Abb. 134** (1) heraus.
- Einschalten der Nebelschlussleuchte : Ziehen Sie den Schalter aus der Position , oder **AUTO** vollständig heraus (2).
- Zum Ausschalten der Nebelleuchten den Lichtschalter drücken oder in Stellung **0** drehen.

Cornering-Licht*[1)]

Bei langsamen Wendemanövern oder in sehr engen Kurven schaltet sich automatisch das Kurvenfahrlicht ein. Das Kurvenfahrlicht kann in die Nebelscheinwerfer integriert sein und schaltet sich nur bei Geschwindigkeiten unter ca. 40 km/h (25 mph) ein.

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das Kurvenfahrlicht auf beiden Seiten des Fahrzeugs ein, um die Umgebung für das Rangieren besser auszuleuchten.

Funktion „Coming home“

››› Tab. auf Seite 2

Das Ein-/Ausschalten der Funktion erfolgt über das Radio-Menü. Auch kann die Verzögerungszeit für „Coming Home“ und/oder „Leaving Home“ konfiguriert werden (standardmäßig 30 Sekunden).

Fahrzeug mit Halogenscheinwerfer

Über die Funktion „Coming Home“ werden das Tagfahrlicht (DRL) der Scheinwerfer, das Standlicht hinten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

[1)] Für Fahrzeuge mit Voll-LED-Scheinwerfern ist diese Funktion nicht verfügbar.

Fahrzeug mit Voll-LED-Scheinwerfer

Über die Funktion „Coming Home“ werden das Abblendlicht und das Tagfahrlicht (DRL) der Scheinwerfer, das Standlicht hinten, die Kennzeichenbeleuchtung und der Lichtspot unter dem Außenspiegel („Welcome Light“) eingeschaltet.

Automatische Aktivierung „Coming Home“ *

Für Fahrzeuge mit Licht- und Regensensor (Lichthebel mit Position **AUTO**).

- Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, während sich der Lichthebel auf der Position **AUTO** »» Seite 25 befindet.
- Die Funktion „Coming Home“ wird nur dann automatisch aktiviert, wenn der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.
- Die Beleuchtung der Funktion „Coming Home“ wird beim Öffnen der Fahrzeugtür eingeschaltet.

Manuelle Aktivierung „Coming Home“

Für Fahrzeuge ohne Licht- und Regensensor (Lichthebel ohne Position **AUTO**).

- Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
- Lichthupe etwa 1 Sekunde lang betätigen.
- Für jede Position des Lichthebels aktiviert.
- Die Beleuchtung der Funktion „Coming Home“ wird beim Öffnen der Fahrzeugtür eingeschaltet. Die Zeit bis zum Abschalten der Scheinwerfer (60 Sekunden) wird ab dem Öffnen der Autotür gezählt.

Ausschalten

- Wenn keine Tür geschlossen wurde, automatisch nach Ablauf der Scheinwerferabschaltung (60 Sekunden).
- Während der Ausschaltzeit der Scheinwerfer und bei Schließen der letzten Tür nach Ablauf der Verzögerungszeit „Coming Home“ (die im Radio-Menü erstellte).
- Beim Drehen des Lichtschalters auf die Position **0** »» Seite 25.
- Beim Einschalten der Zündung (Anlassen des Motors).

Funktion „Leaving Home“

Die Funktion „Leaving Home“ ist nur für Fahrzeuge mit Licht- und Regensensor verfügbar (rotative Lichter mit Position **AUTO**).

Das Ein-/Ausschalten der Funktion erfolgt über das Radio-Menü. Auch kann die Verzögerungszeit zum Abschalten der Funktion „Leaving Home“ konfiguriert werden (standardmäßig 30 Sekunden).

Fahrzeug mit Halogenscheinwerfer

Über die Funktion „Leaving Home“ werden das Tagfahrlicht (DRL) der Scheinwerfer, das Standlicht hinten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Fahrzeug mit Voll-LED-Scheinwerfer

Über die Funktion „Leaving Home“ werden das Abblendlicht und das Tagfahrlicht (DRL) der Scheinwerfer, das Standlicht hinten, die Kennzeichenbeleuchtung und der Lichtspot unter dem Außenspiegel („Welcome Light“) eingeschaltet.

Aktivierung

- Beim Entriegeln des Fahrzeugs (Öffnen mit der Fernbedienung).
- Die Funktion „Leaving Home“ wird nur aktiviert, wenn sich der Lichtschalter auf der Position **AUTO** befindet und der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.

Ausschalten

- Nach Ablauf der Verzögerungszeit von „Leaving Home“ (standardmäßig 30 Sekunden).
- Beim Verriegeln des Fahrzeugs (Schließen mit der Fernbedienung).
- Durch Drehen des Lichtschalters in eine andere Position als **AUTO**.
- Beim Einschalten der Zündung.

Warnblinkanlage ⚠



Abb. 135 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 26.

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.
2. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten »» ⚠.
3. Motor abstellen.
4. Ziehen Sie die Handbremse an.
5. Legen Sie beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein bzw. stellen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P**.
6. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.
7. Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. Sowohl die Blinkleuchten ⇦ ⇨ wie auch die Kontrollleuchte im Schalter ⚠ blinken gleichzeitig. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Notbremswarnung

Bei einem abrupten und kontinuierlichen Abbremsvorgang bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h (50 mph) blinken die Bremslichter mehrmals pro Sekunde auf, um die hinteren Fahrzeuge zu warnen. Wird der Bremsvorgang fortgesetzt, schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stehen kommt. Wird die Fahrt wieder fortsetzt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus.

⚠ ACHTUNG

- **Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie immer die Warnblinkanlage und ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.**
- **Wegen der hohen Temperaturen des Abgaskatalysators sollten Sie niemals das Fahrzeug im Bereich leicht entflammbarer Materialien, wie z. B. trockenem Gras oder ausgelaufenem Benzin, abstellen – Brandgefahr!**

Hinweis

- **Die Fahrzeugbatterie entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.**
- **Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.**

Parklicht

Bei eingeschaltetem Parklicht (Blinker rechts oder links) leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchte. Das Parklicht kann nur eingeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und der Blinker- und Fernlichthebel sich in mittiger Stellung (vor der Betätigung) befindet.

Beidseitiges Parklicht

Wenn Sie bei ausgeschalteter Zündung und Lichtschalter in Position das Fahrzeug von außen verriegeln, schaltet sich das beidseitige Parklicht ein. Es schalten sich jeweils nur das Standlicht der beiden Scheinwerfer sowie teilweise die Heckleuchten ein.

Autobahn-Licht*

Das Autobahn-Licht ist bei Fahrzeugen verfügbar, die mit Voll-LED-Scheinwerfern ausgestattet sind.

Das An-/Ausschalten der Funktion kann über das entsprechende Menü des Easy Connect-Systems vorgenommen werden.

- **Aktivierung**: Bei Geschwindigkeiten ab 110 km/h (68 mph) über mehr als 30 Sekunden wird der Lichtstrahl des Abblendlichtes leicht angehoben, um die Sichtweite des Fahrers zu verbessern.
- **Deaktivierung**: Bei Drosselung der Geschwindigkeit auf unter 100 km/h (62 mph) geht der Lichtstrahl des Abblendlichtes wieder in die Ausgangsposition zurück.

Im Ausland fahren

Der Lichtkegel des Abblendlichts ist asymmetrisch, dadurch wird der Straßenrand auf der Seite, auf der Sie fahren, stärker ausgeleuchtet.

Wenn das für ein Land mit Rechtsverkehr hergestellt Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr gefahren wird (oder umgekehrt), ist es normalerweise notwendig, ein Teil des Scheinwerferglases mit einer Haftmaske zu verdecken oder die Scheinwerfer zu regulieren, um die übrigen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

Für diese Fälle schreibt die einschlägige Norm spezifische Lichtwerte vor, die an bestimmten Punkten der Leuchtdichteverteilung eingehalten werden müssen. Dieses Licht wird auch als „Auslandslicht“ bezeichnet.

Die Lichtverteilung der Halogen- oder Voll-LED-Scheinwerfer ermöglichen die Einhaltung der für das „Auslandslicht“ spezifizierten Werte, ohne dass Sie Abklebefolien verwenden oder die Regulierung ändern müssen.

Hinweis

Das „Auslandslicht“ darf nur vorübergehend verwendet werden. Wenn Sie einen längeren Aufenthalt in einem Land mit Linksverkehr planen, müssen Sie zur Umstellung der Scheinwerfer eine autorisierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Leuchtweitenregulierung, Beleuchtung des Kombiinstruments und der Schalter

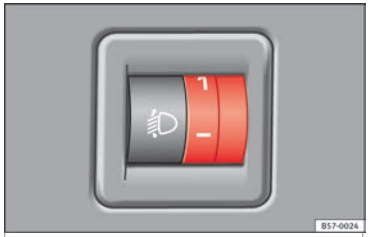


Abb. 136 Neben dem Lenkrad: Regler für die Leuchtweitenregulierung.

Beleuchtung des Kombi-Instruments, Displays und Schalter*

Je nach Modell können Sie die Kombi-Instrument- und Schalterbeleuchtung im System Easy Connect über die Taste CAR und die Funktionstaste SETUP regeln ››› Seite 27.

Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweitenregulierung ››› **Abb. 136** passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet ››› ⚠. »

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen, Regler drehen »» **Abb. 136**:

Einstellwert	Beladungszustand[a] des Fahrzeugs
–	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.
2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast.

[a] Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Der Regler entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Reichweite der Scheinwerfer passt sich automatisch dem Beladungszustand des Fahrzeugs an, wenn diese eingeschaltet werden.

Beleuchtung des Kombi-Instruments

Bei angelassenem Motor und ohne Aktivierung der Lichter bleibt die Kombiinstrument-Beleuchtung unter Tageslichtbedingungen eingeschaltet. Die Beleuchtung wird zusammen mit dem abnehmenden Außenlicht reduziert. In einigen Fällen, z. B. bei Durchfahren eines Tunnels ohne Aktivierung der Funktion **AUTO** kann es vorkommen, dass sich die Kombiinstrument-Beleuchtung vollständig ausschaltet. Der Zweck dieser Funktion ist die Bereitstellung eines Sichthinweises für den Fahrer, das Abblendlicht einzuschalten.

⚠ ACHTUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, das andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.**

Innen- und Leseleuchten[1]

»» Tab. auf Seite 2

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 26.

Ablagefach- und Gepäckraumbeleuchtung*

+Beim Öffnen und Schließen des Beifahrer-Ablagefachs und der Gepäckraumklappe schaltet sich automatisch die jeweilige Beleuchtung ein bzw. aus.

Fußraumbeleuchtung*

Die Fußraumbeleuchtung unter der Instrumententafel (Fahrer- und Beifahrerseite) schaltet sich bei geöffneten Türen ein und verringert während der Fahrt die Leuchtstärke. Diese Leuchtstärke ist über das Radiomenü einstellbar (siehe **Easy Connect > Einstellungen Licht > Innenraumbeleuchtung »» Seite 27**).

Ambientebeleuchtung*

Die Farbe der Ambientebeleuchtung in den Türverkleidungen kann sich ändern. Die Leuchtstärke und die Farbe sind über das Radiomenü einstellbar (siehe **Easy Connect > Einstellungen Licht > Innenraumbeleuchtung »» Seite 27**).

[1] Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die folgenden Innenbeleuchtung mit LED sein: Makeup-Spiegellicht, Makeup-Spiegellicht hinten, Fußraumlicht und Sonnenblendenlicht.

Hinweis

Die Leseleuchten schalten sich nach Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel oder einige Minuten nach Abziehen des Zündschlüssels ab. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sicht

Sonnenblenden

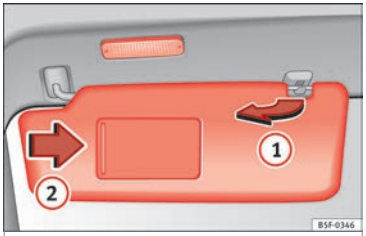


Abb. 137 Sonnenblende.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.
- Aus der Halterung herausziehen und zu der Tür schwenken ››› **Abb. 137** (1).
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

Beleuchteter Make-up-Spiegel

In der heruntergeklappten Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ein Make-up-Spiegel. Beim Aufschieben der Abdeckung (2) leuchtet eine Leuchte auf.

Die Leuchte verlischt, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben oder die Sonnenblende nach oben geschwenkt wird.

ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden können die Sicht reduzieren.

- **Sonnenblenden immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.**

Hinweis

Die Leuchte oberhalb der Sonnenblende verlischt unter bestimmten Bedingungen nach einigen Minuten automatisch. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Front- und Heckscheibenwischersysteme

Scheibenwischerhebel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› **Seite 26**.

VORSICHT

Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, beenden die Wischer den Vorgang und kehren in die Ruhestellung zurück. Bei erneutem Einschalten der Zündung nehmen die Scheibenwischer ihre Funktion bei gleicher Wischerstufe wieder auf. Im Fall von Eis, Schnee und anderen Hindernissen auf der Windschutzscheibe können die Scheibenwischer bzw. deren zugehöriger Motor beschädigt werden.

- **Vor Fahrtbeginn ggf. Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.**
- **Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Frontscheibe lösen. SEAT empfiehlt dafür ein Enteisungsspray.**
- **Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten. Durch das trockene Wischen der Wischerblätter über die Scheibe kann die Scheibe beschädigt werden.**
- **Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein ›››** **Seite 64**.

Hinweis

- **Die Scheibenwischer funktionieren sowohl vorn als auch hinten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe bzw. Heckklappe.**

»

• Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller die Fahrt, desto öfter wischen die Scheibenwischer.

• Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Frontscheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Scheibenwischerfunktionen

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen	
Bei Fahrzeugstillstand	Die eingeschaltete Wischerstufe schaltet vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.
Während der Wisch-Wasch-Automatik	Die Klimaanlage schaltet für etwa 30 Sekunden auf Umluftbetrieb, um Gerüche des Scheibenwaschwassers im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.
Beim Intervall-Wischen	Die Intervalle steuern geschwindigkeitsabhängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall.

Beheizbare Scheibenwaschdüsen

Die Beheizung taut nur eingefrorene Scheibenwaschdüsen auf, nicht jedoch die Wasser führenden Schläuche. Die beheizbaren Scheibenwaschdüsen regeln die Wärmeleistung automatisch beim Anlassen, je nach Umgebungstemperatur.

Scheinwerferreinigungsanlage

Die Scheinwerferreinigungsanlage reinigt die Scheinwerfergläser.

Nach dem Anlassen und beim ersten und fünften Anschalten der Scheibenwischer, werden auch die Scheinwerfer gewaschen. Dazu muss der Scheibenwischerhebel bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht zum Lenkrad gezogen werden. In regelmäßigen Abständen, zum Beispiel beim Tanken, hartnäckig festsitzenden Schmutz von den Scheinwerfergläsern entfernen, wie z. B. Insektenreste.

Um die Funktion der Scheinwerferreinigungsanlage auch im Winter sicherzustellen, die Waschdüsenhalterungen im Stoßfänger vor der Benutzung von Schnee befreien. Eis ggf. mit einem Enteisungsspray entfernen.

Hinweis

Bei einem Hindernis auf der Windschutzscheibe versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Hindernis entfernen und Wischer erneut einschalten.

Regensensor*

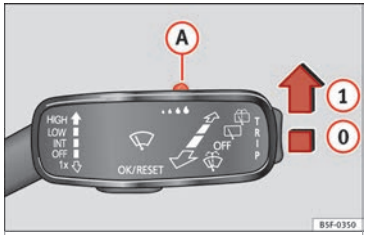


Abb. 138 Scheibenwischerhebel: Regensensor (A) einstellen

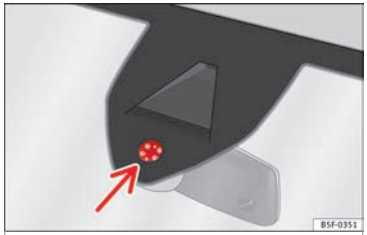


Abb. 139 Sensitive Fläche des Regensensors.

Der aktivierte Regensensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags ››› ⚠. Die Empfindlichkeit des Regensensors kann manuell eingestellt werden. Manuelles Wischen ››› **Seite 147**.

Hebel in gewünschte Position drücken »» **Abb. 138**:

(0) Regensensor deaktiviert.

(1) Regensensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.

(A) Empfindlichkeit des Regensensors einstellen:

– Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.

– Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung und während der Scheibenwischerhebel in der Position (1) steht, bleibt der Regensensor aktiviert, der Scheibenwischer setzt den Wischbetrieb erst dann wieder fort, wenn schneller als 16 km/h (10 mph) gefahren wird.

Verändertes Auslöseverhalten des Regensensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen *im Bereich der sensitiven Fläche* »» **Abb. 139** des Regensensors sind u. a.:

- Beschädigte Wischblätter: ein Wasserfilm auf beschädigten Wischblättern kann die Aktivierungszeit verlängern, die Reinigungsintervalle verzögern oder ein schnelles und kontinuierliches Wischen herbeiführen.
- Insekten: bei Vorhandensein von Insekten kann es zu einer Aktivierung der Scheibenwischer kommen.
- Salzschlieren: Im Winter kann das Streusalz auf der Straße zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe führen.
- Schmutz: Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Waschstraße) können den Regensensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen.
- Riss in der Scheibe: Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regensensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regensensor die Verringerung der sensitiven Fläche und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern.

⚠ ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor den Regen nicht ausreichend erfasst und die Scheibenwischer nicht anschaltet.

- **Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.**

Hinweis

- **Sensitive Fläche des Regensensors regelmäßig reinigen und Wischerblätter auf Beschädigungen prüfen »» Abb. 139 (Pfeil).**
- **Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.**

Rückspiegel

Rückspiegel innen mit Abblendfunktion

Für ein sicheres Fahren ist es wichtig, eine gute Sicht durch die Heckscheibe nach hinten zu haben.

Automatisch abblendender Innenspiegel*

Die automatische Abblendfunktion wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert.

Bei eingeschalteter automatischer Abblendfunktion wird der Innenspiegel bei Lichteinfall **automatisch** abgeblendet. Die automatische Abblendfunktion wird bei Einlegen des Rückwärtsgangs abgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas »

Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Bei Kontakt mit dieser Flüssigkeit sofort mit viel Wasser abwaschen. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

VORSICHT

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an. Reinigen Sie diese so schnell wie möglich mit einem feuchten Schwamm.

Hinweis

- **Wenn der Lichteinfall in den Innenspiegel (z. B. aufgrund eines Sonnenschutzes*) beeinträchtigt wird, arbeiten die Rückspiegel mit automatischer Abblendposition nicht fehlerfrei.**
- **Bei eingeschalteter Innenbeleuchtung oder eingelegtem Rückwärtsgang werden die automatisch abblendbaren Spiegel nicht abgeblendet.**

Einstellen der Außenspiegel

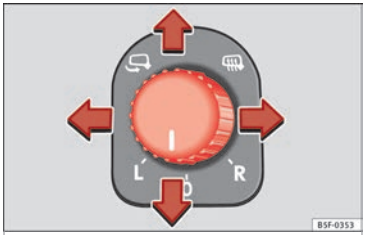


Abb. 140 Fahrertür: Außenspiegelbedienung.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 14.

Synchronisierte Verstellung der Außenspiegel

- Im Menü **Einstellungen – Komfort** auswählen, dass die Außenspiegel synchron eingestellt werden sollen.
- Drehknopf in Stellung **L**[1] drehen.
- Linken Außenspiegel einstellen. Der rechte Außenspiegel wird gleichzeitig (synchron) mit eingestellt.
- Falls erforderlich, korrigieren Sie die Einstellung des rechten Außenspiegels durch Drehen des Drehknopfes auf die Stellung **R**[1].
- Im System Easy Connect sind die Außenspiegel über die Taste CAR und die Funktionstaste SETUP einstellbar.

Kippfunktion des Beifahreraußenspiegels*

Damit beim Rückwärts-Einparken z. B. der Bordstein erkannt wird, kann die Oberfläche des Beifahrer-Außenspiegels automatisch dorthin neigen, wenn die Position zuvor gespeichert wurde. Dazu muss der Drehknopf in Stellung **R**[1] stehen.

Der Rückspiegel kehrt zur Ausgangsposition zurück, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 15 km/h (9 mph) vorwärts fährt oder der Schlüssel abgezogen wird. Er geht ebenfalls in seine Ausgangsstellung zurück, wenn Sie die Stellung des Drehknopfs ändern.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Kippfunktion speichern

- Zündung einschalten.
- Im System Easy Connect, Menü CAR, Funktion „Rückspiegel und Scheibenwischer“ „Beim Rückwärtsfahren absenken“ **››› Seite 114** auswählen.
- Wählen Sie auf dem Schalter die Stellung **R**[1].
- Rückwärtsgang einlegen.

[1] Bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite ist die Regelung symmetrisch.

- Stellen Sie den Beifahreraußenspiegel so ein, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut eingesehen werden kann.
- Nehmen Sie den Rückwärtsgang heraus.
- Die neue Außenspiegeleinstellung wird gespeichert.

Einfahren der Außenspiegel nach dem Parken (Komfort-Funktion)*

Im System Easy Connect, Menü CAR, Funktion „Rückspiegel und Scheibenwischer“ auswählen, dass sich die Außenspiegel nach Parken des Fahrzeugs einklappen ››› Seite 114.

Sobald das Fahrzeug per Fernbedienung geschlossen wird, d. h. durch Drücken für etwa 1 Sek, klappen sich die Außenspiegel automatisch ein. Durch Öffnen des Fahrzeugs mit der Fernbedienung klappen sich die Außenspiegel automatisch aus.

⚠ ACHTUNG

Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch*) vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen. Wenn Sie die Außenspiegel zum Bestimmen des Abstands zu den Fahrzeugen benutzen, die von hinten kommen, um die Spur zu wechseln, können Sie sich irren, was eine Unfallgefahr darstellt.

ⓘ VORSICHT

- **Wenn das Spiegelgehäuse durch äußere Krafteinwirkung (z. B. Anstoßen beim Rangieren) verstellt wurde, müssen Sie die Spiegel elektrisch bis zum Anschlag anklappen. Das Spiegelgehäuse darf keinesfalls von Hand zurückgestellt werden, da sonst die Funktion der Spiegelmechanik beeinträchtigt wird.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!**

ⓘ Hinweis

Wenn die elektrische Einstellung ausfällt, können beide Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand eingestellt werden.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Manuelle Einstellung der Sitze

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 12.

⚠ ACHTUNG

Wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten, finden Sie im Kapitel „Sicher fahren“ ››› Seite 66.

⚠ ACHTUNG

- **Die Vordersitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen. Andernfalls besteht Unfallgefahr!**
- **Vorsicht beim Einstellen der Sitzhöhe! Durch unkontrolliertes oder unachtsames Einstellen können Quetschverletzungen entstehen – Verletzungsgefahr!**
- **Die Lehnen der Vordersitze dürfen während der Fahrt nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Andernfalls schützen weder die Sicherheitsgurte noch das Airbag-System bei einem Unfall.**

Elektrische Fahrersitzeinstellung*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 13.

⚠ ACHTUNG

- **Eine fahrlässige oder unachtsame Benutzung der elektrischen Vordersitze kann schwere Verletzungen verursachen.**
- **Die Vordersitze können auch bei ausgeschalteter Zündung elektrisch verstellt werden. Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen.**
- **Im Notfall kann die elektrische Verstellung durch Betätigen eines anderen Schalters unterbrochen werden.**

VORSICHT

Um die elektrischen Bauteile der Vordersitze nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Vordersitzen knien oder die Sitzfläche und Rückenlehne anderweitig punktförmig belasten.

Hinweis

- **Bei zu geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.**
- **Beim Anlassen des Motors wird die elektrische Einstellung der Sitze unterbrochen.**

Einstellung der vorderen Kopfstützen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 13.

Stellen Sie die Kopfstütze **››› Seite 13** so ein, dass der obere Rand soweit wie möglich die Höhe des oberen Kopfteils des betreffenden Insassenkopfes aufweist. Ist dies nicht möglich, stellen Sie die Kopfstütze möglichst nahe an dieser Position ein.

Einstellung hintere Kopfstützen

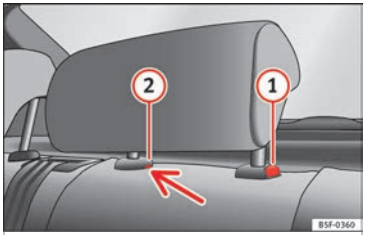


Abb. 141 Hintere Kopfstütze in der Mitte: Entriegelungsstelle.

Wenn Personen auf den Rücksitzen mitfahren, die Kopfstützen der belegten Sitze mindestens auf die nächsthöhere Rastposition einstellen **›››** ⚠.

Kopfstützen einstellen

– Um die Kopfstütze nach oben zu stellen, fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie bis zum Anschlag nach oben.

– Zum Einstellen der Kopfstütze auf eine niedrigere Höhe die Taste (1) **››› Abb. 141** und diese nach unten schieben.

Kopfstützen ausbauen

Zum Ausbauen der Kopfstützen ist die betreffende Rückenlehne teilweise nach vorne zu klappen.

– Entriegeln Sie die Lehne **››› Seite 154**.

– Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

– Drücken Sie die Taste (1) **››› Abb. 141**, und gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (Breite max. 5 mm) in die Öffnung der Verriegelung (2) **››› Abb. 141** und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.

– Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet **›››** ⚠.

Kopfstütze einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen müssen Sie die entsprechende Rückenlehne teilweise nach vorn klappen.

– Entriegeln Sie die Lehne **››› Seite 154**.

– Stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Führungen, bis sie hörbar einrasten. Die Kopfstütze darf sich nicht aus der Lehne herausziehen lassen.

– Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

• Beachten Sie die allgemeinen Hinweise »» Seite 71.

• Bauen Sie die Kopfstützen hinten nur dann aus, wenn zum Einbau eines Kindersitzes erforderlich »» Seite 84. Wenn Sie den Kindersitz ausbauen, bauen Sie die Kopfstütze sofort wieder ein. Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

Sitzfunktionen

Einführung

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.

• Vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer.

• Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Verstellbereichen der Sitze fernhalten.

Sitzheizung



Abb. 142 In der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze.

Die Sitzflächen können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden. Bei einigen Sitzausführungen wird zusätzlich die Sitzlehne beheizt.

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, darf die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden:

- Sitz ist unbesetzt.
- Sitz ist mit einem Schonbezug bezogen.
- Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.
- Sitzfläche ist feucht oder nass.
- Innenraum- oder Außentemperatur ist wärmer als 25°C (77°F).

Aktivieren

Taste bzw. kurz drücken. Sitzheizung ist mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.

Heizleistung einstellen

Taste oder wiederholt drücken, bis gewünschte Heizleistung eingestellt ist.

Ausschalten

Taste oder so oft drücken, bis in der Taste keine Kontrollleuchte mehr leuchtet.

⚠ ACHTUNG

Personen die aufgrund von Medikamenten, Paralyse oder chronischen Krankheiten (wie Diabetes) keinen Schmerz oder Wärme wahrnehmen oder eine eingeschränkte Wahrnehmung haben oder Kinder können Verbrennungen am Rücken, des Pos oder der Beine erleiden, wenn sie die Sitzheizung verwenden, die eine langwierige Genesung nach sich ziehen oder gar nicht vollständig heilen. Für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt aufsuchen.

• Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.

• Sollte eine Störung mit der Temperaturregulierung der Vorrichtung auftreten, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.

»

⚠ ACHTUNG

Ein Durchnässen des Polsterstoffes kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- **Darauf achten, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor die Sitzheizung benutzt wird.**
- **Nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz setzen.**
- **Keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ablegen.**
- **Keine Flüssigkeiten auf dem Sitz verschütten.**

ⓘ VORSICHT

- **Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.**
- **Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und Isoliermaterialien (z. B. ein Sitzbezug für Kinder) können die Sitzheizung beschädigen.**
- **Bei Auftreten eines Geruchs die Sitzheizung unverzüglich abschalten und zur Überprüfung zu einer Fachwerkstatt bringen.**

❀ Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Mittelarmlehne vorn

Die Mittelarmlehne vorn kann auf verschiedene Stufen eingestellt werden.

Einstellen der Mittelarmlehne

– Zum Einstellen der Neigen die Armlehne aus der Ausgangsposition anheben, bis sie einrastet.

– Zur Rückkehr in die Ausgangsposition die Armlehne aus der oberen Rastposition herausheben und nach unten klappen.

Die Armlehne lässt sich nach vorne oder hinten verschieben.

Rücksitzlehne vor- und zurückklappen

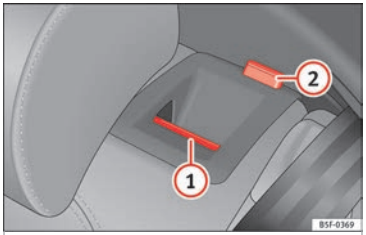


Abb. 143 Rückenlehne Rücksitz: Entriegelungstaster (1); rote Markierung (2).

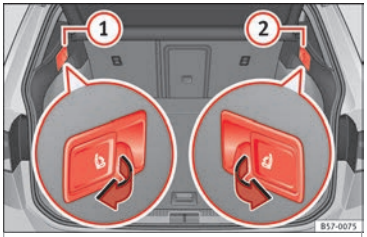


Abb. 144 Im Kofferraum: Entriegelungshebel im Abstand der Teile links (1) und rechts (2) von der Rücksitzlehne.

Die Rückenlehne der Rücksitzbank ist geteilt und kann getrennt vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Wenn die Rückenlehne des Rücksitzes vorgeklappt ist, darf niemand auf den entsprechenden Sitzen mitreisen (auch keine Kinder).

Vorklappen des Rücksitzes mit der Entriegelungstaste

- Schieben Sie die Kopfstützen ganz nach unten.
- Entriegelungstaster ››› **Abb. 143** (1) nach vorn ziehen und gleichzeitig die Rückenlehne umklappen.
- Die Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn eine rote Markierung an der Taste (2) zu sehen ist.

Rücksitzlehne mit dem Hebel zur Fernentriegelung vorklappen

- Schieben Sie die Kopfstützen ganz nach unten.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Ziehen Sie am Hebel zur Fernentriegelung auf der linken ››› **Abb. 144** (1) oder der rechten (2) Seite der Rückenlehne in Pfeilrichtung. Der entriegelte Teil der Rücksitzbank klappt nun automatisch nach vorn um.
- Schließen Sie nun gegebenenfalls die Heckklappe.

Die Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn die rote Markierung des Tasters sichtbar ist ››› **Abb. 143** (2).

Rücksitzlehne zurückklappen

- Klappen Sie die Lehne nach hinten und drücken Sie die Lehne fest in die Verrieglung ››› ⚠.
- Die rote Markierung an der Entriegelungstaste (2) darf nicht mehr sichtbar sein.
- +Die Rückenlehne muss eingerastet sein.

⚠ ACHTUNG

Wenn diese nach vorn geklappt ist oder die Rücksitzlehne unkontrolliert oder unbeachtet hebt, können schwere Verletzungen die Folge sein.

- **Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.**
- **Achten Sie beim Zurückklappen der Rücksitzlehne darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.**
- **Beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne sollten sich Hände, Finger, Füße oder andere Körperteile außerhalb des Bewegungsbereichs der Sitzbank befinden.**
- **Damit die Sicherheitsgurte der Rücksitze den notwendigen Schutz bieten können, müssen alle Bereiche der Rücksitzlehne jederzeit korrekt eingerastet sein. Dies ist besonders wichtig für den mittleren Rücksitz. Wenn ein Passagier auf einem Platz sitzt, dessen Rückenlehne nicht ordnungsgemäß eingerastet ist, kann er bei starkem Bremsen, einem plötzlichen Fahrmanöver oder einem Unfall zusammen mit der Rückenlehne nach vorn geschleudert werden.**
- **Eine rote Markierung an der Taste (2) signalisiert eine nicht eingerastete Rückenlehne. Achten Sie immer darauf, dass die rote Markierung nicht mehr zu sehen ist, wenn sich die Rückenlehne wieder in aufrechter Position befindet.**
- **Wenn die Rückenlehne des Rücksitzes vorgeklappt oder nicht richtig eingerastet ist, darf niemand auf den entsprechenden Sitzen mitreisen (auch keine Kinder).**

ⓘ VORSICHT

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwere Schäden am Fahrzeug oder anderen Gegenständen entstehen.

- **Stellen Sie vor dem Umklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so ein, dass weder die Kopfstützen noch das Sitzpolster der Rückenlehne gegen die Vordersitze stößt.**

Transportieren und praktische Ausstattungen

Ablagefächer

Ablage unter Vordersitzen*

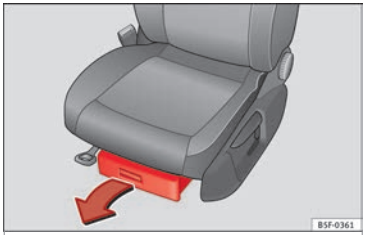


Abb. 145 Ablagefächer unter den Vordersitzen

Unter jedem Vordersitz befindet sich ein Ablagefach mit Deckel.

Zum Öffnen des Ablagefachs* am Griff des Deckels ziehen **››› Abb. 145**.

Drücken Sie zum Schließen den Deckel wieder an, bis er einrastet.

⚠ ACHTUNG

• Es dürfen nur Gegenstände mit einem Gewicht von maximal 1,5 kg in diesem Fach abgelegt werden.

• Achten Sie darauf, dass das Fach während der Fahrt verriegelt ist. Bei einer Vollbremsung bzw. bei einem Unfall besteht sonst Verletzungsgefahr, wenn die Gegenstände herausgeschleudert werden.

Getränkehalter



Abb. 146 Mittelkonsole: Getränkehalter vorne.

Vorderer Getränkehalter

– Stellen Sie die Getränke in den Halter **››› Abb. 146**. Der Halter bietet Platz für zwei Getränke. In den Türverkleidungen können Sie auch größere Plastikflaschen verstauen.

⚠ ACHTUNG

• Stellen Sie keine heißen Getränke in den Halter, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Heiße Getränke können verschüttet werden und Verbrennungen verursachen - Unfallgefahr!

• Benutzen Sie keine harten Trinkgefäße (z.B. Glas, Porzellan). Sie könnten bei einem Unfall dadurch verletzt werden.

ⓘ VORSICHT

In den Getränkehalter sollten Sie nur geschlossene Trinkgefäße stellen. Die Getränke könnten sonst verschüttet werden und zu einer Beschädigung der Fahrzeugausstattung führen, wie z. B. der Fahrzeugelektronik und der Sitzbezüge.

Handschuhfach



Abb. 147 Handschuhfach.

Öffnen/ Schließen

– Ziehen Sie zum Öffnen des Handschuhfachs den Griff in Pfeilrichtung.

– Drücken Sie zum Schließen den Deckel des Handschuhfachs nach oben, bis er einrastet.

Je nach Ausstattung befindet sich der CD-Player im Handschuhfach. Seine Bedienung ist in der zugehörigen Bedienungsanleitung beschrieben.

⚠ ACHTUNG

Die Klappe des Handschuhfachs muss während der Fahrt immer geschlossen sein. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

Andere Ablagen

An verschiedenen Stellen im Fahrzeug finden Sie weitere Ablagen, Ablagefächer und Halter:

- Im oberen Teil des Handschuhfachs bei Fahrzeugen ohne CD-Player. Die Beladung darf 1,2 kg nicht überschreiten.
- In der Mittelkonsole unter der Mittelarmlehne*.
- Kleiderbügel in den Türrahmen ››› ⚠.
- Im Fond des Fahrzeugs sind links und rechts von den Sitzen weitere Ablagen angebracht.

⚠ ACHTUNG

- **Achten Sie bitte darauf, dass durch aufgehängte Kleidung die Sicht nach hinten nicht beeinträchtigt wird.**
- **An den Kleiderhaken darf nur leichte Kleidung aufgehängt werden. In den Taschen dürfen sich keine schweren oder scharfen Gegenstände befinden.**
- **Verwenden Sie keine Kleiderbügel zum Aufhängen der Kleidung, da sonst die Wirksamkeit der Kopf-Airbags beeinträchtigt wird.**

Steckdose



Abb. 148 In der Mittelkonsole hinten: 12-Volt-Steckdose.

- Ziehen Sie den Stecker in der Mittelkonsole aus der Steckdose heraus ››› **Abb. 148**.
- Stecken Sie den Stecker des elektrischen Geräts in die Steckdose.

Die 12-Volt-Steckdose kann für elektrisches Zubehör verwendet werden. Dabei darf die Leistungsaufnahme an der Steckdose 120 Watt nicht überschreiten.

⚠ ACHTUNG

Die Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Eine unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen oder sogar ein Feuer zur Folge haben. Daher dürfen Kinder nicht unbeachtet im Fahrzeug bleiben, falls sich der Schlüssel darin befindet. Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Verwenden Sie zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker.

Hinweis

Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.

Gepäckstücke verstauen

Gepäckraum beladen

Alle Gepäckstücke oder lose Gegenstände müssen sicher im Gepäckraum befestigt sein. Nicht befestigte Gegenstände, die im Gepäckraum hin- und hergeschleudert »

werden, können die Fahrsicherheit oder die Fahreigenschaften des Fahrzeuges durch die Schwerpunktverlagerung beeinträchtigen.

– Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig im Gepäckraum.

– Verstauen Sie schwere Gepäckstücke so weit wie möglich vorne im Gepäckraum.

– Verstauen Sie schwere Gepäckstücke unten im Gepäckraum.

– Befestigen Sie schwere Gegenstände an den vorhandenen Verzurrösen **››› Seite 160**.

⚠ ACHTUNG

• Loses Ladegut oder andere Gegenstände im Gepäckraum können zu ernsten Verletzungen führen.

• Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und befestigen Sie diese an den Verzurrösen.

• Benutzen Sie speziell zum Befestigen von schweren Gegenständen geeignete Spannbänder.

• Lose Gegenstände können bei plötzlichen Manövern oder Unfällen nach vorne geschleudert werden und Fahrzeuginsassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden. In solch einem Fall können die Gegenstände zu Geschossen werden - Lebensgefahr!

• Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie deshalb Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an.

• Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs. Wenn diese Gewichte überschritten werden, können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern, was zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen kann.

• Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum klettern und die Heckklappe von innen schließen. Damit wären sie eingeschlossen und könnten ohne Hilfe von außen nicht mehr das Fahrzeug verlassen - Lebensgefahr!

• Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe als auch alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich vor dem Verriegeln, dass sich keine Personen im Fahrzeug befinden.

Hinweis

• Ein Luftaustausch im Fahrzeug hilft ein Beschlagen der Scheiben zu reduzieren. Die verbrauchte Luft entweicht durch die Entlüftungsschlitze in der Seitenverkleidung des Gepäckraumes. Stellen Sie sicher, dass diese Entlüftungsschlitze nicht abgedeckt sind.

• Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurrösen können Sie über den Zubehörhandel beziehen.

Gepäckraumabdeckung

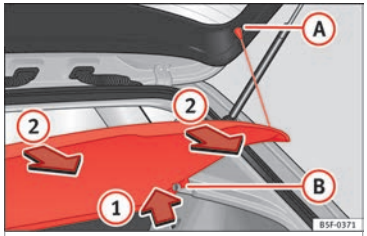


Abb. 149 Gepäckraumklappe mit Kofferraumablage geöffnet.

Die Gepäckraumabdeckung versperrt den Blick in den Gepäckraum.

Demontieren

– Hängen Sie die Haltebänder (A) aus und lösen Sie die Abdeckung (B), indem Sie sie in Pfeilrichtung (1) nach oben drücken.

Anbringen

– Führen Sie die Abdeckung horizontal ein, sodass das „Hufeisen“ über den Achsen der Halter (B) liegt und drücken Sie die Abdeckung nach unten, bis sie einrastet.

– Hängen Sie die Haltebänder in der Gepäckraumklappe ein (A) »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

- **Die Gepäckraumabdeckung darf auf keinen Fall unbefestigt eingesetzt werden - Unfallgefahr!**
- **Die Gepäckraumabdeckung ist keine Gepäckablagefläche. Auf der Abdeckung abgelegte Gegenstände gefährden beim plötzlichen Bremsen oder bei einem Unfall alle Fahrzeuginsassen - Unfallgefahr!**

Gepäckraumabdeckung verstauen

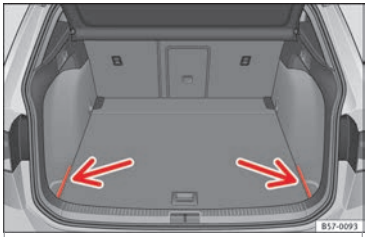


Abb. 150 Im Gepäckraum: Abdeckungen zum Verstauen der Gepäckraumabdeckung.

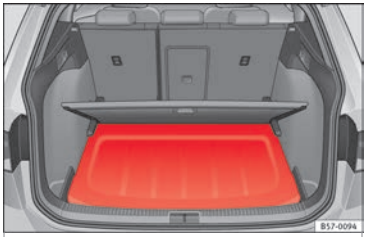


Abb. 151 Im Gepäckraum: Einsetzen der Gepäckraumabdeckung.

Die Gepäckraumabdeckung kann unter dem variablen Gepäckraumboden verstaut werden.

- Entfernen Sie die Abdeckungen links und rechts »» **Abb. 150**.
- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung in die dafür vorgesehene Aufnahme, bis sie einrastet »» **Abb. 151**.
- Bringen Sie die linke und rechte Abdeckung nun wieder in die ursprüngliche Position.

Durchladeeinrichtung*



Abb. 152 An der Rücksitzlehne: Öffnung der Durchladeeinrichtung.

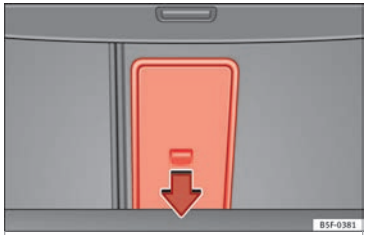


Abb. 153 Im Gepäckraum: Öffnung der Durchladeeinrichtung.

Am Rücksitz befindet sich hinter der mittleren Armlehne eine Durchladeeinrichtung für den Transport langer Gegenstände im Innenraum, wie zum Beispiel Skier. »

Damit der Innenraum Ihres Fahrzeugs nicht verschmutzt wird, sollten Sie schmutzige Gegenstände z. B. mit einer Decke einwickeln, bevor Sie die Gegenstände durch die Durchladeeinrichtung schieben.

Wenn die Armlehne herausgeklappt ist, dürfen auf dem mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank keine Personen befördert werden.

Leiterklappe öffnen

- Klappen Sie die Mittelarmlehne herunter.
- Ziehen Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung und schwenken Sie den Deckel der Durchladeeinrichtung ››› **Abb. 152** (1) vollständig nach vorn.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schieben Sie die langen Gegenstände vom Gepäckraum aus durch die Durchladeeinrichtung.
- Sichern Sie die Gegenstände gut mit dem Sicherheitsgurt.
- Heckklappe schließen.

Leiterklappe schließen

- Klappen Sie den Deckel der Durchladeeinrichtung nach hinten bis er einrastet. Die rote Markierung auf der Gepäckraumseite darf nicht sichtbar sein.
- Heckklappe schließen.
- Klappen Sie gegebenenfalls die Mittelarmlehne wieder hoch.

Hinweis

Die Durchladeeinrichtung kann auch vom Gepäckraum aus geöffnet werden. Dafür muss der Entriegelungshebel in Pfeilrichtung nach unten gedrückt und der Deckel noch vorn geschwenkt werden ››› Abb. 153.

Verzurrösen*

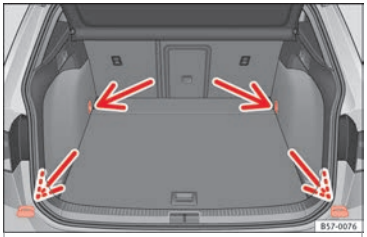


Abb. 154 Im Gepäckraum: Verzurrösen.

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken ››› **Abb. 154**.

Die vorderen Verzurrösen müssen vor ihrer Verwendung angehoben werden.

ACHTUNG

Bei Verwendung von ungeeigneten Riemen oder Spannbändern können diese im Falle eines abrupten Bremsvorgangs oder Unfalls reißen. Die Gegenstände können dann durch das Fahrzeug geschleudert werden und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- **Es müssen immer geeignete Riemen oder Spanngurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden.**
- **Befestigen Sie die Riemen und Spanngurte sicher an den Verzurrösen.**
- **Im Gepäckraum transportierte, nicht befestigte Gegenstände können sich plötzlich bewegen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.**
- **Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.**
- **Überschreiten Sie nie die maximale Zuglast der Verzurrösen bei der Befestigung der Gegenstände.**
- **Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.**

Hinweis

- **Die Verzurrösen dürfen mit einer Zuglast von maximal 3,5 kN belastet werden.**
- **Im Fachhandel können geeignete Riemen und Lastbefestigungssysteme erworben werden. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.**
- **Die Verzurrösen können in den Versionen mit Ersatzreifen nicht verwendet werden.**

Taschenhaken

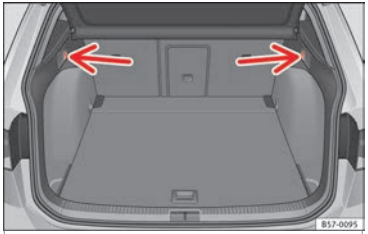


Abb. 155 Im Gepäckraum: Taschenhaken.

Im hinteren Gepäckraum befinden sich links und rechts fest eingebaute Taschenhaken ››› **Abb. 155**.

Diese Taschenhaken sind für die Befestigung von Taschen mit leichten Einkäufen vorgesehen.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie die Taschenhaken nie als Verzurröse. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder bei einem Unfall können die Haken abbrechen.

ⓘ VORSICHT

Jeder Haken darf mit 2,5 kg belastet werden.

Gepäckraumnetz*

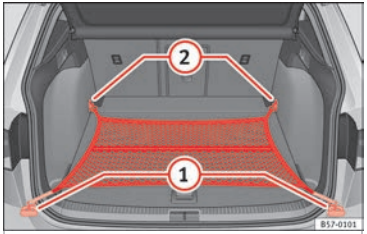


Abb. 156 Im Gepäckraum: flach eingehängtes Gepäckraumnetz.

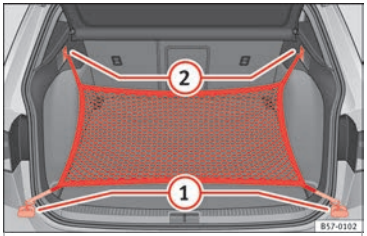


Abb. 157 Im Gepäckraum: Ösen (1) und Haken (2) zum Einhängen des Gepäckraumnetzes.

Das Gepäckraumnetz verhindert das Verrutschen leichten Ladeguts. Im Gepäckraumnetz mit Reißverschluss können kleinere Gegenstände aufbewahrt werden.

Es gibt verschiedene Einhängvarianten, wie das Gepäckraumnetz im Gepäckraum eingehängt werden kann.

Gepäcknetz auf dem Gepäckraumboden einhängen

- Heben Sie ggf. die vorderen Verzurrösen ››› **Abb. 156** (2) an.
- Hängen Sie die Haken in die Verzurrösen (2) ››› ⚠ ein. Der Reißverschluss des Gepäckraumnetzes muss dabei nach oben zeigen.
- Hängen Sie die Haken in die Verzurrösen (1) ein.

Gepäckraumnetz an der Ladekante einhängen

- Hängen Sie die kurzen Haken des Netzes in die Verzurrösen ››› **Abb. 157** (1) ››› ⚠ ein. Der Reißverschluss des Gepäckraumnetzes muss dabei nach oben zeigen.
- Befestigen Sie die Spanngurte in den Taschenhaken (2).

Gepäckraumnetz abnehmen

Das eingehängte Gepäckraumnetz ist straff gespannt ››› ⚠.

- Entfernen Sie die Haken und Spanngurte des Gepäckraumnetzes aus den Verzurrösen und den Taschenhaken.
- Verstauen Sie das Gepäckraumnetz im Gepäckraum.

»

⚠ ACHTUNG

Um das elastische Gepäckraumnetz in den Verzurrösen zu befestigen, muss es in die Länge gezogen werden. Nach dem Einhängen ist das Netz straff gespannt. Wenn das Gepäckraumnetz nicht vorschriftsmäßig ein- und ausgehängt wird, können die Haken des Netzes Verletzungen verursachen.

- **Die Haken des Gepäcknetzes immer gut festhalten, damit sie beim Ein- und Aushaken nicht unkontrolliert aus der Öse springen.**
- **Schützen Sie beim Ein- und Aushängen der Haken Ihre Augen und das Gesicht, um Verletzungen im Fall von versehentlich herausspringenden Haken zu vermeiden.**
- **Die Haken des Gepäcknetzes immer in der beschriebenen Reihenfolge einhängen. Sollte sich ein Haken versehentlich lösen, steigt das Risiko möglicher Verletzungen.**

Variabler Gepäckraumboden

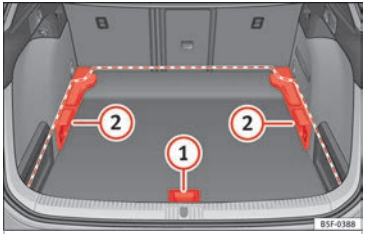


Abb. 158 Variabler Gepäckraumboden: Positionen.

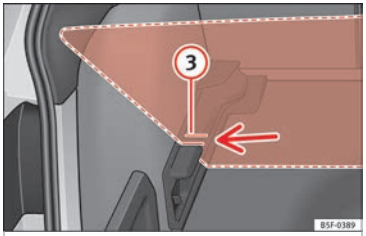


Abb. 159 Variabler Gepäckraumboden: geneigte Kerben.

Variabler Gepäckraumboden in hoher Position

- Heben Sie den Boden am Griffstück ››› **Abb. 158** (1) an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil vollständig über den Trägern (2) liegt.
- Bewegen Sie den Boden darauf nun nach vorn bis an die Rücksitzlehnen heran und senken Sie den Boden mit dem Haltegriff (1) ab.

Variabler Gepäckraumboden in niedriger Position

- Heben Sie den Boden am Griffstück ››› **Abb. 158** (1) an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil vollständig über den Trägern (2) liegt.
- Stecken Sie nun diesen vorderen Teil in die unteren Schlitze dieser Träger, verschieben Sie den Boden nach vorn bis zum Anschlag an der Rücksitzlehne und senken Sie den Boden gleichzeitig mit dem Haltegriff (1) ab.

Variabler Gepäckraumboden in gekippter Position

Durch das Ankippen des variablen Gepäckraumbodens erhalten Sie Zugang zum Reserverad und dem Pannenset.

- Heben Sie den Boden am Haltegriff ››› **Abb. 158** (1) an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil des Bodens über den geneigten Kerben ››› **Abb. 159** (3) liegt.
- Ziehen Sie den Gepäckraumboden an den geneigten Kerben mithilfe des Griffstücks (1) vorbei, indem Sie solange drücken, bis der

vordere bewegliche Teil der Gepäckraumabdeckung zusammenklappt und auf dem Gepäckraumboden aufliegt.

Variabler Gepäckraumboden bei umgeklappten Rücksitzen

- Heben Sie den variablen Gepäckraumboden am Griffstück »» **Abb. 158** (1) und ziehen Sie diesen etwas nach hinten.
- Drücken Sie den variablen Gepäckraumboden mit dem Griffstück in Richtung umgeklappter Rücksitze (1) und drücken Sie dabei etwas nach unten, damit der bewegliche Teil des Gepäckraumbodens bündig an den Rücksitzen anliegt.

⚠ ACHTUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- **Befestigen Sie stets alle Gegenstände, auch wenn der Gepäckraumboden ordnungsgemäß angehoben ist.**
- **Transportieren Sie zwischen dem Rücksitz und dem Gepäckraumboden nur Gegenstände, die nicht höher als 2/3 der Bodenhöhe sind.**
- **Für den Transport zwischen dem Rücksitz und dem Gepäckraumboden sind nur Gegenstände zugelassen, die ein Maximalgewicht von etwa 7,5 kg nicht überschreiten.**

⚠ VORSICHT

- **Das Höchstgewicht, mit dem der variable Gepäckraumboden in der hohen Position belastet werden darf, liegt bei 150 kg.**
- **Lassen Sie den Gepäckraumboden beim Schließen nicht fallen, sondern führen Sie ihn immer kontrolliert nach unten. Ansonsten können die Verkleidungen und der Gepäckraumboden beschädigt werden.**

ⓘ Hinweis

SEAT empfiehlt, die Gegenstände mit Spanngurten an den Verzurrösen zu befestigen.

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeugdach wurde entwickelt, um die Aerodynamik zu optimieren. Aus diesem Grund können keine Querstangen oder sonstigen herkömmlichen Trägersysteme in den Regenrinnen des Dachs montiert werden.

Da die Regenrinnen im Dach integriert sind, um den Luftwiderstand zu mindern, dürfen nur speziell von SEAT zugelassene Querstangen und Trägersysteme verwendet werden.

Fälle, in denen die Querstangen und das Trägersystem abgebaut werden sollten

- Wenn sie nicht benutzt werden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die erlaubte Durchfahrtshöhe überschreitet, z. B. in einigen Garagen.

⚠ ACHTUNG

Beim Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung und die vergrößerte Windangriffsfläche.

- **Befestigen Sie die Ladung immer mit geeigneten Riemen oder Spanngurten in einwandfreiem Zustand.**
- **Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.**
- **Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**

»

VORSICHT

- **Montieren Sie die Querstangen und das Trägersystem immer vor dem Durchfahren einer Waschanlage ab.**
- **Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage von Querstangen und einem Trägersystem sowie durch das darauf befestigte Ladegut. Stellen Sie daher sicher, dass die Höhe des Fahrzeugs nicht die bestehenden Durchfahrtshöhen überschreitet, z. B. bei Unterführungen oder Garagentoren.**
- **Die Querstangen, das Trägersystem und die darauf befestigte Ladung sollten nicht über die Dachantenne hinweg verlaufen und weder das Öffnen des Panorama-Schiebedachs noch der Heckklappe behindern.**
- **Achten Sie bitte darauf, dass die geöffnete Heckklappe nicht an die Dachladung stößt.**

Umwelthinweis

Bei montierter Querstange und Trägersystem ist durch den stärkeren aerodynamischen Widerstand mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch zu rechnen.

Querstangen und Trägersystem befestigen

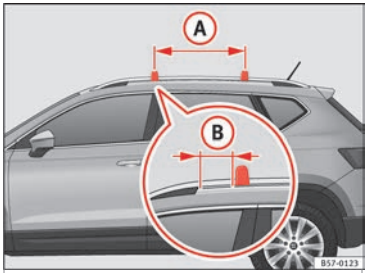


Abb. 160 Befestigungspunkte der Längsträger für den Dachgepäckträger.

Die Querstangen sind die Basis für eine ganze Reihe spezieller Dachgepäckträgersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils spezielle Trägersysteme zu verwenden. Geeignetes Zubehör ist bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß. Berücksichtigen Sie dabei immer die jeweils zu den Querstangen und dem Trägersystem mitgelieferten Montageanleitungen.

Die Querstangen werden an der seitlichen Dachreling angebracht. Der Abstand zwischen den Querstangen ››› **Abb. 160** (A) muss zwischen 70 und 100 cm betragen und der Abstand von den Querstangen und der Dachreling (B) muss entsprechend verteilt werden.

ACHTUNG

Durch die fehlerhafte Befestigung und Verwendung der Querstangen und des Trägersystems kann sich der gesamte Aufbau vom Dach lösen und einen Unfall und Verletzungen verursachen.

- **Montageanleitung des Herstellers immer beachten.**
- **Verwenden Sie die Querstangen und die Trägersysteme nur dann, wenn sie sich in einwandfreiem Zustand befinden und ordnungsgemäß befestigt wurden.**
- **Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß.**
- **Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel stets vor Fahrtantritt und ziehen Sie sie ggf. nach kurzer Fahrt nach. Bei längeren Fahrten sollten Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel bei jedem Halt kurz überprüfen.**
- **Spezielle Gepäckträger für Räder, Skier, Surfbretter usw. sind immer ordnungsgemäß zu montieren.**
- **Nehmen Sie an den Querstangen oder am Trägersystem keinerlei Veränderungen oder Reparaturen vor.**

Hinweis

Lesen Sie die Montageanweisungen der Querstangen und jeweiligen Trägersysteme aufmerksam und führen Sie diese immer im Fahrzeug mit.

Dachgepäckträgersystem beladen

Die Ladung kann nur dann sicher befestigt werden, wenn die Querstangen und das Trägersystem vorschriftsmäßig montiert wurden ››› ⚠.

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **75 kg**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gesamtgewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und des auf dem Dach transportierten Ladegutes ››› ⚠.

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und der zu transportierenden Last und wiegen Sie bei Bedarf nach. Überschreiten Sie nie die maximal zulässige Dachlast.

Bei Verwendung von Querstangen und Trägersystemen mit geringer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht vollständig ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Gepäckträgersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern ››› ⚠.

Befestigungsmittel kontrollieren

Nachdem die Querstangen und das Trägersystem montiert sind, sollten die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel nach einer kurzen Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- **Überschreiten Sie niemals die angegebene Dachlast, die zulässigen Achslasten oder das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.**
- **Überschreiten Sie nie die Ladekapazität der Querstangen und des Trägersystems, auch wenn die maximal zulässige Dachlast noch nicht erreicht ist.**
- **Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.**

⚠ ACHTUNG

Loses oder nicht ordnungsgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Es müssen immer geeignete Riemen oder Spanngurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden.**
- **Ladegut ordnungsgemäß befestigen.**

Klima

Heizen, Lüften, Kühlen

Einführung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 45.

Anzeigen der Climatronic-Informationen

Im Display der Climatronic-Bedieneinheit und im Bildschirm des werkseitig eingebauten Systems Easy Connect werden die Sollwerte der Temperaturzonen angezeigt.

Die Maßeinheit der Temperatur kann im System Easy Connect umgestellt werden.

Staub- und Pollenfilter

Der Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz reduziert in den Fahrzeuginnenraum eindringende Verunreinigungen der Außenluft.

Der Staub- und Pollenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um nicht die Leistung der Klimaanlage zu beeinträchtigen.

Wenn die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nachlässt, muss der Staub- und Pollenfilter ggf. zwischen den Service-Ereignissen gewechselt werden.

⚠ ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- **Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.**
- **Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.**
- **Immer sicher stellen, dass das Heiz- und Frischluftsystem bzw. die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.**
- **Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.**
- **Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.**

⚠ ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- **Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.**

ⓘ VORSICHT

- **Der Austausch des Pollenfilters ist grundsätzlich von einer Fachwerkstatt durchzuführen**
- **Wenn der Verdacht besteht, dass die Klimaanlage beschädigt wurde, Klimaanlage ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.**
- **Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.**

ⓘ Hinweis

- **Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfehlen wir, die Kühlanlage (Kompressor) eingeschaltet zu lassen. Dazu die Taste A/C drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste muss leuchten.**
- **Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.**

• Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.

Bedienung über das System Easy Connect*

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Media System Touch/Colour.

Im System Easy Connect können Sie auch verschiedene Einstellungen für das Climatronic-System vornehmen.

Das Menü Klimaanlage aufrufen

• Drücken Sie die Taste Setup.

• **ODER:** Drücken Sie die MENÜ-Taste von Easy Connect. Wählen Sie mit dem Drehknopf das Menü **Klimaanlage** und öffnen Sie es.

Auf dem Touchscreen erscheinen die aktuellen Einstellungen, die nach Wunsch geändert werden können, wie z. B. die Temperatur für die Fahrer- und die Beifahrerseite, Luftverteilung und Gebläsedrehzahl. Mit der Taste SYNC wird die Temperatur für den Fahrer und den Beifahrer synchronisiert **››› Buch Media System Touch/Colour, Kapitel Klimatisierung**.

Zum Ein- oder Ausschalten einer Funktion bzw. zur Auswahl eines Untermenüs drücken Sie die entsprechende Funktionsfläche.

Weitere Informationen über die Funktionen **››› Seite 114**.

Funktionsfläche	Funktion
AUSSCHALTEN	Aus- und Einschalten des Climatronic-Systems.
EINSTELLUNGEN	Dient zum Öffnen des Untermenüs mit den Einstellungen für die Klimatisierung. Sie können folgende Einstellungen vornehmen: Funktionsfläche Klimat.-Profil: zur Einstellung der Gebläseleistung im AUTO-Modus. Die Optionen lauten schwach, mittel und stark. Funktionsfläche Automatischer Umluftbetrieb: Ein- und Ausschalten des automatischen Umluftbetriebs **››› Seite 169**. Funktionsfläche ZURÜCK: Untermenü schließen.

Bedienung über das System Easy Connect*

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Media System Plus/Navi System.

Im System Easy Connect können Sie auch verschiedene Einstellungen für das Climatronic-System vornehmen.

Das Menü Klimaanlage aufrufen

• Drücken Sie die Taste Setup.

Im oberen Display-Bereich erscheinen die Ist-Werte und können nach Wunsch eingestellt werden, wie z. B. die eingestellte Temperatur für die Fahrer- und die Beifahrerseite. Temperaturen bis +22°C (+72°F) werden mit blauen Pfeilen dargestellt, Temperaturen über +22°C (+72°F) mit roten Pfeilen.

Zum Ein- oder Ausschalten einer Funktion bzw. zur Auswahl eines Untermenüs drücken Sie die entsprechende Funktionsfläche.

Funktionsfläche	Funktion
Klimat.-Profil	Einstellung der Gebläseleistung im Modus AUTO. Die Optionen lauten schwach, mittel und stark.
OFF	Das Climatronic-System wird ausgeschaltet.
ON	Das Climatronic-System wird eingeschaltet.
EINSTELLUNGEN	Dient zum Öffnen des Untermenüs mit den Einstellungen für die Klimatisierung. Sie können folgende Einstellungen vornehmen: Funktionsfläche Klimat.-Profil: zur Einstellung der Gebläseleistung im AUTO-Modus. Die Optionen lauten schwach, mittel und stark. Funktionsfläche Automatischer Umluftbetrieb: Ein- und Ausschalten des automatischen Umluftbetriebs **››› Seite 169**. Funktionsfläche ZURÜCK: Untermenü schließen.

»

Funktionsfläche	Funktion
Automatische Zusatzheizung	Automatisches Ein-/Ausschalten der Zusatzheizung für Länder mit kaltem Klima (nur Motoren mit Zusatzheizung). Wenn diese Funktion deaktiviert ist, kann die Heizung je nach Umgebungstemperatur einen längeren Zeitraum als normal benötigen, um die Komforttemperatur zu erreichen.

Betriebshinweise für Klimaanlage

Die Kühlanlage für den Fahrzeuginnenraum funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Panorama-Schiebedach geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster und des Panorama-Ausstelldachs den Abkühlvorgang beschleunigen.

Climatronic: ändern der Temperatureinheit auf dem Radio-Bildschirm oder werksseitigen Navigationssystem

Das Umschalten der Temperaturanzeige von Celsius auf Fahrenheit im Display des werkseitig eingebauten Radios oder Navigationssystems erfolgt über das Menü im Kombi-Instrument »» Seite 31.

Kühlanlage lässt sich nicht einschalten

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Umgebungstemperatur ist kälter als etwa +3°C (+38°F).
- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Besonderheiten

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Umgebungstemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Hinweis

Aufgrund von Restfeuchte in der Klimaanlage kann nach dem Starten des Motors die Frontscheibe beschlagen. Defrostfunktion einschalten, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien.

Luftaustrittsdüse

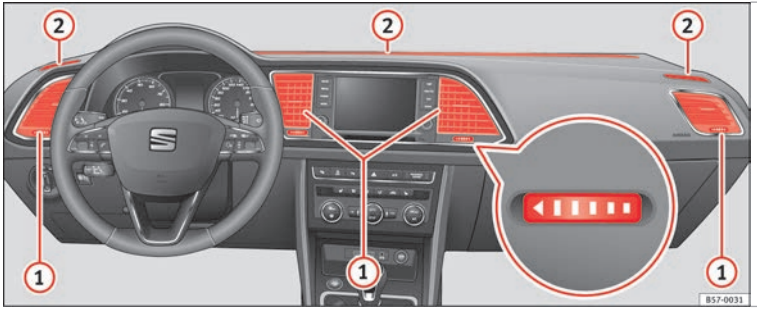


Abb. 161 Auf der Schalttafel: Luftzerstäuber.

Luftaustrittsdüsen

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, sollten die Luftaustrittsdüsen »» **Abb. 161** (1) geöffnet bleiben.

- Zum Öffnen und Schließen der Luftaustrittsdüsen das jeweilige Rändelrad (Lupenansicht) in die gewünschte Richtung drehen. Wenn das Rändelrad in Position ▶ steht, ist die jeweilige Luftaustrittsdüse geschlossen.
- Mit dem Griff im Lüftungsgitter die Ausströmrichtung einstellen.

Weitere, nicht einstellbare Luftaustrittsdüsen befinden sich in der Instrumententafel (2), den Fußräumen sowie im hinteren Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Hinweis

Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände nie Wärme oder Kälte aussetzen, weil sie durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Umluftbetrieb

Grundsätzliches

Umluftbetrieb:	
	Manuelle Umluft

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Bei sehr heißen Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Aus Sicherheitsgründen schaltet der Umluftbetrieb aus, wenn die Taste MAX gedrückt oder Luftverteilungsregler auf gedreht wird.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Aktivieren: drücken Sie die Taste bis sich die Leuchten einschalten.

Deaktivieren: drücken Sie die Taste bis sich die Leuchten einschalten. »

Funktionsweise des automatischen Umluftbetriebs (Inhalt Klimamenü)

Bei eingeschaltetem automatischem Umluftbetrieb gelangt Frischluft in den Innenraum. Wenn das System eine erhöhte Schadstoffkonzentration in der Außenluft erkennt, schaltet der Umluftbetrieb automatisch ein. Sobald der Schadstoffgehalt wieder im Normalbereich ist, schaltet der Umluftbetrieb aus.

Unangenehme Gerüche kann das System nicht erkennen.

Bei folgenden Außentemperaturen und Bedingungen und bei Versionen ohne Feuchtigkeitssensor wird **nicht** automatisch in den Umluftbetrieb geschaltet:

- Die Umgebungstemperatur liegt unter etwa +3°C (+38°F).
- Die Kühlanlage sind ausgeschaltet und die Umgebungstemperatur ist kälter als +10°C (+50°F).
- Die Kühlanlage ist ausgeschaltet, die Umgebungstemperatur ist kälter als +15°C (+59°F) und der Scheibenwischer ist eingeschaltet.

Die Aktivierung /Deaktivierung des automatischen Umluftbetriebes erfolgt im Klimamenü unter „Einstellungen“.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Einführung auf Seite 166.

- **Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.**
- **Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.**

ⓘ VORSICHT

In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb sollte nicht geraucht werden. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

Hinweis

Climatronic: Bei eingelegtem Rückwärtsgang und während die Wisch- und Wasch-Automatik arbeitet, schaltet der Umluftbetrieb kurzzeitig ein, um das Eindringen von Abgasen und Gerüchen im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

Standheizung (Zusatzheizung)

Einleitung zum Thema

Die Standheizung wird mit dem Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank versorgt und kann sowohl während der Fahrt als auch bei Stillstand genutzt werden.

Die Aktivierung der Standheizung erfolgt über den Heizschnelltaster auf dem Klimabedienungsteil, über die Funkfernbedienung oder per Programmierung einer bestimmten Einschaltzeit über das Menü der Standheizung des Infotainment-Systems.

Im Winter ist es möglich, vor dem Fahrtantritt mit der eingeschalteten Standheizung eventuell vereiste Windschutzscheiben von Schnee und Eis zu befreien (bei dünner Eisschicht).

Bei hohen Außentemperaturen kann der Innenraum auch bei abgeschaltetem Motor mithilfe der Standheizung gelüftet werden.

⚠ ACHTUNG

Das Verschlucken von Knopfzellenbatterien mit einem Durchmesser von 20 mm oder jeder anderen Knopfzelle kann in kurzer Zeit sehr schwere Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen.

- **Bewahren Sie daher batteriebetriebene Funkfernbedienungen, Schlüsselringe mit Batterien sowie Ersatzbatterien, dazu gehören auch Knopfzellenbatterien und andere Batterien mit einem Durchmesser über 20 mm, außerhalb der Reichweite von Kindern auf.**
- **Besteht der Verdacht, dass jemand eine Batterie verschluckt haben könnte, suchen Sie unverzüglichen einen Arzt auf.**

⚠ ACHTUNG

Die Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- **Die Standheizung niemals in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen in einschalten oder laufen lassen.**
- **Die Standheizung niemals so programmieren, dass sie in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen einschaltet und läuft.**

⚠ ACHTUNG

Die Bauteile der Standheizung erhitzen sich sehr stark und könnten einen Brand verursachen.

- **Das Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, wie z.B. trockenes Gras.**

ⓘ VORSICHT

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Die aus den Düsen austretende Luft kann Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände beschädigen oder unbrauchbar machen.

ⓘ Hinweis

Wenn die 12-V-Batterie voll entladen oder kürzlich getauscht wurde sowie nach einer Starthilfe kann es beim Neustart des Motors passieren, dass einige Einstellungen des Systems (wie Uhrzeit, Datum, personalisierte Komfort-Einstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht wurden. Wenn die Batterie wieder ausreichend geladen ist, sollten diese Einstellungen überprüft und korrigiert werden.

Standheizung ein- und ausschalten

Standheizung einschalten:

Manuell mit dem Heizschnelltaster auf dem Klimabedienungsteil. Die Kontrollleuchte des Tasters leuchtet auf »» Seite 166.

Manuell mit der Funkfernbedienung »» Seite 172.

Automatisch mit der Programmierung und Aktivierung einer Einschaltzeit »» Seite 173.

»

Standheizung ausschalten:	
	Manuell mit dem Heizschnelltaster auf dem Klimabedienungsteil. Die Kontrollleuchte des Tasters erlischt »» Seite 166.
OFF	Manuell mit der Funkfernbedienung »» Seite 172.
	Automatisch durch Erreichen der programmierten Ausschaltzeit oder nach Ablauf der programmierten Laufzeit »» Seite 173.
	Automatisch durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte (Kraftstoffanzeige) »» Seite 295.
	Automatisch wenn der Ladestand der 12-V-Batterie zu stark abfällt »» Seite 308.

Besonderheiten

Nach dem Ausschalten funktioniert die Standheizung noch kurz weiter, um den Kraftstoff zu verbrennen, der sich noch im System befindet und um die Abgase auszuleiten.

Funkfernbedienung



Abb. 162 Standheizung: Funkfernbedienung.

Abb. 162	Bedeutung
	Standheizung einschalten
OFF	Standheizung ausschalten
1	Kontrollleuchte

Wenn die Tasten der Fernbedienung unnötig gedrückt werden, kann die Standheizung aus Versehen eingeschaltet werden, auch wenn man sich außerhalb der Reichweite befindet oder wenn die Kontrollleuchte blinkt.

Kontrollleuchte in der Funkfernbedienung

Folgende Informationen kann der Benutzer bei der Betätigung der Tasten erhalten:

Kontrollleuchte 1	Bedeutung
Sie leuchtet 2 Sekunden grün.	Die Standheizung wurde mit der Taste eingeschaltet.
Sie leuchtet 2 Sekunden rot.	Die Standheizung wurde mit der Taste OFF ausgeschaltet.
Sie blinkt langsam etwa 2 Sekunden grün (ca. 4 Mal pro Sekunde).	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen[a].
Sie blinkt schnell etwa 2 Sekunden grün (ca. 10 Mal pro Sekunde).	Die Standheizung ist blockiert. Mögliche Ursachen: Der Kraftstofftank ist fast leer, die Spannung der 12-V-Batterie ist zu niedrig oder es liegt eine Störung vor.
Sie blinkt etwa 2 Sekunden rot (ca. 4 Mal pro Sekunde).	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen[a].
Sie leuchtet 2 Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie der Fernbedienung ist fast entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber trotzdem empfangen.
Sie leuchtet 2 Sekunden orange und blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie der Fernbedienung ist fast entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Kontrollleuchte 1	Bedeutung
Sie blinkt etwa 5 Sekunden orange.	Die Batterie der Fernbedienung ist entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

a) Die Funkfernbedienung befindet sich außerhalb der Reichweite. In diesem Fall nähern Sie sich dem Fahrzeug etwas weiter an und drücken die jeweilige Taste erneut.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Wenn beim Drücken der Tasten die Kontrollleuchte der Fernbedienung (1) etwa 5 Sekunden orange blinkt oder gar nicht mehr leuchtet, muss die Batterie gewechselt werden.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite der Funkfernbedienung unter einer Abdeckung.

- Zum Öffnen der Abdeckung heben Sie diese leicht an und ziehen Sie sie nach unten ab.
- Batterie entnehmen.
- Neue Batterie einsetzen. Achten Sie beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität und benutzen Sie Batterien in gleicher Ausführung »» .
- Setzen Sie die Abdeckung wieder auf, indem Sie die Nasen am oberen Teil einsetzen und den unteren Teil andrücken.

Reichweite

Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeuges. Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei vollen Batterien einige hundert Meter. Hindernisse zwischen Funk-Fernbedienung und Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie eine schwächer werdende Batterie verringern erheblich die Restreichweite.

VORSICHT

- **In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile. Vermeiden Sie daher den Kontakt mit Wasser oder direkter Sonneneinstrahlung sowie Schläge.**
- **Durch die Verwendung ungeeigneter Batterien kann die Funk-Fernbedienung beschädigt werden. Die entladene Batterien ist daher nur durch eine neue Batterie gleicher Spannung, Baugröße und Spezifikation zu ersetzen.**

Umwelthinweis

- **Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.**
- **Die Batterie in der Funk-Fernbedienung kann Perchlorat enthalten. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen zur Entsorgung.**
- **Achten Sie darauf, dass die Fernbedienung nicht versehentlich betätigt wird, damit es zu keiner unbeabsichtigten Einschaltung der Standheizung kommt.**

Standheizung programmieren

Vor der Programmierung ist die ordnungsgemäße Einstellung von Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs zu kontrollieren »» .

Die Standheizung kann über den Menüpunkt **Standheizung** im Infotainment-System programmiert werden.

Das Menü Standheizung aufrufen

- Taste **MENU** im Climatronic-Bedienfeld drücken.
- Funktionsfläche antippen.

Funktionstaste: Funktion
Absch.: Die Standheizung wird sofort abgeschaltet.
Heizen, Lüften: Hier wird eingestellt, ob die Standheizung nach dem Einschalten das Fahrzeuginnere beheizt oder lüftet. Die gewünschte Einstellung erfolgt über das Drücken der Funktionstaste .
Einstellung: Menü **Standheizung** öffnen.

Funktionstaste: Funktion
Einschaltzeit 1, Einschaltzeit 2, Einschaltzeit 3: Es können drei verschiedene Einschaltzeiten (hh:mm) eingestellt werden. Wenn die Standheizung nur an einem bestimmten Wochentag eingeschaltet werden soll, kann dies zusätzlich angegeben werden.
Dauer: Die Dauer bestimmt die Laufzeit der Standheizung, wenn sie über den Heizschnelltaster auf dem Klimabedienungsteil angeschaltet wird. Die Dauer wird auch verwendet, um die Ausschaltzeit bei manueller Klimaanlage zu berechnen. Sie kann in 10-Minuten-Schritten auf 10 bis 60 Minuten eingestellt werden.
Sprung zurück in das Hauptmenü.

Die programmierte Ausschaltzeit bestimmt den Zeitpunkt, zu dem ungefähr die eingestellte Temperatur im Fahrzeug erreicht wird. Die Standheizung schaltet automatisch in Abhängigkeit von der Außentemperatur ein.

Programmierung prüfen

Wenn eine bestimmte Einschaltzeit eingestellt ist und die Zündung ausgeschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte des Heizschnelltasters ungefähr 10 Sekunden auf.

⚠ ACHTUNG

Die Standheizung niemals so programmieren, dass sie in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen einschaltet und läuft. Die Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betriebshinweise

Das Abgassystem der Standheizung, das sich unter dem Fahrzeug befindet, darf nicht durch Schnee, Matsch oder andere Gegenstände blockiert oder verstopft sein. Die Abgase müssen ungehindert austreten können. Die bei laufender Standheizung entstehenden Abgase entweichen durch ein Abgasrohr, das an der Fahrzeugunterseite angebracht ist.

Beim Aufheizen des Fahrzeuginnenraums wird die warme Luft in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur erst auf die Frontscheibe, danach über die Luftaustrittsdüse in den Fahrzeuginnenraum gelenkt. Wenn die Düsen z.B. auf die Seitenfenster gerichtet werden, kann das die Luftverteilung beeinflussen.

Fälle, in denen die Standheizung nicht eingeschaltet

- Die Standheizung benötigt etwa so viel Strom wie das Abblendlicht. Wenn der Ladezustand der 12-V-Batterie zu stark fällt, schaltet die Standheizung entweder automatisch ab oder gar nicht erst ein. So vermeiden Sie Probleme beim Starten des Fahrzeugmotors.
- Bei jeder Einschaltung muss die Heizung aktiviert werden. So muss auch die Ausschaltzeit jedes Mal neu aktiviert werden.
- Die Kontrollleuchte (Kraftstoffanzeige) leuchtet auf.

Hinweis

- **Die eingeschaltete Standheizung kann normale Betriebsgeräusche verursachen.**
- **Bei erhöhter Luftfeuchte und niedriger Umgebungstemperatur kann bei laufender Standheizung Kondenswasser aus dem Heizungs- und Lüftungssystem verdunsten. In diesem Fall kann Wasserdampf unter dem Fahrzeug austreten. Dies bedeutet nicht, dass ein Schaden am Fahrzeug vorliegt.**
- **Wenn das Fahrzeug geneigt ist, also z.B. an einer Steigung geparkt wurde, kann es sein, dass die Funktion der Standheizung durch die somit niedrigere Tankfüllung (kurz über dem Reservestand) beeinträchtigt wird.**
- **Wenn die Standheizung häufig über längere Zeit in Betrieb ist, entlädt sich die 12-V-Batterie. Um die Batterie wieder aufzuladen, muss das Fahrzeug von Zeit zu Zeit einige Kilometer zurücklegen. Zur Orientierung: Die Fahrzeit muss in etwa der Laufzeit der Standheizung entsprechen.**
- **Bei Temperaturen unter +5°C (+41°F) schaltet die Standheizung möglicherweise automatisch beim Starten des Motors ein. Nach einer Weile schaltet die Standheizung dann wieder ab.**

Fahren

Motor anlassen und abstellen

Zündung einschalten und den Motor mit dem Schlüssel anlassen

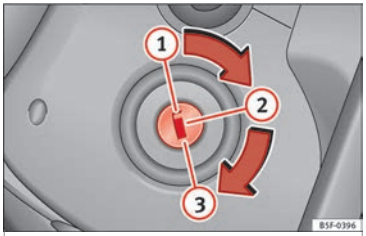


Abb. 163 Positionen des Zündschlüssels

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 24.

Bei Dieselfahrzeugen kann es vorkommen, dass bei kühleren Temperaturen der Motor etwas zeitverzögert startet. Deshalb müssen Sie das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. das Bremspedal (Automatikgetriebe) so lange treten, bis der Motor startet. Wenn vorgeglüht wird, leuchtet die Kontrollleuchte ⟟.

Die Vorglühzeit ist von der Kühlmittel- und Außentemperatur abhängig. Bei betriebswarmem Motor bzw. bei Außentemperaturen über +8°C leuchtet die Kontrollleuchte ⟟ für etwa eine Sekunde auf. Das bedeutet, dass der Motor *sofort* anspringt.

Sollte der Motor nicht sofort anspringen, brechen Sie den Startvorgang ab und wiederholen Sie ihn nach ca. 30 Sekunden. Um den Motor erneut zu starten, drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung (1) zurück.

Start-Stopp-System*

Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System* den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet.

Automatikgetriebe: Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist und der Wählhebel in Stellung **P** steht.

Fahrerhinweise im Display des Kombi-Instruments

Bitte Kupplung betätigen

Dieser Fahrerhinweis erscheint beim Schaltgetriebe, wenn Sie zum Anlassen des Motors das Kupplungspedal nicht treten. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Kupplungspedal getreten wird.

Bitte Bremse treten

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zum Anlassen des Motors das Bremspedal nicht treten.

Bitte N oder P wählen

Diese Anzeige erscheint beim Starten oder Abstellen des Motors, wenn sich der Wählhebel des Automatikgetriebes nicht in den Wählhebelstellungen **P** oder **N** befindet. Der Motor kann nur in diesen Stellungen gestartet oder abgestellt werden.

P einlegen, Fahrzeug kann wegrollen. Türen nur in P abschließbar.

Dieser Fahrerhinweis erscheint aus Sicherheitsgründen zusammen mit einem akustischen Warnsignal, wenn sich der Wählhebel des Automatikgetriebes nach Abstellen des Motors nicht in Stellung **P** befindet. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**, da sonst das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert ist.

Schaltgetriebe: Wählhebel in Fahrposition!

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn sich beim Öffnen der Fahrertür der Wählhebel nicht in Stellung **P** befindet. Zusätzlich ertönt ein Summer. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**, da sonst das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert ist.

Zündung ein

Dieser Fahrerhinweis erscheint und ein Summer ertönt, wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür öffnen. »

ACHTUNG

- **Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen - Vergiftungsgefahr!**

VORSICHT

Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - Gefahr eines Motorschadens!

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Dadurch vermeiden Sie unnötigen Schadstoffausstoß.

Hinweis

- **Wenn sich der Zündschlüssel schwer in Stellung (1) drehen lässt, bewegen Sie das Lenkrad etwas hin und her – die Lenkradsperre wird dadurch entlastet.**
- **Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und unbedenklich.**
- **Wenn die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemmt wurde, müssen Sie in der Zündschlüsselstellung (1) etwa 5 Sekunden warten, bevor der Motor angelassen werden kann.**
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Nach dem Ausschalten der Zündung können Sie den Zündschlüssel nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parksperre) befindet. Danach ist der Wählhebel blockiert.**

Motor mit dem Schlüssel abstellen

Motor abstellen

– Halten Sie das Fahrzeug an.

– Drehen Sie den Zündschlüssel auf Position (1) »» **Abb. 163**.

Lenkradsperre einlegen

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur in Wählhebelstellung **P** herausgenommen werden.

– Ziehen Sie den Zündschlüssel in Stellung (1) »» **Abb. 163** ab »» ⚠.

– Drehen Sie das Lenkrad, bis die Lenkradsperre hörbar einrastet.

Durch die gesperrte Lenkung wird ein möglicher Diebstahl des Fahrzeugs erschwert.

ACHTUNG

- **Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit des Bremskraftverstärkers und der Servolenkung ist nicht gewährleistet. Sie müssen ggf. mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden. Da Sie dabei nicht wie gewohnt lenken und bremsen können, kann es zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.**
- **Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken: Umfallgefahr!**
- **Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Diese könnten sonst den Motor starten oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen – Unfallgefahr!**

VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung entsteht nach dem Abstellen des Motors ein Wärmestau im Motorraum - Gefahr eines Motorschadens! Lassen Sie deshalb den Motor noch etwa 2 Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn abstellen.

Hinweis

- **Nach dem Abstellen des Motors kann der Kühlerlüfter - auch bei ausgeschalteter Zündung - noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen. Er kann sich aber auch nach einiger Zeit wieder einschalten, wenn die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt oder wenn bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich**

durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

• Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System* den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist, da sich sonst die Batterie entleert!

Starterknopf*

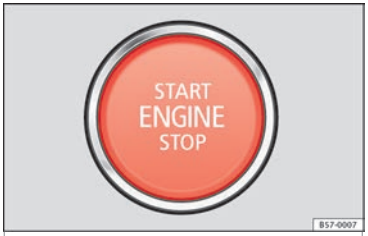


Abb. 164 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Starterknopf.

Der Fahrzeugmotor kann mit einem Startknopf angelassen werden (Press & Drive). Dazu muss sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeuginnenraum im Bereich der Vorder- oder Rücksitze befinden.

Bei Fahrzeugen mit dem System Keyless Access »» **Seite 118** kann der Motor auch angelassen werden, wenn sich der Schlüssel im Gepäckraum befindet.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert.

Zündung manuell ein- und ausschalten

Starterknopf einmal kurz drücken, ohne das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen »» ⚠.

Sowohl für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe als auch mit Automatikgetriebe blinkt der Schriftzug der Startertaste START ENGINE STOP, sobald das System zum Ein-und Ausschalten bereit ist.

Automatische Ausschaltung der Zündung

Entfernt sich der Fahrer vom Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung und trägt dabei den Fahrzeugschlüssel mit sich, schaltet sich die Zündung automatisch nach einer gewissen Zeit ab. War zu diesem Zeitpunkt das Abblendlicht eingeschaltet, leuchtet das Standlicht für ca. 30 Minuten weiter. Das Standlicht kann mittels Verriegelung des Fahrzeugs »» **Seite 118** oder manuell »» **Seite 139** ausgeschaltet werden.

Notstartfunktion

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombiinstruments erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann z. B. bei einer schwachen oder entladenen Knopfbatterie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Unmittelbar nach Drücken des Starterknopfes halten Sie den Fahrzeugschlüssel an die rechte Lenksäulenverkleidung.
- Die Zündung schaltet sich automatisch ein und ggf. springt der Motor an.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfes abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf zweimal innerhalb 3 Sekunden drücken oder einmal länger als 1 Sekunden drücken »» ⚠.
- Der Motor schaltet automatisch ab.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors nur innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. »

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

Automatische Ausschaltung der Zündung bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System

Die Zündung des Fahrzeugs schaltet sich automatisch bei still stehendem Fahrzeug und aktivierter automatischer Ausschaltung des Motors aus, wenn:

- der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist,
- der Fahrer kein Pedal betätigt,
- die Fahrertür geöffnet wird.

War das Abblendlicht bei der automatischen Ausschaltung der Zündung eingeschaltet, bleibt das Standlicht für ca. 30 Minuten eingeschaltet (sofern die Batterie ausreichend geladen ist). Wenn der Fahrer das Fahrzeug verriegelt oder das Licht manuell ausschaltet, schaltet sich das Standlicht aus.

⚠ ACHTUNG

Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Beim Einschalten der Zündung *weder* das Bremspedal noch das Kupplungspedal betätigen, da andernfalls der Motor sofort starten könnte.**

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen (z. B. Fensterheber).**

Hinweis

- **Vor Verlassen des Fahrzeugs schalten Sie die Zündung stets manuell aus und beachten Sie ggf. die Meldungen im Display des Kombiinstruments.**
- **Bei längerem Stillstand des Fahrzeugs bei eingeschalteter Zündung kann sich die Batterie entladen, und unter Umständen kann der Motor nicht angelassen werden.**
- **Fahrzeuge mit Dieselmotor brauchen ggf. etwas länger zum Anlassen, wenn sie vorglühen müssen.**
- **Wenn Sie während der STOP-Phase die Taste START ENGINE STOP drücken, schaltet sich die Zündung aus und die Taste blinkt.**
- **Erscheint im Display des Kombiinstruments die Meldung „Start-Stopp-System deaktiviert: Motor manuell anlassen“ die Taste START ENGINE STOP blinkt.**

Motor anlassen

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Keyless Access

Schritt	Motor mit dem Starterknopf ››› Seite 177 (Press & Drive) anlassen.
1.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 5 ausgeführt ist.
1a.	**Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe:** Kupplung ganz durchtreten und halten bis der Motor anspringt.
2.	Bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung oder schieben Sie den Wählhebel in Stellung **P** o **N**.
3.	Starterknopf drücken ››› **Abb. 164** ohne Gas zu geben. Damit der Motor angelassen werden kann, muss sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befinden. Nach dem Anlassen des Motors wechselt die Beleuchtung der Taste START ENGINE STOP in den Dauerzustand und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist.
4.	Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen ››› **Seite 177**.
5.	Elektronische Parkbremse ausschalten, wenn losgefahren werden soll ››› **Seite 180**.

⚠ ACHTUNG

Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor, insbesondere wenn ein Gang eingelegt oder eine Fahrstufe gewählt ist.

Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen, oder es könnten ein Schaden, Brand oder schwere Verletzungen verursacht werden.

⚠ ACHTUNG

Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

- **Verwenden Sie niemals Startbeschleuniger zum Kaltstart des Motors.**

ⓘ VORSICHT

- **Ein erneutes Anlassen bei laufendem Motor oder ein erneutes Anlassen unmittelbar nach dem Abschalten könnte den Anlasser oder den Motor beschädigen.**
- **Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, übermäßige Beanspruchungen und starke Beschleunigungen.**
- **Starten Sie den Motor nicht durch Anschieben oder Anschleppen. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.**

ⓘ Hinweis

- **Warten Sie nicht bei stehendem Fahrzeug, bis der Motor sich erwärmt, wenn die Windschutzscheibe sauber ist, fahren Sie sofort los. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.**
- **Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.**
- **Bei einem Start mit kaltem Motor kann das Motorgeräusch kurzzeitig lauter sein. Das ist normal und unbedenklich.**
- **Bei Außentemperaturen unter +5°C (+41°F) kann bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor unter dem Fahrzeug etwas Rauch entstehen, wenn die zusätzliche Kraftstoffheizung eingeschaltet ist.**

Motor anhalten

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Keyless Access

Schritt	Motor mittels des Starterknopfes ausschalten ››› Seite 177.
1.	Fahrzeug vollständig anhalten ››› ⚠.
2.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 4 ausgeführt ist.
3.	Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Position **P** bringen.
4.	Elektronische Parkbremse einschalten ››› Seite 180.
5.	Starterknopf kurz drücken ››› Abb. 164. Der Starterknopf (START ENGINE STOP) blinkt erneut. Wenn der Motor nicht ausgeht, führen Sie eine Notabschaltung durch ››› Seite 177.
6.	Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Motor niemals aus, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Die Airbags und die Gurtstraffer funktionieren bei ausgeschalteter Zündung nicht.**
- **Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Daher muss bei ausgeschaltetem Motor das Bremspedal stärker betätigt werden, um das Fahrzeug zu bremsen.**
- **Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenkung schwergängig.**
- **Bei ausgeschalteter Zündung könnte sich die Lenksäulenverriegelung einschalten, und das Fahrzeug könnte nicht gesteuert werden.**

ⓘ VORSICHT

Wird über einen längeren Zeitraum der Motor stärker beansprucht, kann dieser sich nach dem Ausschalten überhitzen. Um Motorschäden zu vermeiden, lassen Sie den Motor ca. 2 Minuten in im Leerlauf weiterlaufen, bevor Sie ihn ausschalten.

ⓘ Hinweis

Nach Ausschalten des Motors kann der Kühlerlüfter im Motorraum auch bei ausgeschalteter Zündung einige Minuten weiterlaufen. »

Der Kühlerventilator schaltet sich selbsttätig ab.

Funktion „My Beat“

Bei Fahrzeugen mit Komfortschlüssel existiert die Funktion „My Beat“. Diese Funktion bietet eine zusätzliche Anzeige der Anlasseranlage des Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, z.B. mittels Entriegelung der Türen mit dem Funkschlüssel, blinkt der Starterknopf START ENGINE STOP, um auf die entsprechende Taste der Anlasseranlage hinzuweisen.

Beim Ein-/Ausschalten der Zündung blinkt die Startertaste START ENGINE STOP. Bei ausgeschalteter Zündung hört der Starterknopf START ENGINE STOP nach einigen Sekunden auf zu blinken und erlischt.

Bei angelassenem Motor leuchtet der Starterknopf START ENGINE STOP dauerhaft. Wird der Motor über den Starterknopf START ENGINE STOP ausgeschaltet, blinkt der Knopf erneut.

Bei Fahrzeugen mit **START ENGINE STOP** bietet die Funktion „My Beat“ zusätzliche Information.

- Schaltet sich der Motor während der Stopp-Phase aus, leuchtet der Starterknopf START ENGINE STOP weiterhin dauerhaft, da trotz ausgeschaltetem Motor das Start-Stopp-System aktiv ist.
- Wenn der Motor nicht über das Start-Stopp-System ››› **Seite 199** angelassen werden kann und ein manuelles Anlassen erforderlich ist, blinkt der Starterknopf START ENGINE STOP, um diese Situation anzuzeigen.

Bremsen und Parken

Elektronische Parkbremse



Abb. 165 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Taste für die elektronische Parkbremse.

Die Elektronische Parkbremse ersetzt die Handbremse.

Elektronische Parkbremse aktivieren

Die elektronische Parkbremse kann immer bei stehendem Fahrzeug aktiviert werden, auch wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Aktivieren Sie sie stets, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken.

- Ziehen Sie an der Taste Ⓟ ››› **Abb. 165** und halten Sie sie in dieser Position.
- Die Parkbremse ist aktiviert, wenn die Kontrollleuchte der Taste ››› **Abb. 165** (Pfeil) und die *rote* Ⓟ Kontrollleuchte im Display des Kombiinstruments aufleuchtet.
- Lassen Sie die Taste wieder los.

Elektronische Parkbremse lösen

- Zündung einschalten.
- Drücken Sie die Taste Ⓟ ››› **Abb. 165**. Gleichzeitig kräftig das Bremspedal drücken, oder wenn der Motor angelassen ist, leicht das Gaspedal drücken.
- Die Kontrollleuchte der Taste ››› **Abb. 165** (Pfeil) und die *rote* Ⓟ Kontrollleuchte im Display des Kombiinstruments erlöschen.

Automatisches Lösen der elektronische Parkbremse beim Anfahren

Die elektronische Parkbremse löst sich automatisch beim Anfahren, wenn bei geschlossener Fahrertür und angelegten Fahrer-Sicherheitsgurt **eine** der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Es wird eine Fahrstufe gewählt und das Gaspedal leicht betätigt.

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Es wird vor dem Anfahren das Kupplungspedal durchgetreten und das Gaspedal leicht betätigt.
- Um bestimmte Manöver zu erleichtern, existieren Ausnahmen, die ein automatisches Lösen der Parkbremse gestatten, auch wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Durch ununterbrochenes Ziehen der Taste (P) ››› **Abb. 165** beim Anfahren kann das automatische Lösen der Parkbremse unterbunden werden.

Die elektronische Parkbremse wird erst gelöst, wenn die Taste (P) wieder los gelassen wird. Auf diese Weise kann das Anfahren mit großen Anhängelasten erleichtert werden ››› Seite 272.

Automatische Aktivierung der elektronischen Parkbremse beim unzweckmäßigen Verlassen des Fahrzeugs

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe aktiviert sich die elektronische Parkbremse automatisch beim unzweckmäßigen Verlassen des Fahrzeugs, wenn:

- sich der Wählhebel in der Position **D/S** oder **R** oder in der Tiptronic-Gasse befindet.
- **UND:** Das Fahrzeug steht.
- **UND:** Die Fahrertür ist geöffnet.

Notbremsfunktion

Verwenden Sie die Notbremsfunktion nur, wenn ein Anhalten des Fahrzeugs mit der Fußbremse nicht möglich ist ››› ⚠.

- Ziehen Sie an der Taste (P) ››› **Abb. 165** und halten Sie sie in dieser Position, um das Fahrzeug **energisch** zu bremsen. Gleichzeitig ertönt ein Warnsignal.
- Um die Bremsung zu unterbrechen, lassen Sie die Taste (P) los oder beschleunigen Sie.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der elektronische Parkbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Verwenden Sie die elektronische Parkbremse niemals, um das Fahrzeug zu bremsen, es sei denn, es handelt sich um eine Notsituation. Der Bremsweg ist wesentlich länger, da unter bestimmten Bedingungen nur die Hinterräder gebremst werden. Immer die Fußbremse benutzen.**
- **Niemals vom Motorraum aus den Motor beschleunigen, wenn eine Fahrstufe gewählt oder ein Gang eingelegt ist und der Motor läuft. Das Fahrzeug könnte sich auch mit aktivierter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.**

ⓘ VORSICHT

Um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug unbeabsichtigterweise in Bewegung setzt, zunächst die elektronische Parkbremse aktivieren und anschließend den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Hinweis

- **Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe löst sich die elektronische Parkbremse bei Loslassen des Kupplungspedals und gleichzeitiger Betätigung des Gaspedals automatisch.**
- **Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie ist kein Lösen der elektronischen Parkbremse möglich. Starthilfe verwenden ›››** **Seite 62****.**
- **Beim Aktivieren und Lösen der elektronischen Parkbremse können Geräusche auftreten.**
- **Das System führt sporadisch automatische und hörbare Tests am stehenden Fahrzeug durch, wenn über einen längeren Zeitraum die elektronische Parkbremse nicht verwendet wird.**

Parken

Aktivieren Sie beim Parken stets die elektronische Parkbremse.

Wenn Sie parken, beachten Sie Folgendes:

– Halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse an.

– Elektronische Parkbremse einschalten. »

– Legen Sie den 1. Gang ein.

– Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Drehen Sie etwas das Lenkrad, um die Lenkungssperre einzurasten.

– Lassen Sie niemals Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug zurück.

Zusätzliche Hinweise zum Parken an Steigungen und Gefällen:

Drehen Sie das Lenkrad so, dass das Fahrzeug gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergab** steht, drehen Sie die Vorderräder nach rechts, so dass sie *in Richtung des Bordsteins* zeigen.
- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergauf** steht, drehen Sie die Vorderräder nach links, so dass sie *entgegen der Richtung des Bordsteins* zeigen.
- Sichern Sie das Fahrzeug immer gewohnheitsmäßig, d.h., aktivieren Sie die elektronische Parkbremse und legen Sie den 1. Gang ein.

⚠ ACHTUNG

- **Vermeiden Sie jegliches Risiko, indem Sie das Fahrzeug in diesen Fällen nie unbeaufsichtigt lassen.**
- **Parken Sie das Fahrzeug niemals in Umgebungen, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen leicht entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann.**
- **Gestatten Sie den Fahrgästen nicht, in einem abgeschlossenen Fahrzeug zu verbleiben, da diese die Türen und die Fenster nicht von innen öffnen und dadurch im Notfall das Fahrzeug nicht verlassen können. Außerdem erschweren verschlossene Türen die Rettung der Insassen von außen.**
- **Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Diese könnten zum Beispiel die elektronische Parkbremse lösen und/oder den Schalthebel/Wählhebel bewegen und somit das Fahrzeug unkontrolliert in Bewegung setzen.**
- **Abhängig von der Jahreszeit können in einem geparkten Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.**

Information zu den Bremsen

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 400 km noch nicht die volle Bremswirkung, sie müssen sich erst „einschleifen“. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit hohe Belastungen der Bremse.

Abnutzung

Die Abnutzung der **Bremsbeläge** ist in hohem Maße von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Dies gilt besonders, wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren.

Abhängig von Geschwindigkeit, Bremskraft und Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit) kann es zu Geräuschen beim Bremsen kommen.

Nässe oder Streusalz

In bestimmten Situationen, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach dem Wagenwaschen, kann die Wirkung der Bremsen wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden.

Bei höheren Geschwindigkeiten und eingeschaltetem Scheibenwischer werden die Bremsbeläge für kurze Zeit an die Bremsscheiben angelegt. Dies geschieht - für den Fahrer unbemerkt - in regelmäßigen Abständen und bewirkt eine bessere Ansprechzeit der Bremsen bei Nässe.

Auch bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn Sie längere Zeit nicht gebremst hatten. Die Salzschicht auf den Bremsscheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Beläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung.

Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage sowie bei vorhandener Korrosion empfehlen wir, durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremsscheiben und Bremsbeläge zu reinigen »» ⚠.

Störung Bremsanlage

Wenn Sie beobachten, dass sich der Bremspedalweg *plötzlich* vergrößert hat, dann ist möglicherweise ein Bremskreis der Zweikreisbremsanlage ausgefallen. Fahren Sie unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb, um den Schaden beheben zu lassen. Fahren Sie auf dem Weg dorthin mit reduzierter Geschwindigkeit und stellen Sie sich dabei auf längere Bremswege und einen höheren Pedaldruck ein.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie mit dem Bremspedal erzeugen. Er arbeitet nur bei laufendem Motor.

⚠ ACHTUNG

- **Führen Sie Abbremsungen zum Zweck der Reinigung der Bremsanlage nur durch, wenn die Straßenverhältnisse dies zulassen. Bringen Sie andere Verkehrsteilnehmer nicht in Gefahr: Es besteht Unfallgefahr.**
- **Vermeiden Sie, dass sich das Fahrzeug im Leerlauf bei abgestelltem Motor bewegt. Andernfalls besteht Unfallgefahr!**
- **Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei sehr starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.**

ⓘ VORSICHT

- **Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck „schleifen“, wenn Sie nicht wirklich bremsen müssen. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.**
- **Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie bitte die Geschwindigkeit, schalten Sie in den nächst niedrigeren Gang. Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors aus und entlasten die Bremsen. Müssen Sie trotzdem zusätzlich bremsen, so tun Sie dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen.**

ⓘ Hinweis

- **Arbeitet der Bremskraftverstärker nicht, weil z. B. das Fahrzeug abgeschleppt werden muss oder weil eine Störung des Bremskraftverstärkers vorliegt, müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten als normalerweise.**
- **Wenn Sie nachträglich einen Frontspoiler oder Radvollblenden oder dergleichen montieren lassen, müssen Sie sicherstellen, dass die Luftzufuhr zu den Vorderrädern nicht beeinträchtigt wird - andernfalls könnte die Bremsanlage zu heiß werden.**

Bremsassistent

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)

Die ESC trägt zur Fahrsicherheit bei. Sie reduziert die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden von der ESC erkannt. Durch gezielte Bremseingriffe oder eine Reduzierung des Motordrehmoments wird das Fahrzeug stabilisiert. Sobald die ESC regelnd eingreift, blinkt die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument. »

Im ESC sind das Antiblockiersystem (ABS), der Bremsassistent (HBA), die Antriebsschlupfregelung (ASR), die elektronische Differenzialsperre (EDS), de elektronische Differenzialsperre (XDS) und das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESP)* integriert. Die ESC unterstützt die Stabilisierung des Fahrzeugs zusätzlich über eine Änderung des Lenkmoments.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand. Dadurch bleibt das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung lenkbar. Treten Sie das Bremspedal ohne Unterbrechung – nicht pumpen! Das ABS macht sich durch ein Pulsieren des Bremspedals bemerkbar.

Bremsassistent (HBA)

Der Bremsassistent kann den Bremsweg reduzieren. Die Bremskraft wird verstärkt, wenn der Fahrer in Notbremssituationen schnell auf das Bremspedal tritt. Dabei muss das Bremspedal so lange betätigt werden, bis die Gefahrensituation vorüber ist.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Dadurch wird das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Diese Funktion steht bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 100 km/h (62 mph) zur Verfügung.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt weiterhin betriebsfähig. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Gespannstabilisierung*

Wenn Sie ein Fahrzeug mit Anhänger fahren, gilt Folgendes: Das Gespann aus Zugfahrzeug und Anhänger tendiert generell zu Pendelbewegungen. Werden Pendelbewegungen vom Anhänger auf das Zugfahrzeug übertragen und vom ESC erkannt, so wird das Zugfahrzeug innerhalb der Systemgrenzen automatisch von ESC verzögert und das Gespann stabilisiert sich. Die Gespannstabilisierung ist nicht für alle Länderausführungen verfügbar.

Elektronische Differenzialsperre (XDS)

Beim Befahren einer Kurve ermöglicht die elektronische Quersperre, dass das Rad auf der Kurvenaußenseite schneller dreht als das Rad auf der Innenseite. Das sich schneller drehende Rad (Außenseite) wird weniger angetrieben als das Rad auf der Innenseite. Dies kann in bestimmten Situationen dazu führen, dass der auf das Rad an der Innenseite gegebene Antrieb übermäßig hoch ist, was zu Schlupf führen kann. Im Gegensatz hierzu erhält das Rad auf der Außenseite weniger Antrieb als es übertragen könnte. Dieser Effekt führt zu einem Verlust der Seitenhaftung an der Vorderachse, was sich als Untersteuern oder „Verlängerung“ des Fahrwegs darstellt.

Das System XDS kann dies über die Signale und Sensoren des ESC erkennen und diesen Effekt korrigieren.

Die XDS bremst über das ESC das kurveninnere Rad ab, um es am Durchdrehen zu hindern. Dadurch wird der vom Fahrer geforderte Fahrverlauf des Fahrzeugs zielgenauer.

Das System XDS funktioniert in Verbindung mit dem ESC und ist immer aktiv, auch wenn die Antriebsschlupfregelung ASR abgeschaltet wurde oder das ESC im Sportmodus bzw. abgeschaltet ist.

Multikollisionsbremse

Die Multikollisionsbremse kann den Fahrer beim Unfall unterstützen, die Schleudergefahr und die Gefahr weiterer Kollisionen während des Unfalls durch eine automatisch eingeleitete Bremsung zu reduzieren.

Die Multikollisionsbremse funktioniert im Fall eines Frontal-, Seiten- und

Rückfahrzusammenstoßes, wenn die Steuereinheit für Airbags die Aktivierungschwelle erkennt und der Unfall bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) stattfindet. ESC bremst das Fahrzeug automatisch, sofern infolge des Unfalls das ESC, die Bremshydraulik und das Bordnetz nicht beschädigt worden sind.

Folgende Aktivitäten übersteuern beim Unfall die automatische Bremsung:

- Wenn der Fahrer das Gaspedal tritt, wird keine automatische Bremsung erzeugt.
- Wenn der Bremsdruck durch das getretene Bremspedal stärker ist, als der vom System eingeleitete Bremsdruck, wird das Fahrzeug manuell gebremst.
- Wenn das ESC gestört ist, steht die Multikollisionsbremsung nicht zur Verfügung.

⚠ ACHTUNG

- **Auch ESC, ABS, ASR EDS bzw. elektronische Radmomentensteuerung können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Dies ist insbesondere bei glatter oder nasser Fahrbahn zu bedenken. Wenn die Systeme in den Regelbereich kommen, sollten Sie die Geschwindigkeit sofort den Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Die erhöhte Anzahl an Sicherheitssystemen darf Sie nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Sonst besteht Unfallgefahr!**
- **Bitte beachten Sie, dass sich das Unfallrisiko durch schnelles Fahren, besonders in den Kurven und bei glatter oder nasser Fahrbahn, sowie durch zu dichtes Auffahren erhöht. Unfälle können auch durch ESC, ABS, Bremsassistenten, EDS, bzw. elektronische Radmomentensteuerung nicht verhindert werden: Unfallgefahr!**
- **Beim Beschleunigen auf gleichmäßig glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee, geben Sie bitte vorsichtig Gas. Die Antriebsräder können trotz der eingebauten Regelsysteme durchdrehen und dadurch die Fahrstabilität beeinflussen: Unfallgefahr!**

Hinweis

- **Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, können ABS und ASR störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwünschten Reduzierung der Motorleistung führen.**
- **Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftreten.**
- **Wenn die Kontrollleuchte oder erscheint, kann auch eine Störung vorliegen ››› Seite 113.**

ESC und ASR ein-/ausschalten

Die elektronische Stabilisierungskontrolle ESC wird bei Anlassen des Motors automatisch eingeschaltet, arbeitet nur bei laufendem Motor und umfasst die Systeme ABS, EDS und ASR.

Die Funktion ASR darf nur dann ausgeschaltet werden, wenn kein ausreichender Antrieb erreicht wird, wie zum Beispiel in folgenden Fällen:

- Beim Fahren durch tiefen Schnee oder auf weichem Untergrund.
- Zum „Freifahren“ des festgefahrenen Fahrzeuges.

Anschließend aktivieren Sie wieder die ASR-Funktion.

Je nach Ausführung und Fahrzeugversion kann entweder nur die Funktion ASR abgeschaltet oder die elektronische Stabilitätskontrolle ESC im Fahrmodus Sport eingeschaltet werden.

ASR ausschalten

Die ASR wird über das Menü des Systems Easy Connect ausgeschaltet ››› Seite 114. Die Antriebsschlupfregelung ist damit deaktiviert.

Die Kontrollleuchte leuchtet. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **ASR deaktiviert**. »

ASR einschalten

Das ASR wird über das Menü des Systems Easy Connect eingeschaltet ››› Seite 114. Die Antriebsschlupfregelung ist damit aktiviert.

Die Kontrollleuchte verlöscht. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **ASR aktiviert**.

ESC im Modus „Sport“

Der Sportmodus wird über das Menü des Systems Easy Connect eingeschaltet ››› Seite 114. Sowohl die Eingriffe des ESC als auch der ASR sind beschränkt ››› ⚠.

Die Kontrollleuchte leuchtet. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis:

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP): sport. Achtung! Eingeschränkte Stabilität

ESC im Modus „Sport“ ausschalten

Über das Menü des Systems Easy Connect ››› Seite 114. Die Kontrollleuchte erlischt. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis:

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC): On

ESC im Modus „Offroad“[1)]

Zum Einschalten mittels des Drehknopfes Driving Experience Button den Modus Offroad wählen ››› Seite 240. Sowohl ESC als auch ASR, EDS und das ABS passen sich unebenen Fahrbahnen an.

Die Kontrollleuchte leuchtet. Im Kombiinstrument wird der Fahrerhinweis angezeigt:

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP): Offroad Achtung! Eingeschränkte Stabilität

In folgenden außergewöhnlichen Situationen kann es sinnvoll sein, den Offroad-Modus zu aktivieren, damit die Räder schlupfen.

- Beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.
- Fahren im Tiefschnee oder auf lockerem Untergrund.
- Befahren unebener Fahrbahnen mit stark entlasteten Rädern (Achsverschränkung).
- An steilen Gefällen mit Bremsung auf nicht asphaltierten Fahrbahnen.

Zur eigenen Sicherheit empfehlen wir, den Offroad-Modus auszuschalten, sofern er nicht unbedingt erforderlich ist.

Offroad-Modus im ESC ausschalten

Mittels des Drehknopfs Driving Experience button ein anderes Fahrprogramm wählen ››› Seite 240. Die Kontrollleuchte erlischt. Es wird der Fahrerhinweis angezeigt:

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC): On

ESC mit „Snow-Modus“[1)]

Zum Einschalten mittels des Drehknopfes Driving Experience button den Modus „Snow“ wählen ››› Seite 240. Die Antriebsschlupfregelung passt sich der Haftung auf verschneiten Fahrbahnen an.

Modus „Snow“ im ESC ausschalten

Mittels des Drehknopfs Driving Experience button ein anderes Fahrprogramm wählen ››› Seite 240.

⚠ ACHTUNG

Sie sollten ESC Sport nur einschalten, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben. Schleudergefahr!

- **Mit dem ESC im Sportmodus ist die Stabilisierungsfunktion eingeschränkt, um eine sportlichere Fahrweise zu ermöglichen. Die Antriebsräder können durchrutschen und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.**

[1)] Nur für 4Drive-Modelle.

⚠ ACHTUNG

Sie sollten den Offroad-Modus einschalten bzw. ASR ausschalten, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben. Schleudergefahr!

- **Bei aktivierter Offroad-Funktion ist die Stabilierungsfunktion eingeschränkt. Insbesondere bei glatten und rutschigen Fahrbahnen können die Antriebsräder durchrutschen und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten**

Hinweis

Wenn die ASR ausgeschaltet oder der Sportmodus des ESC gewählt wird, erfolgt die Abschaltung der Geschwindigkeitsregelanlage*.

Schaltgetriebe

Gang einlegen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 43.

Bei einigen Länderausführungen muss das Kupplungspedal vollständig niedergetreten sein, damit der Motor startet.

Rückwärtsgang einlegen

- Legen Sie den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug ein.

Herunterschalten

Während der Fahrt müssen Sie schrittweise Herunterschalten, d. h. auf den nächstniedrigeren Gang und nur dann, wenn die Motordrehzahl nicht zu hoch ist ››› ⚠. Das Überspringen eines oder mehrerer Gänge beim Herunterschalten bei hoher Geschwindigkeit oder Motordrehzahl kann zu Kupplungs- und Getriebeschäden führen, selbst dann, wenn das Kupplungspedal getreten ist ››› ❗.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Motor läuft, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird. Dies geschieht auch bei betätigter elektronischer Parkbremse.

- **Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.**

⚠ ACHTUNG

Zu weites Herunterschalten kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

❗ VORSICHT

Wenn bei hoher Geschwindigkeit oder Motordrehzahl ein zu niedriger Gang eingelegt wird, kann es zu schweren Schäden an Kupplung und Getriebe kommen. Dies kann selbst dann geschehen, wenn Sie das Kupplungspedal getreten halten und nicht einkuppeln.

❗ VORSICHT

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- **Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel ruhen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.**
- **Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.**
- **Beim Schalten immer das Kupplungspedal vollständig durchtreten.**
- **Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten.**

Automatikgetriebe/Direktschaltgetriebe DSG*

Einführung

Ihr Fahrzeug ist mit einem manuell geregelten Schaltgetriebe ausgestattet. Die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe erfolgt über zwei voneinander unabhängige Kupplungen. Sie ersetzen den Drehmomentwandler von herkömmlichen Automatikgetrieben und ermöglichen das Beschleunigen des Fahrzeugs ohne spürbare Zugkraftunterbrechung. »

Mit Hilfe der **Tiptronic** können die Gänge auf Wunsch auch *manuell* geschaltet werden **››› Seite 190, Mit der Tiptronic schalten***.

Wählhebelstellungen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 43.

Die eingelegte Wählhebelstellung wird im Display des Kombi-Instruments durch Hervorhebung des entsprechenden Zeichens angezeigt. Zusätzlich wird im Display in den Wählhebelstellungen im manuellen Betrieb M und den Stellungen D, E und S der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

P – Parksperre

In dieser Wählhebelstellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt. Die Parksperre darf nur bei *stehendem* Fahrzeug eingelegt werden ››› ⚠.

Zum Einlegen und Herausnehmen der Wählhebelstellung P muss die Sperrtaste (Taste im Wählhebelgriff) gedrückt *und* gleichzeitig das Bremspedal getreten werden.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei *stehendem* Fahrzeug und Leerlaufdrehzahl des Motors eingelegt werden ››› ⚠.

Zum Einlegen der Wählhebelstellung R müssen Sie die Sperrtaste drücken *und* gleichzeitig das Bremspedal treten. In der Wählhebelstellung R leuchtet bei eingeschalteter Zündung der Rückfahrscheinwerfer.

N – Neutral (Leerlaufstellung)

In dieser Wählhebelstellung ist das Getriebe im Leerlauf.

D/S – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

In der Wählhebelstellung D/S kann das Getriebe entweder im Normalmodus D oder im Sportmodus S betrieben werden. Um den Sportmodus S auszuwählen, ziehen Sie den Wählhebel nach hinten. Durch erneutes Verstellen wird wieder der Normalmodus D ausgewählt. Das Display des Kombi-Instruments zeigt den gewählten Fahrmodus an.

Im **Normalmodus** D wählt das Getriebe automatisch das optimale Übersetzungsverhältnis. Es ist abhängig von Motorbelastung, Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Regelprogramm (DRP).

Der **Sportmodus** S sollte für sportliches Fahren gewählt werden. Die Leistungsreserven des Motors werden voll ausgenutzt. Beim Beschleunigen machen sich Schaltvorgänge bemerkbar.

Zum Schalten aus der Stellung N auf D/S muss bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal betätigt werden ››› ⚠.

Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. bei Fahrten im Gebirge) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in den Tiptronic-Betrieb zu schalten **››› Seite 190**, um das Übersetzungsverhältnis den Fahrbedingungen *manuell* anzupassen.

⚠ ACHTUNG

- **Bei stehendem Fahrzeug darf auf gar keinen Fall unachtsam Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sonst sofort in Bewegung - unter Umständen auch, wenn die Parkbremse geschlossen ist - Unfallgefahr!**
- **Schalten Sie niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Stellung R oder P. Andernfalls besteht Unfallgefahr!**
- **Bei laufendem Motor ist es in allen Wählhebelstellungen (außer P) erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht vollständig unterbrochen wird (der Wagen „kriecht“). Ist bei stehendem Fahrzeug ein Fahrbereich eingelegt, darf auf gar keinen Fall unachtsam Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sonst sofort in Bewegung - unter Umständen auch, wenn die Parkbremse geschlossen ist - Unfallgefahr!**
- **Geben Sie kein Gas, wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändern. Andernfalls besteht Unfallgefahr!**

• **Verlassen Sie als Fahrer niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe. Wenn Sie bei laufendem Motor Ihr Fahrzeug verlassen müssen, schließen Sie die Handbremse und legen Sie die Parksperre P ein.**

• **Bevor Sie oder andere Personen die Motorraumklappe öffnen und am laufenden Motor arbeiten, ist der Wählhebel in Stellung P zu bringen und die Handbremse zu betätigen - Unfallgefahr! Beachten Sie unbedingt die Warnhinweise ››› Seite 301, Arbeiten im Motorraum.**

Hinweis

• **Falls Sie während der Fahrt versehentlich auf N geschaltet haben, sollten Sie das Gas wegnehmen und die Leerlaufdrehzahl des Motors abwarten, bevor Sie wieder in die Fahrstufe D bzw. S schalten.**

• **Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung lässt sich der Wählhebel in Stellung P nicht mehr bewegen. In diesem Fall kann der Wählhebel notentriegelt werden ››› Seite 44.**

Wählhebelsperre

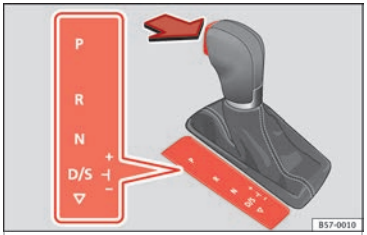


Abb. 166 Wählhebelsperre.

Die Wählhebelsperre verhindert, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt wird und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Die Wählhebelsperre wird wie folgt gelöst:

– Zündung einschalten.

– Betätigen Sie das Bremspedal *und* halten Sie gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung gedrückt ››› **Abb. 166**.

Automatische Wählhebelsperre

Bei eingeschalteter Zündung ist der Wählhebel in den Stellungen P und N gesperrt. Wenn sich der Wählhebel in Stellung P befindet, zum Lösen der Wählhebelsperre das Bremspedal betätigen und gleichzeitig die Sperrtaste drücken. Zur Erinnerung für den Fahrer erscheint bei Stellung P oder N des Wählhebels folgende Meldung im Display:

Beim Einlegen einer Fahrstufe im Stand Fußbremse betätigen.

Die Hebelsperre funktioniert nur bei stehendem Fahrzeug oder bei einer Geschwindigkeit bis 5 km/h (3 mph). Bei Geschwindigkeiten über 5 km/h (3 mph) wird die Sperre in der Stellung N automatisch ausgeschaltet.

Beim zügigen Schalten über die Position N (z. B. von R nach D) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Herausschaukeln“ bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa 2 Sekunden in der Stellung N, rastet die Wählhebelsperre ein.

Sperrtaste

Die Sperrtaste im Wählhebelgriff verhindert das versehentliche Schalten in einige Wählhebelstellungen. Wenn Sie die Sperrtaste drücken, wird die Wählhebelsperre aufgehoben.

Zündschlüssel-Abzugssperre

Der Zündschlüssel lässt sich nach dem Ausschalten der Zündung nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet. Solange der Zündschlüssel abgezogen ist, ist der Wählhebel in Stellung P gesperrt. »

Hinweis

• Falls die Wählhebelsperre nicht einrastet, liegt eine Störung vor. Um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern, ist der Antrieb unterbrochen. Um die Wählhebelsperre wieder einrasten zu lassen, gehen Sie wie folgt vor:

– Bei 6-Gang-Schaltung: betätigen Sie das Bremspedal und geben Sie es erneut frei.

– Bei 7-Gang-Schaltung: betätigen Sie das Bremspedal. Stellen Sie den Wählhebel in die Position P oder N und legen Sie anschließend eine Fahrstufe ein.

• Bewegt sich das Fahrzeug trotz eingelegter Fahrstufe weder vorwärts noch rückwärts, gehen Sie wie folgt vor:

– Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein. Das Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.

– Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.

Mit der Tiptronic schalten*

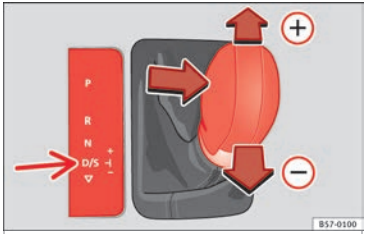


Abb. 167 Mittelkonsole: zu Tiptronic ändern.

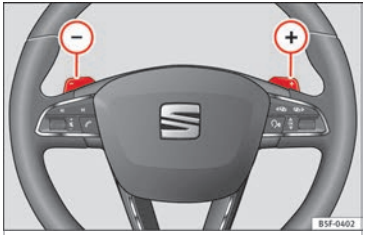


Abb. 168 Lenkrad: die Hebel für Automatikgetriebe.

Die Tiptronic ermöglicht es dem Fahrer, die Gänge auch von Hand zu schalten.

Mit dem Wählhebel manuell schalten

Sie können sowohl im Stand als auch während der Fahrt in den Tiptronic-Betrieb schalten.

– Um in den Tiptronic-Betrieb zu schalten, drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung D/S nach rechts. Sobald das Getriebe umgeschaltet hat, wird im Display des Kombi-Instruments die Wählhebelstellung **M** angezeigt (**M4** z. B. bedeutet, der 4. Gang ist eingelegt).

– Um einen Gang hochzuschalten, tippen Sie den Wählhebel nach vorn (+) **»» Abb. 167**.

– Um einen Gang herunterzuschalten, tippen Sie den Wählhebel nach hinten (-).

Mit den Schaltwippen* manuell schalten

Sie können die Schaltwippen in den Wählhebelstellungen D/S oder **M** bedienen.

– Um einen Gang hochzuschalten, tippen Sie die Schaltwippe (+) an **»» Abb. 168**.

– Um einen Gang herunterzuschalten, tippen Sie die Schaltwippe (-) an.

– Wenn Sie in der Wählhebelstellung D/S kurzzeitig keine Schaltwippe betätigen, schaltet die Getriebesteuerung in den Automatikbetrieb zurück. Um mit den Schaltwippen dauerhaft manuell zu schalten, drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung D nach rechts.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.

Falls Sie einen niedrigeren Gang gewählt haben als den gegenwärtigen, so schaltet das Automatikgetriebe nur dann herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Beim Kick-down schaltet das Getriebe abhängig von Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Hinweise für den Fahrbetrieb

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Bei niedrigen Temperaturen (unter -10°C) kann der Motor nur anspringen, wenn sich der Wählhebel in Stellung P oder N befindet, der Motor kann nur anspringen, wenn sich der Wählhebel in Stellung P befindet.

Anfahren

– Bremspedal treten und halten.

– Halten Sie die Sperrtaste (Taste im Wählhebelgriff) gedrückt, legen Sie die gewünschte Wählhebelstellung ein, beispielsweise **D** **››› Seite 188**, und lassen Sie die Sperrtaste los.

– Warten Sie eine kurze Zeit, bis das Getriebe geschaltet hat (leichter Einschaltruck spürbar).

– Lassen Sie das Bremspedal los und geben Sie Gas ››› ⚠.

Vorübergehend anhalten

– Halten Sie das Fahrzeug durch Betätigen der Fußbremse fest, z. B. vor Ampeln. Geben Sie dabei kein Gas.

Anhalten/Parken

Wenn Sie die Fahrertür öffnen und der Wählhebel befindet sich nicht in Stellung P, könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Der Fahrerhinweis: ⚙ **Schaltgetriebe: Wählhebel in Fahrposition!** Zusätzlich ertönt ein Summer.

– Treten und halten Sie das Bremspedal ››› ⚠.

– Ziehen Sie die Handbremse an.

– Legen Sie die Wählhebelstellung P ein.

Anhalten am Berg

– Halten Sie das Fahrzeug *in jedem Fall* mit der Fußbremse fest, um es am „Zurückrollen zu hindern, betätigen Sie ggf. die Handbremse“ ››› ⚠. Versuchen Sie **nicht**, das Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe durch Erhöhen der Motordrehzahl am „Zurückrollen“ zu hindern ››› ❗.

An einer Steigung anfahren

– Ziehen Sie die Handbremse an.

– Geben Sie bei eingelegter Fahrstufe dosiert Gas und lösen Sie die Handbremse.

Fahren im Gefälle: Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. Fahren im Gebirge oder bei Anhängerbetrieb) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in das manuelle Schaltprogramm zu schalten, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen ››› ⚠.

Beim Parken auf ebenem Untergrund genügt es, die Wählhebelstellung P einzulegen. Bei abschüssiger Fahrbahn sollten Sie jedoch zuerst die Parkbremse schließen und dann erst die Wählhebelstellung P einlegen. Dadurch erreichen Sie, dass der Sperrmechanismus nicht zu stark belastet wird und sich der Wählhebel leichter aus der Stellung P nehmen lässt.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Wählhebelstellungen auf Seite 188.

- **Lassen Sie die Bremse nicht schleifen oder treten Sie das Bremspedal nicht zu oft oder zu lange. Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Dies verringert erheblich die Bremsleistung, erhöht den Bremsweg oder führt zu einem Komplettausfall der Bremsanlage.**

»

• Wenn Sie an Steigungen anhalten müssen, halten Sie das Fahrzeug immer mit der Fuß- bzw. Handbremse fest, um ein Zurückrollen zu verhindern.

VORSICHT

• Beim Halten an Steigungen versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe und durch Gas geben am Wegrollen zu hindern. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzen und beschädigt werden. Schließen Sie die Handbremse fest an oder treten Sie das Bremspedal, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

• Wenn Sie das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und Wählhebelstellung in Position N rollen lassen, wird das Automatikgetriebe beschädigt, da es nicht geschmiert wird.

• Durch bestimmte Fahr- und Verkehrsbedingungen wie häufiges Anfahren, langes „Kriechen“ oder Stop-and-Go-Verkehr kann das Getriebe überhitzen und beschädigt werden! Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an und lassen Sie das Getriebe abkühlen »» Seite 194.

Kick-down-Einrichtung

Der Kick-down ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durchtreten, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Das Hochschalten in den nächsthöheren Gang erfolgt erst, sobald die maximal vorgegebene Motordrehzahl jeweils erreicht wird.

ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kickdown durchdrehen können - Schleudergefahr!

Launch-Control-Programm

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Launch Control / 6-Gang-DSG bei Dieselmotoren mit einer Leistung, die größer als 125 kW und bei Benzinmotoren größer als 140 kW ist.

Das Launch-Control-Programm ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Bedingung: der Motor hat seine Servicetemperatur erreicht und das Lenkrad wurde nicht gedreht.

Die Motordrehzahl für Launch-Control ist bei Benzinmotoren anders als bei Dieselmotoren. Für die Nutzung der Launch-Control-Funktion muss die Antriebsschlupfregelung (ASR) über das Menü des Systems Easy Connect **»» Seite 114** ausgeschaltet werden. Die Kontrollleuchte bleibt erleuchtet oder blinkt langsam, je nachdem, ob das Fahrzeug über ein Fahrerinformationssystem verfügt*.

Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem erfolgt die Anzeige der Abschaltung durch eine permanent leuchtende ESC-Lampe und der Textanzeige im Kombi-Instrument **Stabilisierungskontrolle ausgeschaltet** (temporär).

– Deaktivieren Sie bei laufendem Motor die Antriebsschlupfregelung (ASR)[1].

– Legen Sie den Wählhebel in die Stufe „S“ bzw. in die Tiptronic-Stellung oder wählen Sie den Fahrmodus **sport** im SEAT Drive Profile* **»» Seite 239**.

– Treten Sie mit dem linken Fuß kräftig das Bremspedal und halten Sie dieses mindestens 1 Sekunde vollständig gedrückt.

[1] Fahrzeuge ohne Fahrer-Informationssystem: die Leuchte blinkt langsam / Fahrzeuge mit Fahrer-Informationssystem: die Leuchte bleibt eingeschaltet.

– Treten Sie mit dem rechten Fuß das Gaspedal bis Vollgas oder Kickdown. Es stellt sich dabei eine Motordrehzahl von ca. **3200** U/min (Benzinmotor) bzw. ca. **2000** U/min (Dieselmotor) ein.

– Nehmen Sie den linken Fuß vom Bremspedal.

⚠ ACHTUNG

• Passen Sie Ihre Fahrweise stets dem fließenden Straßenverkehr an.

• Benutzen Sie die Launch-Control nur, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch Ihre Fahrweise und das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs nicht belästigt oder gefährdet werden.

• Achten Sie darauf, dass ESC eingeschaltet bleibt. Bitte beachten Sie, dass bei abgeschaltetem ASR und ESC die Räder durchdrehen können und das Fahrzeug ausbrechen kann. Unfallgefahr!

• Wenn der Anfahrvorgang beendet ist, sollten Sie den ESC „Sportmodus“ durch kurzes Drücken der Taste OFF wieder deaktivieren.

Hinweis

• Nach dem Benutzen des Launch-Control-Programms kann die Getriebetemperatur stark angestiegen sein. Das Programm steht dann eventuell für einige Minuten nicht zur Verfügung. Nach einer Abkühlphase ist das Programm wieder verfügbar.

• Beim Beschleunigen mit dem Launch-Control-Programm werden alle Fahrzeugteile stark beansprucht. Dies kann zu höherem Verschleiß führen.

Bergabunterstützung*

Die Bergabunterstützung hilft dem Fahrer beim Befahren von Gefällestrecken.

In den Wählhebelstellungen D/S wird beim Treten der Fußbremse die Bergabunterstützung aktiviert. Das Automatikgetriebe schaltet automatisch in einen für das Gefälle geeigneten Gang herunter. Im Rahmen der physikalischen und antriebstechnischen Grenzen versucht die Bergabunterstützung, die zum Zeitpunkt des Bremsens gewählte Geschwindigkeit zu halten. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Geschwindigkeit zusätzlich mit der Fußbremse zu korrigieren. Da die Bergabunterstützung maximal in den 3. Gang herunterschalten kann, kann es bei sehr steilen Gefällen erforderlich sein, in den Tiptronic-Modus zu wechseln. Wechseln Sie in diesem Fall im Tiptronic-Modus manuell in den 2. oder 1. Gang, um die Bremswirkung des Motors zu nutzen und die Bremsen zu entlasten.

Sobald das Gefälle nachlässt oder das Gaspedal getreten wird, schaltet sich die Bergabunterstützung wieder ab.

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsregelanlage* »» Seite 204 wird mit dem Setzen der Geschwindigkeit auch die Bergabunterstützung aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Die Bergabunterstützung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Daher kann die Geschwindigkeit nicht in allen Situationen konstant gehalten werden. Bleiben Sie zu jeder Zeit bremsbereit!

Freilaufmodus

Mit dem Freilaufmodus können Sie die Bewegungsenergie des Fahrzeugs nutzen und gewisse Streckenabschnitte zurücklegen, ohne Gas zu geben. Dadurch kann Kraftstoff eingespart werden. Nutzen Sie den Freilaufmodus, z. B. um das Fahrzeug vor einer Ortschaft frühzeitig „ausrollen zu lassen“.

Freilaufmodus einschalten

Bedingung: Auswahlhebel in Position D, Steigungen mit weniger als 12 %.

– Wählen Sie einmalig im SEAT Drive Profile* den Modus **eco** »» Seite 239.

– Fuß vom Gas nehmen.

Der Fahrerhinweis **Freilauf** erscheint. Das Getriebe kuppelt ab Fahrgeschwindigkeiten › 20 km/h (12 mph) automatisch aus und das »

Fahrzeug kann ohne Motorbremse frei rollen. Während das Fahrzeug rollt, läuft der Motor in Leerlaufdrehzahl.

Freilaufmodus unterbrechen

– Betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal.

Um die Bremskraft und die Schubabschaltung des Motors wieder zu nutzen, reicht ein kurzes Antippen des Bremspedals.

Die kombinierte Anwendung von **Freilaufmodus** (= längeres Rollen mit geringem Energieaufwand) und **Schubabschaltung** (= kürzeres Rollen ohne Kraftstoffbedarf) kann helfen, den Kraftstoffverbrauch und die Emissionsbilanz zu verbessern.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Sie den Freilaufmodus eingeschaltet haben, auf Hindernisse zufahren und das Gaspedal loslassen, beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht wie gewohnt verzögert: Umfallgefahr!**
- **Bei Verwendung des Freilaufmodus im Gefälle kann das Fahrzeug die Geschwindigkeit erhöhen: Umfallgefahr!**
- **Falls Ihr Fahrzeug mehrere Nutzer hat, machen Sie sie auf den Freilaufmodus aufmerksam.**

Hinweis

- **Der Freilaufmodus ist nur im Fahrmodus eco (SEAT Drive Profile*) verfügbar.**
- **Der Fahrerhinweis `Freilauf` erscheint nur in der Anzeige des Momentanverbrauchs. Im Nachlaufmodus wird der Gang nicht mehr angezeigt (zum Beispiel: erscheint „E“ anstatt „E7“).**
- **Bei Gefällen ab 15 % wird der Freilaufmodus vorübergehend automatisch ausgeschaltet.**

Notprogramm

Für den Fall einer Systemstörung gibt es ein Notprogramm.

Wenn im Display des Kombi-Instruments alle Anzeigen der Wählhebelstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor und das Automatikgetriebe läuft in einem Notprogramm. Im Notprogramm kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen. In einigen Fällen können Sie **nicht mehr im Rückwärtsgang** fahren.

VORSICHT

Wenn das Getriebe im Notprogramm läuft, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Kupplung

`Kupplung überhitzt! Bitte nicht weiterfahren!`

Das Getriebe ist zu heiß geworden und kann beschädigt werden. Halten Sie an und warten Sie bei laufendem Motor (Leerlauf) und Wählhebel in Stellung P, bis sich das Getriebe abgekühlt hat. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis erloschen sind, fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis nicht erlöschen, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebefehler

`Getriebe: Störung! Anhalten und Wählhebel auf P stellen.`

Es liegt eine Störung im Getriebe vor. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

`Getriebe: System gestört! Weiterfahrt möglich.`

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

⓪ Getriebe: System gestört! Weiterfahrt eingeschränkt möglich. Rückwärtsgang nicht funktionsfähig

Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

⓪ Getriebe: System gestört! Weiterfahrt im Modus D bis zum Abstellen des Motors möglich.

Fahren Sie Ihr Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr und stellen sie es sicher ab. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⓪ Getriebe: überhitzt. Fahrweise anpassen.

Fahren Sie moderat weiter. Wenn die Kontrollleuchte erloschen ist, können Sie die Fahrt normal fortsetzen.

⓪ Getriebe: Bitte Bremse betätigen und Fahrstufe erneut einlegen.

War das Getriebe wegen zu hoher Temperaturen gestört, erscheint der Fahrerhinweis, wenn das Getriebe wieder abgekühlt ist.

Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil

Motor einfahren

Ein neues Fahrzeug muss eingefahren werden, die Einfahrstrecke sollte 1.500 km betragen. Fahren Sie die ersten 1.000 Kilometer mit max. 2/3 der zulässigen Höchstdrehzahl! Treten Sie das Gaspedal nicht bis zum Boden durch und fahren Sie nicht mit Anhänger! Innerhalb von 1.000 bis 1.500 km können Sie die Drehzahl und damit die Geschwindigkeit allmählich steigern.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung auf als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer beeinflusst auch die Motorqualität. Fahren Sie auch danach, insbesondere solange der Motor noch kalt ist, mit moderaten Motordrehzahlen, dadurch verringern Sie den Motorverschleiß und steigern die mögliche Kilometerlaufleistung.

Fahren Sie nicht mit zu *niedriger* Drehzahl. Schalten Sie herunter, wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft. Bei zu hohen Drehzahlen wird die Kraftstoffeinspritzung unterbrochen, um den Motor zu schützen.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln. »

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schwermetallen: Cadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpierotoren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Kraftstoffverbrauch, Umweltbelastung und Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise lässt sich der Kraftstoffverbrauch um 10-15% reduzieren. Nachfolgend finden Sie Tipps, die Umwelt und gleichzeitig Ihren Geldbeutel zu entlasten.

Aktives Zylindermanagement (ACT®)*

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die aktive Zylinderverwaltung (ACT®) automatisch einige Motorzylinder abschalten, wenn die Fahrsituation keine übermäßige Leistung erfordert. Während der Abschaltung wird kein Kraftstoff in die entsprechenden Zylinder gespritzt, wodurch der Gesamtkraftstoffverbrauch gesenkt wird. Die Anzahl der aktiven Zylinder kann auf dem Kombi-Instrument-Display angezeigt werden »» Seite 32.

Vorausschauend fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie den Wagen, wenn dies möglich ist, mit **eingelegtem Gang** ausrollen - beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf rot steht. Die damit erzielte Bremswirkung des Motors schont Bremsen und Reifen, Abgase und Kraftstoffverbrauch gehen dabei auf Null zurück (Schubabschaltung).

Energiesparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das *frühe* Hochschalten. Wer die Gänge ausfährt, verbraucht unnötig Kraftstoff.

Schaltgetriebe: Schalten Sie möglichst bald vom ersten in den zweiten Gang. Wir empfehlen soweit möglich jeweils bei ca. 2.000 Umdrehungen in den nächst höheren Gang zu wechseln. Ein günstiger Kraftstoffverbrauch ist auch eine Funktion des gewählten Ganges. Wählen Sie den Gang der Fahrsituation angepasst möglichst hoch und achten Sie darauf, dass der Motor dabei noch rund läuft.

Automatikgetriebe: Treten Sie das Gaspedal langsam und vermeiden Sie den „Kickdown“.

Vollgas vermeiden

Die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Abgasemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf reduzieren

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System werden die Leerlaufphasen automatisch reduziert. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System lohnt es sich, den Motor z. B. an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen. Je nach Motorisierung ist bereits bei einer Motorpause eines betriebswarmen Motors, von etwa 5 Sekunden die Kraftstoffersparnis größer als die extra Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Durch regelmäßige Wartung können Sie schon vor Fahrtantritt eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren schaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**. Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal!

Kurzstrecken vermeiden

Motor und Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um Verbrauch und Abgasemission wirkungsvoll zu reduzieren.

Ein kalter Motor verbraucht überproportional viel Kraftstoff. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert.

Reifendruck beachten

Achten Sie immer auf den richtigen Reifendruck »» Seite 311, um Kraftstoff zu sparen. Bereits ein halbes Bar zu wenig kann den Kraftstoffverbrauch um 5% erhöhen. Zu niedriger Reifendruck führt außerdem durch den erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren **Verschleiß** der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Fahren Sie **Winterreifen** nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10% mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, lohnt sich ein Blick in den Gepäckraum, um unnötigen Ballast zu vermeiden.

Da ein Dachgepäckträger den **Luftwiderstand** des Fahrzeugs erhöht, sollte er bei Nichtgebrauch abgenommen werden. Sie sparen bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h (62-75 mph) dadurch etwa 12% Kraftstoff.

Strom sparen

Der Motor treibt den Generator an und erzeugt auf diese Weise Elektrizität. Das bedeutet, dass mit steigendem Stromverbrauch auch der Kraftstoffverbrauch zunimmt! Schalten Sie deshalb elektrische Gerate wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hohem Stromverbrauch sind z. B. Lüftungsgebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenbeheizung und die Sitzheizung*.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

- **Wegen der hohen Temperaturen am Abgasreinigungssystem (Katalysator oder Dieselpartikelfilter) sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über leicht entflammbarem Untergrund abstellen (z. B. Wiese oder Waldrand). Brandgefahr!**
- **Im Bereich der Abgasanlage dürfen keine Unterbodenschutzmittel aufgetragen werden: Brandgefahr!**

Hinweis

Solange die Kontrollleuchten , , EPC oder leuchten, können Störungen am Motor »

vorliegen, der Kraftstoffverbrauch kann steigen und der Motor verliert möglicherweise an Leistung.

Katalysator

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Benzinmotor.

Das Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin betrieben werden, andernfalls wird der Katalysator zerstört.

Fahren Sie den Tank nie ganz leer, durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung könnte es zu Fehlzündungen kommen. Dadurch gelangt unverbranntes Benzin in die Abgasanlage, das zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen kann.

Dieselpartikelfilter

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Dieselmotor

Der Dieselpartikelfilter filtert nahezu alle Rußpartikel aus der Abgasanlage. Bei einer normalen Fahrweise wird der Filter automatisch gereinigt. Der Dieselpartikelfilter regeneriert sich automatisch, ohne dass dies durch die Kontrollleuchte angezeigt wird. Das kann sich durch eine erhöhte Leerlaufdrehzahl und einer gewissen Geruchsbildung bemerkbar machen.

Sollte die selbstständige bzw. automatische Reinigung des Filters (z. B. bei dauerhaftem Kurzstreckenverkehr) nicht möglich sein, setzt sich der Filter mit Ruß zu und die Kontrollleuchte für den Dieselpartikelfilter leuchtet.

Begünstigen Sie die automatische Filterreinigung, indem Sie folgende Fahrweise befolgen: fahren Sie ca. 15 Minuten lang bei mindestens 60 km/h (37 mph) im 4. oder 5. Gang (Automatikgetriebe: Fahrstufe S). Halten Sie die Motordrehzahl im Bereich von ca. 2000 U/min. Der erzeugte Temperaturanstieg sorgt dafür, dass der Ruß im Filter verbrennt. Nach erfolgter Reinigung erlischt die Kontrollleuchte. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Motorsteuerung* EPC

Die Kontrollleuchte überwacht die Motorsteuerung bei Benzinmotoren.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung zur Funktionskontrolle auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

Tritt während der Fahrt eine Störung in der elektronischen Motorsteuerung auf, leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Abgaskontrollsystem*

Kontrollleuchte blinkt:

Durch Verbrennungsaussetzer kann der Katalysator beschädigt werden. Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn während der Fahrt eine Störung auftritt, welche die Abgasqualität verschlechtert (z.B. Lambdasonde defekt). Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Vorglühanlage/Motordefekt*

Die Kontrollleuchte leuchtet, solange der Dieselmotor vorgeglüht wird.

Die Kontrollleuchte leuchtet.

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte aufleuchtet, wird vorgeglüht. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Kontrollleuchte blinkt

Tritt während der Fahrt eine Störung in der Motorsteuerung auf, wird dies durch Blinken der Kontrollleuchte für Vorglühanlage angezeigt. Suchen Sie möglichst bald einen

Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Fahrhinweise

Durchfahren überfluteter Fahrbahnen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Das Wasser darf maximal bis zur Unterkante der Karosserie reichen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit.

⚠ ACHTUNG

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Wirkung der Bremsen wegen nasser Bremsscheiben und -beläge verzögert einsetzen. Damit sich die volle Bremswirkung wieder einstellt, müssen die Bremsen erst vorsichtig trockengebremst werden.

ⓘ VORSICHT

- **Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.**
- **Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System* aus** **››› Seite 199.**

ⓘ Hinweis

- **Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.**
- **Bleiben Sie keinesfalls im Wasser stehen, fahren Sie nicht rückwärts und stellen Sie den Motor nicht ab.**
- **Bitte beachten Sie, dass entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können!**
- **Vermeiden Sie Fahrten durch Salzwasser (Korrosion).**

Fahrerassistenzsysteme

Start-Stopp-System*

Beschreibung und Funktionsweise

Das Start-Stopp-System kann helfen, Kraftstoff zu sparen und den CO_2-Ausstoß zu verringern.

Im Start-Stopp-Betrieb wird der Motor bei stehendem Fahrzeug, z. B. an einer Ampel, automatisch abgestellt. Die Zündung bleibt während dieser Stopp-Phase eingeschaltet. Bei Bedarf wird der Motor automatisch wieder gestartet. In dieser Situation leuchtet der Starterknopf (START ENGINE STOP) dauerhaft.

Sobald die Zündung eingeschaltet wird, ist das Start-Stopp-System automatisch aktiviert.

Grundvoraussetzungen für den Start-Stopp-Betrieb

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer ist angegurtet.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Der Motor hat die Mindestbetriebstemperatur erreicht.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung. »

⚠ ACHTUNG

- **Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit des Bremskraftverstärkers und der Servolenkung ist nicht gewährleistet. Sie müssen ggf. mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden. Da Sie dabei nicht wie gewohnt lenken und bremsen können, kann es zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.**
- **Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.**
- **Um Verletzungen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass bei Arbeiten im Motorraum das Start-Stopp-System ausgeschaltet ist ››› Seite 201.**

! VORSICHT

Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System aus ››› Seite 201.

Motor abstellen/starten

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

– Schalten Sie bei Fahrzeugstillstand in den Leerlauf und lassen Sie das Kupplungspedal los. Der Motor wird abgestellt. Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Kontrollleuchte Ⓐ.

– Wenn Sie das Kupplungspedal treten, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

– Bremsen Sie das Fahrzeug bis zum Stillstand und bleiben Sie mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Der Motor wird abgestellt. Im Display erscheint die Kontrollleuchte Ⓐ.

– Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Der Motor wird in den Wählhebelstellungen P, D, N und S sowie im manuellen Betrieb abgestellt. In der Wählhebelstellung P bleibt der Motor auch dann aus, wenn Sie den Fuß von der Bremse nehmen. Der Motor startet erst wieder, wenn Sie das Gaspedal betätigen oder eine andere Fahrstufe einlegen und die Bremse lösen.

Wenn Sie während einer Stopp-Phase die Wählhebelstellung R wählen, startet der Motor wieder.

Schalten Sie zügig von D nach P, um einen ungewollten Motorstart beim Schalten über R zu vermeiden.

Hinweis

- **Sie können selbst steuern, ob der Motor abgestellt wird oder nicht, indem Sie die Bremskraft verringern oder erhöhen. Wenn Sie die Bremse z. B. im Stop-and-Go-Verkehr oder beim Abbiegen nur leicht treten, wird bei Fahrzeugstillstand keine Stopp-Phase eingeleitet. Sobald Sie die Bremse stärker treten, wird der Motor abgestellt.**
- **Treten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe während einer Stopp-Phase die Fußbremse, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.**
- **Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Motor „abwürgen“, können Sie ihn direkt wieder starten, indem Sie das Kupplungspedal sofort treten.**

Allgemeine Hinweise

Der reguläre Start-Stopp-Betrieb kann aus verschiedenen Gründen systemseitig abgebrochen werden.

Motor wird nicht abgestellt

Das System überprüft vor jeder Stopp-Phase, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Der Motor wird z. B. in den folgenden Situationen **nicht** abgestellt.

- Der Motor hat die Mindesttemperatur für den Start-Stopp-Betrieb noch nicht erreicht.

- Die per Klimaanlage gewählte Innentemperatur ist noch nicht erreicht.
- Die Innentemperatur ist sehr hoch/tief.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet ››› Seite 45.
- Die Einparkhilfe* ist eingeschaltet.
- Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
- Das Lenkrad ist stark eingeschlagen oder es findet eine Lenkbewegung statt.
- Es besteht die Gefahr eines Beschlagens.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs.
- Bei starker Neigung.

Als Hinweis erscheint im Display des Kombi-Instruments, im Fahrerinformationssystem* zusätzlich START STOP.

Motor startet selbsttätig wieder

Während einer Stopp-Phase wird z. B. in den folgenden Situationen der reguläre Start-Stopp-Betrieb abgebrochen. Der Motor startet ohne Aktion des Fahrers wieder.

- Die Innentemperatur weicht von dem per Klimaanlage gewählten Wert ab.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet ››› Seite 45.
- Die Bremse wurde mehrmals nacheinander getreten.
- Der Ladezustand der Batterie wird zu niedrig.
- Hoher Stromverbrauch.

Hinweis

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs die Wählhebelstellung D, N oder S einlegen, muss das Fahrzeug über 10 km/h (6 mph) gefahren sein, damit das System den Motor erneut abstellen kann.

Start-Stopp-System manuell ein-/ausschalten



Abb. 169 Mittelkonsole: Systemtaste Start-Stopp.

Wenn Sie das System nicht nutzen möchten, können Sie es manuell ausschalten.

– Um das Start-Stopp-System manuell aus-/einzuschalten, drücken Sie die Taste . Das Symbol in der Taste leuchtet bei ausgeschaltetem System gelb.

Hinweis

Das System wird jedes Mal eingeschaltet, wenn Sie den Motor während eines Halts bewusst abstellen. Der Motor startet erneut automatisch.

Fahrerhinweise im Display des Kombi-Instruments

`Start-Stopp-System ausgeschaltet. Starten Sie den Motor manuell.`

Der Fahrerhinweis erscheint, wenn bestimmte Bedingungen während der Stopp-Phase nicht erfüllt sind und der Motor **nicht** wieder durch das Start-Stopp-System gestartet werden kann. Der Motor muss manuell angelassen werden.

`Start-Stopp-System Störung! Funktion nicht verfügbar`

Es liegt eine Störung im Start-Stopp-System vor. Fahren Sie demnächst in eine Werkstatt und lassen Sie die Störung beheben.

Bergabfahrassistent (HDC)

Beschreibung und Funktionsweise

✓ Gilt für folgende Fahrzeuge: 4Drive

Der Bergabfahrassistent begrenzt die Geschwindigkeit bei starken Gefällen, indem die vier Räder automatisch gebremst werden, sowohl im Vorwärtsgang als auch im Rückwärtsgang. Da das Antiblockiersystem weiterhin aktiv ist, wird ein Blockieren der Räder verhindert. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe passt der Bergabfahrassistent die theoretisch mögliche Geschwindigkeit an, so dass der Motor nicht unterhalb der Leerlaufdrehzahl gebremst wird.

Wird ein Gefälle mit unter 30 km/h (18 mph) befahren, wird die Geschwindigkeit zwischen 2 km/h (1 mph) und 30 km/h (18 mph) begrenzt. Der Fahrer kann nach belieben die Geschwindigkeit innerhalb der genannten Grenzen durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals erhöhen oder verringern. In diesem Moment wird die Funktion unterbrochen und ggf. anschließend wieder aktiviert.

Voraussetzung ist jedoch, dass der Untergrund genügend Haftung aufweist. Aus diesem Grund kann der Bergabfahrassistent seine Funktion **nicht** erfüllen, wenn beispielsweise die Fahrbahn mit Gefälle vereist oder rutschig ist.

Der Bergabfahrassistent ist verfügbar, wenn im Display des Kombiinstruments die Anzeige erscheint.

Der Bergabfahrassistent greift unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

- Der Motor des Fahrzeugs ist in Betrieb.
- Es ist der Fahrmodus **Offroad** gewählt »» **Seite 239**. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt unter 30 km/h (18 mph) (im Display des Kombiinstruments erscheint die Anzeige).
- Das Gefälle beträgt mindesten 10 % im Vorwärtsgang und 9 % im Rückwärtsgang.
- Weder das Brems- noch das Gaspedal werden betätigt.

Der Bergabfahrassistent wird deaktiviert, wenn das Gas- oder Bremspedal betätigt wird, oder wenn das Gefälle unter 5 % beträgt. Die Funktion kann manuell im System Easy Connect mittels der Taste CAR und der Funktionstaste HDC »» **Abb. 41** ausgeschaltet werden.

Kontrollleuchten

»» ⚠ **in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 113.**

Leuchtet weiß
Der Bergabfahrassistent ist aktiv.

Leuchtet grau
Der Bergabfahrassistent ist nicht aktiv. Das System ist eingeschaltet, reguliert jedoch nicht.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 113.

⚠ ACHTUNG

Immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig abzubremsen. Andernfalls sind Unfälle und schwere Verletzungen möglich.

- **Der Bergabfahrassistent ist lediglich ein Hilfssystem, das in bestimmten Situationen das Fahrzeug an einem Gefälle nicht ausreichend abbremsen kann.**
- **Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kann trotz des Bergabfahrassistenten zunehmen.**

Auto-Hold-Funktion

Beschreibung und Funktionsweise

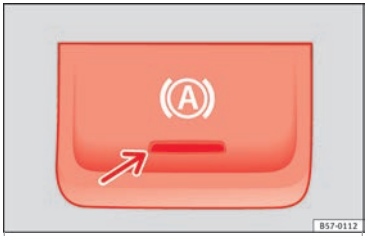


Abb. 170 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Funktionstaste Auto-Hold.

Die Kontrollleuchte der Taste Ⓐ ››› **Abb. 170** leuchtet dauerhaft, während die Auto-Hold-Funktion eingeschaltet ist.

Nach Einschaltung der Auto-Hold-Funktion hilft sie dem Fahrer beim oftmaligen Halten des Fahrzeugs, oder über einen längeren Zeitraum bei laufendem Motor, zum Beispiel an einer Steigung, beim Halten an einer Ampel oder in Situationen mit dichtem Verkehr mit ständigen Stopps.

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion verhindert automatisch ein Rollen das Fahrzeugs, ohne dass das Bremspedal betätigt werden muss.

Sobald ein Stillstand des Fahrzeugs erkannt wird und das Bremspedal losgelassen worden ist, hält die Auto-Hold-Funktion das Fahrzeug zurück. Sie können den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Sobald der Fahrer das Gaspedal antippt oder beschleunigt, um die Fahrt fortzusetzen, löst die Auto-Hold-Funktion die Bremse. Das Fahrzeug setzt sich je nach Neigung der Fahrbahn in Bewegung.

Wird bei stehendem Fahrzeug eine der Funktionsbedingungen der Auto-Hold-Funktion nicht erfüllt, schaltet sich die Auto-Hold-Funktion aus und die Taste erlischt ››› **Abb. 170**. Die elektronische Parkbremse schaltet sich ggf. automatisch ein, um das Fahrzeug sicher zu parken ››› ⚠.

Bedingungen zum Halten des Fahrzeugs mit der Auto-Hold-Funktion

- Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Der Motor läuft.

Auto-Hold-Funktion einschalten und ausschalten

Drücken Sie die Taste Ⓐ ››› ⚠. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt bei ausgeschalteter Auto-Hold-Funktion.

Automatisches Ein- und Ausschalten der Auto-Hold-Funktion

Wenn vor Ausschalten der Zündung die Auto-Hold-Funktion mit der Taste Ⓐ eingeschaltet wurde, ist die Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung eingeschaltet.

Wenn die Auto-Hold-Funktion nicht eingeschaltet war, bleibt diese Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung ausgeschaltet.

Die Auto-Hold-Funktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

Alle Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein ››› ⚠:		
	Schaltgetriebe	**Automatisches Getriebe**
1.	Das Fahrzeug **steht** bei betätigtem Bremspedal eben oder an einer Neigung.	
2.	Der Motor „läuft“.	
	Sobald der Fahrer die Kupplung kommen lässt und gleichzeitig etwas Gas gibt, löst sich die Bremse dosiert.	**Mit dem Gasgeben wird die Bremse dosiert gelöst.**

»

Die Auto-Hold-Funktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch aus:

	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
1.	Wenn eine der in »» Seite 203, Bedingungen zum Halten des Fahrzeugs mit der Auto-Hold-Funktion genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.	
2.	Wenn der Motor nicht rund läuft oder eine Störung auftritt.	
3.	Wenn der Motor ausgeschaltet oder abgewürgt wird.	Wenn der Motor ausgeschaltet wird.
4.	Wenn die Kupplung und gleichzeitig das Gaspedal betätigt wird.	Wenn das Gaspedal betätigt wird.
5.		Wenn einer der Reifen minimalen Bodenkontakt hat, z.B. bei einer Achsverschränkung.

ACHTUNG

Die intelligente Technologie der Auto-Hold-Funktion kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der höhere Komfort, den die Auto-Hold-Funktion vermittelt, darf nicht dazu verleiten, Sicherheitsrisiken einzugehen.

- **Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und mit eingeschalteter Auto-Hold-Funktion.**
- **Die Auto-Hold-Funktion kann nicht immer das Fahrzeug an einer Steigung oder an einem Gefälle halten, z.B. auf rutschigen und vereisten Fahrbahnen.**

Hinweis

Bevor Sie in eine Wasserlache fahren, schalten sie immer die Auto-Hold-Funktion ab, da sonst bei einem automatischen Einschalten der elektronischen Parkbremse Schäden verursacht werden könnten.

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*

Funktionsweise



Abb. 171 Display des Kombiinstruments: Zustandsanzeigen der GRA.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 39.

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält eine programmierte Geschwindigkeit ab etwa 20 km/h (15 mph) konstant.

Der GRA verringert die Geschwindigkeit, indem er nicht mehr beschleunigt, nicht durch Treten der Bremsen »» ⚠.

Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, bedeutet das, dass die Geschwindigkeitsregelanlage aktiv ist.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Anzeige im GRA-Display

Zustand Abb. 171:

- (A) GRA vorübergehend abgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit erscheint in kleinen und verdunkelten Zahlen.
- (B) Systemfehler. Fachbetrieb aufsuchen.
- (C) GRA eingeschaltet. Speicher der Geschwindigkeit ist leer.
- (D) GRA ist aktiv. Gespeicherte Geschwindigkeit in großen Zahlen.

⚠ ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der Geschwindigkeitsregelanlage Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals die GRA bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt, und auf überfluteten Straßen verwenden.**
- **Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.**
- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA immer nach der Benutzung ausschalten.**
- **Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.**
- **Bei Fahrten im Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Herunterschalten oder Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen.**

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 113.

Bedienung der Geschwindigkeitsregelanlage*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 39.

Der Wert in Klammern in der Tabelle (in mph, Meilen pro Stunde) bezieht sich ausschließlich auf Kombi-Instrumente mit Anzeige der Geschwindigkeit in Meilen.

Schalten mit GRA-Modus

Die GRA bremst, sobald Sie die Kupplung treten, und greift nach dem Schalten automatisch wieder ein.

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen und ggf. herunterschalten.

Automatische Abschaltung

GRA-Regelung wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn über einen gewissen Zeitraum das Gaspedal betätigt und die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird.
- Wenn die dynamischen Fahrtregelungssysteme aktiv werden (z. B. ASR oder ESC).
- Wenn der Airbag auslöst.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Displayanzeigen und Warn- und Kontrollleuchte



Abb. 172 Im Display des Kombiinstruments: Statusanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist dabei behilflich, in Vorwärtsfahrt eine bestimmte programmierte Geschwindigkeit ab ca. 30 km/h (19 mph) nicht zu überschreiten. ››› ⚠

Displayanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

Zustand ››› Abb. 172:

Ⓐ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiv. Die letzte gespeicherte Geschwindigkeit wird mit großen Zahlen angezeigt.

Ⓑ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nicht aktiv. Die letzte gespeicherte Geschwindigkeit wird mit kleinen, verdunkelten Zahlen angezeigt.

Ⓒ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist ausgeschaltet. Der Gesamtkilometerstand wird angezeigt.

Warn- und Kontrollleuchte

Leuchtet grün
Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet und aktiv.

Blinkt gelb
Die im Geschwindigkeitsbegrenzer gespeicherte Geschwindigkeit wurde überschritten.

Leuchtet
Die automatische Distanzregelung (ACC) und der Geschwindigkeitsbegrenzer sind aktiv.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nach dessen Verwendung immer aus, um eine ungewollte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden.

- **Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung, bei angemessener Geschwindigkeit zu fahren. Fahren Sie nicht bei sehr hoher Geschwindigkeit, wenn dies nicht nötig ist.**
- **Die Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers bei schlechten Witterungsverhältnissen ist gefährlich und kann zu schweren Unfällen – beispielsweise durch Aquaplaning, Schnee, Eis Laub usw. – führen. Benutzen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nur, wenn die Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse dies zulassen.**
- **Bei Fahrten auf abschüssiger Fahrbahn kann der Geschwindigkeitsbegrenzer die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht begrenzen. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Schalten Sie in diesem Fall in einen niedrigeren Gang oder bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse ab.**

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 113.

Hinweis

- **Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombiinstruments, daher können die Anzeigen am jeweiligen Display unterschiedlich sein.**
- **Wenn beim Ausschalten der Zündung die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA), die automatische Distanzregelung (ACC) oder der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet**

war, schaltet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer oder die automatische Distanzregelung beim erneuten Einschalten der Zündung wieder automatisch ein. Es wird allerdings keine Geschwindigkeit gespeichert sein. Die letzte im Geschwindigkeitsbegrenzer eingegebene Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers

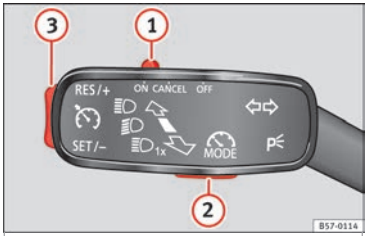


Abb. 173 Links an der Lenksäule: Schalter und Tasten zur Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers.

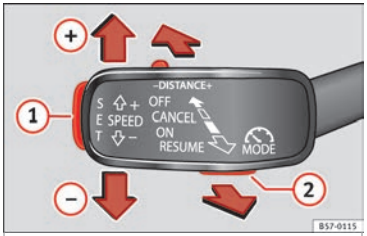


Abb. 174 Links an der Lenksäule: dritter Hebel zur Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers.

Funktion	Position des Blinkerhebels »» Abb. 173 oder des dritten Hebels »» Abb. 174	Effekt
Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers	Drücken Sie die Taste (2) des Blinkerhebels oder die Taste (2) des dritten Hebels.	Das System wird eingeschaltet. Die letzte im Geschwindigkeitsbegrenzer eingegebene Geschwindigkeit ist gespeichert. Es erfolgt noch keine Regelung.
Wechseln zwischen dem Geschwindigkeitsbegrenzer und der Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) oder der automatischen Distanzregelung (ACC) (bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer)	Drücken Sie die Taste (2) des Blinkerhebels oder die Taste (2) des dritten Hebels.	Es wird zwischen dem Geschwindigkeitsbegrenzer und der Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) oder der automatischen Distanzregelung (ACC) gewechselt.

»

Funktion	Position des Blinkerhebels »» Abb. 173 oder des dritten Hebels »» Abb. 174	Effekt
Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers	Drücken Sie die Taste (3) des Blinkerhebels oder die Taste **SET** (1) des dritten Hebels.	Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert und der Begrenzer wird aktiviert.
Vorübergehendes Deaktivieren der Begrenzung des Geschwindigkeitsbegrenzers	Stellen Sie den Schalter (1) des Blinkerhebels in die Stellung **CANCEL** oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung **CANCEL**.	Die Regelung wird vorübergehend deaktiviert. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.
Vorübergehendes Deaktivieren der Begrenzung des Geschwindigkeitsbegrenzers durch völliges Durchtreten des Gaspedals (Kick-down)	Treten Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durch (beispielsweise zum Überholen). Bei Überschreitung der programmierten Geschwindigkeit wird der Begrenzer vorübergehend deaktiviert.	Die Regelung wird vorübergehend deaktiviert. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert. Die Regelung wird automatisch wieder aktiviert, sobald die programmierte Geschwindigkeit unterschritten wird.
Erneutes Aktivieren der Regelung des Geschwindigkeitsbegrenzers	Drücken Sie die Taste (3) des Blinkerhebels oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung **RESUME**.	Die Geschwindigkeit wird auf die gespeicherte Maximalgeschwindigkeit begrenzt, sobald der gespeicherte Wert unterschritten wird.
Erhöhen der im Begrenzer gespeicherten Geschwindigkeit	Drücken Sie kurz die Taste (3) des Blinkerhebels im Bereich **RES/+** oder drücken Sie am dritten Hebel **SET** (1), um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 1 km/h (1 mph) zu erhöhen und umzuprogrammieren.	Die Fahrgeschwindigkeit wird auf den eingestellten Wert begrenzt.
	Drücken Sie am dritten Hebel **SPEED+**, um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und umzuprogrammieren.	
	Halten Sie die Taste (3) des Blinkerhebels im Bereich **RES/+** gedrückt oder halten Sie **SPEED+** gedrückt, um die Geschwindigkeit fortlaufend schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und zu programmieren.	
Verringern der im Begrenzer gespeicherten Geschwindigkeit	Drücken Sie kurz die Taste (3) des Blinkerhebels im Bereich **SET/–** oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung **RESUME**, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten von jeweils 1 km/h (1 mph) zu verringern und umzuprogrammieren.	Die Fahrgeschwindigkeit wird auf den eingestellten Wert begrenzt.
	Drücken Sie am dritten Hebel **SPEED–**, um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu verringern und umzuprogrammieren.	
	Halten Sie die Taste (3) des Blinkerhebels im Bereich **SET/–** gedrückt oder halten Sie **SPEED–** gedrückt, um die Geschwindigkeit fortlaufend schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und zu programmieren.	

Funktion	Position des Blinkerhebels »» Abb. 173 oder des dritten Hebels »» Abb. 174	Effekt
Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers	Stellen Sie den Schalter (1) des Blinkerhebels in die Stellung **OFF** oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung **OFF**.	Das System wird ausgeschaltet. Die eingestellte Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Die in der Tabelle in Klammern angegebenen Werte in mph werden ausschließlich auf Kombiinstrumenten mit Anzeige der Geschwindigkeit in Meilen angezeigt.

Bergabfahren mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer

Wenn die im Geschwindigkeitsbegrenzer gespeicherte Geschwindigkeit auf abschüssiger Fahrbahn überschritten wird, blinkt die Warn- und Kontrollleuchte ⏲ »» Seite 206 und es kann ein Warnton ausgegeben werden. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug mit der Fußbremse ab und schalten Sie ggf. in einen niedrigeren Gang.

Vorübergehend ausschalten

Wenn Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer – beispielsweise zum Überholen – vorübergehend deaktivieren möchten, bringen Sie den Schalter »» Abb. 173 (1) des Blinkerhebels in die Stellung **CANCEL** oder bringen Sie den dritten Hebel zum Druckpunkt **CANCEL** oder drücken Sie die Taste (2) eines der beiden Hebel.

Nach dem Überholmanöver kann der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder mit der zuvor gespeicherten Geschwindigkeit aktiviert werden, indem der Schalter (3) des Blinkerhebels im Bereich **RES/+** gedrückt oder der dritte Hebel zum Druckpunkt **RESUME** gebracht wird.

Vorübergehendes Deaktivieren durch völliges Durchtreten des Gaspedals (Kick-down)

Wenn das Gaspedal vollständig durchgetreten (Kick-down) und die programmierte Geschwindigkeit durch den Fahrer bewusst überschritten wird, schaltet sich die Regelung vorübergehend aus.

Zur Bestätigung der Deaktivierung ertönt einmalig ein Signalton. Solange die Regelung deaktiviert ist, blinkt die Warn- und Kontrollleuchte ⏲.

Wenn das Gaspedal nicht mehr vollständig durchgetreten wird und die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder unter den programmierten Wert sinkt, wird die Regelung wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte ⏲ leuchtet auf und bleibt an.

Automatische Abschaltung

Die Regelung des Geschwindigkeitsbegrenzers schaltet sich automatisch ab:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion des Begrenzers beeinträchtigen könnte.
- Wenn der Airbag auslöst.

ⓘ VORSICHT

Bei der automatischen Abschaltung aufgrund einer Systemstörung wird der Begrenzer aus Sicherheitsgründen nur dann komplett abgeschaltet, wenn das Gaspedal nicht mehr gedrückt oder das System bewusst ausgeschaltet wird.

Adaptive Cruise Control ACC (Automatische Distanzregelung)*

Einleitung zum Thema

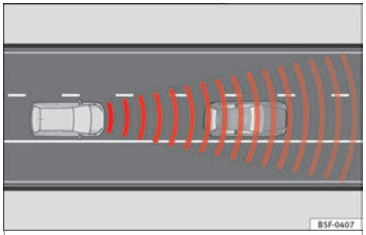


Abb. 175 Erkennungsbereich.

››› Tab. auf Seite 2

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) **ist eine Erweiterung der Regulierungsfunktion der Fahrzeuggeschwindigkeit (GRA)** ››› ⚠.

Die ACC-Funktion gestattet dem Fahrer das Festlegen einer Geschwindigkeit zwischen 30 und 210 km/h (18 und 150 mph), sowie den vorübergehenden gewünschten Abstand zum vorherigen Fahrzeug. Die ACC-Funktion passt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs zu jedem Zeitpunkt an, indem ein Sicherheitsabstand in Bezug auf das Fahrzeug, das vor Ihnen fährt, aufrechterhalten wird.

Die ACC-Funktion basiert auf einem Radarsensor, mit dem die Entfernung vor Ihnen fahrender Fahrzeuge gemessen werden kann.

Wenn das Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, kann das ACC das Fahrzeug bis zum vollständigen Stand abbremsen, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen hält.

Beantragung auf Eingriff durch den Fahrer

Während der Fahrt unterliegt die ACC-Funktion bestimmten Begrenzungen, die Bestandteil des Systems sind. Das heißt, dass der Fahrer unter gewissen Umständen selbst die Geschwindigkeit und den Abstand in Bezug auf andere Fahrzeuge regeln muss.

In diesem Fall wird Ihnen auf dem Bildschirm des Kombiinstruments *angezeigt, dass Ihr Eingriff erforderlich ist,* beim Bremsen ertönt ein akustischer Warnhinweis ››› Seite 211.

⚠ ACHTUNG

Die in dem ACC enthaltene intelligente Technologie kann weder über die Systemgrenzen selbst noch gegen die physikalischen Naturgesetze etwas ausrichten. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Benutzen Sie die ACC weder bei schlechten Sichtverhältnissen, unübersichtlichen Streckenabschnitten mit vielen Kurven oder bei Rutschgefahr, zum Beispiel bei Schnee, Eis, Regen oder losem Rollsplitt, noch bei Überschwemmungen.**
- **Verwenden Sie niemals die ACC bei Querfeldein-Fahrten oder auf nicht asphaltierten Straßen. Die ACC ist nur für den Gebrauch auf gepflasterten/asphaltierten Straßen vorgesehen.**
- **Die ACC reagiert bei Annäherung an ein festes Hindernis nicht, wie das Ende eines Staus, ein kaputtes Fahrzeug oder ein an einer Ampel haltendem Fahrzeug.**
- **Die ACC reagiert nur dann bei Personen, wenn die Fußgängererkennung verfügbar ist. Außerdem reagiert das System nicht bei kreuzenden oder auf derselben Fahrspur entgegenkommenden Tieren oder Fahrzeugen.**
- **Wenn die ACC die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert, bremsen Sie mit dem Bremspedal.**
- **Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC während der Fahrt selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.**
- **Wenn das Fahrzeug trotz der Anfrage auf Eingreifen durch den Fahrer trotzdem weiterfährt, bremsen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal.**

- **Wenn auf dem Bildschirm des Kombiinstruments ein *Eingriff durch den Fahrer beantragt wird*, regulieren Sie den Abstand selbst.**
- **Der Fahrer muss stets auf eine Beschleunigung und Abbremsung vorbereitet sein.**

VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor kaputt ist, schalten Sie die ACC ab. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- **Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.**

Hinweis

- **Wenn ACC nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet , verwenden Sie erst wieder, nach dem es von einem Fachbetrieb überprüft worden ist. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.**
- **Die Höchstgeschwindigkeit bei aktivierter ACC ist auf 210 km/h (150 mph) begrenzt.**
- **Wenn die ACC aktiviert wurde, kann es sein, dass Sie während des Bremsvorgangs eigenartige Geräusche hören, die durch das Bremssystem hervorgerufen werden.**

Displayanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten

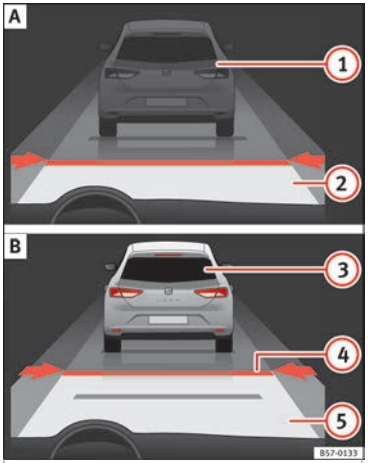


Abb. 176 Im Display des Kombiinstruments: (A) ACC vorübergehend inaktiv, Fahrzeug vor Ihnen erkannt, vorübergehender Abstand eingestellt. (B) ACC aktiv, Fahrzeug vor Ihnen erkannt, ein vorübergehender Abstand wird eingestellt.

Statusanzeige im Display

Anzeigenbereiche im Display ››› **Abb. 176**:

1. Das vor Ihnen fahrende Fahrzeug, ACC inaktiv.
2. Abstandsbereich ausgewählt, ACC inaktiv.
3. Vor Ihnen fahrendes Fahrzeug wurde erkannt. Die ACC ist aktiv.
4. Stellen Sie den vorübergehenden Abstand in Bezug auf das vor Ihnen fahrende Fahrzeug mit einer programmierten Geschwindigkeit ein.
5. Vorübergehender Abstand in Bezug auf das vor Ihnen fahrende Fahrzeug mit programmierter Geschwindigkeit.

Warn- und Kontrollleuchten

››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 113.

Die Reduzierung der Geschwindigkeit durch ACC zur Aufrechterhaltung des Abstandes zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug reicht nicht aus.

Bremsen! Treten Sie das Bremspedal! Eingriff des Fahrers ist notwendig. »

Die ACC ist derzeit nicht verfügbar[a].

Bei angehaltenem Fahrzeug den Motor ausschalten und wieder starten. Überprüfen Sie die Bereich des SEAT-Emblems im Frontbereich »» **Abb. 177** auf Schmutz, Vereisung oder Stoß. Wenn sie weiterhin nicht verfügbar ist, suchen Sie bitte eine Fachwerkstatt auf, damit diese das System überprüft.

[a] Das Symbol ist farbig bei Kombiinstrumenten mit Farbdisplay.

Die ACC ist aktiv.

Vor Ihnen wurde kein Fahrzeug erkannt. Die programmierte Geschwindigkeit wird konstant aufrechterhalten.

Wenn das Symbol die Farbe weiß hat: ACC ist aktiv.

Ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug wurde entdeckt. Die ACC reguliert die Geschwindigkeit und den Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.

Wenn das Symbol die Farbe grau hat: ACC ist nicht aktiv.

Das System ist eingeschaltet, reguliert jedoch nicht.

Die ACC und der Geschwindigkeitsbegrenzer sind aktiv.

Die AC und die automatische Distanzregelung (GRA) sind aktiv.

Leuchtet grün

Die ACC ist aktiv.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 113.

Hinweis

Bei eingeschalteter ACC bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

Radarsensor



Abb. 177 Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem: Radarsensor.

Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem befindet sich ein Radarsensor zur Erfassung der Verkehrssituation »» **Abb. 177**. Vorausfahrende Fahrzeuge können so bis zu einer Entfernung von ca. 120 m erkannt werden.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz wie Schlamm oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall funktioniert die automatische Distanzregelung (ACC) nicht. Der Informationstext am Display des Kombiinstruments lautet: **ACC: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie ggf. den Bereich um das SEAT-Emblem »» ❶.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Information im Display

des Kombiinstruments erlöscht und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Der Betrieb der ACC kann durch starke Umkehrspiegelung des Radarsignals beeinflusst werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Der Bereich, der sich vorne und um den Sensor herum befindet, darf nicht durch Klebeband, Zusatzleuchten oder ähnliches verdeckt sein, denn dies kann den Betrieb der ACC beeinträchtigen.

Wenn am Fahrzeugrahmen Änderungen vorgenommen werden, z.B. wenn das Fahrwerk tiefergelegt oder die Frontverkleidung geändert wird, kann der Betrieb der ACC dadurch beeinträchtigt werden. Daher dürfen Änderungen am Rahmen nur von spezialisierten Werkstätten vorgenommen werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

Wenn Reparaturarbeiten auf ungeeignete Weise am vorderen Fahrzeugbereich ausgeführt werden, kann der Radarsensor verstellt werden, wodurch der ACC-Betrieb beeinträchtigt wird. Daher dürfen Reparaturarbeiten nur von spezialisierten Werkstätten durchgeführt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie die ACC aus. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- **Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.**
- **Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.**
- **Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.**

Bedienung der Adaptive Cruise Control ACC (automatischen Distanzregelung)

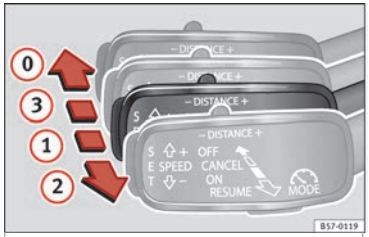


Abb. 178 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

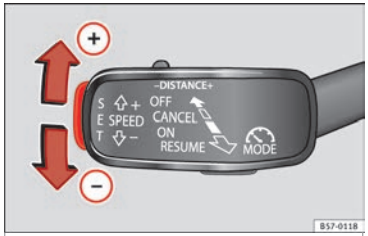


Abb. 179 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) eingeschaltet ist, schaltet sich auf »

der Schalttafel die grüne Kontrollleuchte ein und auf dem Bildschirm werden die programmierte Geschwindigkeit und der Zustand der ACC angezeigt ››› **Abb. 176**.

Voraussetzungen zur Aktivierung der automatischen Distanzregelung

- Der Auswahlhebel muss sich auf Position **D** oder **S** befinden, oder auf der Tiptronic-Auswahl. Im Falle eines Schaltgetriebes kann jeder Gang mit Ausnahme des ersten eingelegt sein.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetrieben ohne programmierte Geschwindigkeit müssen Sie mindestens 30 km/h (18 mph) fahren.

Geschwindigkeitsregelung

Wenn die ACC eingeschaltet ist, kann die Geschwindigkeit programmiert und eingestellt werden. Die programmierte Geschwindigkeit kann von der wirklichen Geschwindigkeit, mit der Sie gerade fahren, abweichen, falls Sie zu diesem Zeitpunkt gerade den Abstand einstellen.

Welche Funktionen können bedient werden?

Wenn die ACC aktiviert ist, können sowohl die aktuelle Geschwindigkeit als auch die „regulierbare Geschwindigkeit“ programmiert werden.

Während der Fahrt kann zu jedem Zeitpunkt die Regulierung unterbrochen werden und die Geschwindigkeit geändert werden.

Außerdem können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Abstand.
- Fahrprogramm.
- Fahrbetrieb.

Ein-/ausschalten

Jede Geschwindigkeit kann[1)] zwischen 30 und 210 km/h (19 und 150 mph) eingestellt werden.

ACC aktivieren

- Ziehen Sie den Hebel in die Position (1) ››› **Abb. 178**. Auf dem Bildschirm der Schalttafel wird **ACC Standby** angezeigt.

Programmieren Sie die Geschwindigkeit und aktivieren Sie die Regelung

- Zur Programmierung der aktuellen Geschwindigkeit auf die Taste SET ››› **Abb. 179** drücken.
- Automatische Änderung: zum Aktivieren der Regelung bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal treten.

ACC deaktivieren

- Verschieben Sie den Positionshebel (0), bis er einrastet. Es erscheint der Text **ACC: off (aus)**.

Geschwindigkeit ändern

- Zur schrittweisen Erhöhung oder Verringerung der Geschwindigkeit drücken Sie kurz den Hebel nach oben/nach unten ››› **Abb. 179**.

Jegliche Änderungen der programmierten Geschwindigkeit werden im unteren, linken Bereich des Kombiinstruments angezeigt.

Das Abstandsniveau einstellen

Der Abstand in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit in Bezug auf das vor Ihnen fahrende Fahrzeug kann im System Easy Connect in 5 Stufen eingestellt werden ››› **Seite 27**.

[1)] Die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind für jedes Land geregelt und hängen von der Einheit ab, die auf dem Geschwindigkeitsmesser angezeigt wird.

Wenn die Straße nass ist, ist ein Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug auszuwählen, der größer ist als der bei trockenen Straßen.

Die folgenden Entfernungen können vorher ausgewählt werden:

- Sehr kurz
- Kurz
- Media
- Lang
- Sehr lang

Im System Easy Connect kann der Abstand für die ACC mittels der Taste CAR und den Funktionstasten Setup und Fahrerassistenz eingestellt werden, die Einstellung ist vor Einschaltung der ACC vorzunehmen ››› Seite 27.

Fahrprogramm einstellen

Bei Fahrzeugen mit Fahrprofilauswahl (SEAT Drive Profile) kann das ausgewählte Profil das Beschleunigungsverhalten beeinflussen ››› Seite 239.

Folgende Fahrprogramme können ausgewählt werden:

- Normal
- Sport
- Eco
- Komfort

Bei Fahrzeugen ohne die Funktion zur Fahrprofilauswahl kann das Beschleunigungsverhalten durch Auswahl eines Fahrprogramms im System Easy Connect mittels der Taste CAR und den Funktionstasten Setup und Fahrerassistenz beeinflusst werden ››› Seite 27.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass die ACC nicht reagiert:

- Wenn das Gaspedal durchgetreten ist.
- Wenn kein Gang eingelegt ist.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn der Fahrer keinen Sicherheitsgurt angelegt hat.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Geschwindigkeit ist schneller als etwa 210 km/h (150 mph).

⚠ ACHTUNG

Es besteht Gefahr des Zusammenstoßes wegen Auffahrens, wenn der Mindestabstand in Bezug auf das vor Ihnen fahrende Fahrzeug und wegen der unterschiedlichen Geschwindigkeit zwischen beiden Fahrzeugen so groß ist, dass die Verringerung der Geschwindigkeit seitens des ACC nicht ausreichend ist. In diesem Fall muss sofort mit dem Bremspedal gebremst werden.

- **Es ist möglich, dass die ACC nicht alle Situationen richtig erkennen kann.**
- **Das „Abstellen“ des Fußes auf dem Gaspedal kann dazu führen, dass die ACC keine Bremsung durchführt. Die Beschleunigung des Fahrers hat Priorität gegenüber dem Eingriff des Geschwindigkeitsreglers oder der Geschwindigkeitsregelung.**
- **Seien Sie immer darauf vorbereitet. das Fahrzeug zu jedem Zeitpunkt abzubremsen.**
- **Halten Sie stets die jeweiligen Vorgaben eines jeden Landes in Bezug auf den obligatorischen Mindestabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen ein.**

Hinweis

- **Die programmierte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn die ACC ein- bzw. ausgeschaltet wird.**
- **Wenn die Anti-Rusch-Regulierung bei der Beschleunigung (ASR) bzw. ESC im Betrieb Sport* (›› Seite 114) ausgeschaltet wird, schaltet sich die ACC automatisch ab.**
- **Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System schaltet sich der Motor automatisch während der Stopp-Phase des ACC aus und schaltet automatisch nach dem Start wieder ein.**

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit Automatikgetriebe und automatischer Distanzregelung (ACC) »

ausgestattet ist, können Sie es abbremsen, bis es vollständig zum Halten kommt, falls das vor Ihnen fahrende Fahrzeug anhält.

Die ACC ist während eines kurzen Zeitraums verfügbar. Das Fahrzeug setzt sich erneut auf autonome Weise in Betrieb, wenn sich das davor fahrende Fahrzeug in Bewegung setzt (Kolonnenassistent).

Abschaltkriterien

Die ACC schaltet sich ab, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt oder die Fahrertür geöffnet wird.

Neustart mit ACC auf manuelle Weise

Es ist möglich, die ACC erneut zu aktivieren, indem Sie den Hebel auf Position (2) ››› **Abb. 180** stellen.

⚠ VORSICHT

- **Sollte Ihr Fahrzeug mit ACC wie zu erwarten nicht anfahren, können Sie die Fahrt durch kurzes Treten des Gaspedals beginnen.**
- **Das Start-Stopp System greift auf herkömmliche Weise ein, wenn Sie mit ACC fahren.**

Regelung unterbrechen

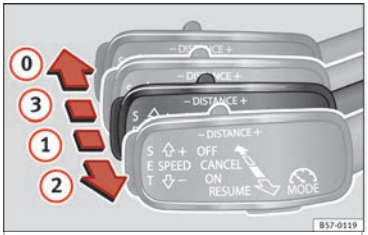


Abb. 180 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

Voraussetzung: ACC ist eingeschaltet.

Regulierung während des Fahrvorgangs unterbrechen

- Stellen Sie den Hebel auf die Position (3). Dem Fahrer wird die Angabe **ACC Standby** angezeigt. Oder
- Bremsen Sie!
- Zur Wiederaufnahme der programmierten Geschwindigkeit den Hebel auf Position (2) stellen.

Unterbrechen Sie die Regelung bei stehendem Fahrzeug

Gilt für Fahrzeug mit Automatikgetriebe:

- Stellen Sie den Hebel auf die Position (3). Dem Fahrer wird die Angabe **ACC Standby** angezeigt.
- Zum erneuten Start der der Regelung die Bremse treten und den Hebel auf die Position (2) stellen.

⚠ ACHTUNG

Es ist gefährlich, die Regelung zu aktivieren und die programmierte Geschwindigkeit erneut zu starten, wenn die Straßen-, Verkehrs- oder Wetterbedingungen dieses nicht zulassen. Unfallgefahr!

Distanz einstellen

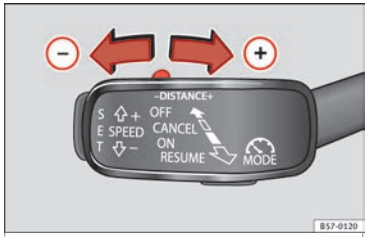


Abb. 181 Bedienhebel: Abstand einstellen.

- Zur Angabe des aktuell programmierten Abstands, bitte den Kippschalter drücken ››› **Abb. 181**.

• Um den Abstand eine Stufe zu erhöhen/reduzieren den Kippschalter nach rechts/links drücken. Auf dem Bildschirm des Kombiinstruments wird der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen geändert.

Wenn sich das Fahrzeug einem anderen vor Ihnen fahrenden Fahrzeug nähert, reduziert die ACC die Geschwindigkeit, bis es mit derselben Geschwindigkeit fährt und regelt danach den eingestellten Abstand. Wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug beschleunigt, führt die ACC ebenfalls eine Beschleunigung durch, bis maximal zu der programmierten Geschwindigkeit.

Je höher die Geschwindigkeit, um so größer ist der Abstand in Metern »» ⚠. Wir empfehlen die Einstellung **Abstand 3**.

⚠ ACHTUNG

In Bezug auf die Einstellung des Abstands ist der Fahrer für die Einhaltung der Vorgaben jedes Landes verantwortlich.

Hinweistexte

ACC nicht verfügbar

Das System kann keine sichere Erkennung von Fahrzeugen garantieren und schaltet sich aus diesem Grund ab. Der Sensor wurde verstellt oder beschädigt. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, um die Störung zu beheben.

ACC: ist im Moment nicht verfügbar. Sensor ohne Sicht!

ACC und Front Assist: im Moment nicht verfügbar. Sensor ohne Sicht!

Diese Anzeige für den Fahrer zeigt an, ob die Sicht des Radarsensors aufgrund von z.B. Blättern, Schnee, leichten Nebels oder Schmutz beeinträchtigt ist. Reinigen Sie das SEAT-Emblem »» **Abb. 177**.

ACC: ist im Moment nicht verfügbar. Steigung zu groß

Die maximale Steigung der Straße wurde überschritten, deswegen kann kein sicherer Betrieb der ACC gewährleistet werden. ACC lässt sich nicht einschalten.

ACC: nur in D, S oder M verfügbar

Wählen Sie die Position des Auswahlhebels D/S oder M aus.

ACC: Handbremse betätigt

ACC wird deaktiviert, wenn Sie die Parkbremse treten. Die ACC ist nach Lösen der Parkbremse wieder verfügbar.

ACC: aktuell nicht verfügbar. Eingriff der Stabilisierungskontrolle

Die Angabe für den Fahrer wird angezeigt, wenn die elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) auf Regulierung übergeht. In diesem Fall wird die ACC deaktiviert.

ACC: Greifen Sie ein!

Dieser Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn sich das Fahrzeug auf einer leichten Steigung in Bewegung und das Fahrzeug nach hinten rollt, obwohl die ACC aktiviert ist. Treten Sie auf die Bremse, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rollt/mit einem anderen Fahrzeug zusammenstößt.

ACC: Geschwindigkeitsbegrenzung

Der Hinweis für den Fahrer wird in Fahrzeugen mit Schaltgetriebe angezeigt, wenn die aktuelle Geschwindigkeit für den ACC-Betrieb zu gering ist.

Die zu speichernde Geschwindigkeit muss mindestens 30 km/h (18 mph) betragen. Der Geschwindigkeitsregler wird bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h (12 mph) deaktiviert.

ACC: ab dem 2. Gang verfügbar

ACC ist ab dem 2. Gang verfügbar (Handgetriebe). »

ACC: Motordrehzahl

Dieser Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn die adaptive ACC beschleunigt oder bremst, der Fahrer den Gang nicht hoch- bzw. herunterschaltet, wodurch die zulässigen U/min überschritten oder nicht erreicht werden. Die ACC schaltet sich aus. Es ertönt Warnton als Warnhinweis.

ACC: Kupplung getreten

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: indem das Kupplungspedal während längerer Zeit getreten wird, wird der Regulierungsbetrieb verlassen.

Geöffnete Tür

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: bei stehendem Fahrzeug und geöffneter Tür kann die ACC nicht aktiviert werden.

Die vorübergehende Deaktivierung der automatischen Distanzregelung (ACC) in bestimmten Situationen

In folgenden Situationen muss die automatische Distanzregelung (ACC) aufgrund von Systembegrenzungen deaktiviert werden »» ⚠:

- Bei Fahrspurwechsel-Manövern, in engen Kurven, in Kreisverkehren, auf Be- und Entschleunigungsspuren der Autobahnen oder auf Baustellen-Streckenabschnitten, um zu vermeiden, dass unfreiwillig auf die programmierte Geschwindigkeit beschleunigt wird.
- Beim Durchfahren eines Tunnels, da der Betrieb beeinträchtigt würde.
- Auf Straßen mit mehreren Fahrspuren, wenn andere Fahrzeuge auf der Überholspur langsamer fahren. In diesem Fall würden Sie die Fahrzeuge rechts überholen, die auf linken Fahrspuren langsamer fahren.
- Bei starken Regenfällen, Schnee oder Nieselregen kann es vorkommen, dass das vor Ihnen fahrende Fahrzeug nicht richtig oder gar nicht erfasst wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn die ACC bei den genannten Situationen nicht ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- **Schalten Sie die ACC in kritischen Situationen immer aus.**

Hinweis

Wenn Sie die ACC in den genannten Situationen nicht ausschalten, können Rechtsverstöße die Folge sein.

Besondere Fahrsituationen

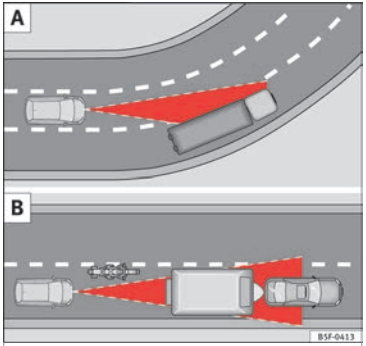


Abb. 182 (A) Fahrzeug in einer Kurve. (B) Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Erfassungsbereichs des Radarsensors.

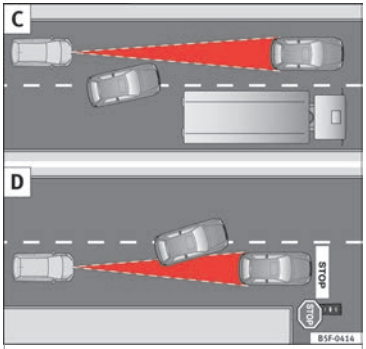


Abb. 183 (C) Fahrspurwechsel eines anderen Fahrzeugs. (D) Abbiegendes und weiteres stehendes Fahrzeug.

Die automatische Distanzregelung (ACC) hat bestimmte physikalische, systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich beispielsweise einige Reaktionen der ACC aus Sicht des Fahrers als unerwartet oder zu einem ungünstigen Zeitpunkt ausgeführt erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Verkehrssituationen verlangen beispielsweise höchste Aufmerksamkeit:

Anfahren nach Phase des Stillstands (nur Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

Nach einer Phase des Stillstands kann die ACC automatisch die Fahrt beginnen, wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.

Überholvorgänge

Wenn zu Beginn eines Überholmanövers der Blinker gesetzt wird, beschleunigt die ACC automatisch das Fahrzeug und verringert so den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn Sie auf die Überholspur wechseln und die ACC kein Fahrzeug vor sich erkennt, beschleunigt sie auf die eingestellte Wunschgeschwindigkeit und hält diese konstant.

Die Beschleunigung des Systems lässt sich jederzeit durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels nach hinten unterbrechen ››› Seite 213.

Beim Kurvenfahren

Beim Ein- oder Ausfahren einer Kurve kann es vorkommen, dass der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erfasst oder auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur ››› Abb. 182 **A** reagiert. In solchen Situationen ist es möglich, dass das Fahrzeug unnötigerweise bremst oder nicht mehr auf das vorausfahrende Fahrzeug reagiert. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen, indem er beschleunigt oder durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels nach hinten den Bremsvorgang abbricht ››› Seite 213.

Tunnelfahrten

Beim Durchfahren von Tunneln kann die Funktion des Radarsensors eingeschränkt sein. Schalten Sie die ACC in Tunneln aus.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Der Radarsensor kann schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge nur erkennen, wenn sich diese innerhalb seiner Reichweite ››› Abb. 182 **B** befinden. Dies gilt insbesondere für schmale Fahrzeuge wie z. B. Motorräder. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrzeuge mit Ladungen und besonderen Anbauten

Die Ladungen und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen, können außerhalb des Erfassungsbereichs der ACC bleiben.

Schalten Sie die ACC aus, wenn Sie hinter Fahrzeugen mit Ladungen oder besonderen Anbauten fahren sowie beim Überholen solcher Fahrzeuge. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen. »

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die eigene Fahrspur wechseln, können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie in den Erkennungsbereich des Sensors geraten. Als Folge daraus wird die ACC langsamer reagieren ››› **Abb. 183 C**. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erfasst beim Fahren keine feststehenden Gegenstände wie etwa ein Stauende oder Fahrzeuge mit einer Panne.

Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet, reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug ››› **Abb. 183 D**. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Entgegenkommende und kreuzende Fahrzeuge

Die ACC reagiert weder auf in Gegenrichtung kommende noch kreuzende Fahrzeuge.

Gegenstände aus Metall

Gegenstände aus Metall wie z. B. Schienen auf der Straße oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten können den Radarsensor verwirren und Fehlreaktionen der ACC verursachen.

Faktoren, die die Funktionsweise des Radarsensors beeinträchtigen können

Ist die Funktion des Radarsensors z. B. durch starken Regen, Wassernebel, Schnee oder Schlamm beeinträchtigt, schaltet sich die ACC vorübergehend ab. Im Display des Kombiinstruments wird eine entsprechende Information erscheinen. Reinigen Sie ggf. das SEAT-Emblem ››› **Abb. 177**.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Information im Display des Kombiinstruments erlöscht und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Im Fall der starken Rückstrahlung des Radarsignals wie z. B. in einem Parkhaus kann die Funktionsweise der ACC beeinträchtigt werden.

Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit Anhänger regelt die ACC mit weniger Fahrdynamik.

Überhitzte Bremsen

Wenn die Bremsen sich zu sehr aufheizen, wie z. B. nach einer abrupten Bremsung oder auf langen, starken Gefällstrecken kann die ACC vorübergehend abgeschaltet werden. Im Display des Kombiinstruments wird eine entsprechende Information erscheinen. In diesem Fall kann die Geschwindigkeitsregelung nicht aktiviert werden.

Sobald die Temperatur der Bremsen ausreichend abgesunken ist, schaltet sich die Geschwindigkeitsregelung erneut ein. Die Meldung im Display des Kombiinstruments verschwindet. Wenn die Meldung **ACC nicht verfügbar** über einen längeren Zeitraum aufleuchtet, bedeutet dies, dass eine Störung vorliegt. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

⚠ ACHTUNG

Wenn im Display des Kombiinstruments die Mitteilung ACC anfahrbereit angezeigt wird und das vorausfahrende Fahrzeug losfährt, setzt sich Ihr Fahrzeug ebenfalls automatisch in Bewegung. Es ist möglich, dass der Radarsensor in diesem Fall möglicherweise auf der Fahrbahn vorhandene Hindernisse nicht erkennt. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn frei ist, bevor Sie losfahren. Betätigen Sie bei Bedarf die Fußbremse.**

Umweltbeobachtungssystem (Front Assist) einschließlich City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung*

Einleitung zum Thema

Das Umweltbeobachtungssystem einschließlich der City-Notbremsfunktion und der Fußgängererkennung kann dazu beitragen Auffahrunfälle zu vermeiden.

Das Umweltbeobachtungssystem kann den Fahrer innerhalb der Systemgrenzen vor unmittelbar bevorstehenden Zusammenstößen warnen, das Fahrzeug in einer Gefahrensituation auf eine Notbremsung vorbereiten, bei einer Bremsung unterstützen und eine automatische Bremsung einleiten.

Die City-Notbremsfunktion und die Fußgängererkennung sind Bestandteile des Umweltbeobachtungssystems.

Front Assist kann nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

Abstandswarnung

Wenn das System erkennt, dass die Sicherheit aufgrund eines zu geringen Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug gefährdet ist, kann es den Fahrer mit einer Mitteilung im Display des Kombiinstruments warnen, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 60 km/h (37 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt »» Abb. 184.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers.

Vorwarnung (vorherige Warnung)

Wenn das System eine mögliche Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, kann es den Fahrer mit einem akustischen Signal und einer Mitteilung im Display des Kombiinstruments warnen, wenn er mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 30 km/h (18 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt »» Abb. 184.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet »» ⚠.

Kritische Warnung

Wenn der Fahrer auf die Vorwarnung nicht reagiert, kann das System aktiv die Bremsen beeinflussen, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 30 km/h (18 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt, wobei es einen kurzen Bremsdruck auslöst, um so vor der bevorstehenden Kollisionsgefahr zu warnen.

Automatische Vollbremsung

Wenn der Fahrer auch nicht auf die kritische Warnung reagiert, kann das System eine automatische Vollbremsung mit progressiver Erhöhung der Bremskraft einleiten, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 4 km/h (2,5 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt. Durch Geschwindigkeitsreduzierung im Falle einer möglichen Kollision kann das System dazu beitragen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

Bremsunterstützung

Wenn Front Assist feststellt, dass der Fahrer bei Kollisionsgefahr nicht ausreichend bremst, kann das System die Bremskraft erhöhen und so die Kollision vermeiden, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 4 km/h (2,5 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt. Die Bremsunterstützung ist nur solange wirksam, wie das Bremspedal kräftig getreten bleibt.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik von Front Assist kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer. Wenn Front Assist eine Warnung abgibt, muss der Fahrer unter Berücksichtigung der Verkehrssituation unverzüglich das Bremspedal betätigen oder dem Hindernis ausweichen. »

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Front Assist alleine kann keine Unfälle und schweren Verletzungen vermeiden.**
- **In komplexen Verkehrssituationen kann Front Assist unnötigerweise warnen und in das Bremsen eingreifen, ohne dass dies gewünscht ist, wie bei Verkehrsinseln.**
- **Wenn die Funktionsweise von Front Assist beispielsweise durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.**
- **Front Assist reagiert nicht auf kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Tiere oder Fahrzeuge.**
- **Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.**

Hinweis

- **Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter ausgelegt“.**
- **Die automatischen Bremseingriffe von Front Assist können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.**
- **Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt, einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.**

Kontrollleuchten und Displayanzeigen



Abb. 184 Im Display des Kombiinstruments: Warnhinweise.

Abstandswarnung

Wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten wird, erscheint im Display des Kombiinstruments eine entsprechende Warnung.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 113.

Hinweis

Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

Radarsensor



Abb. 185 Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem: Radarsensor.

Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem befindet sich ein Radarsensor zur Erfassung der Verkehrssituation ››› **Abb. 185**. Vorausfahrende Fahrzeuge können so bis zu einer Entfernung von ca. 120 m erkannt werden.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz wie Schlamm oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall arbeitet das Überwachungssystem Front

Assist nicht. Der Informationstext am Display des Kombiinstruments lautet: **Front Assist: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie ggf. den Bereich um das SEAT-Emblem »» ❗.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird Front Assist automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Meldung im Display des Kombiinstruments verschwindet.

Die Funktionsweise von Front Assist kann durch starke Rückstrahlung des Radarsignals beeinträchtigt werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Im Bereich vor und um den Radarsensor dürfen keine Aufkleber, zusätzlichen Scheinwerfer oder ähnliches angebracht werden, da sich dies negativ auf die Funktionsweise von Front Assist auswirken könnte.

Wenn am Fahrzeugrahmen Änderungen vorgenommen werden, z.B. wenn das Fahrwerk tiefergelegt oder die Frontverkleidung geändert wird, kann der Betrieb des Front Assist dadurch beeinträchtigt werden. Daher dürfen Änderungen am Rahmen nur von spezialisierten Werkstätten vorgenommen werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

Wenn Reparaturarbeiten auf ungeeignete Weise am vorderen Fahrzeugbereich ausgeführt werden, kann der Radarsensor verstellt werden, wodurch der Front Assist-Betrieb beeinträchtigt wird. Daher dürfen Reparaturarbeiten nur von spezialisierten Werkstätten durchgeführt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie Front Assist ab. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- **Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.**
- **Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.**
- **Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.**

Bedienung des Umweltbeobachtungssystems Front Assist



Abb. 186 Auf dem Display des Kombi-Instruments: Anzeige, dass Front Assist ausgeschaltet ist.

Das Überwachungssystem Front Assist ist bei eingeschalteter Zündung immer aktiv.

Wenn Front Assist ausgeschaltet ist, sind auch die Funktion Vorwarnung (vorherige Warnung) und die Abstandswarnung deaktiviert.

SEAT empfiehlt, Front Assist immer eingeschaltet zu lassen. Ausnahmen **»» Seite 224, Umweltbeobachtungssystem Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten.** »

Überwachungssystem Front Assist ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann Front Assist wie folgt ein- und ausgeschaltet werden:

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen ››› Seite 32.
- **ODER:** Schalten Sie das System über das System Easy Connect mittels der Taste CAR und den Funktionstasten Setup und Fahrerassistenz ein oder aus ››› Seite 27.

Wenn das Überwachungssystem Front Assist ausgeschaltet ist, zeigt die Instrumententafel dies wie folgt an ››› Abb. 186.

Funktion Vorwarnung ein- oder ausschalten

Die Vorwarnfunktion kann über das System Easy Connect mittels der Taste CAR und den Funktionstasten Setup und Fahrerassistenz ein- oder ausgeschaltet werden ››› Seite 27.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Vorwarnung immer einzuschalten.

Je nach im Fahrzeug installiertem Infotainment-System kann die Vorwarnfunktion folgende Einstellungen haben:

- früh
- mittel
- verzögert
- deaktiviert

SEAT empfiehlt den Funktionsmodus „mittel“.

Abstandswarnung ein- oder ausschalten

Wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Warnung. Vergrößern Sie in einem solchen Fall den Sicherheitsabstand.

Die Abstandswarnung kann über das System Easy Connect mittels der Taste CAR und den Funktionstasten Setup und Fahrerassistenz ein- oder ausgeschaltet werden ››› Seite 27.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Abstandswarnung immer einzuschalten.

Umweltbeobachtungssystem Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten

In den folgenden Situationen sollte Überwachungssystem Front Assist aufgrund der Grenzen dieses Systems ausgeschaltet werden ››› ⚠:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem 1-Achs-Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Radarsensor defekt ist.
- Wenn der Radarsensor irgendeinen schweren Schlag bekommen hat, z. B. bei einem Auffahrunfall.
- Wenn er verschiedene Male unnötigerweise eingreift.
- Wenn der Radarsensor vorübergehend mit einem Zubehör wie z. B. einem zusätzlichen Scheinwerfer oder etwas ähnlichem abgedeckt wird.
- Wenn das Fahrzeug auf einen Lkw, eine Fähre oder einen Zug verladen werden soll.

⚠ ACHTUNG

Wenn Front Assist nicht bei den genannten Situationen ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- **Schalten Sie Front Assist in kritischen Situationen aus.**

Systemgrenzen

Das Überwachungssystem Front Assist hat bestimmte physikalische, systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich so beispielsweise einige Reaktionen des Systems aus Sicht des Fahrers als

unzweckmäßig erweisen oder verspätet stattfinden. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Überwachungssystem Front Assist gar nicht oder zu spät reagiert:

- Beim Fahren enger Kurven.
- Wenn Vollgas gegeben wird.
- Wenn Front Assist ausgeschaltet oder gestört ist.
- Wenn die ASR manuell ausgeschaltet wurde.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn der Radarsensor schmutzig oder verdeckt ist.
- Wenn Metallgegenstände vorhanden sind, z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn das Gaspedal stark getreten wird.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- Bei schmalen Fahrzeugen wie z. B. Motorrädern.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei kreuzenden Fahrzeugen.
- Bei sich aus der Gegenrichtung nähernden Fahrzeugen.
- Die Ladung und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen.

City-Notbremsfunktion



Abb. 187 Im Display des Kombiinstruments: Anzeige der Vorwarnung.

Die City-Notbremsfunktion ist Bestandteil des Überwachungssystems Front Assist und ist immer aktiviert, wenn dieses System eingeschaltet ist.

Je nach Ausstattung kann die City-Notbremsfunktion über das System Easy Connect mittels der Taste CAR und den Funktionstasten Setup und Fahrerassistenz ein- oder ausgeschaltet werden ››› Seite 27.

Die City-Notbremsfunktion erfasst im Geschwindigkeitsbereich zwischen etwa 4 km/h (2,5 mph) und 30 km/h (19 mph) die Verkehrssituation vor dem Fahrzeug bis zu einem Abstand von ca. 15 m.

Wenn das System eine mögliche Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet ››› ⚠.

Wenn der Fahrer nicht auf eine drohende Kollision reagiert, kann das System mit progressiver Erhöhung des Bremsdrucks das Fahrzeug automatisch abbremsen, um die Geschwindigkeit für eine mögliche Kollision zu verringern. Dadurch kann das System dazu beitragen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

Statusanzeige im Display

Die automatische Verzögerung durch die City-Notbremsfunktion wird im Display des Kombiinstruments durch Anzeige der Vorwarnung gezeigt ››› **Abb. 187**[1)]. »

[1)] Das Symbol ist farbig bei Kombiinstrumenten mit Farbdisplay.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik der City-Notbremsfunktion kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Die City-Notbremsfunkion kann Unfälle und schwere Verletzungen nicht eigenständig verhindern.**
- **In komplexen Verkehrssituationen kann die City-Notbremsfunktion in das Bremsen eingreifen, ohne dass man dies will, wie etwa in Baustellenbereichen oder wenn Metallschienen vorhanden sind.**
- **Wenn die Funktionsweise der City-Notbremsfunktion beispielsweise durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.**
- **Die City-Notbremsfunktion reagiert nur dann auf Personen, wenn die Fußgängererkennung verfügbar ist. Das System reagiert nicht auf kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Tiere oder Fahrzeuge.**

Hinweis

- **Wenn die City-Notbremsfunktion eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter ausgelegt“.**
- **Die automatischen Bremseingriffe der City-Notbremsfunktion können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder Lenkradbewegung unterbrochen werden.**
- **Die City-Notbremsfunktion kann das Fahrzeug abbremsen und es sogar vollständig zum Stillstand bringen. Die Bremsanlage hält das Fahrzeug allerdings nicht permanent an. Bremspedal treten!**
- **Wenn mehrere unzweckmäßige Eingriffe auftreten, schalten Sie Front Assist aus und somit auch die City-Notbremsfunktion. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb auf. SEAT empfiehlt, einen SEAT-Händler aufzusuchen.**
- **Wenn zahlreiche grundlose Eingriffe auftreten, kann es sein, dass sich die City-Notbremsfunktion automatisch ausschaltet.**

Fußgängererkennung*[1)]

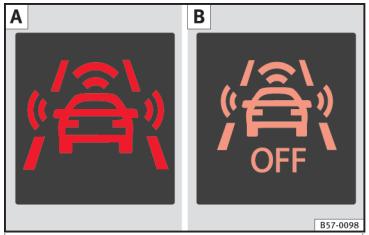


Abb. 188 Im Display des Kombiinstruments: A Anzeige der Vorwarnung. B Fußgängererkennung ausgeschaltet.

Die Fußgängererkennung kann dazu beitragen, Unfälle mit Fußgängern zu vermeiden oder die Konsequenzen eines Unfalls zu reduzieren.

Das System warnt bei einer Kollisionsgefahr, bereitet das Fahrzeug auf eine Notbremsung vor, unterstützt den Bremsvorgang und führt eine automatische Bremsung durch.

Erkennt das System einen möglichen Zusammenstoß mit einem Fußgänger, wird der Fahrer über ein Warnsignal und eine entsprechende Anzeige im Display des Kombiinstruments gewarnt »» **Abb. 188**.

[1)] Je nach Ausstattung des Fahrzeugs ist die Fußgängererkennung in einigen Ländern nicht verfügbar.

Die Fußgängererkennung einschließlich der Vorwarnung schaltet sich automatisch bei Einschaltung der Zündung ein ››› Seite 175.

SEAT empfiehlt, die Fußgängererkennung immer eingeschaltet zu lassen. Für die Fußgängererkennung treffen die gleichen Ausnahmen wie für das Umweltbeobachtungssystem zu ››› Seite 224.

Fußgängererkennung ein- oder ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann die Fußgängererkennung folgendermaßen ein- oder ausgeschaltet werden:

- Schalten Sie das System im Infotainment-System mittels der Taste CAR und den Funktionstasten Setup und Fahrerassistenz ein oder aus ››› Seite 27.

Wenn die Fußgängererkennung ausgeschaltet wird, erscheint im Display des Kombiinstruments die entsprechende Anzeige ››› Abb. 188 B. Die Fußgängererkennung wird zusammen mit der Funktion Fron Assist ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie der Fußgängererkennung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer. Gibt die Fußgängererkennung ein Warnsignal, bremsen Sie das Fahrzeug sofort mit dem Bremspedal oder weichen Sie dem Fußgänger aus, je nach Verkehrssituation.

- **Die Fußgängererkennung allein kann keine Unfälle oder schwere Verletzungen vermeiden.**
- **Bei komplizierten Verkehrsverhältnissen kann die Fußgängererkennung Falschwarnungen ausgeben und unerwünscht auf die Bremsen eingreifen, wie zum Beispiel in Kurven von Hauptstraßen.**
- **Ist die Funktion des Systems beeinträchtigt, beispielsweise weil der Radarsensor abgedeckt ist oder sich verstellt hat, kann das System Falschwarnungen ausgeben und unerwünscht auf die Bremsen eingreifen.**
- **Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.**

Hinweis

- **Wenn die Fußgängererkennung eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal härter ausgelegt.**
- **Der automatische Eingriff auf die Bremsen der Fußgängererkennung kann durch Betätigen des Gaspedals oder Drehung des Lenkrads unterbrochen werden.**
- **Wenn die Fußgängererkennung nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen sie das System prüfen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Vertragshändler.**

Spurhalteassistent (Lane Assist)*

Einführung

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unkontrolliertes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein.**
- **Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrbahnmarkierungen. Schlechte Fahrbahnen, Fahrbahnstrukturen oder Objekte können unter Umständen vom Spurhalteassistenten fälschlicherweise als Fahrbahnmarkierungen erkannt werden. In solchen Situationen den Spurhalteassistenten sofort ausschalten.** »

- **Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.**
- **Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.**
- **Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion des Spurhalteassistenten beeinträchtigt sein.**

VORSICHT

Um die Funktionsfähigkeit des Systems nicht zu beeinflussen, sind folgende Punkte zu beachten:

- **Sichtbereich der Kamera regelmäßig reinigen, sauber, schnee- und eisfrei halten.**
- **Sichtbereich der Kamera nicht abdecken.**
- **Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.**

Hinweis

- **Der Spurhalteassistent ist nur für das Fahren auf befestigten Straßen entwickelt worden.**
- **Wenn der Spurhalteassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, Spurhalteassistent nicht nutzen und Fachbetrieb aufsuchen.**
- **Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.**

Warn- und Kontrollleuchten

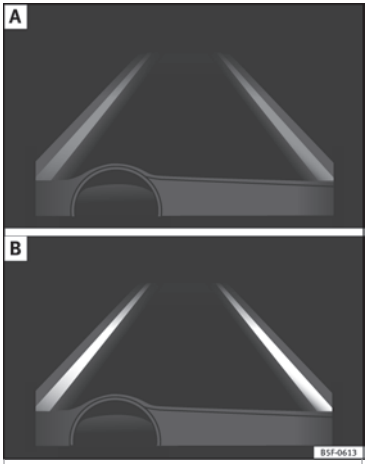


Abb. 189 Im Display des Kombiinstruments: Anzeige im Display des Spurhalteassistenten (Beispiel 1).

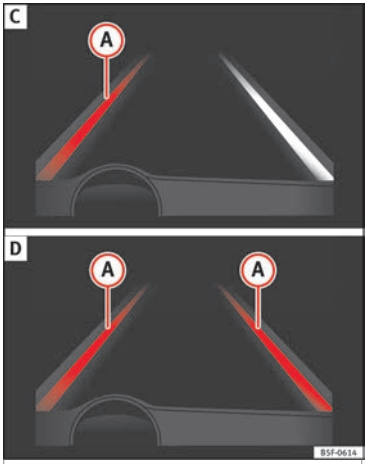


Abb. 190 Im Display des Kombiinstruments: Anzeige im Display des Spurhalteassistenten (Beispiel 2).

Statusanzeige im Display

– System aktiv, aber nicht verfügbar, da die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht ist oder das System die Begrenzungslinien der Fahrspur nicht erkennt **››› Abb. 189 A**.

– System aktiv und verfügbar, beide Begrenzungslinien erkannt. In diesem Augenblick wird die Fahrtrichtung nicht korrigiert ››› **Abb. 189 B**.
– System arbeitet; die hervorgehobene Linie (A) zeigt an, dass die Gefahr einer unabsichtlichen Überschreitung der Begrenzungslinie bestand. Das System korrigiert über die Lenkung die Fahrtrichtung ››› **Abb. 190 C**.
– Die beiden hervorgehobenen Linien (A) leuchten gleichzeitig auf, wenn beide Begrenzungslinien erkannt sind und die Funktion für zentrale Spurführung ››› **Abb. 190 D** eingeschaltet ist.

Kontrollleuchten

	Blinkt oder leuchtet gelb auf: Spurhalteassistent ist aktiv, aber nicht verfügbar.

Das System kann die Fahrspur nicht eindeutig erkennen. Siehe **Seite 230**, Spurhalteassistent ist nicht verfügbar (die Kontrollleuchte leuchtet gelb).

	Blinkt oder leuchtet grün auf

Spurhalteassistent aktiv und verfügbar.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 113.

Funktionsweise



Abb. 191 Kamerasichtfenster des Spurhalteassistenten.

Mit einer Kamera an der Frontscheibe erkennt der Spurhalteassistent mögliche Begrenzungslinien der Fahrspur. Wenn sich das Fahrzeug unbeabsichtigt einer erkannten Begrenzungslinie nähert, warnt das System den Fahrer durch einen *korrigierenden Lenkeingriff*. Diese Bewegung kann zu jeder Zeit übersteuert werden.

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt keine Warnung, da der Spurhalteassistent einen beabsichtigten Spurwechsel annimmt.

Lenkradvibration

Folgende Situationen können zu einer Vibration des Lenkrads führen und eine aktive Übernahme der Lenkung durch den Fahrer erfordern:

- Wenn die systembedingten Grenzen erreicht sind.
- Wenn das maximale Lenkmoment beim korrigierenden Lenkeingriff nicht ausreicht, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.
- Wenn während des korrigierenden Lenkeingriffs vom System keine Fahrspur mehr erkannt wird.

Spurhalteassistent ein- oder ausschalten

Mit dem System Easy Connect

- Die Taste Easy Connect CAR drücken.
- Die Funktionstaste Setup drücken.
- Die Funktionstaste Fahrerassistenz drücken, um das Menü zu öffnen.

Bzw.: mit der Taste **Fahrassistenten** am Blinkerhebel*.

Die Funktion **Zentrale Spurführung** wird im System Easy Connect über die Taste CAR und die Funktionstaste Setup ein-/ausgeschaltet ››› **Seite 114**.

Eigenständige Deaktivierung: Der Spurhalteassistent kann sich selbstständig abschalten, falls eine Systemstörung vorliegt. Die Kontrollleuchte verlischt.

Funktion „Hands-Off“

Bei Abwesenheit von Lenkbewegungen warnt das System den Fahrer mittels Warnsignalen und einer Textmeldung im Kombiinstrument ››

und fordert ihn auf, die Kontrolle über das Lenkrad zu übernehmen.

Wenn der Fahrer darauf nicht reagiert, warnt das System zusätzlich mit einer kleinen Bremsung und aktiviert – soweit verfügbar – die Funktion Emergency Assist »» Seite 232.

Bei Fahrzeugen ohne Emergency Assist wird die Spurhaltefunktion nach Ausgabe der entsprechenden Warnungen an den Fahrer deaktiviert.

Spurhalteassistent ist aktiv, aber nicht verfügbar (die Kontrollleuchte leuchtet gelb):

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als etwa 65 km/h (38 mph) beträgt.
- Wenn der Spurhalteassistent die Fahrspurbegrenzungslinien der Fahrbahn nicht erkennt. Beispielsweise bei Baustellenmarkierungen oder bei Schnee, Schmutz, Nässe oder Gegenlicht.
- Wenn der Kurvenradius zu eng ist.
- Wenn keine Fahrbahnmarkierung vorhanden ist.
- Wenn der Abstand zur nächsten Fahrbahnmarkierung zu groß ist.
- Wenn das System längere Zeit keine deutliche aktive Lenkbewegung des Fahrers erkennt.
- Vorübergehend bei sehr dynamischer Fahrweise.
- Wenn der Blinker eingeschaltet ist.
- Wenn das elektronisches Stabilisierungsprogramm ESC auf Sport-Modus gestellt oder ausgeschaltet ist.

Spurwechselassistent (Side Assist) PLUS

Ist das Fahrzeug außerdem mit einem Spurwechselassistenten (Side Assist) ausgestattet und ist das System aktiviert, wird der Fahrer bei einem Spurwechsel in einer möglicherweise kritischen Situation mittels eines korrektiven Lenkradeingriffs gewarnt (Informationsstufe, Warnstufe). Dieser Eingriff erfolgt auch, wenn der Blinker in die entsprechende Richtung eingeschaltet ist. Wenn der Fahrer dem Lenkeingriff entgegenwirkt, erfolgt ein zusätzliches Warnsignal in Form einer Lenkradvibration.

Hinweis

- **Vor Fahrtantritt prüfen, dass das Kamerasichtfenster nicht abgedeckt ist »» Abb. 191.**
- **Das Kamerasichtfenster stets sauber halten.**

Spurhalteassistent in folgenden Situationen ausschalten:

In folgenden Situationen Spurhalteassistent aufgrund der Grenzen des Systems ausschalten:

- Wenn eine höhere Aufmerksamkeit des Fahrers gefordert ist.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei schlechten Straßen.
- In Baustellenbereichen.

Stauassistent

Beschreibung und Funktionsweise

»» Tab. auf Seite 2

Der Stauassistent hilft dem Fahrer, das Fahrzeug in der Spur zu halten und bei dichtem Verkehr oder Stau hintereinander zu fahren.

Der Stauassistent ist eine zusätzliche Funktion des Spurhalteassistenten (Lane Assist) »» Seite 227 und kombiniert dessen Funktionen mit denen der automatischen Distanzregelung (ACC) »» Seite 210 Lesen Sie daher unbedingt diese beiden Kapitel und beachten Sie die Systemgrenzen und die Hinweise.

Funktionsweise des Stauassistenten

Der Stauassistent kann bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (40 mph) einen vom Fahrer vorher eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und hilft, die Spur zu halten »» ⚠.

Dazu steuert das System automatisch das Gaspedal, die Bremse und die Lenkung, bremst das Fahrzeug bei Bedarf **bis zum vollständigen Stillstand**, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug steht und fährt automatisch wieder an.

Der Stauassistent ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und breiten Straßen ausgelegt. Verwenden Sie ihn, daher nicht im Stadtverkehr.

Stauassistenten ein- und ausschalten

Bei aktiviertem Lane Assist **››› Seite 227** wird der Stauassistent im Infotainment-System mittels der Taste CAR und den Funktionstasten Setup und Fahrerassistenz **››› Seite 27** ein- oder ausgeschaltet.

Die Aktivierung erfolgt, indem man Lane Assist und die Spurhaltefunktion im Infotainment-System einschaltet. Bei deaktivierter Spurhaltefunktion ist der Stauassistent nicht aktiv.

Der Stauassistent kann auch über die Taste für Fahrerassistenzsysteme zusammen mit dem Spurhalteassistenten (Lane Assist) ausgeschaltet werden **››› Seite 32**.

Technische Anforderungen zur Verwendung des Stauassistenten

- Der Spurhalteassistent muss aktiviert sein **››› Seite 227, Spurhalteassistent (Lane Assist)***.
- Die automatische Distanzregelung (ACC) muss eingeschaltet und aktiv sein **››› Seite 210**.
- Der Wahlhebel muss sich in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Schaltgasse befinden.
- Die Geschwindigkeit muss unter 60 km/h (38 mph) betragen.
- Spurhaltefunktion muss aktiv sein **››› Seite 229**.

Der Stauassistent ist nicht aktiv (die Kontrollleuchte des Spurhalteassistenten (Lane Assist) leuchtet gelb).

- Wenn eine der in **Seite 231, Technische Anforderungen zur Verwendung des Stauassistenten** genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen zum Betrieb des Spurhalteassistenten (Lane Assist) nicht erfüllt wird **››› Seite 227**.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen für den Betrieb der automatische Distanzregelung (ACC) nicht erfüllt wird **››› Seite 210**.

Situationen, in denen der Stauassistent auszuschalten ist

Infolge der Systemgrenzen sollte der Stauassistent in folgenden Situationen stets ausgeschaltet werden.

- Wenn vom Fahrer hohe Aufmerksamkeit verlangt wird.
- Wenn sehr sportlich gefahren wird.
- Bei widrigen die Witterungsverhältnissen, z.B. Bei Schnee oder starkem Regen.
- Wenn Fahrbahnen im schlechten Zustand befahren werden.
- In Baustellenabschnitten.
- Im Stadtverkehr.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Stauassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der nachlässige oder ungewollte Gebrauch des Assistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Verwenden Sie den Assistenten nicht bei Staus im Stadtverkehr.**
- **Verwenden Sie den Assistenten weder bei schlechten Sichtverhältnissen, zum Beispiel bei Schnee, Eis, Regen oder losem Gestein, noch auf steilen, rutschigen oder überfluteten Streckenabschnitten.**
- **Verwenden Sie den Assistenten niemals bei Staus außerhalb befestigter Fahrbahnen oder ›››**

auf unbefestigten Fahrbahnen. Der Stauassistent wurde ausschließlich für den Gebrauch auf befestigten Fahrbahnen ausgelegt.

- **Der Stauassistent reagiert weder auf Personen oder Tiere noch auf quer kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.**
- **Bremst der Stauassistent das Fahrzeug nicht ausreichend ab, bremsen Sie sofort mit dem Bremspedal.**
- **Bewegt sich das Fahrzeug weiter fort, obwohl eine Fahrerübernahmeaufforderung erfolgt ist, bremsen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal.**
- **Wenn am Display des Kombiinstruments eine *Fahrerübernahmeaufforderung* erscheint, übernehmen Sie sofort die Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen. Der Fahrer ist jederzeit dafür verantwortlich, das Fahrzeug in der Spur zu halten.**
- **Sie müssen jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen (beschleunigen oder bremsen).**

Hinweis

- **Wenn der Stauassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.**
- **Tritt eine Funktionsstörung am System auf, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen sie das System überprüfen.**

Notfallassistent (Emergency Assist)

Beschreibung und Funktionsweise

Der Notfallassistent (Emergency Assist) erkennt, ob der Fahrer inaktiv ist und kann das Fahrzeug automatisch in der Spur halten und es bei Bedarf vollständig anhalten. Auf diese Weise kann das System aktiv Unfälle vermeiden.

Der Notfallassistent ist eine zusätzliche Funktion des Spurhalteassistenten (Lane Assist) **››› Seite 227** und kombiniert dessen Funktionen mit denen der automatischen Distanzregelung (ACC) **››› Seite 210** Lesen Sie daher unbedingt diese beiden Kapitel und beachten Sie die Systemgrenzen und die Hinweise.

Funktionsweise des Notfallassistenten (Emergency Assist)

Der Notfallassistent überwacht die Aktivität des Fahrers und fordert ihn wiederholt mittels optischen und akustischen Warnsignalen und kurzen Bremsungen auf, aktiv die Kontrolle des Fahrzeugs zu übernehmen.

Unternimmt der Fahrer weiterhin keine Aktivitäten, übernimmt das System automatisch das Gaspedal, die Bremse und die Lenkung, um das Fahrzeug zu bremsen und in der Spur zu halten **›››** ⚠. Ist der stehende Bremsweg ausreichend, wird bei Bedarf das Fahrzeug **bis zum vollständigen Stillstand** gebremst und automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet **››› Seite 180**.

Wenn der Notfallassistent aktiv regelt, leuchtet die Warnblinkanlage **››› Seite 144** und das Fahrzeug führt leichte Zig-Zag-Bewegungen innerhalb der Spur durch, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Notfallassistent (Emergency Assist) ein- und ausschalten

Der Notfallassistent (Emergency Assist) ist automatisch eingeschaltet, sofern der Spurhalteassistent eingeschaltet ist **››› Seite 227**.

Technische Anforderungen zum Gebrauch des Notfallassistenten (Emergency Assist)

- Die automatische Distanzregelung (ACC) muss eingeschaltet sein **››› Seite 210**.
- Der Spurhalteassistent muss eingeschaltet sein **››› Seite 227**.
- Der Auswahlhebel muss sich auf Position **D oder S** oder in der Tiptronic-Schaltgasse befinden.

• Das System muss auf beiden Seiten des Fahrzeugs eine Spurbegrenzungslinie erkannt haben ››› **Abb. 190**.

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass sich der Notfallassistent (Emergency Assist) ausschaltet oder nicht reagiert:

• Wenn der Fahrer das Gaspedal oder die Bremse betätigt oder das Lenkrad bewegt.

• Wenn eine der in ››› **Seite 232, Technische Anforderungen zum Gebrauch des Notfallassistenten (Emergency Assist)** genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.

• Wenn eine der erforderlichen Bedingungen zum Betrieb des Spurhalteassistenten (Lane Assist) nicht erfüllt wird ››› **Seite 227**.

• Wenn eine der erforderlichen Bedingungen für den Betrieb der automatische Distanzregelung (ACC) nicht erfüllt wird ››› **Seite 210**.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Notfallassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der Fahrer ist jederzeit für den Fahrbetrieb des Fahrzeugs verantwortlich.

• Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

• Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.

• Der Notfallassistent allein kann nicht immer Unfälle und schwere Verletzungen vermeiden.

• Ist die Funktion des Notfallassistenten beeinträchtigt, beispielsweise weil der Radarsensor der automatischen Distanzregelung (ACC) abgedeckt ist oder sich die Kamera des Spurhalteassistenten verstellt hat, kann das System unerwünscht auf die Bremsen oder die Lenkung eingreifen.

• Der Notfallassistent reagiert weder auf Personen oder Tiere noch auf quer kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.

⚠ ACHTUNG

Bei einem unerwünschten Eingriff der Notfallassistenten (Emergency Assist) können Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden.

• Sollte der Notfallassistent nicht korrekt arbeiten, schalten Sie den Spurhalteassistenten (Lane Assist) aus ››› Seite 227. Auf diese Weise wird auch der Notfallassistent ausgeschaltet.

• Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

ⓘ Hinweis

• Die automatischen Eingriffe des Notfallassistenten (Emergency Assist) können durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals oder Bewegen des Lenkrads unterbrochen werden.

• Die automatisch eingeschaltete Warnblinkanlage kann durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals, Bewegung des Lenkrads oder Drücken der Taste der Warnblinkanlage ausgeschaltet werden.

• Bei Bedarf kann der Notfallassistent (Emergency Assist) das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand anhalten.

• Wenn der Notfallassistent (Emergency Assist) aktiviert wird, muss für eine erneute Aktivierung die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)*

Einleitung zum Thema

»» Tab. auf Seite 2

Der Blind-Spot-Assistent (BSD) unterstützt die Überwachung des Verkehrs hinter dem Fahrzeug.

Der integrierte Ausparkassistent (RCTA) hilft beim Rückwärtsausparken, wenn in Batterie geparkt wird, und beim Manövrieren.

Der Blind-Spot-Assistent ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RCTA) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die fahrlässige und ungewollte Benutzung des Blind-Spot-Assistenten oder Ausparkassistenten kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.**
- **Beachten Sie die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln und im Bildschirm der Instrumententafel und handeln Sie entsprechend dieser Anzeigen.**
- **Der Blind-Spot-Assistent (BSD) kann auf besondere Konstruktionen am Fahrbahnrand wie z.B. hohe oder verbeulte Schutzzäune reagieren. In diesen Fällen kann es zu Fehlwarnungen kommen.**
- **Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistent darf keinesfalls auf nicht gut ausgebauten Fahrbahnen verwendet werden. Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistenten ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.**
- **Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.**
- **Verwenden Sie den Blind-Spot-Assistent (BSD) sowie den Ausparkassistenten nicht, wenn die Radarsensoren verschmutzt sind.**
- **Bei direkter Sonneneinstrahlung besteht die Möglichkeit, dass die Kontrollleuchten in den Außenspiegel nur bedingt sichtbar sind.**

⚠ VORSICHT

- **Die Radarsensoren des Stoßfängers können durch Stöße beschädigt werden, beispielsweise beim Ein- oder Ausparken. Infolgedessen kann sich das System selbstständig abschalten oder in seiner Funktion beeinträchtigt sein.**
- **Um die korrekte Funktion der Radarsensoren zu gewährleisten, halten Sie den hinteren Stoßfänger frei von Schnee und Eis und decken Sie ihn nicht ab.**
- **Der hintere Stoßfänger darf nur mit von SEAT zugelassenem Lack lackiert werden. Bei anderen Lacken könnte die Funktion des Blind-Spot-Assistenten (BSD) beeinträchtigt oder fehlerhaft sein.**

Hinweis

Wenn der Notfallassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Kontrollleuchten

Kontrollleuchten in den Außenspiegeln:

	Leuchtet
	Leuchtet einmal kurz auf: Der Blind-Spot-Assistent ist eingeschaltet und betriebsbereit.
	Leuchtet: Der Blind-Spot-Assistent erkennt ein Fahrzeug im toten Winkel.

Blinkt

Es ist ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt worden und gleichzeitig ist der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeuges gesetzt worden ››› ⚠.

Bei Fahrzeugen, die zusätzlich mit dem Spurhalteassistenten ››› **Seite 227** ausgestattet sind, erfolgt auch eine Warnung bei Verlassen der Spur, wenn der Blinker nicht betätigt ist (Blind-Spot-Assistent „Plus“).

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

Erscheint keine Anzeige der Kontrollleuchte im Außenspiegel, bedeutet dies, dass der Blind-Spot-Assistent kein Fahrzeug im Umfeld des Fahrzeugs erkannt hat ››› ⚠.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln abgeschwächt (Nachtmodus).

⚠ ACHTUNG

Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies zum Stillstand des Fahrzeugs und unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.**
- **Notwendige Handlungen durchführen.**

ⓘ VORSICHT

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Blind-Spot-Assistent (BSD)

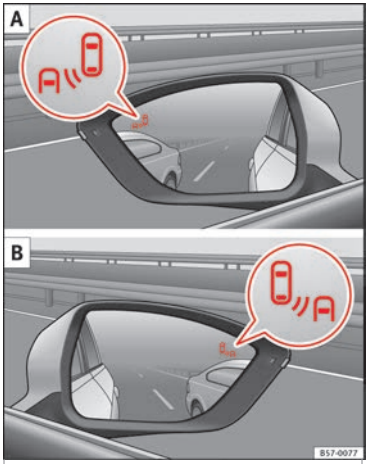


Abb. 192 In den Außenspiegeln: Anzeige des Blind-Spot-Assistenten.



Abb. 193 Bereich hinter dem Fahrzeug: Bereiche der Radarsensoren.

Der Blind-Spot-Assistent überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug mittels Radarsensoren ››› **Abb. 193**. Das System misst hierzu den Abstand und die Geschwindigkeitsdifferenz zu anderen Fahrzeugen. Der Blind-Spot-Assistent funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter ca. 15 km/h (9 mph). Das System informiert den Fahrer mittels optischer Signale in den Außenspiegeln.

Anzeige im Außenspiegel

Die Kontrollleuchte (vergrößertes Bild) informiert im betreffenden Außenspiegel ››› **Abb. 192** über die Verkehrssituation hinter dem Fahrzeug, sofern diese vom System als kritisch betrachtet wird. Die Kontrollleuchte des Außenspiegels links informiert über die Verkehrssituation auf der linken Fahrzeugseite, und die Kontrollleuchte des Außenspiegels rechts über die Verkehrssituation auf der rechten Fahrzeugseite. »

Bei nachträglich getönten oder mit getönten Folien versehenen Scheiben besteht die Möglichkeit, dass die Anzeigen im Außenspiegel nicht deutlich oder ordentlich sichtbar sind.

Halten Sie die Außenspiegel sauber und frei von Schnee und Eis und decken Sie sie nicht mit Aufklebern oder ähnlichem ab.

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich links und rechts am hinteren Stoßfänger und sind von außen nicht sichtbar ››› **Abb. 193**. Die Sensoren erfassen einen Bereich von etwa 20 Metern hinter dem Fahrzeug, sowie die toten Winkel rechts und links vom Fahrzeug. Die Seitenbereiche umfassen etwas über eine Fahrbahnbreite.

Die Fahrbahnbreite wird nicht individuell erkannt, sondern ist im System vorgegeben. Aus diesem Grund kann es auf schmalen Straßen oder zwischen zwei Fahrbahnen zur fehlerhaften Anzeigen kommen. Gleichermaßen könnte das System Fahrzeuge auf der übernächsten Fahrbahn (sofern vorhanden) erkennen, oder andere feststehende Objekte wie beispielsweise Schutzzäune, und eine Fehlwarnung anzeigen.

Fahrsituationen

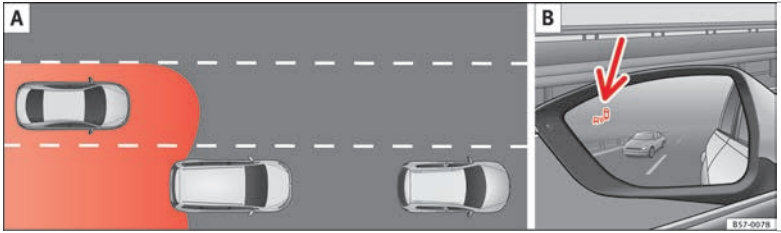


Abb. 194 Schematische Darstellung: A Überholvorgang mit Verkehr im hinteren Bereich. B Anzeige des Blind-Spot-Assistenten im Außenspiegel links.

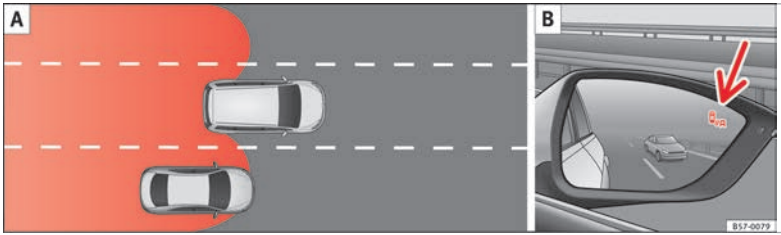


Abb. 195 Schematische Darstellung: A Überholvorgang und anschließender Wechsel auf die rechte Fahrbahn. B Anzeige des Blind-Spot-Assistenten im Außenspiegel rechts.

In nachfolgenden Situation wird die Anzeige im Außenspiegel ››› **Abb. 194** B (Pfeil) oder ››› **Abb. 195** B (Pfeil) dargestellt:

- Bei einer Überholung durch ein anderes Fahrzeug ››› **Abb. 194** A.
- Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs ››› **Abb. 195** A mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von ca. 10 km/h (6 mph). Erfolgt die Überholung wesentlich schneller, erfolgt keine Anzeige.

Je schneller sich ein Fahrzeug nähert, desto früher erfolgt die Anzeige im Außenspiegel, da der Blind-Spot-Assistent die Geschwindigkeitsdifferenz zu den anderen Fahrzeugen berücksichtigt. Aus diesem Grund erfolgt bei gleichem Abstand zum anderen Fahrzeug die Anzeige manchmal früher und manchmal später.

Physikalische Grenzen des Systems

In bestimmten Fahrsituationen besteht die Möglichkeit einer Fehlinterpretation der Verkehrssituation durch den Blind-Spot-Assistenten. Zum Beispiel in den folgenden Situationen:

- in engen Kurven,
- bei Fahrbahnen unterschiedlicher Breite,
- im Scheitelpunkt von Hügeln, »

- bei schlechten meteorologischen Verhältnissen,
- bei besonderen Objekten an den Seiten, z. B. hohe oder schiefe Schutzzäune.

Ausparkassistent (RCTA)

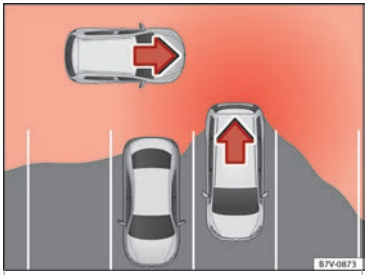


Abb. 196 Schematische Abbildung des Ausparkassistenten: Überwachter Bereich des ausparkenden Fahrzeugs.

Der Ausparkassistent überwacht mit den im hinteren Stoßfänger befindlichen Radarsensoren ››› **Abb. 193** den Querverkehr hinter dem Fahrzeugheck, z. B. bei schlechten Sichtverhältnissen.

Wenn das System ein sich auf der Fahrbahn von hinten dem Fahrzeugheck näherndes Fahrzeug ››› **Abb. 196** erkennt, ertönt ein Signalton.

- Der Warnton wird vom selben akustischen Signalgeber erzeugt, den der Park Pilot verwendet.

Zusätzlich zum akustischen Signal wird der Fahrer über eine visuelle Anzeige am Radiodisplay informiert. Dieses Signal wird als roter Streifen im hinteren Bereich des abgebildeten Fahrzeugs im Radiodisplay dargestellt. Der Streifen zeigt die Fahrzeugseite an, der sich der Verkehr in Querrichtung nähert.

Selbstständiger Bremseingriff zur Vermeidung von Beschädigungen

Wenn der Ausparkassistent einen Verkehrsteilnehmer erkennt, der sich von hinten auf der Fahrbahn dem Fahrzeugheck nähert, ohne dass der Fahrer die Bremse betätigt, erfolgt vom System ein selbstständiger Bremseingriff.

Das System unterstützt den Fahrer, indem es selbstständig bremst und so Schäden vermeidet. Der selbstständige Bremseingriff findet statt, wenn mit einer Geschwindigkeit von etwa 1-12 km/h (1-7 mph) rückwärts gefahren wird. Nachdem das System erkannt hat, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, hält es das Fahrzeug noch etwa 2 Sekunden entriegelt.

Nach einem selbstständigen Bremseingriff zur Vermeidung von Schäden müssen ca. 10 Sekunden verstreichen, bis das System einen weiteren selbstständigen Bremseingriff vornehmen kann.

Der selbstständige Bremseingriff kann durch kräftigen Tritt auf das Gas- oder Bremspedal unterbrochen werden, der Fahrer übernimmt dann wieder die Kontrolle über das Fahrzeug.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Ausparkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die Funktion des Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Verwenden Sie das System nie bei eingeschränkten Sichtverhältnissen oder bei schwierigen Verkehrsverhältnissen, z. B. bei Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder zur Überquerung mehrerer Fahrbahnen.**
- **Haben Sie das Fahrzeugumfeld stets unter Kontrolle, da das System oftmals Fahrräder oder Fußgänger nicht sicher erkennt.**
- **Der Ausparkassistent bremst das Fahrzeug nicht immer selbstständig bis zum vollständigen Stillstand ab.**

Bedienung des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistent (RCTA)

Ein- und Ausschalten des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RCTA).

Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistent kann über das Menü **Assistenten** im Display des Kombiinstruments mittels der Bedienelemente am Lenkrad aktiviert und deaktiviert werden. Bei Fahrzeugen, die mit Multifunktionskamera ausgestattet sind, ist dies auch mit der Taste für Fahrerassistenzsysteme am Hebel für Fernlicht möglich.

Menü **Assistenten** öffnen.

- ☐ BSD
- ☐ Ausparkassistent

Ist das Kästchen im Kombiinstrument markiert ☑, schaltet sich die Funktion bei Betätigung der Zündung selbstständig ein.

Sobald der Blind-Spot-Assistent betriebsbereit ist, wird dies durch kurzzeitiges Erscheinen der Anzeigen in den Außenspiegeln bestätigt.

Die letzte vorgenommene Einstellung bleibt nach erneuter Betätigung der Zündung erhalten.

Hat sich der Blind-Spot-Assistent selbstständig deaktiviert, kann es nur durch Aus- und Wiedereinschalten der Zündung erneut aktiviert werden..

Selbstständige Deaktivierung des Blind-Spot-Assistenten (BSD)

Die Radarsensoren des Blind-Spot-Assistenten mit integriertem Ausparkassistenten deaktivieren sich selbstständig, wenn, unter anderem, eine ständiger Abdeckung einer der Sensoren erkannt wird. Dies kann zum Beispiel auftreten, wenn die Sensoren mit Schnee oder Eis bedeckt sind.

In diesem Fall erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.

Fahren mit Anhänger

Der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent deaktivieren sich selbstständig und können nicht aktiviert werden, wenn ein Anhänger oder Ähnliches an die werkseitige Anhängerkupplung elektrisch angeschlossen ist.

Sobald der Fahrer die Fahrt mit einem elektrisch an das Fahrzeug angeschlossenen Anhänger beginnt, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument, in dem der Fahrer über die Deaktivierung des Blind-Spot-Assistenten und des Ausparkassistenten informiert wird. Nachdem der Anhänger vom Fahrzeug abgekoppelt worden ist, können der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent wieder verwendet werden, in dem sie im entsprechendem Menü aktiviert werden.

Ist die Anhängevorrichtung nicht werksseitig montiert worden, müssen der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent bei einer Fahrt mit Anhänger manuell deaktiviert werden.

SEAT Fahrmodi (SEAT Drive Profile)*

Einführung

SEAT Drive Profile ermöglicht dem Fahrer die Auswahl aus vier Profilen oder Modi, **Eco**, **Normal**, **Sport** und **Individual**, die das Verhalten verschiedener Fahrzeugfunktionen ändern und auf diese Weise unterschiedliche Fahrerlebnisse vermitteln.

In der Version 4Drive sind zusätzlich die Profile **Offroad** und **Snow** verfügbar.

Das Profil **Individual** hingegen bietet die Möglichkeit, persönliche Präferenzen einzustellen. Alle anderen Profile sind unveränderbar konfiguriert.

Beschreibung

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs hat der SEAT Drive Profile Auswirkungen auf folgende Funktionen:

Motor

Abhängig vom gewählten Profil reagiert der Motor spontaner oder harmonischer auf die Betätigung des Gaspedals. Zudem schaltet sich bei Wahl von **Eco** automatisch die Start-Stopp-Funktion ein.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe werden die Schaltpunkte in niedrigere oder höhere Drehzahlbereiche verlegt. Der Modus **Eco** aktiviert außerdem die Funktion zur Nutzung des Freilaufmodus, um zusätzlich Kraftstoff zu sparen.

Bei Fahrzeugen mit manueller Schaltung ändern sich im Modus **Eco** die Anzeigen für Schaltempfehlungen im Kombi-Instrument, um eine effizientere Fahrweise zu fördern.

Lenkung

Die Servolenkung ändert ihr Fahrverhalten und passt sich an das gewählte Profil an und bietet auf diese Weise das in jeder Situation optimale Verhalten.

Klima

Bei Fahrzeugen mit Climatronic arbeitet das System im Modus eco mit besonders moderatem Verbrauch.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Je nach aktivem Fahrprofil variiert der Beschleunigungsgradient der automatischen Distanzregelung **››› Seite 210**.

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)

Bei den Profilen **Offroad** und **Snow** passt sich das elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) **››› Seite 183** den Fahrbahneigenschaften an.

Zusätzlich wird im Profil **Offroad** der Bergabfahrassistent (HDC) **››› Seite 202** aktiviert.

Einstellung des Fahrprofils



Abb. 197 Mittelkonsole: Drehknopf (Driving Experience button).

››› Tab. auf Seite 2

Sie können folgendermaßen zwischen den Profilen **Eco**, **Normal**, **Sport**, **Individual**, **Offroad**[1)] und **Snow**[1)] wählen:

- Drehen Sie dem Drehknopf (Driving Experience button) so oft, bis das gewünschte Profil im Display des Systems Easy Connect sowie am Drehknopf selbst aufleuchtet **››› Abb. 197**.
- **ODER**: Wählen Sie im Menü, das beim Drehen des Drehknopfes (Driving Experience button) erscheint, das gewünschte Profil am Touch-Screen des Systems Easy Connect aus.

[1)] Nur für 4Drive-Modelle.

In jedem Profil besteht die Möglichkeit, dessen Eigenschaften durch Drücken des Tastfeldes am Bildschirm des Systems Easy Connect **Profilinformation** anzuzeigen.

Im Profil **Individual** können die Eigenschaften über das Tastfeld am Bildschirm des Systems Easy Connect **Profileinstellungen** konfiguriert werden.

Ein Symbol am Bildschirm des Systems Easy Connect zeigt das aktive Profil an, wenn ein anderes Profil statt **Normal** gewählt wurde. Der Schalter zeigt das gewählte Profil mittels einer roten LED-Leuchte an.

Fahrprofil	Merkmale
Eco	Sorgt für einen besonders geringen Kraftstoffverbrauch und fördert auf diese Weise eine sparsame und umweltschonende Fahrweise.
Normal	Bietet eine ausgeglichene Fahrweise, ideal für den täglichen Gebrauch.
Sport	Verleiht dem Fahrzeug ein globales dynamisches Fahrverhalten und ermöglicht damit eine sportlichere Fahrweise.
Individual	Ermöglicht die individuelle Konfiguration. Welche Funktionen Sie einstellen können, ist abhängig von Ihrer Fahrzeugausstattung.
Offroad[a)]	Passt die Fahrzeugparameter für ein optimales Fahrverhalten außerhalb befestigter Fahrbahnen an.
Snow[a)]	Passt das Fahrzeugverhalten für einen Fahrbetrieb auf rutschiger Fahrbahn an und optimiert den Vortrieb und die Manövrierfähigkeit.

a) Nur für 4Drive-Modelle.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie auf das Verkehrsgeschehen, wenn Sie den SEAT Drive Profile bedienen – Unfallgefahr!

Hinweis

- **Beim Ausschalten des Fahrzeugs wird das im Moment des Ausschaltens der Zündung gewählte Profil gespeichert, außer in folgenden Fällen:**
  - **Nach erneutem Anlassen des Fahrzeugs nach Verwendung des Profils Sport wird dieses Profil zugunsten eines geringeren Kraftstoffverbrauchs nicht aktiviert. Damit der Motor und das Getriebe zum sportlichsten Verhalten zurückkehren, wählen Sie erneut das Fahrprofil Sport.**
  - **Nach erneutem Anlassen des Fahrzeugs nach Verwendung des Profils Offroad oder Snow wird grundsätzlich das Profil Normal eingestellt.**
- **Geschwindigkeit und Fahrweise sind stets an die Sicht, die Wetterverhältnisse und das Verkehrsaufkommen anzupassen.**
- **Im Anhängerbetrieb wird von der Verwendung des Profils Eco abgeraten.**

Kick-down

Der Kick-down ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn Sie im SEAT Drive Profile* das Profil **Eco** gewählt haben **››› Seite 240** und das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten, wird die Motorleistung automatisch geregelt und das Fahrzeug beschleunigt maximal.

⚠ ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kick-down durchdrehen können - Schleudergefahr!

Verkehrszeichenerkennung*

Einleitung zum Thema

Die Verkehrszeichenerkennung registriert anhand einer am Rahmen des Innenspiegels angebrachten Kamera die standardisierten Verkehrszeichen, die sich vor dem Fahrzeug befinden und informiert über Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote. Innerhalb ihrer Grenzen zeit das System außerdem zusätzliche Verkehrszeichen an , wie z.B. zeitlich begrenzte Verbotszeichen, Verkehrszeichen zum Anhängerbetrieb **››› Seite 272** oder Verkehrszeichen, die nur bei Regen gültig sind. Selbst auf Strecken ohne Verkehrszeichen kann das System gültige Geschwindigkeitsbegrenzungen anzeigen.

In Deutschland werden auf Autobahnen und Schnellstraßen neben den Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverboten auch die Verkehrszeichen zur Anzeige des Verbotsendes angezeigt. In allen anderen Ländern wird stattdessen die jeweils gültige Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.

Länder mit Verkehrszeichenerkennung

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung war die Verkehrszeichenerkennung in folgenden Ländern möglich:

Deutschland, Andorra, Österreich, Belgien, Bulgarien, Tschechien, Zypern, Vatikanstadt, Kroatien, Dänemark, Slowakei, Slowenien, Spanien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Irland, Nordirland, Island, Italien, Lettland, Lichtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Monaco, Norwegen, Niederlande, Polen, Portugal, Großbritannien, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz und Türkei.

⚠ ACHTUNG

Die bei der Verkehrszeichenerkennung eingesetzte Technik kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot der Verkehrszeichenerkennung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Schlechte Sichtverhältnisse, Dunkelheit, Schnee, Regen und Nebel können dazu führen, dass die Verkehrszeichenerkennung die Verkehrszeichen nicht oder nicht richtig anzeigt.**
- **Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Verkehrszeichenerkennung beeinträchtigen.**

⚠ ACHTUNG

Die von der Verkehrszeichenerkennung angezeigten Fahrempfehlungen und Verkehrszeichen können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- **Das System kann nicht alle Verkehrszeichen erkennen und korrekt anzeigen.**
- **Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften an der Fahrbahn haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Verkehrszeichenerkennung.**

Hinweis

Um die ordnungsgemäße Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen, sind folgende Punkte zu beachten:

- **Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen sowie sauber, schnee- und eisfrei halten.**
- **Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.**
- **Tauschen Sie beschädigte oder abgenutzte Wischerblätter aus, um Streifen im Sichtfeld der Kamera zu vermeiden.**
- **Die Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.**

Hinweis

- **Die Benutzung von veraltetem Kartenmaterial im Navigationssystem kann dazu führen, dass Verkehrszeichen falsch angezeigt werden.**

• Im Navigationsmodus mit Zielführung über Wegpunkte des Navigationssystems, ist die Verkehrszeichenerkennung nur begrenzt verfügbar.

Bildschirmanzeige

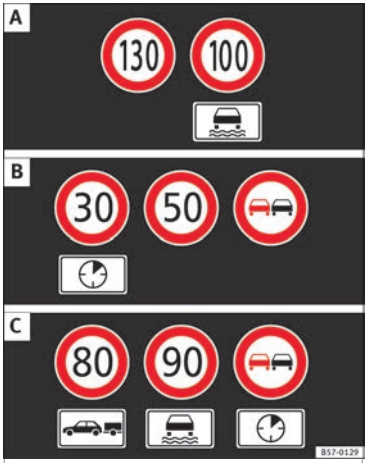


Abb. 198 Display im Kombiinstrument: Beispiele für erkannte Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote mit ihren zugehörigen Zusatzzeichen.

Die vom System erkannten Verkehrszeichen werden im Display des Kombiinstruments ››› **Abb. 198** und je nach installiertem Navigationssystem auch im Infotainment-System ››› **Seite 27** angezeigt.

Meldungen der Verkehrszeichenerkennung	Ursache und Lösung
Keine Verkehrszeichen verfügbar	Das System befindet sich im Initialisierungslauf **ODER:** Die Kamera hat kein verpflichtendes Verkehrszeichen oder Verbotszeichen erkannt.
Fehler: Verkehrszeichenerkennung	Es liegt eine Störung im System vor. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf, um das System zu überprüfen.
Geschwindigkeitswarnung in diesem Moment nicht verfügbar.	Die Funktion zur Geschwindigkeitswarnung der Verkehrserkennung ist defekt. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System überprüfen.
Verkehrszeichenerkennung: Frontscheibe reinigen!	Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt. Reinigen Sie die Frontscheibe.
Verkehrszeichenerkennung: gegenwärtig eingeschränkt	Vom Navigationsgerät werden keine Daten übertragen. Prüfen Sie, ob das Navigationssystem über aktualisierte Karten verfügt. **ODER:** Das Fahrzeug befindet sich in einer Region, die nicht Bestandteil der Karte des Navigationssystems ist.
Keine Daten verfügbar.	Die Verkehrszeichenerkennung wird im derzeit befahrenen Land nicht unterstützt.

⚠ ACHTUNG

Werden angezeigte Meldungen ignoriert, kann das Fahrzeug inmitten vom Verkehr stehen bleiben und dadurch einen Unfall und schwere Verletzungen hervorrufen.

• Ignorieren Sie niemals die angezeigten Meldungen.

• Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.

Hinweis

Das Ignorieren aufleuchtender Kontrollleuchten und der entsprechenden Textmeldungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Funktionsweise

Die Verkehrszeichenerkennung wird nicht in allen Ländern unterstützt **››› Seite 242, Länder mit Verkehrszeichenerkennung**. Dies ist bei Auslandsreisen zu berücksichtigen.

Anzeige der Verkehrszeichen im Kombiinstrument ein- und ausschalten

Die dauerhafte Anzeige der Verkehrszeichen auf dem Kombi-Instrument kann im Infotainment-System über die Taste CAR und die Funktionstasten Setup und Fahrerassistenzsystem ein- oder ausgeschaltet werden.

Anzeige der Verkehrszeichen

Bei eingeschalteter Verkehrszeichenerkennung erfasst das Fahrzeug die vor ihm befindlichen Verkehrszeichen über eine Kamera an der Basis des Innenspiegels. Nach der Überprüfung und Auswertung der Informationen der Kamera und des Navigationssystems sowie der aktuellen Fahrzeugdaten werden bis zu drei Verkehrszeichen **››› Abb. 198 B** Nach der Überprüfung und Auswertung der Informationen der Kamera und des Navigationssystems sowie der aktuellen Fahrzeugdaten werden bis zu drei Verkehrszeichen

Erste Stelle: Das für den Fahrer gegenwärtig gültige Verkehrszeichen wird auf dem Display links angezeigt. Zum Beispiel die Geschwindigkeitsbegrenzung **130 km/h** (**100 mph**) **››› Abb. 198 A**.

Zweite Stelle: An zweiter Stelle wird ein nur unter bestimmten Umständen gültiges Verkehrszeichen, z. B. **100 km/h** (**60 mph**) gemeinsam mit dem Zusatzzeichen für Regen, angezeigt.

Zusatzzeichen: Wenn der Frontscheibenwischer während der Fahrt in Betrieb ist, wird das Zusatzzeichen für Regen an erster Stelle links gezeigt, da es derzeit Vorrang hat.

Dritte Stelle: An dritter Stelle steht ein Zeichen, das nur beschränkt gültig ist, zum Beispiel ein Überholverbot für einen bestimmten Zeitraum **››› Abb. 198 C**.

Geschwindigkeitswarnung

Erkennt das System, dass die in diesem Moment zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten wird, kann es hierüber akustisch mit einem „gong“ und optisch mit einer Meldung im Display des Kombiinstruments warnen.

Die Geschwindigkeitswarnung kann im Infotainment-System mittels der Taste CAR und den Funktionstasten Setup und Fahrerassistenz **››› Seite 27** eingestellt oder komplett ausgeschaltet werden. Die Einstellung erfolgt in 5 km/h (3 mph)-Schritten innerhalb eines Bereiches zwischen 0 km/h (mph) und 20 km/h (12 mph) über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

Modus Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger kann die Anzeige spezieller Verkehrszeichen für Fahrzeuge mit Anhänger, wie zum Beispiel Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote, ein- und ausgeschaltet werden. Das Ein- bzw. Ausschalten erfolgt im Infotainment-System über die Taste CAR sowie die Funktionstasten Setup und Fahrerassistenzsystem **››› Seite 27**.

Für den Anhängerbetrieb-Modus kann die Anzeige der zulässigen Höchstgeschwindigkeit entsprechend des Anhängers oder der gesetzlichen Vorschriften eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt in 10 km/h (5 mph)-Schritten innerhalb eines Bereiches zwischen 60 km/h (40 mph) und 130 km/h (80 mph). Wird eine höhere Geschwindigkeit als die im jeweiligen Land zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger eingestellt, zeigt das System automatisch die übliche Geschwindigkeitsbegrenzung an, z.B. In Deutschland 80 km/h (50 mph).

Wenn die Geschwindigkeitswarnung für Anhängerbetrieb ausgeschaltet wird, zeigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen für den Fahrbetrieb ohne Anhänger an.

Eingeschränkte Funktion

Die Verkehrszeichenerkennung hat bestimmte Grenzen. Folgende Fälle können zu einem

eingeschränktem Betrieb oder vollständigem Ausfall führen:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen, z.B. Bei Schnee, Regen, Nebel oder intensivem Wassernebel.
- Bei Blendung, z.B. durch entgegenkommenden Verkehr oder Sonneneinstrahlung.
- Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit.
- Bei verdeckter oder verschmutze Kamera.
- Wenn sich Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera befinden.
- Wenn Verkehrszeichen teilweise oder vollständig verdeckt sind, z.B. Durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge.
- Bei nicht normgerechten Verkehrszeichen.
- Bei beschädigten oder verbogenen Verkehrszeichen.
- Bei Wechselverkehrszeichen an Verkehrszeichenbrücken (wechselnde Verkehrszeichen mittels LED oder andere Beleuchtungsvorrichtungen).
- Bei Verwendung von nicht aktualisierten Karten im Navigationssystem.
- Bei Aufklebern an Fahrzeugen, die Verkehrszeichen abbilden, z.B. Geschwindigkeitsbegrenzung an Lastkraftwagen.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*

Einführung

Die Müdigkeitserkennung informiert den Fahrer, wenn dessen Fahrverhalten auf Müdigkeit schließen lässt.

⚠ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- **Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.**
- **Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.**
- **Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Weitere Informationen erhalten Sie unter »» Seite 246, Funktionseinschränkungen.**
- **Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.**
- **Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem „Sekundenschlaf"!**
- **Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.**

Hinweis

- **Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.**
- **Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.**

Funktionsweise und Bedienung



Abb. 199 Im Display des Kombiinstruments: Symbol der Müdigkeitserkennung.

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, warnt es akustisch mit einem Warnton und optisch im Display des Kombi-Instruments durch ein Symbol »» **Abb. 199** in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung. Die Meldung im »

Display des Kombi-Instruments wird für etwa 5 Sekunden angezeigt und ggf. einmal wiederholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.

Die Meldung im Display des Kombi-Instruments kann durch Drücken der Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste OK im Multifunktionslenkrad ausgeschaltet werden ››› Seite 31.

Über die Multifunktionsanzeige ››› Seite 31 kann die Meldung im Display des Kombi-Instruments erneut aufgerufen werden.

Betriebsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten über etwa 65 km/h (40 mph) bis etwa 200 km/h (125 mph) ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Die Müdigkeitserkennung kann im System Easy Connect über die Taste CAR und die Funktionstaste Setup aktiviert oder deaktiviert werden ››› Seite 114. Ein „Häkchen“ kennzeichnet eine aktivierte Einstellung.

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 65 km/h (40 mph).
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h (125 mph).
- Bei kurvigen Strecken.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.

Die Müdigkeitserkennung wird zurückgesetzt, wenn sich das Fahrzeug länger als 15 Minuten im Stillstand befindet, die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst und die Tür geöffnet hat.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 65 km/h (40 mph)) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnellerem Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

Parklenkassistent (Park Assist)*

Einleitung zum Thema

››› Tab. auf Seite 2

Der Parklenkassistent ist eine zusätzliche Funktion des ParkPilot ››› Seite 254 und unterstützt den Fahrer beim:

- Finden einer geeigneten Parklücke.
- Auswählen eines Parkmodus.
- Rückwärtseinparken in eine geeignete, längs oder quer zur Fahrbahn befindliche Parklücke.
- Vorwärtseinparken in eine geeignete, quer zur Fahrbahn befindliche Parklücke.
- Vorwärtsausparken aus einer längs zur Fahrbahn befindlichen Parklücke.

Bei Fahrzeugen mit Parklenkassistent und werkseitig eingebautem Radio werden der vordere, der hintere und die seitlichen Bereiche sowie die Position von Hindernissen relativ zum Fahrzeug angezeigt.

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. Seine Verwendung erfordert eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers ››› ⚠.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Parklenkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch den Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.
- Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.
- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können.
- Behalten Sie das Umfeld des Fahrzeugs stets unter Kontrolle, da kleine Kinder, Tiere und bestimmte Gegenstände nicht in allen Situationen von den Ultraschallsensoren erkannt werden.

⚠ ACHTUNG

Die schnellen Drehbewegungen des Lenkrads beim Ein- oder Ausparken mit dem Parklenkassistenten können schwere können schwere Verletzungen verursachen.

- Greifen Sie während des Ein- oder Ausparkvorgangs so lange nicht in das Lenkrad, bis das System dazu auffordert. Andernfalls wird das System während des Vorgangs abgeschaltet und der Ein- bzw. Ausparkvorgang abgebrochen.

ⓘ VORSICHT

- Gegenstände wie z. B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten, Bäume und offene oder sich öffnende Heckklappen werden unter Umständen von den Ultraschallsensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Nachträglich am Fahrzeug montierte Anbauteile, wie z. B. Fahrradträger, können die Funktion des Parklenkassistenten beeinträchtigen und zu Beschädigungen führen.
- Der Parklenkassistent orientiert sich an geparkten Fahrzeugen, an Bordsteinen oder anderen Gegebenheiten. Achten Sie darauf, dass die Reifen und Felgen beim Einparken nicht beschädigt werden. Brechen Sie den Einparkvorgang gegebenenfalls rechtzeitig ab, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.
- Die Ultraschallsensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Ein- oder Ausparken, beschädigt oder verstellt werden.
- Bei der Reinigung der Ultraschallsensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Ultraschallsensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.
- Falls die Größe des vorn angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können:
  - Erkennungsfehler auftreten.
  - die Sensoren in Ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.
  - Abbrüche oder fehlerhafte Ausführungen des Einparkvorgangs erfolgen.
- Bei Ausfall eines Ultraschallsensors wird der entsprechende Bereich der Ultraschallsensorengruppe (vorn bzw. hinten) ausgeschaltet und kann nicht mehr aktiviert werden, bis der Defekt behoben wird. Die Sensoren des anderen Stoßfängers können jedoch weiterhin normal genutzt werden. Wenden Sie sich bei einer Störung des Systems bitte an einen Fachbetrieb. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

ⓘ Hinweis

- Zur korrekten Funktion des Systems sind die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei zu halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abzudecken.
- Geräuschquellen – z. B. rauer Asphalt, Kopfsteinpflaster und Störschall anderer Fahrzeuge – können zu Fehlmeldungen des Parklenkassistenten bzw. des ParkPilot führen.
- Um sich mit dem System und dessen Funktionen vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, »

die Bedienung des Parklenkassistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben.

Beschreibung des Parklenkassistenten



Abb. 200 In der Mittelkonsole oben: Taste zum Einschalten des Parklenkassistenten.

Zum Parklenkassistenten gehören die Ultraschallsensoren in Front- und Heckstoßfänger, die Taste P ››› **Abb. 200** zum Ein- und Ausschalten des Systems sowie die Anzeigen im Display des Kombiinstruments.

Vorzeitiges Beenden oder automatischer Abbruch des Ein- bzw. Ausparkvorgangs

Der Parklenkassistent bricht den Ein- bzw. Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Die Taste P wird gedrückt.
- Eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird überschritten.
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein.
- Der Einparkvorgang wird innerhalb von etwa 6 Minuten seit Aktivierung des automatischen Lenkeingriffs nicht abgeschlossen.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- Die ASR wird ausgeschaltet.
- Die ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.
- Die Fahrertür wird geöffnet.

Zum Wiederaufnehmen des Vorgangs ist es notwendig, dass keiner der oben genannten Fälle eintritt und die Taste P erneut gedrückt wird.

Besonderheiten

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. So ist z. B. das Ein- bzw. Ausparken in engen Kurven mit der Unterstützung des Parklenkassistenten nicht möglich.

Beim Ein- bzw. Ausparken ertönt ein Signalton, um den Fahrer zum Wechsel zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahren aufzufordern. Falls der Signalton nicht ertönt, wird der Richtungswechsel durch den Dauerton des Park-Pilot (Abstand zum Hindernis ≤30 cm) angefordert.

Wenn der Parklenkassistent die Lenkung im Stand dreht, erscheint zusätzlich im Display des Kombiinstruments das Symbol. Treten Sie das Bremspedal, damit die Lenkbewegung im Stillstand erfolgt und die Anzahl der benötigten Parkzüge in der Lücke so gering wie möglich ist.

Fahren mit Anhänger

Der Parklenkassistent kann nicht eingeschaltet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängevorrichtung ››› **Seite 272** mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist.

Nach einem Radwechsel

Wenn sich nach einem Radwechsel das Einpark- bzw. Ausparkergebnis verschlechtert hat, muss sich das System ggf. an einen neuen Radumfang anpassen. Die Anpassung erfolgt automatisch beim Fahren. Durch langsames Kurvenfahren, bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h (12 mph), kann das Anlernen unterstützt werden ››› ⚠ **in Einleitung zum Thema auf Seite 246**.

Auswählen eines Parkmodus

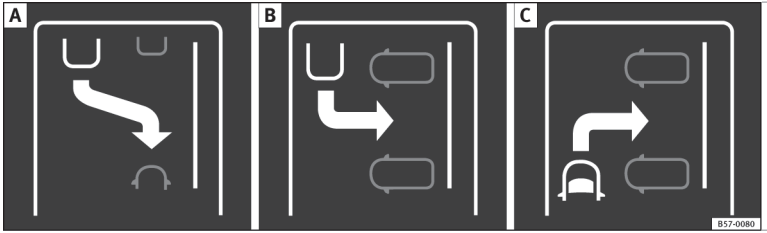


Abb. 201 Übersicht der Miniaturansichten für die Parkmodi: A Rückwärts längs einparken. B Rückwärts quer einparken. C Vorwärts quer einparken.



Abb. 202 Im Display des Kombiinstruments: Anzeige des Parklenkassistenten mit Miniaturansicht.

Auswahl des Parkmodus mit dem Parklenkassistenten mit vorheriger Vorbeifahrt

Nach der Aktivierung des Parklenkassistenten und bei erkannter Parklücke wird im Display des Kombiinstruments ein Einparkmodus vorgeschlagen. Der Parklenkassistent wählt den Parkmodus automatisch aus. Der ausgewählte Parkmodus wird im Display des Kombiinstruments dargestellt »» **Abb. 202**. Weitere alternative Parkmodi werden als Miniaturansicht »» **Abb. 201** angezeigt. Sollte die Auswahl des Parklenkassistenten nicht dem gewünschten Parkmodus entsprechen, kann durch erneutes Drücken der Taste P »» **Abb. 200** ein anderer Parkmodus ausgewählt werden.

	Handlung
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden »» **Seite 252**.
2.	Taste P wird gedrückt.
	Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf. Zusätzlich wird der aktuell gewählte Parkmodus im Display des Kombiinstruments angezeigt und in der Miniaturansicht wird ein anderer Parkmodus angezeigt, zu dem gewechselt werden kann.
3.	Betätigen Sie den Blinker für die Fahrbahnseite, auf der eingeparkt werden soll. Im Display des Kombiinstruments wird die entsprechende Fahrbahnseite angezeigt. Wird der Blinker nicht gesetzt, wird standardmäßig in Fahrtrichtung gesehen auf der rechten Seite geparkt.
4.	Drücken Sie die Taste P ggf. erneut, um zum nächsten Parkmodus zu wechseln.
	Wenn alle möglichen Parkmodi durchgeschaltet wurden, wird das System mit dem nächsten Betätigen der Taste P deaktiviert.

»

	Handlung
5.	Drücken Sie ggf. die Taste erneut, um das System wieder zu aktivieren.
6.	Befolgen Sie unter Beachtung des Verkehrs die Meldungen im Display des Kombiinstruments und fahren Sie mit dem Fahrzeug an der Parklücke vorbei.

Sonderfall Vorwärtsquerparklücke ohne vorherige Vorbeifahrt

	Handlung
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden »» **Seite 252**.
2.	Steuern Sie unter Beachtung des Verkehrs die Parklücke vorwärts an und stoppen Sie das Fahrzeug.
3.	Drücken Sie die Taste *ein Mal*. Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste auf. Zusätzlich wird der aktuell gewählte Parkmodus ohne Miniaturansicht im Display des Kombiinstruments angezeigt.
4.	Lassen Sie das Lenkrad los »» ⚠ **in Einleitung zum Thema auf Seite 247**.

Mit dem Parklenkassistenten einparken

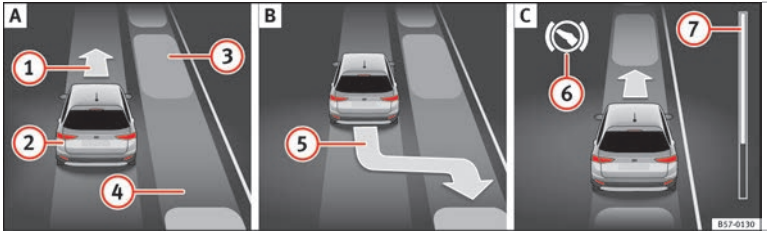


Abb. 203 Im Display des Kombiinstruments: längs einparken. A Parklücke suchen. B Position zum Einparken. C Rangieren.

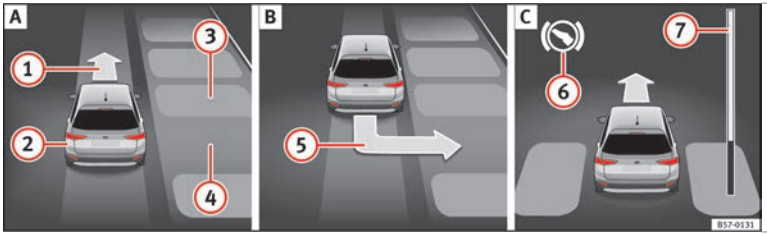


Abb. 204 Im Display des Kombiinstruments: quer einparken. A Parklücke suchen. B Position zum Einparken. C Rangieren.

Legende zu **Abb. 203** und **Abb. 204**:

1. Aufforderung zum Vorwärtsfahren
2. Eigenes Fahrzeug
3. Geparktes Fahrzeug
4. Erkannte Parklücke
5. Aufforderung zum Einparken
6. Aufforderung zum Betätigen des Bremspedals
7. Fortschrittsbalken

Fortschrittsbalken

Der Fortschrittsbalken ››› **Abb. 203** 7 bzw. ››› **Abb. 204** 7 im Display des Kombiinstruments zeigt symbolisch die noch zu fahrende relative Distanz an. Je länger die Distanz ist, desto größer ist der Füllstand des Fortschrittsbalkens. Bei Vorwärtsfahrt nimmt die Füllung des Fortschrittsbalkens nach oben ab und bei Rückwärtsfahrt nimmt die Füllung des Fortschrittsbalkens nach unten ab. »

Voraussetzungen für das Einparken mit dem Parklenkassistenten

Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn	Bei Parklücken quer zur Fahrbahn
Die Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein »» **Seite 185**.	
Die Geschwindigkeit darf beim Vorbeifahren an der Parklücke etwa **40 km/h (25 mph)** nicht überschreiten.	Die Geschwindigkeit darf beim Vorbeifahren an der Parklücke etwa **20 km/h (12 mph)** nicht überschreiten.
Halten Sie beim Vorbeifahren an der Parklücke einen Abstand von **0,5 - 2,0 m** ein.	
Länge der Parklücke: **Fahrzeuglänge + 0,8 m**	Breite der Parkbox: **Fahrzeugbreite + 0,8 m**
Fahren Sie beim Einparken höchstens etwa **7 km/h (4 mph)**.	

Einparken

	Nehmen Sie folgende Schritte vor:
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden »» **Seite 252** und der Parkmodus muss ausgewählt sein »» **Seite 249**.
2.	Beachten Sie auf der Anzeige im Display des Kombiinstruments, ob die Parklücke als „geeignet“ erkannt und die richtige Position zum Einparken erreicht wurde »» **Abb. 203** B bzw. »» **Abb. 204** B.
	Wenn die Aufforderung zum Einparken (5) im Display des Kombiinstruments angezeigt wird, wurde die Parklücke als „geeignet“ erkannt.
3.	Halten Sie das Fahrzeug an und legen Sie nach einer kurzen Stillstandszeit den Rückwärtsgang ein.
4.	Lassen Sie das Lenkrad los »» ⚠ **in Einleitung zum Thema auf Seite 247**.
5.	Beachten Sie folgende Meldung: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten.**
	Beachten Sie das Umfeld und geben Sie vorsichtig Gas – bis maximal 7 km/h (4 mph).
	Der Parklenkassistent übernimmt während des Einparkvorgangs **nur** die Lenkbewegungen. **Sie als Fahrer bedienen das Gaspedal, ggf. die Kupplung und die Gangschaltung sowie die Bremse.**
6.	Fahren Sie rückwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt.
	ODER: Fahren Sie rückwärts, bis die Aufforderung zum Vorwärtsfahren »» **Abb. 203** A (1) bzw. »» **Abb. 204** A (1) im Display des Kombiinstruments erscheint.
	ODER: Fahren Sie rückwärts, bis die Meldung **Park Assist beendet** im Display des Kombiinstruments angezeigt wird.
	Der Fortschrittsbalken (7) zeigt die zu fahrende Distanz an »» **Seite 251**.
7.	Treten Sie auf das Bremspedal, bis die Lenkbewegungen des Parklenkassistenten beendet sind
	ODER: bis das Symbol im Display des Kombiinstruments erlischt.
8.	Legen Sie den 1. Gang ein.
9.	Fahren Sie vorwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt.
	ODER: Fahren Sie vorwärts, bis die Aufforderung zum Rückwärtsfahren im Display des Kombiinstruments erscheint.
	Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug gerade in der Parklücke steht »» **Abb. 203** C bzw. »» **Abb. 204** C.

	Nehmen Sie folgende Schritte vor:
10.	Warten Sie am Ende eines Einparkzugs, bis der Parklenkassistent die Drehbewegungen des Lenkrads abgeschlossen hat, um ein optimales Parkergebnis zu erreichen.
	Der Einparkvorgang ist beendet, wenn eine entsprechende Meldung im Display des Kombiinstruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt.

Hinweis

Wenn beim Einparken das Rangieren vorzeitig beendet wird, kann das Einparkergebnis ggf. nicht optimal ausfallen.

Mit dem Parklenkassistenten ausparken (nur Parklücken parallel zur Fahrbahn)

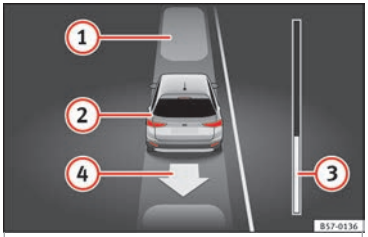


Abb. 205 Im Display des Kombiinstruments: Ausparken längs zur Fahrbahn.

Legende zu **Abb. 205**:

1. Geparktes Fahrzeug
2. Eigenes Fahrzeug mit eingelegtem Rückwärtsgang
3. Fortschrittsbalken für noch zu fahrende Distanz
4. Vorgeschlagener Ausparkzug

Voraussetzungen für das Ausparken mit dem Parklenkassistenten

- Nur bei Parklücken parallel zur Fahrbahn
- Die Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein **»» Seite 185**.
- Länge der Parklücke: **Fahrzeuglänge + 0,5 m**
- Fahren Sie beim Ausparken höchstens etwa **7 km/h (4 mph)**.

Ausparken

Nehmen Sie folgende Schritte vor:

	Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn
1.	Die Voraussetzungen zum Ausparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden **»» Seite 253**.
2.	Lassen Sie den Motor an **»» Seite 175**.
3.	Drücken Sie die Taste P »» **Abb. 200**.
	Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf.
4.	Betätigen Sie den Blinker für die Fahrbahnseite, auf der aus der Parklücke ausgeparkt werden soll.
5.	Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
6.	Lassen Sie das Lenkrad los »» ⚠ **in Einleitung zum Thema auf Seite 247**.
	Beachten Sie folgende Meldung: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten.**
	Beachten Sie das Umfeld und geben Sie vorsichtig Gas – bis maximal 7 km/h (4 mph).
	Der Parklenkassistent übernimmt während des Ausparkvorgangs **nur** die Lenkbewegungen. **Sie als Fahrer bedienen das Gaspedal, ggf. die Kupplung und die Gangschaltung sowie die Bremse.**
7.	Fahren Sie rückwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt.
	ODER: Fahren Sie rückwärts, bis die Aufforderung zum Vorwärtsfahren im Display des Kombiinstruments erscheint.
	Der Fortschrittsbalken »» **Abb. 205** (3) zeigt die zu fahrende Distanz an »» **Seite 251**.
8.	Treten Sie auf das Bremspedal, bis die Lenkbewegungen des Parklenkassistenten beendet sind.
	ODER: Treten Sie auf das Bremspedal, bis das Symbol im Display des Kombiinstruments erlischt.

»

	Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn
9.	Fahren Sie vorwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt. **ODER:** Fahren Sie vorwärts, bis die Aufforderung zum Rückwärtsfahren im Display des Kombiinstruments erscheint. Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug aus der Parklücke gefahren werden kann.
10.	Das Fahrzeug kann aus der Parklücke gefahren werden, wenn eine entsprechende Meldung im Display des Kombiinstruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt. Übernehmen Sie die Lenkung mit dem vom Parklenkassistenten eingeschlagenen Lenkwinkel.
11.	Fahren Sie das Fahrzeug unter Beobachtung des Verkehrs aus der Parklücke heraus.

Automatische Bremseingriffe des Parklenkassistenten

Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer in bestimmten Fällen mit einem automatischen Bremseingriff.

Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer ››› ⚠.

Automatischer Bremseingriff zum Vermeiden einer Geschwindigkeitsüberschreitung

Um ein Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) beim Ein- bzw. Ausparkvorgang zu vermeiden, kann ein automatischer Bremseingriff erfolgen. Der Ein- bzw. Ausparkvorgang kann nach dem automatischen Bremseingriff fortgesetzt werden.

Der automatische Bremseingriff erfolgt höchstens einmal pro Ein- bzw. Ausparkvorgang. Beim erneuten Überschreiten der Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird der entsprechende Vorgang abgebrochen.

Selbstständiger Bremseingriff zur Vermeidung von Beschädigungen

Abhängig von bestimmten Bedingungen kann der Parklenkassistent das Fahrzeug vor einem Hindernis automatisch durch das Betätigen und kurzzeitige Halten des Bremspedals abbremsen ››› ⚠. Im Anschluss muss der Fahrer das Bremspedal betätigen.

Ein automatischer Bremseingriff zur Schadensminderung beendet den Parkvorgang.

⚠ ACHTUNG

Der automatische Bremseingriff des Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. Der automatische Bremseingriff kann in manchen Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht funktionieren.**
- **Sie müssen jederzeit bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig zu bremsen.**
- **Der automatische Bremseingriff wird nach etwas 1,5 Sekunden beendet. Bremsen Sie nach der automatischen Bremsunterstützung das Fahrzeug selbsttätig.**

Einparkhilfe Plus (ParkPilot)*

Beschreibung

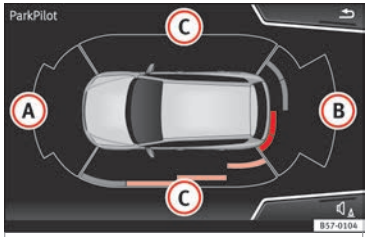


Abb. 206 Darstellungsbereich.

Die **Einparkhilfe plus** unterstützt den Fahrer beim Manövrieren und Einparken, indem erkannte Hindernisse *vor* und *hinter* dem Fahrzeug visuell und akustisch angezeigt werden.

Im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden sich Ultraschallsensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale im System Easy Connect darauf hingewiesen.

Bei Kollisionsgefahr an der Vorderseite des Fahrzeugs klingen die akustischen Signale in der Front, und im Falle von Kollisionsgefahr im hinteren Teil des Fahrzeugs im klingt das akustische Signal hinten.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung ››› Seite 286.

Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei:

Ⓐ 1,20 m
Ⓑ 1,60 m
Ⓒ 0,90 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Fahren Sie nicht weiter vor (oder zurück)!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Um vollständig die Fahrzeugumgebung darstellen zu können, muss das Fahrzeug einige Meter nach vorn bzw. nach hinten bewegt werden. Die fehlenden Bereiche werden abgetastet und die Fahrzeugumgebung berechnet.

Besonderheiten des ParkPilot mit Umgebungsanzeige

In den folgenden Situationen wird der abgetastete Bereich entlang der Fahrzeugseite automatisch ausgeblendet:

- Beim Öffnen einer Fahrzeugtür.
- Bei ausgeschalteter ASR.
- Bei Regelvorgängen von ASR oder ESC.
- Bei einem länger als etwa 3 Minuten andauernden Fahrzeugstillstand.

⚠ ACHTUNG

- **Achten Sie stets - auch durch direkten Blick - auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Systeme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Einparken, Ausparken oder ähnlichen Fahrmanövern liegt stets beim Fahrer.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können. Achten Sie insbesondere auf Kinder und Tiere.**
- **Halten Sie jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick: nutzen Sie dabei auch die Rückspiegel.**

ⓘ VORSICHT

Die Funktionen der Einparkhilfe können durch verschiedene Faktoren, die Schäden am Fahrzeug oder der Umgebung verursachen können, beeinträchtigt werden:

- **Bestimmte Objekte werden unter Umständen vom System nicht erkannt oder dargestellt:**
  - **Objekte wie Absperrketten, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder feine Bäume.**
  - **Objekte oberhalb der Sensoren wie z. B. Wandvorsprünge**
  - **Objekte mit bestimmten Oberflächen oder Strukturen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee.**
- **Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.**
- **Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.**

»

• Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich des Systems verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Unter bestimmten Umständen können auch bestimmte Hindernisse, wie hohe Bordsteinkanten, die den Fahrzeugunterboden beschädigen könnten, nicht erkannt werden.

• Bei Nichtbeachtung der ersten Warnung des Park Pilot könnte das Fahrzeug erhebliche Schäden erleiden.

• Stöße oder Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb zu überprüfen.

• Falls die Größe des vorn angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können:

– Erkennungsfehler auftreten.

– die Sensoren in Ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.

Hinweis

• In bestimmten Situationen kann das System warnen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet, wie z. B.:

– bei rauem Asphalt, Kopfsteinpflaster oder einem von Unkräutern überwucherter Boden,

– bei externen Ultraschallquellen, wie Reinigungsfahrzeuge oder andere Fahrzeuge, die mit Ultraschallgeräten ausgestattet sind,

– bei starkem Regen, Hagel, Schnee oder bei starken Fahrzeugabgasen,

– Wenn das Nummernschild nicht bündig mit dem Stoßfänger abschließt.

– im Falle von Straßenkuppen.

• Um die korrekte Funktion des Systems zu garantieren, die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.

• Wenn Sie zur Reinigung der Ultraschallsensoren Hochdruckgeräten oder Dampf verwenden, nicht direkt auf diese halten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.

• Einige Zubehörteile, die später am Fahrzeug montiert wurden, wie ein Fahrradträger, können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.

• Einige an der Vorderseite des Fahrzeugs montierte Zubehörteile wie beispielsweise Kennzeichenträger mit Werbung können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.

• Um sich mit dem System vertraut zu machen, empfehlen wir Ihnen, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben. Es sollten dabei gute Licht- und Witterungsverhältnisse herrschen.

• Sie können die Lautstärke und die Tonhöhe der Signale sowie die Anzeige ändern »› Seite 262.

• Bei Fahrzeugen *ohne* Infotainment-System können diese Parameter von einem SEAT-Vertragshändler oder einem Fachbetrieb geändert werden.

• Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger »› Seite 263.

• Die Anzeige im Display von Easy Connect erscheint etwas zeitverzögert.

Bedienung der Einparkhilfe

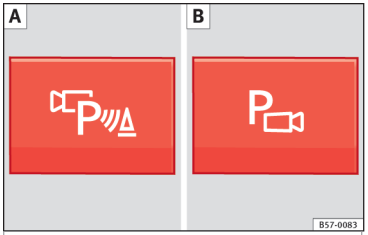


Abb. 207 Mittelkonsole: Taste für Einparkhilfe (je nach Ausführung).

Manuelles Einschalten der Einparkhilfe

• Drücken Sie die Taste *ein Mal*.

Manuelles Ausschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie *erneut* die Taste P.

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

- Drücken Sie eine Taste des Hauptmenüs des Infotainment-Systems, das werkseitig montiert ist.
- **ODER**: Drücken Sie die Funktionstaste **ZURÜCK**.

Automatisches Einschalten der Einparkhilfe

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER**: wenn sich dem Fahrzeug ein Hindernis von vorn auf dem Fahrweg nähert, bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h (6 Meilen/h) **››› Seite 257**. Wird das Hindernis ab einer Entfernung von ca. 95 cm erkannt, wenn das automatische Einschalten im Infotainment-System aktiviert wurde. Es zeigt sich eine reduzierte Anzeige.

Automatisches Ausschalten der Einparkhilfe

- Wählhebel in Stellung **P** legen.
- **ODER**: beschleunigen Sie auf mehr als etwa 10 km/h (6 mph) im Vorwärtsgang.

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionsfläche antippen.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER**: tippen Sie auf die Auto-Symbol der reduzierten Anzeige.

Optional, Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER**: drücken Sie die Funktionstaste **RVC**.

Beim Einschalten des Systems ertönt kurzer Bestätigungston und das Symbol in der Taste leuchtet gelb.

Automatische Aktivierung



Abb. 208 Miniaturdarstellung der automatischen Einschaltung

Beim automatischen Einschalten der Einparkhilfe Plus wird ein Miniaturbild des Fahrzeugs und die Segmente auf der linken Seite des Displays angezeigt **››› Abb. 208**.

Die automatische Einschaltung erfolgt bei langsamer Annäherung an ein Hindernis vor dem Fahrzeug. Sie funktioniert immer nur dann, wenn die Geschwindigkeit erstmalig unter etwa 10 km/h (6 mph) fällt.

Wenn Sie die Einparkhilfe über die Taste P ausschalten, müssen Sie zur automatischen Wiedereinschaltung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- **ODER**: Fahrzeug auf über 10 km/h (6 mph) beschleunigen und anschließend die Geschwindigkeit wieder unter diesen Wert sinken lassen.
- **ODER**: Den Wählhebel auf **P** stellen und wieder aus dieser Stellung herausnehmen.
- **ODER**: Die automatische Einschaltung im Menü des Systems Easy Connect aktivieren und deaktivieren.

Die automatische Einschaltung mit Anzeige des Miniatursymbols der Einparkhilfe kann wie folgt im Menü des Systems Easy Connect aktiviert und deaktiviert werden ››› Seite 27:

- Zündung einschalten. »

• Wählen Sie: Taste CAR › **Einstellungen** › **Einparken und Rangieren**.

• Wählen Sie die Option **automatische Aktivierung**. Die Funktion ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen zur Prüfung der Funktionstaste mit einem Häkchen versehen ist ☑.

Wenn das System automatisch aktiviert wird, wird nur ein Signalton ausgegeben, wenn sich Hindernisse im vorderen Bereich und in einem Abstand von weniger als 50 cm befinden.

⚠ VORSICHT

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe funktioniert nur, wenn Sie sehr langsam fahren. Wenn die Fahrweise nicht den Umständen angepasst wird, kann es zu Unfällen kommen und schwere Verletzungen verursachen.

Segmente der optischen Anzeige

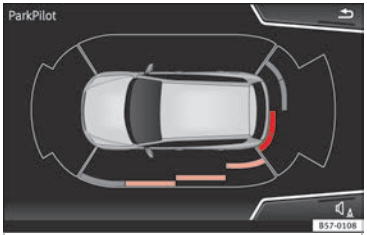


Abb. 209 Anzeige der Parkhilfe auf dem Bildschirm des Easy Connect Systems.

Mit Hilfe der Segmente um das Fahrzeug können Sie die Entfernung zu einem Hindernis abschätzen.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

Weiße Segmente: werden angezeigt, wenn sich ein Hindernis außerhalb des Fahrweges oder entgegengesetzt der Fahrtrichtung befindet.

Gelbe Segmente: werden angezeigt, wenn sich Hindernisse auf dem Fahrweg des Fahrzeugs befinden und sie mehr als 30 cm vom Fahrzeug entfernt sind.

Rote Segmente: in dieser Farbe werden die Segmente angezeigt, wenn die Hindernisse weniger als 30 cm entfernt sind.

Mit den Radios SEAT Media System Plus/Navi-System wird außerdem durch einen gelben Stern die erwartete Fahrbahn des Fahrzeugs signalisiert, basierend auf dem Winkel des Lenkrads.

Wenn sich das Hindernis in diesem Fall in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, um so näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück **››› ⚠ in Beschreibung auf Seite 255**, **››› ❗ in Beschreibung auf Seite 255**!

Falls das Fahrzeug mit dem „Area View“-System ausgestattet ist, wird je nach im „Area View“-System ausgewählter Ansicht die optische Anzeige der Einparkhilfe angezeigt.

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeige und die Signaltöne werden in Easy Connect* eingestellt.

Automatische Einschaltung

☑ **on** – die Option **Automatische Einschaltung** wird aktiviert **››› Seite 257**.

☐ **off** – die Option **Automatische Einschaltung** wird deaktiviert »» Seite 257.

Lautstärke vorn*

Lautstärke im vorderen und seitlichen Bereich

Klang-/Toneinstellungen vorn*

Frequenz (Klang) des Tons im vorderen Bereich.

Lautstärke hinten*

Lautstärke im hinteren Bereich.

Klang-/Toneinstellungen hinten*

Frequenz (Klang) des Tons im hinteren Bereich.

Lautstärke verringern

Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der aktiven Audio/Videoquelle je nach gewählter Option.

Fehlermeldungen

Wenn bei aktivierter Einparkhilfe oder bei deren Einschalten im Kombiinstrument eine Fehlermeldung zur Einparkhilfe erscheint, liegt ein Systemfehler vor.

Wenn die Fehlermeldung nicht vor Ausschalten der Zündung erlischt, wird diese beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe durch Einlegen des Rückwärtsgangs nicht mehr angezeigt.

Wenn eine Störung der Einparkhilfe vorliegt, erscheint im Kombiinstrument eine Fehlermeldung zur Einparkhilfe und zusätzlich blinkt die LED in der Taste P.

Bei einem defekten Sensor wird im Display von Easy Connect das Symbol ⚠ vor/hinter dem Fahrzeug angezeigt. Wenn ein Sensor hinten defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich (A) und (B) »» Abb. 206 angezeigt. Wenn ein Sensor vorn defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich (C) und (D) angezeigt.

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

Anhängerbetrieb

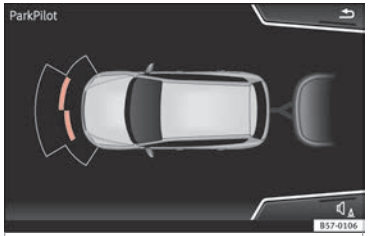


Abb. 210 Bildschirmanzeige des ParkPilot im Anhängerbetrieb.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger elektrisch verbunden ist, werden die hinteren Sensoren für die Parkhilfe nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, indem Sie den Wählhebelstellung auf **R** stellen oder die Taste P drücken.

Die Abstände zu möglichen Hindernissen hinter bzw. entlang des Fahrzeugs werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt oder durch Signaltöne ausgegeben.

Im Easy Connect-System werden die Objekte nur im vorderen Teil erkannt und angezeigt und die Anzeige des Fahrwegs wird ausgeblendet.

Einparkhilfe (Park Pilot)*

Beschreibung

Je nach Fahrzeugausstattung werden Sie durch verschiedene Einparkhilfen beim Einparken und Rangieren unterstützt.

Die **Einparkhilfe** hinten ist eine akustische Einparkhilfe, die Sie vor Hindernissen *hinter* dem Fahrzeug warnt.

Im hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale im System Easy Connect darauf hingewiesen.

Ist das System Area View installiert, warnt die Einparkhilfe akustisch über in der Nähe des Fahrzeughecks befindlichen Objekte, und am Display des Easy Connect erscheint die Abbildung des Area View, das ein wirklichkeitsgetreues Bild der in der Fahrzeugumgebung befindlichen Objekte liefert.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen, Schmutz oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung **››› Seite 286**.

Die ungefähre Reichweite der hinteren Sensoren beginnt bei:

Seitenbereich	0,60 m
Mittelbereich	1,60 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück ››› ⚠, ››› ❗!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Ein-/ausschalten

Die Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein kurzer Quittierton ertönt.

Beim Auskoppeln des Rückwärtsgangs schaltet sich die Einparkhilfe aus.

⚠ ACHTUNG

- **Achten Sie stets - auch durch direkten Blick - auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Systeme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Einparken, Ausparken oder ähnlichen Fahrmanövern liegt stets beim Fahrer.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können. Achten Sie insbesondere auf Kinder und Tiere.**
- **Halten Sie jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick: nutzen Sie dabei auch die Rückspiegel.**

ⓘ VORSICHT

Die Funktionen der Einparkhilfe können durch verschiedene Faktoren, die Schäden am Fahrzeug oder der Umgebung verursachen können, beeinträchtigt werden:

- **Bestimmte Objekte werden unter Umständen vom System nicht erkannt oder dargestellt:**
  - **Objekte wie Absperrketten, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder feine Bäume.**
  - **Objekte oberhalb der Sensoren wie z. B. Wandvorsprünge**
  - **Objekte mit bestimmten Oberflächen oder Strukturen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee.**
- **Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.**
- **Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies**

verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.

• Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich des Systems verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Unter bestimmten Umständen können auch bestimmte Hindernisse, wie hohe Bordsteinkanten, die den Fahrzeugunterboden beschädigen könnten, nicht erkannt werden.

• Bei Nichtbeachtung der ersten Warnung des Park Pilot könnte das Fahrzeug erhebliche Schäden erleiden.

• Stöße oder Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb zu überprüfen.

Hinweis

• In bestimmten Situationen kann das System warnen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet, wie z. B.:

– bei rauem Asphalt, Kopfsteinpflaster oder einem von Unkräutern überwucherter Boden,

– bei externen Ultraschallquellen, wie Reinigungsfahrzeuge oder andere Fahrzeuge, die mit Ultraschallgeräten ausgestattet sind,

– bei starkem Regen, Hagel, Schnee oder bei starken Fahrzeugabgasen,

– Wenn das Nummernschild nicht bündig mit dem Stoßfänger abschließt.

– im Falle von Straßenkuppen.

• Um die korrekte Funktion des Systems zu garantieren, die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.

• Wenn Sie zur Reinigung der Ultraschallsensoren Hochdruckgeräten oder Dampf verwenden, nicht direkt auf diese halten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.

• Einige Zubehörteile, die später am Fahrzeug montiert wurden, wie ein Fahrradträger, können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.

• Um sich mit dem System vertraut zu machen, empfehlen wir Ihnen, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben. Es sollten dabei gute Licht- und Witterungsverhältnisse herrschen.

• Sie können die Lautstärke und die Tonhöhe der Signale sowie die Anzeige ändern **»» Seite 262.**

• Bei Fahrzeugen *ohne* Infotainment-System können diese Parameter von einem SEAT-Vertragshändler oder einem Fachbetrieb geändert werden.

• Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger **»» Seite 263.**

• Die Anzeige im Display von Easy Connect erscheint etwas zeitverzögert.

Bedienung der Einparkhilfe

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

• Drücken Sie eine Taste des Hauptmenüs des Infotainment-Systems, das werkseitig montiert ist.

• **ODER**: Drücken Sie die Funktionstaste **ZURÜCK**.

Einparkhilfe einschalten

• Legen Sie den Rückwärtsgang ein (Schaltgetriebe) oder stellen Sie den Wählhebel in die Position **R** (Automatikgetriebe).

Einparkhilfe ausschalten

• Stellen Sie den Wählhebel in die Position **P**, **N** oder **D** (Automatikgetriebe) oder kuppeln Sie den Rückwärtsgang aus (Schaltgetriebe). Wenn der Wählhebel in die Position **N** oder **D** gebracht wird, schaltet sich das System nach ca. 8 Sekunden ab, ausgenommen mit Area View, in diesem Fall wird das System unmittelbar mit Auskupplung des Rückwärtsgangs ausgeschaltet. »

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionsfläche antippen. Ist das System Area View installiert, steht die zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe nicht zur Verfügung.

Von der reduzierten Anzeige zur Vollbildanzeige bei vorhandenem Rückfahrassistenten wechseln (Rear View Camera „RVC“)

- Drücken Sie auf das Fahrzeugsymbol an der reduzierten Anzeige.

Optional, Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER**: Funktionssymbol **RVC** drücken.

Segmente der optischen Anzeige

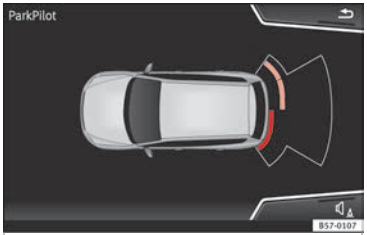


Abb. 211 Anzeige der Parkhilfe auf dem Bildschirm des Easy Connect Systems.

Mit Hilfe der Segmente am Fahrzeugheck kann der Abstand zu den Hindernissen geschätzt werden.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

Weiße Segmente: werden angezeigt, wenn sich das Hindernis nicht innerhalb der Fahrtrichtung des Fahrzeugs befindet, und wenn die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist.

Gelbe Segmente: werden angezeigt, wenn sich Hindernisse auf dem Fahrweg des Fahrzeugs befinden und sie mehr als 30 cm vom Fahrzeug entfernt sind.

Rote Segmente: in dieser Farbe werden die Segmente angezeigt, wenn die Hindernisse weniger als 30 cm entfernt sind.

Wenn sich das Hindernis in diesem Fall in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, um so näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Fahren Sie nicht weiter rückwärts »» ⚠ in Beschreibung auf Seite 260, »» ❗ in Beschreibung auf Seite 260!

Bei Ausstattung mit Area View

Die Segmente werden bei einem mit Area View ausgestatteten Fahrzeug nicht angezeigt.

Das PDC-System warnt akustisch vor Objekten, die sich in der Nähe des Fahrzeughecks befinden, während im Display des Kombiinstruments das Area View-Bild angezeigt wird, das ein wirklichkeitsgetreues Bild der um das Fahrzeug angeordneten Objekte liefert.

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeige und die Signaltöne werden in Easy Connect* eingestellt.

Lautstärke hinten*

Lautstärke im hinteren Bereich.

Klang-/Toneinstellungen hinten*

Frequenz (Klang) des Tons im hinteren Bereich.

Lautstärke verringern

Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der aktiven Audio/Videoquelle je nach gewählter Option.

Fehlermeldungen

Wenn bei aktivierter Einparkhilfe oder bei deren Einschalten im Kombiinstrument eine Fehlermeldung zur Einparkhilfe erscheint, liegt ein Systemfehler vor.

Wenn die Fehlermeldung nicht vor Ausschalten der Zündung erlischt, wird diese beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe durch Einlegen des Rückwärtsgangs nicht mehr angezeigt.

Bei einem defektem Sensor erscheint im Display von Easy Connect das Symbol ⚠.

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

Anhängevorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werksseitig montierter Anhängerkupplung und elektrisch angeschlossenem Anhänger schalten sich die hinteren Sensoren für Einparkhilfe weder beim Einlegen des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) noch bei Stellung des Wählhebels in die Position **R** (Automatikgetriebe) ein.

Rundumsicht (Area View)*

Einleitung zum Thema

»» Tab. auf Seite 2

Mittels 4 Kameras erzeugt das System eine Darstellung, die am Display des Infotainment-Systems angezeigt wird. Die Kameras befinden sich im Kühlergrill, an den Außenspiegeln, und an der Gepäckraumklappe.

Die Funktionen und Darstellungen der Rundumsicht können in Abhängigkeit, ob das Fahrzeug mit ParkPilot ausgestattet ist, variieren.

⚠ ACHTUNG

Das von den Kameras erzeugte Bild gestattet keine genaue Berechnung des Abstands zu den Hindernissen (Personen, Fahrzeuge usw.), so dass der Gebrauch zu Unfällen und schweren Verletzungen führen kann.

- **Die Kameralinsen vergrößern und verzerren den Sichtwinkel und die Objekte werden am Display anders und verschwommen dargestellt.**
- **Einige Objekte können infolge der Bildschirmauflösung oder ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder nur sehr unklar dargestellt werden, z.B. Pfosten oder dünne Gitter.**
- **Die Kameras haben tote Winkel, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden.**
- **Die Kameralinsen sind sauber, eis- und schneefrei zu halten, und sie sollten nicht abgedeckt werden.**

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie der Rundumsicht (Area View) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Rundumsicht darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.**
- **Behalten Sie das Umfeld des Fahrzeugs stets unter Kontrolle, da die Kameras kleine** »

Kinder, Tiere und bestimmte Gegenstände nicht in allen Situationen erfassen.

- **Die Anbringung eines Gepäckständers für die Gepäckraumklappe kann die Darstellung am Display beeinträchtigen, da u.U. das Sichtfeld der Kameras eingeschränkt wird.**
- **Es besteht die Möglichkeit, dass nicht alle Bereiche klar dargestellt werden können.**

VORSICHT

- **Die Kamerabilder sind nur zweidimensional. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können Hohlräume auf der Fahrbahn oder aus der Fahrbahn herausragende Gegenstände nur schwer oder gar nicht erkannt werden.**
- **Unter bestimmten Bedingungen kann die Kamera Gegenstände wie zum Beispiel Balken, Zäune, Pfosten oder dünne Bäume, die das Fahrzeug beschädigen könnten, nicht erkennen.**
- **Das System zeigt die Hilfslinien und -kästen unabhängig vom Fahrzeugumfeld an, es erfolgt keine Objekterkennung. Der Fahrer muss selbst entscheiden, ob das Fahrzeug in die Parklücke passt.**

VORSICHT

Um den korrekten Betrieb des System gewährleisten zu können, sind die Kameras sauber, eis- und schneefrei zu halten, und verdecken Sie sie nicht mit Aufklebern oder anderen Gegenständen

- **Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.**
- **Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Andernfalls könnte die Linse beschädigt werden.**

Rundumsicht

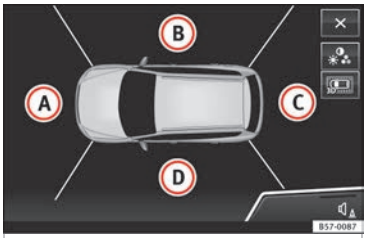


Abb. 212 Anzeige der Rundumsicht: Vogelperspektive.

Es stehen 4 verschiedene Ansichten zur Verfügung:

Legende zu Abb. 212:

Symbol	Bedeutung
Ⓐ	Bereich der Vorderkamera
Ⓑ	Bereich der rechten Kamera
Ⓒ	Bereich der hinteren Kamera
Ⓓ	Bereich der linken Kamera
✕	Aktuelle Anzeige verlassen.
3D	Dreidimensionalen Ansichten
	Je nach Ausstattung: Ton des ParkPilot ein- und ausschalten.
	Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast und Farbe.

Die Kombination aller Kamerabilder ergibt die Vogelperspektive »» **Abb. 212**. Die Vogelperspektive kann durch Drücken auf das *Fahrzeug* innerhalb des Bereiches gewählt werden.

Durch Drücken auf die verschiedenen Bereiche »» **Abb. 212** Ⓐ bis Ⓓ der Vogelperspektive oder der reduzierten Vogelperspektive kann die entsprechende Ansicht gewählt werden.

Erforderliche Bedingungen zur Verwendung der Rundumsicht

- Die Türen und die Gepäckraumklappe müssen geschlossen sein.

- Das Bild muss klar und zuverlässig sein. Dazu muss beispielsweise die Kameralinse sauber sein.
- Der Bereich um das Fahrzeug muss vollständig und klar angezeigt werden.
- Der Bereich zum Parken und Manövrieren muss eben sein.
- Das Fahrzeug darf **nicht** zu sehr im hinteren Bereich beladen sein.
- Der Fahrer muss mit dem System vertraut sein.
- Das Fahrzeug darf im Bereich der Kameras nicht beschädigt sein. Ein Fachbetrieb sollte das System hinsichtlich Einbauposition oder -winkel der Kameras überprüfen, zum Beispiel nach einem Zusammenstoß im hinteren Bereich.

Ansicht der Kamerabilder

- **Vogelperspektive**: um eine Rundumsicht vom Fahrzeug zu erhalten, dreidimensionale Ansichten aus verschiedenen Kamerapositionen
- **Vordere Kamera (Vorderansicht)**: um den Verkehr vor dem Fahrzeug (kreuzende Fahrzeuge) beobachten zu können, um vorwärts quer einzuparken, bei Annäherung an einen Gegenstand und bei Fahrten im Gelände.
- **Seitenkameras (Seitenansicht)**: um die Bereiche an den Fahrzeugseiten links und rechts oder eine Kombination aus beiden Seiten anzuzeigen.
- **Hintere Kamera (Heckansicht)**: um den Verkehr im hinteren Bereich des Fahrzeugs (kreuzende Fahrzeuge) zu beobachten, um rückwärts quer einzuparken, um rückwärts längs einzuparken und um einen Anhänger anzuhängen.

Die ausgewählte Ansicht wird am Bildschirm rechts angezeigt. Die auf der linken Bildschirmseite angezeigte reduzierte Ansicht ist gelb eingerahmt. Zusätzlich werden an der rechten Bildkante die verfügbaren Menüoptionen und die Anschichten (die sogenannten „Modi“) der entsprechenden Kamera angezeigt Die aktivierte Ansicht (Modus) ist hervorgehoben.

Die reduzierte Vogelperspektive kann durch Drücken des Symbols ◁| unterdrückt werden, so dass die gewählte Ansicht am gesamten Bildschirm angezeigt wird.

Bedienungsanweisungen

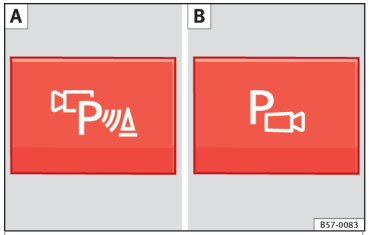


Abb. 213 Mittelkonsole: Taste zum manuellen Ein-/Ausschalten der Rundumsicht in Verbindung mit der Einparkhilfe (A) oder mit dem hinteren ParkPilot (B).

Rundumsicht ein- und ausschalten	
Manuelles Einschalten der Ansicht:	Drücken Sie *einmal* die Taste »» **Abb. 213**.
	Am Bildschirm des Infotainment-Systems wird die Vogelperspektive dargestellt »» **Abb. 212**. Wenn die Taste bei einer Fahrgeschwindigkeit über 15 km/h (9 mph) gedrückt wird, wird kein Bild angezeigt.
Automatisches Einschalten der Anzeige:	Rückwärtsgang einlegen.
	Es wird die Ansicht der hinteren Kamera im Modus Quereinparken in reduzierter Vogelperspektive angezeigt.

»

Rundumsicht ein- und ausschalten	
Manuelles Ausschalten der Anzeige:	Drücken Sie *erneut* die Taste ››› Abb. 213.
	ODER: Drücken Sie eine Taste des werksseitig installierten Infotainment-Systems, zum Beispiel die Taste RADIO.
	ODER: Drücken Sie die Funktionstaste ⊗.
Automatische Ausschaltung der Anzeige	Fahren Sie vorwärts mit über 15 km/h (9 mph).
	ODER: Schalten Sie die Zündung aus. Das Rundumsicht-Menü erlischt sofort.

Besonderheiten

Beispiele zu optischen Kameraeffekten:
Die Kamerabilder der Rundumsicht sind nur zweidimensional. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können Hohlräume auf der Fahrbahn oder aus der Fahrbahn oder aus anderen Fahrzeugen herausragende Gegenstände nur schwer oder gar nicht erkannt werden.

Beispiele zu optischen Kameraeffekten:
Situationen, in denen Gegenstände oder andere Fahrzeuge näher oder weiter entfernt dargestellt werden, als dies tatsächlich der Fall ist:
- Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.
- Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich das Fahrzeug herausragenden Gegenständen nähert. Diese Gegenstände können sich außerhalb des Sichtwinkels der Kameras befinden.

Fahren mit Anhänger

Die Rundumsicht blendet im Bereich der Heckkamera alle Hilfslinien zur Orientierung aus, wenn eine werksseitig montierte Anhängevorrichtung elektrisch mit einem Anhänger verbunden ist ››› Seite 272.

Hinweis

Um sich mit dem System und dessen Funktionen vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, die Bedienung der Rundumsicht an einem Ort mit wenig Verkehr oder Parkplatz zu üben.

Menüs der Rundumsicht (Modi)

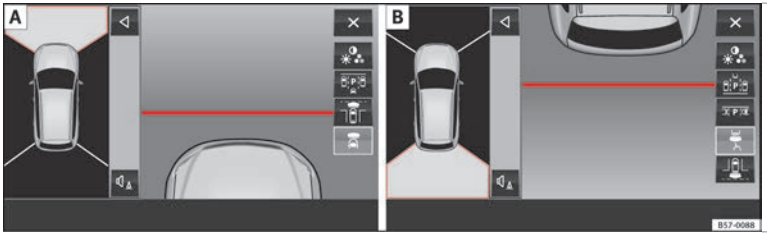


Abb. 214 Bildschirmanzeige der Rundumsicht: A Vordere Kamera: Geländeansicht. B Hintere Kamera: Geländeansicht.

Legende zu Abb. 214:

Symbol	Bedeutung
	Je nach Ausstattung: Ton des ParkPilot ein- und ausschalten.
	Reduzierte Anzeige darstellen.
	Reduzierte Anzeige ausblenden.
	Rundumsichtanzeige verlassen.
	Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast und Farbe.

Ansicht aus der Vogelperspektive

Ansicht	Bildschirmanzeige aller Kameras
Hauptmodus	Es wird das Fahrzeug und die unmittelbare Umgebung als Draufsicht dargestellt. Je nach Ausstattung kann auch die Strecke des ParkPilot angezeigt werden.

Ansicht	Bildschirmanzeige aller Kameras	
Dreidimensionalen Ansichten		Darstellung des Fahrzeugs und der unmittelbaren Umgebung von oben.
		Darstellung des Fahrzeugs und der unmittelbaren Umgebung von schräg oben.
		Darstellung des Fahrzeugs und der unmittelbaren Umgebung von der Seite.

Durch Wischen mit dem Finger am Bildschirm des Infotainment-Systems in Pfeilrichtung kann der Blickwinkel der dreidimensionalen Ansichten des Fahrzeugs und dessen unmittelbare Umgebung geändert werden.

Ansichten der vorderen Kamera (Vorderansicht)

Ansicht	Bildschirmanzeige der vorderen Kamera
Querverkehr im vorderen Bereich	Linker Bildschirmbereich: Querstraße auf der linken Seite.
	Mittlerer Bildschirmbereich: Bereich unmittelbar vor dem Fahrzeug.
	Rechter Bildschirmbereich: Querstraße auf der rechten Seite.
Quer einparken	Es wird der vordere Bereich des Fahrzeugs dargestellt. Zur Orientierung werden Hilfslinien angezeigt.

»

Ansicht	Bildschirmanzeige der vorderen Kamera
Gelände	Es wird der Bereich unmittelbar vor dem Fahrzeug von oben gesehen dargestellt. Zum Beispiel an einem Gefälle, um den Bereich vor dem Fahrzeug zu sehen. Die angezeigte rote Linie befindet sich ca. 0,4 m vor dem Fahrzeug.

Ansichten der seitlichen Kamera (Seitenansicht)

Ansicht	Bildschirmanzeige der seitlichen Kameras
Linke und rechte Seite	Es werden die unmittelbaren seitlichen Bereiche des Fahrzeugs von oben gesehen angezeigt, um möglichen Hindernissen präziser ausweichen zu können. Die angezeigten orangefarbenen Linien befinden sich ca. 0,4 m neben dem Fahrzeug.
Linke Seite	Es wird der Bereich unmittelbar an der Fahrerseite oder Beifahrerseite von der Seite dargestellt, was die Anzeige toter Winkel an der Fahrzeugseite ermöglicht. Die angezeigte orangefarbene Linie befindet sich ca. 0,4 m neben dem Fahrzeug.
Rechte Seite	

Ansichten der hinteren Kamera (Heckansicht)

Ansicht	Bildschirmanzeige der hinteren Kamera
Quer einparken	Es wird der Heckbereich des Fahrzeugs dargestellt. Zur Orientierung werden Hilfslinien angezeigt.
Längs einparken	Die Ausgangsposition des Fahrzeugs beim Starten dieser Funktion bestimmt maßgeblich den Ort, an dem sich das Fahrzeug nach erfolgtem Manöver des Assistenten befinden wird.
Gelände oder Anhängerfunktion	Es wird der Heckbereich des Fahrzeugs angezeigt. Die rote Hilfslinie stellt den Sicherheitsabstand dar.
	Bei Fahrzeugen mit werksseitig montierter Anhängevorrichtung werden halbkreisförmige grüne und rote Hilfslinien angezeigt. Die Hilfslinien zeigen den Abstand zur Anhängevorrichtung an. Der Abstand zwischen den Linien entspricht ca. 0,3 m. Die orangefarbene Hilfslinie zeigt je nach Lenkraddrehung die berechnete Richtung der Anhängevorrichtung an.
	Bei Fahrzeugen ohne werksseitig montierter Anhängevorrichtung entspricht der Abstand der roten Hilfslinie zum Fahrzeug ca. 0,4 m. Es wird keine weitere Hilfslinie angezeigt.

Ansicht	Bildschirmanzeige der hinteren Kamera
Querverkehr im hinteren Bereich	Linker Bildschirmbereich: Querstraße auf der linken Seite.
	Mittlerer Bildschirmbereich: Bereich unmittelbar vor dem Fahrzeug.
	Rechter Bildschirmbereich: Querstraße auf der rechten Seite.

Rückfahrassistent (Rear View Camera)*

Bedienungs- und Sicherheitshinweise

⚠ ACHTUNG

- **Die Rückfahrkamera ermöglicht keine genaue Berechnung des Abstands von Hindernissen (Personen, Fahrzeuge usw.) und kann auch die Beschränkungen des Systems nicht überwinden, weshalb ihre fahrlässige oder unkonzentrierte Nutzung Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte. Der Fahrer muss stets die Umgebung überwachen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.**
- **Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und kann Objekte auf dem Bildschirm gegenüber der Wirklichkeit verändert und ungenau darstellen. Die Distanzwahrnehmung wird durch diesen Effekt ebenfalls verzerrt.**

- **Aufgrund der Bildschirmauflösung oder aufgrund unzureichender Lichtbedingungen können Gegenstände nicht oder unklar dargestellt werden. Schenken Sie Masten, Zäunen, Gittern oder Bäumen geringer Dicke besondere Aufmerksamkeit, da sie das Fahrzeug beschädigen könnten, ohne auf dem Bildschirm erkannt zu werden.**
- **Die Rückfahrkamera hat tote Winkel, in denen weder Personen noch Gegenstände dargestellt werden können (Kleinkinder, Tiere und bestimmte Gegenstände könnten im Blickfeld nicht erkannt werden). Beobachten Sie immer aufmerksam das Umfeld des Fahrzeugs.**
- **Halten Sie die Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei und decken Sie sie nicht ab.**
- **Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Überwachen Sie stets das Parkmanöver und die Umgebung des Fahrzeugs. Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.**
- **Die Rückfahrkamera liefert nur zweidimensionale Bilder. Aufgrund des Mangels der räumlichen Tiefe können beispielsweise vorragende Gegenstände oder Vertiefungen der Fahrbahn nur schwierig oder überhaupt nicht erkannt werden.**
- **Die Beladung des Fahrzeugs verändert die Darstellung der projizierten Orientierungslinien. Die von ihnen dargestellte Breite verringert sich bei zunehmender Beladung des Fahrzeugs. Schenken Sie der Umgebung des Fahrzeugs besondere Aufmerksamkeit, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum stark beladen sind.**
- **In folgenden Situationen werden Gegenstände oder andere Fahrzeuge auf dem Bildschirm näher oder entfernter dargestellt, als sie sich in Wirklichkeit befinden. Seien Sie besonders aufmerksam:**
  - **Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.**
  - **Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.**
  - **Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.**
  - **Wenn sich das Fahrzeug Gegenständen nähert, die sich nicht auf dem Boden befinden oder über deren Bodenabstützung vorragen. Diese Gegenstände können sich bei einer Rückwärtsfahrt auch außerhalb des Blickwinkels der Kamera befinden.**

Hinweis

- **Es ist wichtig, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein, wenn der Fahrer mit dem System noch nicht vertraut ist.**
- **Der Rückfahrassistent steht nicht zur Verfügung, wenn das Fahrzeug eine geöffnete Heckklappe hat.**

Bedienungsanleitung

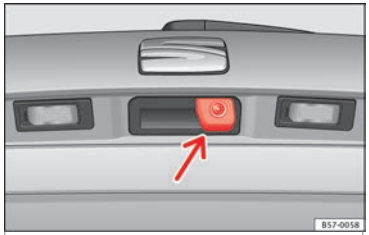


Abb. 215 Im Griff der Gepäckraumklappe: Einbauort der Kamera des Rückfahrassistenten.

Eine im Griff der Gepäckraumklappe eingebaute Kamera hilft dem Fahrer beim Rückwärts einparken oder Manövern ››› **Abb. 215**. Das von der Kamera aufgenommene Bild wird zusammen mit vom System projizierten Orientierungslinien auf dem Display des Systems Easy Connect angezeigt. Im unteren Teil des Bildschirms ist ein Teil des Stoßfängers im Bereich des Kennzeichens zu sehen, der dem Benutzer als Referenz dient.

Einstellungen des Rückfahrassistenten:

Der Rückfahrassistent bietet dem Benutzer die Möglichkeit Einstellungen beim *Glanz*, *Kontrast* und *Farbe* des Bilds vorzunehmen.

Um besagte Einstellungen vorzunehmen: »

- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.
- Feststellbremse einschalten.
- Zündung einschalten.
- Ggf. das System Easy Connect einschalten.
- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- Drücken Sie die Funktionstaste ⁂, die auf der linken Bildseite erscheint.
- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen im Menü vor, indem Sie die Funktionstasten drücken –/+ oder die entsprechende bewegliche Taste bewegen.

Voraussetzungen zum Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera

In folgenden Fällen darf das System nicht genutzt werden:

- Wenn kein zuverlässiges Bild angezeigt wird oder wenn es verzerrt ist, z. B. bei schlechter Sicht oder verschmutzter Linse.
- Wenn der Bereich hinter dem Fahrzeug unklar oder unvollständig dargestellt wird.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera, z. B. nach einem Heckaufprall, verändert hat. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Gewöhnung an das System

Um sich mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, das Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz bei gutem Wetter und guter Sicht zu üben.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Befeuchten Sie die Linse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis und reinigen Sie die Linse mit einen trockenen Tuch.
- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger.
- Entfernen Sie Eis mit Enteisungsspray.

⚠ VORSICHT

• Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.

• Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Linse könnte dadurch beschädigt werden.

Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera

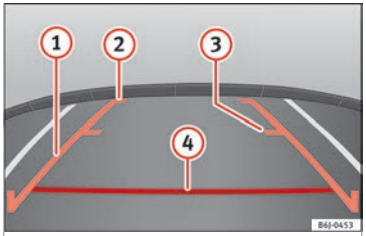


Abb. 216 Anzeige auf dem Display des Systems Easy Connect: Orientierungslinien.

System ein- und ausschalten

- Die Rückfahrkamera schaltet sich bei Einlegen des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Stellen des Wählhebels auf **R** (Automatikgetriebe) ein, sofern die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft.
- Das System schaltet sich 8 Sekunden nach Auskuppeln des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Änderung der Wählhebelstellung von **R** (Automatikgetriebe) aus. Das System schaltet sich auch sofort nach Ziehen des Zündschlüssels aus.
- Wird bei eingelegtem Rückwärtsgang die Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) überschritten, beendet die Kamera die Bildwiedergabe.

In Verbindung mit der Einparkhilfe Plus **››› Seite 260** wird die Bildwiedergabe der Kamera sofort beendet, wenn der Rückwärtsgang ausgekuppelt oder der Wählhebel aus der Stellung **R** genommen wird. Stattdessen werden die von der Einparkhilfe erhaltenen optischen Informationen angezeigt.

In Kombination mit diesem System ist es auch möglich, das Bild des Rückfahrassistenten zu verbergen:

- Im Display eine der Tasten des Infotainment-Systems drücken.
- ODER: drücken Sie auf die Miniaturabbildung des Fahrzeugs auf der linken Bildschirmseite (es wird der Vollbildmodus des Anzeigesystems der Einparkhilfe Plus angezeigt).

Um sich erneut das Bild des Rückfahrassistenten anzeigen zu lassen:

- Lösen Sie den Rückwärtsgang oder ändern Sie die Wählhebelstellung und legen Sie wieder den Rückwärts ein oder stellen Sie den Wählhebel auf die Position **R**.
- ODER: Funktionsfläche **RVC**[1] drücken.

Bedeutung der Orientierungslinien

››› Abb. 216

1. **Seitenlinien:** Verlängerung des Fahrzeugs (ungefähre Breite des Fahrzeugs plus Außenspiegel) auf der Fahrbahnfläche.
2. **Ende der Seitenlinien:** Der grün markierte Bereich endet ungefähr 2 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.
3. **Zwischenlinie:** Gibt einen Abstand von ca. 1 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.
4. **Rote Querlinie:** Gibt einen Sicherheitsabstand von ca. 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.

Einparkmanöver

- Stellen Sie das Fahrzeug vor eine Parklücke und legen Sie den Rückwärtsgang ein (Schaltgetriebe) bzw. stellen Sie den Wählhebel auf **R** (Automatikgetriebe).
- Fahren Sie langsam rückwärts und drehen Sie das Lenkrad so, dass die seitlichen Orientierungslinien in die Parklücke weisen.
- Richten Sie das Fahrzeug in der Parklücke so aus, dass die seitlichen Orientierungslinien parallel zu ihr liegen.

[1] HINWEIS: die Funktionstaste **RVC** ist nur aktiviert und steht zur Verfügung, wenn das Getriebe im Rückwärtsgang ist bzw. der Wählhebel auf der Position **R** steht.

Anhängevorrichtung und Anhänger*

Anhängerbetrieb

Einleitung zum Thema

Beachten Sie die landesspezifischen Bestimmungen zum Anhängerbetrieb und der Verwendung einer Anhängevorrichtung.

Das Fahrzeug ist in erster Linie zur Beförderung von Personen entwickelt worden, es kann allerdings auch mit einem Anhänger betrieben werden, wenn am Fahrzeug die entsprechende Vorrichtung vorhanden ist. Diese zusätzliche Anhängelast hat Auswirkungen auf die Haltbarkeit, den Kraftstoffverbrauch und die Leistung des Fahrzeugs und kann unter Umständen die Service-Intervalle verkürzen.

Das Fahren mit einem Anhänger ist nicht nur eine erhöhte Belastung für das Fahrzeug, sondern bedeutet auch eine höhere Konzentration des Fahrers.

Im Winter sind am Fahrzeug **und** am Anhänger Winterreifen aufzuziehen.

Max. zulässige Stützlast

Der *maximal* zulässige vertikale Last der Anhängerkupplungsschale auf den Kugelkopf der Anhängevorrichtung beträgt **85 kg**.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-System

Wenn ihr Fahrzeug mit einer werksseitig oder nachträglich von SEAT montierten Anhängevorrichtung ausgestattet ist, funktioniert des Start-Stopp-System wie gewohnt. Es sind keine Besonderheiten zu berücksichtigen.

Erkennt das System den Anhänger nicht oder ist die Anhängevorrichtung nicht von SEAT nachträglich eingebaut worden, ist das Start-Stopp-System durch Drücken der entsprechenden Taste im unteren Bereich der Mittelkonsole auszuschalten, bevor mit Anhänger gefahren wird, und es muss über die gesamte Fahrstrecke ausgeschaltet bleiben ››› ⚠.

Fahrzeug mit Fahrprofilauswahl

Wenn sie mit einem Anhänger fahren möchten, sollten Sie vom Fahrprofil **Eco** absehen. Es wird die Auswahl einer der anderen Fahrprofile vor Beginn des Anhängerbetriebs empfohlen.

⚠ ACHTUNG

Verwenden sie den Anhänger niemals zur Beförderung von Personen, da Sie deren Leben gefährden würden, außerdem kann es verboten sein.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Anhängevorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- **Verwenden Sie die Anhängevorrichtung nur, sofern sie sich im perfekten Zustand befindet und korrekt befestigt ist.**
- **Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an der Anhängevorrichtung vor.**
- **Zur Verringerung des Verletzungsrisikos bei Kollisionen im Heck und zur Vermeidung von Verletzungen von Fußgängern und Radfahrern beim Einparken schwenken Sie den Kugelkopf ein oder bauen Sie ihn ab, wenn Sie den Anhänger nicht benötigen.**
- **Montieren Sie niemals eine Anhängevorrichtung mit „Gewichtsverteilung“ oder „Lastausgleich“. Das Fahrzeug ist nicht für diese Art Anhängevorrichtung ausgelegt. Die Anhängevorrichtung könnte ausfallen und der Anhänger könnte sich vom Fahrzeug lösen.**

⚠ ACHTUNG

Der Anhängerbetrieb und der Transport von schweren und großen Gegenständen kann das Fahrverhalten ändern und Unfälle verursachen.

- **Befestigen Sie immer die Last mit geeigneten und im guten Zustand befindlichen Befestigungsriemen oder -gurten.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Anhänger mit einem hohem Schwerpunkt sind kippanfälliger als jene mit niedrigem Schwerpunkt.**

- **Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.**
- **Seien Sie besonders vorsichtig bei Überholmanövern.**
- **Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, wenn Sie auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers bemerken.**
- **Mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph (in Ausnahmefällen auch 100 km/h bzw. 60 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind. Beachten Sie die für den Anhängerbetrieb zulässige Höchstgeschwindigkeit des jeweiligen Landes, diese könnte geringer sein als für Fahrzeuge ohne Anhänger.**
- **Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „stabilisieren".**

⚠ ACHTUNG

Wenn die Anhängevorrichtung nicht von einer SEAT-Werkstatt nachträglich montiert wurde, ist grundsätzlich das Start-Stopp-System von Hand auszuschalten, wenn mit dem Anhänger gefahren wird. Andernfalls könnte ein Defekt in der Bremsanlage auftreten und infolgedessen ein Unfall und schwere Verletzungen verursacht werden.

- **Schalten Sie immer das Start-Stopp-System von Hand ab, wenn sie einen Anhänger an die Anhängevorrichtung eingehängt haben, die nicht von SEAT montiert wurde.**

Hinweis

- **Bevor ein Anhänger ein- oder ausgehängt wird, ist die Diebstahlwarnanlage auszuschalten »» Seite 118. Andernfalls kann der Neigungssensor die Diebstahlwarnanlage ungewollt aktivieren.**
- **Fahren Sie während der ersten 1000 km nicht mit Anhänger »» Seite 195.**
- **SEAT empfiehlt nach Möglichkeit, den Kugelkopf einzuschwenken oder abzubauen, wenn er nicht verwendet wird. Bei einer Heckkollision kann der Kugelkopf größere Schäden verursachen.**
- **Einige nachträglich montierte Anhängevorrichtungen verdecken die hintere Abschleppöse In diesen Fällen kann die Abschleppöse nicht zum Anschleppen oder Abschleppen anderer Fahrzeuge verwendet werden. Aus diesem Grund sollten Sie immer den abgebauten Kugelkopf des Fahrzeugs aufbewahren, wenn Sie Ihr Fahrzeug nachträglich mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet haben.**

Kontrollleuchte

Kugelkopf für Anhänger nicht verriegelt.

Überprüfen Sie die Blockierung der Anhängevorrichtung »» Seite 275.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies zum Stillstand des Fahrzeugs und unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.**
- **Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.**

VORSICHT

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Technische Voraussetzungen

Fahrzeuge, die **werksseitig** mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet wurden, erfüllen alle technischen und gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Wenn das Fahrzeug **nachträglich** mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet wird, darf nur eine für die max. zulässige Anhängelast zugelassene Anhängevorrichtung eingebaut werden. Die Anhängevorrichtung muss für das Fahrzeug und den Anhänger geeignet »

und muss korrekt am Fahrgestell befestigt sein. Verwenden Sie nur von SEAT für dieses Fahrzeug zugelassene Anhängevorrichtungen. Prüfen und beachten Sie immer die Hinweise des Herstellers der Anhängevorrichtung. Montieren Sie niemals eine Anhängevorrichtung mit „Gewichtsverteilung“ oder „Lastausgleich“.

Am Stoßfänger montierte Anhängevorrichtung

Montieren Sie niemals eine Anhängevorrichtung am Stoßfänger oder an der Stoßfängerbefestigung. Die Anhängevorrichtung darf die Stoßfängerfunktion nicht beeinträchtigen. Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an der Abgas- oder Bremsanlage vor. Prüfen Sie regelmäßig die Anhängevorrichtung auf korrekte Befestigung.

Motorkühlsystem

Der Anhängebetrieb ist eine große Belastung für den Motor und die Kühlanlage. Die Kühlanlage muss ausreichend mit Kühlmittel befüllt und für die zusätzliche Belastung im Anhängerbetrieb vorbereitet sein.

Anhängerbremsen

Beachten Sie die gültigen Bestimmungen, wenn der Anhänger über eine eigene Bremsanlage verfügt. Schließen Sie niemals die Bremsanlage des Anhängers an die Bremsanlage des Fahrzeugs an.

Abreißseil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abreißseil verwenden **››› Seite 276**.

Anhängerrückleuchten

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen **››› Seite 276**.

Niemals die Anhängerrückleuchten direkt mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbinden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Anhänger elektrisch ordnungsgemäß angeschlossen ist, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Rückspiegel

Wenn Sie mit den serienmäßigen Außenspiegeln nicht den Bereich hinter dem Anhänger einsehen können, sind zusätzliche Außenspiegel entsprechend den jeweiligen Landesbestimmungen zu installieren. Die Außenspiegel sind vor Beginn des Fahrbetriebs einzustellen und müssen eine ausreichende Sicht gewährleisten.

Maximaler Stromverbrauch des Anhängers

Verbraucher	Europa, Asien, Afrika, Südamerika und Mittelamerika	Australia
Bremsleuchten (insgesamt)	84 Watt	108 Watt
Blinklicht (auf jeder Seite)	42 Watt	54 Watt
Standlicht (auf jeder Seite)	50 Watt	100 Watt
Rückfahrlicht (insgesamt)	42 Watt	54 Watt
Nebelschlussleuchte	42 Watt	54 Watt

Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

⚠ ACHTUNG

Bei einer unsachgemäß montierten oder ungeeigneten Anhängevorrichtung könnte sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen und schwere Verletzungen verursachen.

ⓘ VORSICHT

- **Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.**

• Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

• Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.

Kugelkopf mit elektrischer Entriegelung

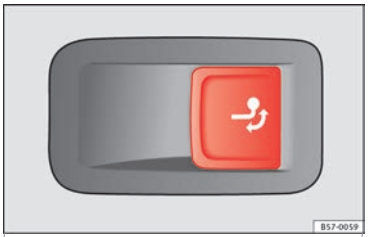


Abb. 217 Auf der rechten Seite im Gepäckraum: Taste zur Entriegelung des Kugelkopfes.

››› Tab. auf Seite 2

Der Kugelkopf der Anhängevorrichtung befindet sich im Stoßfänger. Der Kugelkopf mit elektrischer Entriegelung kann nicht abgebaut werden.

Es darf sich keine Person, Tier oder Gegenstand im Schwenkbereich des Kugelkopfes befinden ››› ⚠.

Kugelkopf entriegeln und herausschwenken.

• Halten Sie das Fahrzeug an und schalten sie die elektronische Parkbremse ein ››› Seite 180.

• Schalten Sie den Motor aus!

• Öffnen Sie die Gepäckraumklappe.

• Ziehen Sie kurz an der Taste ››› **Abb. 217**. Der Kugelkopf wird automatisch entriegelt und dreht selbsttätig heraus. Die Kontrollleuchte der Taste blinkt ››› **Abb. 217**.

• Drehen Sie den Kugelkopf mit der Hand vollständig heraus, bis er hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte der Taste dauerhaft leuchtet.

• Schließen Sie die Gepäckraumklappe.

Kugelkopf einschwenken

• Halten Sie das Fahrzeug an und schalten sie die elektronische Parkbremse ein.

• Schalten Sie den Motor aus!

• Hängen Sie den Anhänger aus und trennen Sie die elektrische Verbindung zwischen Anhänger und Fahrzeug. Entfernen Sie ggf. Adapterstücke von der Anhängersteckdose.

• Öffnen Sie die Gepäckraumklappe.

• Ziehen Sie kurz an der Taste ››› **Abb. 217**. Der Kugelkopf wird elektrisch entriegelt.

• Drehen Sie den Kugelkopf unter den Stoßfänger bis er hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte der Taste ››› **Abb. 217** dauerhaft leuchtet.

• Schließen Sie die Gepäckraumklappe.

Bedeutung der Kontrollleuchte

• Wenn die Kontrollleuchte der Taste ››› **Abb. 217** *blinkt*, ist der Kugelkopf noch nicht vollständig eingerastet oder beschädigt ››› ⚠.

• Wenn die Kontrollleuchte bei geöffneter *Gepäckraumklappe* dauerhaft leuchtet, ist der Kugelkopf vollständig eingerastet, sowohl in eingezogener als auch in herausgeschwenkter Stellung.

• Die Kontrollleuchte der Taste erlischt ca. 1 Minute nachdem die Gepäckraumklappe geschlossen wurde.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Anhängevorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

• Verwenden Sie den Kugelkopf nur, wenn dieser vollständig eingerastet ist.

• Stellen Sie sicher, dass sich keine Person, Tier, oder Gegenstand im Verfahrbereich des Kugelkopfes befindet.

• Greifen Sie während der Bewegung des Kugelkopfes niemals mit einem Gegenstand oder Werkzeug ein.

»

- **Drücken Sie keinesfalls die Taste »» Abb. 217, wenn ein Anhänger oder ein Gepäckträger oder anderes Zubehör auf dem Kugelkopf eingehängt ist.**
- **Rastet der Kugelkopf nicht vollständig ein, verwenden Sie diesen nicht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Anhängevorrichtung überprüfen.**
- **Bei einem Defekt in der elektrischen Anlage oder an der Anhängevorrichtung suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie eine Überprüfung vornehmen.**
- **Weist der Kugelkopf an irgendeiner Stelle einen Durchmesser kleiner 49 mm auf, darf die Anhängevorrichtung keinesfalls verwendet werden.**

VORSICHT

Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreinigungsgerät reinigen, richten Sie den Strahl weder direkt auf den schwenkbaren Kugelkopf noch auf die Anhängersteckdose, da sonst die Dichtungen beschädigt oder das erforderliche Schmierfett entfernt werden könnte.

Hinweis

Bei extrem tiefen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass sich der Kugelkopf nicht schwenken lässt. In solchen Fällen genügt es, das Fahrzeug in wärmere Räume, wie z. B. in eine Garage, zu stellen.

Fahrradträger an den schwenkbaren Kugelkopf montieren

Das zulässige Gesamtgewicht des Gepäckträgers einschließlich Zuladung beträgt **75 kg**. Der Gepäckträger darf maximal 700 mm über den Kugelkopf überstehen. Es sind nur Gepäckträger zugelassen, die maximal 3 Fahrräder aufnehmen können. Die schwereren Fahrräder sind so nah wie möglich am Fahrzeug (Kugelkopf) anzuordnen.

ACHTUNG

Der unsachgemäße Verbrauch der Anhängevorrichtung mit einem auf dem Kugelkopf montierten Gepäckträger kann zu Verletzungen und Unfällen führen.

- **Überschreiten Sie niemals das o.a. Gesamtgewicht oder das Überstandsmaß.**
- **Es ist gestattet, den Gepäckträger am Kugelkopfhals zu befestigen, da sich infolge der Halsform und je nach Gepäckträgermodell dieser in einer falschen Einbauposition befinden könnte.**
- **Montageanleitung des Fahrradträgers lesen und beachten.**

VORSICHT

Die Überschreitung des o.a. zulässigen Gesamtgewichts und Überstandsmaß kann zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug führen.

- **Die angegebenen Werte niemals überschreiten.**

Hinweis

SEAT empfiehlt, alle abbaubaren Teile des Fahrrads vor Fahrtbeginn zu entfernen. Gemeint sind zum Beispiel Körbe, Packtaschen, Kindersitze oder Batterien. Auf diese Weise wird die Aerodynamik und der Schwerpunkt des Gepäckträgers verbessert.

Anhänger einhängen und anschließen

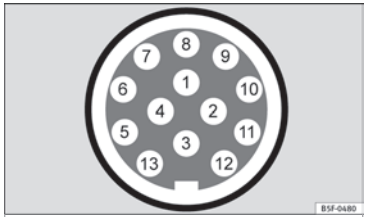


Abb. 218 Schematische Darstellung: Zuweisung der Steckverbinderstifte für Anhängerstrom.

Legende zu Abb. 218:

Stift	Bedeutung
1	Blinker links
2	Nebelschlussleuchte

Legende zu Abb. 218:	
Stift	**Bedeutung**
3	Masse für die Stifte 1, 2, 4, 5, 6, 7 und 8
4	Blinker rechts
5	Rückleuchte rechts
6	Bremslicht
7	Rückleuchte links
8	Rückfahrleuchte
9	Permanent positiv
10	Plus Ladekabel
11	Masse für Stift 10
12	Nicht zugewiesen
13	Masse für Stift 9

Anhängersteckdose

Zur elektrischen Verbindung zwischen ziehendem Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Bei eingeschaltetem Motor erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers Spannung über den elektrischen Anschluss (Stift 9 und Stift 10 der Anhänger-Steckdose).

Wenn das System eine elektrische Verbindung mit einem Anhänger erkennt, erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers über die elektrische Verbindung (Pin 9 und Pin 10) elektrische Spannung. Stift 9 weist permanenten Pluspol auf. Auf diese Weise arbeitet die Anhängerinnenbeleuchtung. Die elektrischen Verbraucher, wie beispielsweise ein Kühlschrank in einem Wohnwagen, werden **nur** bei laufendem Motor mit Spannung versorgt (über Stift 10)

Um die elektrische Anlage nicht zu überlasten, dürfen die Massekabel der Stifte 3, 11 und 13 nicht kurzgeschlossen werden.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist ein entsprechendes Adapterkabel zu verwenden. In diesem Fall ist die Funktion von Stift 10 nicht verfügbar.

Abreißseil

Das Abschleppseil muss immer gut am ziehenden Fahrzeug befestigt und muss lang genug sein, damit Kurven problemlos durchfahren werden können. Das Seil darf allerdings während der Fahrt nicht am Boden schleifen.

Anhängerrückleuchten

Stellen Sie sicher, dass die Rückleuchten des Anhängers funktionieren und die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt werden. Überprüfen Sie, dass die höchstzulässige Leistung vom Anhänger nicht überschritten wird ››› Seite 274.

In die Diebstahlwarnanlage integrieren

Der Anhänger wird in die Diebstahlwarnanlage integriert, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Das Fahrzeug ist serienmäßig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängevorrichtung ausgestattet.
- Der Anhänger ist elektrisch mit dem ziehendem Fahrzeug über die Anhängersteckdose verbunden.
- Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers befinden sich im perfekten Zustand und weisen keine Defekte oder Beschädigungen auf.
- Das Fahrzeug ist mit dem Schlüssel verriegelt worden und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, spricht die Diebstahlwarnanlage an, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Bevor ein Anhänger ein- oder ausgehängt wird, ist die Diebstahlwarnanlage auszuschalten. Andernfalls kann der Neigungssensor die Diebstahlwarnanlage ungewollt aktivieren.

Anhänger mit LED-Rückleuchten

Anhänger mit Rückleuchten mit Leuchtdioden (LED) können aus technischen Gründen nicht ››

in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm nicht aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird, wenn der Anhänger über Rückleuchten mit Leuchtdioden verfügt.

Wenn beim Einhängen eines Anhängers das Fahrprofil **Eco** gewählt war, wird automatisch zum Profil **Normal** gewechselt. Wenn das System den eingehängten Anhänger nicht erkennt oder die Anhängevorrichtung nicht von einer SEAT-Werkstatt nachträglich montiert wurde, ist das Profil **Normal** manuell vor Fahrtbeginn zu wählen. Um nach dem Aushängen des Anhängers wieder in das Profil **Eco** zurückzukehren, muss die Zündung einmal aus- und wieder eingeschaltet werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Kabel in ungeeigneter oder falscher Weise angeschlossen werden, könnte dies zu einer übermäßigen Stromaufnahme durch den Anhänger führen, was wiederum Störungen in der gesamten elektrischen Anlage des Fahrzeugs sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte.

- **Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage ausschließlich von einem Fachbetrieb durchführen.**
- **Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden.**

⚠ ACHTUNG

Der Kontakt zwischen der Stiften des Anhängersteckers kann Kurzschlüsse, eine Überlastung der elektrischen Anlage oder einen Defekt an der Beleuchtungsanlage verursachen und folglich zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen.

- **Schließen Sie niemals die Stifte des Anhängersteckers kurz.**
- **Lassen Sie die Reparatur verbogener Steckerstifte von einem Fachbetrieb vornehmen.**

ⓘ VORSICHT

Lassen Sie den Anhänger nicht am Fahrzeug eingehängt, wenn Sie den Anhänger unter Verwendung der Stützen oder des Stützrades abgestellt haben. Wenn sich das Fahrzeug anhebt oder senkt, beispielsweise infolge einer Änderung der Zuladung oder einer Reifenpanne, wird die Anhängevorrichtung und der Anhänger stärker beansprucht und das Fahrzeug und der Anhänger könnten beschädigt werden.

ⓘ Hinweis

- **Bei Funktionsstörungen der elektrischen Anlage des Fahrzeugs oder des Anhängers lassen Sie diese von einem Fachbetrieb überprüfen.**
- **Nimmt das Anhängerzubehör bei abgeschaltetem Motor Strom über die Anhängersteckdose auf, entlädt sich die Batterie**
- **Bei geringer Batterieladung wird der elektrische Anschluss zum Anhänger automatisch unterbrochen.**

Anhänger beladen

Technisch maximal zulässige Anhängelast und Stützlast

Die technisch maximal zulässige Anhängelast ist die Last, die das Fahrzeug ziehen kann »» ⚠. Die Stützlast ist die Last, die in von oben senkrecht auf den Kugelkopf der Anhängevorrichtung wirkt »» Seite 323.

Die Angaben zur Anhängelast und zur Stützlast auf dem Typenschild der Anhängevorrichtung sind nur Richtwerte. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oftmals *kleiner* als o.a. Werte sind, befinden sich in den Fahrzeugpapieren. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Zugunsten der Sicherheit im Fahrbetrieb empfiehlt SEAT, stets die zulässige **senkrechte** Stützlast möglichst weit auszunutzen »» Seite 272. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Die Vertikallast belastet die Hinterachse stärker und verringert die Nutzlast des Fahrzeugs.

Gespanngewicht

Das Gespanngewicht ist die Summe der tatsächlichen Gewichte des Fahrzeugs und des Anhängers.

In einigen Ländern sind die Anhänger in Kategorien eingeteilt. SEAT empfiehlt, sich bei einem Fachbetrieb zu erkundigen, welche Anhänger für das Fahrzeug geeignet sind.

Anhänger beladen

Das Gespann muss ausgewogen sein. Dazu ist maximal zulässige Stützlast auszunutzen und die Last gleichmäßig im Anhänger zu verteilen.

- Zuladung auf dem Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an oder über der Achse befinden.
- Anhängelast korrekt befestigen.

Reifenfülldruck

Der Reifenfülldruck der Anhängerräder wird vom Anhänger-Hersteller vorgegeben.

Befüllen Sie im Anhängerbetrieb die Reifen auf den max. zulässigen Fülldruck **››› Seite 311**.

⚠ ACHTUNG

Die Überschreitung der zulässigen Achslast, des zulässigen Stützlast, des zulässigen Gesamtgewichts des Fahrzeugs oder des Gespanns kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Die angegebenen Werte niemals überschreiten.**
- **Das tatsächliche Gewicht auf Vorder- und Hinterachse darf die jeweilige zulässige Achslast nicht überschreiten. Das vordere und hintere Fahrzeuggewicht darf das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.**

⚠ ACHTUNG

Ein Verschieben der Last kann die Stabilität und die Sicherheit des Gespanns gefährden, was zu Unfällen und schweren Verletzungen führen könnte.

- **Der Anhänger ist immer korrekt zu beladen.**
- **Befestigen Sie immer die Last mit geeigneten und im guten Zustand befindlichen Befestigungsriemen oder -gurten.**

Anhängerbetrieb

Scheinwerfer einstellen

Bei eingehängtem Anhänger kann sich das Vorderteil des Fahrzeuges anheben, und bei eingeschaltetem Abblendlicht können andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden. Senken Sie daher den Lichtkegel mit der Leuchtweitenregulierung entsprechend ab. Wenn keine Leuchtweitenregulierung vorhanden ist, die Scheinwerfer von einem Fachbetrieb einstellen lassen.

Besonderheiten des Anhängerbetriebs

- Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** *zunächst sanft* und dann kräftig bremsen. Auf diese Weise werden ruckartige Stöße infolge Blockierung der Anhängerräder vermieden.
- Aufgrund des Gespanngewichts nimmt der Bremsweg zu.
- Wählen Sie an einem Gefälle einen kleineren Gang (bei Schaltgetriebe, bei Automatikgetriebe dazu Tiptronic-Modus verwenden), um die Motorbremse auszunutzen. Andernfalls besteht die Gefahr einer Überhitzung und Ausfall der Bremsen.
- Die Anhängelast und das höhere Gesamtgewicht des Gespanns ändern den Schwerpunkt und die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.
- Bei leerem Zugfahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Fahren unter solchen Bedingungen äußerst vorsichtig und passen Sie die Geschwindigkeit entsprechend an.

Anfahren an einer Steigung mit Anhänger

Je nach Steigungswinkel und des Gesamtgewichts des Gespanns kann das Gespann beim Anfahren etwas zurückrollen.

Um an einer Steigung mit eingehängtem Anhänger anzufahren, folgendermaßen vorgehen:

- Bremspedal treten und halten.

»

- Drücken Sie die Taste (P) einmal, um die elektronische Parkbremse zu lösen »» Seite 180.
- Falls das Fahrzeug mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, drücken Sie das Kupplungspedal durch.
- Legen Sie den 1. Gang ein oder bringen Sie den Wählhebel in die Position **D/S** »» Seite 187.
- Ziehen Sie an der Taste (P) und halten Sie sie gezogen um das Gespann mit der elektronische Parkbremse zu halten.
- Nehmen Sie den Fuß von der Bremse.
- Fahren Sie langsam an. Lassen Sie dazu bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe die Kupplung langsam kommen.
- Lassen Sie die Taste (P) erst dann los, wenn der Motor genügend Vortriebskraft zum Anfahren aufgebaut hat.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Ziehen an einem Anhänger kann den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.

- **Der Anhängerbetrieb und der Transport schwerer oder großer Gegenstände kann das Fahrverhalten ändern und den Bremsweg verlängern.**
- **Fahren Sie stets vorausschauend und vorsichtig. Bremsen Sie früher als gewöhnlich.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an. Verringern Sie die Geschwindigkeit, insbesondere an Gefällen.**
- **Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.**
- **Seien Sie besonders vorsichtig bei Überholmanövern. Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, wenn Sie auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers bemerken.**
- **Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „stabilisieren“.**
- **Beachten Sie die für den Anhängerbetrieb zulässige Höchstgeschwindigkeit, diese könnte geringer sein als für Fahrzeuge ohne Anhänger.**

Gespannstabilisierung

Die Gespannstabilisierung ist eine zusätzliche Funktion des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC).

Erkennt die Gespannstabilisierung ein Pendeln des Anhängers, greift es automatisch mit der Gegenlenkunterstützung ein, um das Pendeln zu reduzieren.

Voraussetzungen zur Gespannstabilisierung

- Das Fahrzeug ist werksseitig mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet oder nachträglich mit einer kompatiblen Anhängevorrichtung ausgestattet worden.
- ESC und ASR sind aktiv. Im Kombiinstrument leuchtet nicht die Kontrollleuchte oder .
- Der Anhänger ist elektrisch mit dem ziehendem Fahrzeug über die Anhängersteckdose verbunden.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über ca. 60 km/h (37 mph).
- Es liegt die technisch maximal zulässige Stützlast auf.
- Der Anhänger verfügt über steife Deichsel.
- Wenn der Anhänger gebremst ist, muss dieser mit einer Auflaufbremse ausgerüstet sein.

⚠ ACHTUNG

Die höhere Sicherheit, die die Gespannstabilisierung vermittelt, darf nicht dazu verleiten, Sicherheitsrisiken einzugehen.

- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Beschleunigen sie mit Bedacht auf rutschigen Fahrbahnen.**
- **Beschleunigen Sie nicht, während Sie ein System bedienen.**

⚠ ACHTUNG

Die Gespannstabilisierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen erkennen.

- **Wenn das ESC ausgeschaltet ist, ist auch die Gespannstabilisierung ausgeschaltet.**
- **Die Gespannstabilisierung erkennt nicht immer leichte und instabile Anhänger und kann diese folglich nicht entsprechen stabilisieren.**
- **Wenn rutschige Fahrbahnen mit geringer Haftung befahren werden, kann der Anhänger selbst bei aktivem *Stabilisierungssystem* nicken.**
- **Die Anhänger mit hohem Schwerpunkt können kippen, ohne vorher geschwungen zu haben.**
- **Wenn kein Anhänger eingehängt aber ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen ist (z.B. von einem Gepäckträger mit Beleuchtung), können in extremen Fahrsituationen automatische Vollbremsungen vorkommen.**

Anhängevorrichtung nachträglich einbauen

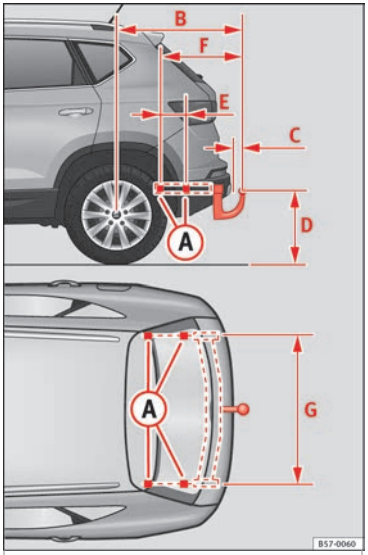


Abb. 219 Maße und Befestigungspunkte für den nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung

SEAT empfiehlt, den nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Es ist möglich, dass die Kühlanlage anzupassen ist oder Wärmeschutzbleche eingebaut werden müssen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Wenn eine Anhängevorrichtung nachträglich eingebaut wird, sind die Abstandsmaße unbedingt einzuhalten. Das Mittelmaß des Kugelkopfes und der Fahrbahn ››› **Abb. 219** (D) darf den angegebenen Wert nicht unterschreiten. Dies gilt auch für ein vollbeladenes Fahrzeug, einschließlich der technisch maximal zulässigen Stützlast

Abstandsmaße ››› Abb. 219:

(A) Befestigungspunkte
(B) 932,5 mm
(C) Min. 65 mm
(D) 350-420 mm
(E) 220 mm
(F) 615,5 mm
(G) 1.043 mm

⚠ ACHTUNG

Wenn die Kabel in ungeeigneter oder falscher Weise angeschlossen werden, könnte dies zu Störungen in der gesamten elektrischen Anlage des Fahrzeugs sowie zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Niemals die elektrische Anlage des Anhängers mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen** »

Stromquellen verbinden. Nur geeignete Stecker zum Anschließen des Anhängers verwenden.

- **Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung sollte nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.**

⚠ ACHTUNG

Wenn die Anhängevorrichtung nicht richtig eingebaut wurde oder nicht geeignet ist, könnte sich der Anhänger vom ziehenden Fahrzeug lösen. Dies könnte schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

Hinweis

Verwenden Sie nur von SEAT für das jeweilige Modell zugelassene Anhänger.

Empfehlungen

Pflege und Wartung

Zubehör und technische Änderungen

Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten

Lassen Sie sich vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen beraten.

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit. +Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet wird oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen, empfehlen wir Ihnen, Rat und Hilfe eines SEAT Betriebes in Anspruch zu nehmen. Ihr SEAT Betrieb informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, **SEAT Zubehör** und **SEAT Original Teile®** zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Selbstverständlich tragen SEAT Betriebe für die fachgerechte Montage Sorge.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, wie beispielsweise Geschwindigkeitsregelanlage oder **elektronisch geregelte Dämpfersysteme** müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und für Ihr Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeuges dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein CE-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

⚠ ACHTUNG

Zubehör wie beispielsweise Telefon- oder Getränkehalterungen dürfen niemals auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich der Airbags montiert werden. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr, wenn der Airbag bei einem Unfall ausgelöst wird.

Technische Änderungen

Bei technischen Änderungen müssen unsere Richtlinien eingehalten werden.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen, deren Software, der Verkabelung und dem Datentransfer können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeug-Betriebserlaubnis erlöschen kann.

Sie haben sicherlich Verständnis dafür, dass Ihr SEAT-Händler für Schäden, die infolge unsachgemäßer Arbeiten entstehen, keine Gewähr übernehmen kann.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten in SEAT Betrieben mit **SEAT Original Teilen®** durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr.

Funkgeräte und Geschäftsausrüstung

Festeingebaute Sendefunkgeräte

Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten in das Fahrzeug ist generell genehmigungspflichtig. SEAT gibt den Einbau von genehmigten Funkgeräten in das Fahrzeug pauschal unter der Voraussetzung frei, dass:

- die Antenneninstallation fachgerecht erfolgt,
- die Antenne außerhalb des Fahrzeuginnenraumes angebracht wird (unter Verwendung geschirmter Kabel und reflexionsfreier Antennenanpassung),

»

- die effektive Sendeleistung am Antennenfußpunkt nicht mehr als 10 Watt beträgt.

Über die Möglichkeiten des Einbaus und des Betriebs von Sendefunkgeräten mit *höherer* Sendeleistung können Sie sich bei einem SEAT Betrieb bzw. im Fachbetrieb informieren.

Mobile Sendefunkgeräte

Beim Betrieb von handelsüblichen Mobiltelefonen oder Funkgeräten können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten. Die Gründe können sein:

- Keine Außenantenne
- Falsch installierte Außenantenne
- Sendeleistung über 10 W

Deshalb dürfen Sie tragbare Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne *nicht innerhalb des Fahrzeugs* betreiben »» ⚠.

Außerdem sollten Sie beachten, dass nur mit einer *Außen*antenne die optimale Restreichweite der Geräte erreicht wird.

Geschäftsausrüstung

Der nachträgliche Einbau von Geräten aus dem Bereich der Wohn- und Geschäftsausrüstung in das Fahrzeug ist gestattet, solange diese keinen Einfluss auf die unmittelbare Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug nehmen können und mit einem CE-Kennzeichen versehen sind. Nachträglich eingebaute Geräte, die die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen können, müssen dagegen immer eine Typgenehmigung für Ihr Fahrzeug besitzen und mit einem **e**-Kennzeichen versehen sein.

⚠ ACHTUNG

Im Fahrzeuginnenraum betriebene Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne können durch überhöhte elektromagnetische Felder gesundheitliche Schäden verursachen.

Hinweis

- **Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typenzulassung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für Ihr Fahrzeug.**
- **Beachten Sie bitte die Bedienungsanweisung der Mobiltelefone und Funkgeräte.**

Pflege und Reinigung

Benutzerhinweise

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der **Werterhaltung** Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Die erforderlichen **Pflegemittel** sind bei SEAT Betrieben bzw. im Fachbetrieb erhältlich. Bitte beachten Sie die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung.

⚠ ACHTUNG

- **Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.**
- **Bewahren Sie Pflegemittel an einem sicheren Ort und immer außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Andernfalls besteht Vergiftungsgefahr.**

Umwelthinweis

- **Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.**
- **Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll.**

Fahrzeugpflege außen

Fahrzeug waschen

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf der Fahrzeugoberfläche haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe

Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der winterlichen Streuperiode sollte unbedingt auch die Unterseite des Fahrzeugs gründlich gewaschen werden.

Automatische Waschanlagen

Vor einer automatischen Wäsche müssen Sie die üblichen Vorkehrungen (Schließen von Fenstern und Dach) treffen. Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden - z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne - sprechen Sie am besten mit dem Betreiber der Waschanlage.

Wählen Sie für die Wäsche Waschanlagen ohne Bürsten.

Waschen mit Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**. Halten Sie genügend großen Abstand zu weichen Materialien wie Gummischläuchen oder Dämmmaterial, sowie zu den Sensoren der Einparkhilfe*, die sich im hinteren Stoßfänger befinden.

Verwenden Sie auf keinen Fall **Rundstrahldüsen** oder **Dreckfräser**.

Waschen von Hand

Beim Waschen von Hand weichen Sie zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser auf und spülen ihn so gut wie möglich ab.

Anschließend reinigen Sie das Fahrzeug mit einem weichen **Schwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** mit geringem Druck. Dabei gehen Sie von oben nach unten - beginnend mit dem Dach. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung **Seife** verwenden.

Waschen Sie den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich aus.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Verwenden Sie hierfür einen zweiten Schwamm.

⚠ ACHTUNG

- **Das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung waschen. Andernfalls besteht Unfallgefahr!**
- **Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen, wenn Sie den Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen reinigen. Gefahr von Schnittverletzungen!**
- **Beim Fahrzeugwaschen im Winter: Wasser und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung reduzieren – Umfallgefahr!**

⚠ VORSICHT

- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne – Gefahr von Lackschäden.**
- **Benutzen Sie keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches. Gefahr der Beschädigung der Oberfläche.**
- **In regelmäßigen Abständen beim Tanken, sollte hartnäckig festsitzender Schmutz (wie Insektenreste) von den Scheinwerfern entfernt werden. Reinigen Sie die Scheinwerfer niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm, sondern nur nass. Am besten Seifenwasser benutzen.**
- **Besonders Reifen dürfen niemals mit Rundstrahldüsen gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kleinen Einwirkzeit können Schäden auftreten.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!**

⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen und um zu verhindern, dass die Scheibenwischerarme in** »

den oberen Windschutzscheibenbereich geschoben werden, wird empfohlen, das folgende Verfahren zu ihrer Verriegelung durchzuführen:

- **Die Motorraumklappe muss geschlossen sein**
- **Zündung ein- und wieder ausschalten**
- **Scheibenwischerhebel kurz nach vorne drücken (Funktion Scheibenwaschanlage). Die Scheibenwischerarme werden verriegelt bleiben.**

Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Fahrzeugwäsche außerhalb solcher Waschplätze verboten.

Sensoren und Linsen der Kamera

- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger und Eis bevorzugt mit einem lösungsmittelfreien Enteisungsspray.
- Reinigen Sie die Sensoren mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel und einem weichen trockenen Tuch.
- Befeuchten Sie die Kameralinse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch. Beim *Active Lane Assist** wird der Bereich vor der Linse im Normalfall durch den Scheibenwischer mit gereinigt.

VORSICHT

- **Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger waschen,**
  - **halten Sie genügend großen Abstand zu den Sensoren, die sich im vorderen oder hinteren Stoßfänger befinden.**
  - **reinigen Sie Kameralinsen und den Bereich um diese nicht mit dem Hochdruckreiniger.**
- **Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser - Gefahr einer Rissbildung in der Linse!**
- **Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung.**

Konservieren und Polieren

Konservierung

Die Konservierung schützt den Fahrzeuglack. Spätestens dann, wenn auf dem sauberen Lack das Wasser nicht mehr deutlich **abperlt**, sollten Sie das Fahrzeug durch das Auftragen eines guten **Hartwachs-Konservierers** erneut schützen.

Auch wenn Sie in der automatischen Waschanlage regelmäßig einen **Wachskonservierer** anwenden, empfehlen wir Ihnen, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu schützen.

Insektenkadaver, die vornehmlich in der wärmeren Jahreszeit im vorderen Bereich der Frontklappe und am vorderen Stoßfänger haften, lassen sich übrigens von einem *frisch* konservierten Lack viel einfacher entfernen.

Polieren

Nur wenn der Lack Ihres Fahrzeuges unansehnlich geworden ist und wenn Sie mit Konservierungsmitteln keinen Glanz mehr erzielen können, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

VORSICHT

- **Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.**
- **Die Blende, die seitlich um das Panorama-Glasdach verläuft und an die Frontscheibe anschließt, darf nicht mit Lackpolitur behandelt werden. Sie kann jedoch mit Hartwachs behandelt werden.**

Zierblenden

Die silberfarbenen Zierteile und Zierleisten bestehen aus Gründen des Umweltschutzes aus Reinaluminium (kein Chrom).

Zum Entfernen von Flecken und Belägen an den Zierleisten sollten Sie **pH-neutrale Pflegemittel** verwenden – also keine Chrompflegemittel. Lackpolituren sind ebenfalls nicht für die Pflege der Zierteile und Zierleisten geeignet. Auch alkalische Intensivreiniger, die oftmals vor der Einfahrt in Waschstraßen angewendet werden, können beim Eintrocknen matte bzw. milchige Flecken verursachen.

SEAT Betriebe verfügen über umweltverträgliche Reinigungsmittel, die für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben sind.

Kunststoffteile

Kunststoffteile reinigen Sie durch normales Waschen. Bei hartnäckiger Verschmutzung dürfen Kunststoffteile auch mit speziellen lösungsmittelfreien **Kunststoffreinigungs- und -pflegemitteln** behandelt werden. Lackpflegemittel sind für Kunststoffteile nicht geeignet.

Carbonteile

Die Carbonteile Ihres Fahrzeugs haben eine lackierte Oberfläche. Sie brauchen keine besondere Pflege und werden wie andere lackierte Teile gereinigt »» Seite 284.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Kratzer, Schrammen oder Spuren von Steinschlägen sollten Sie *sofort* mit Lack abdecken, bevor sich Korrosion ansetzt. Hierzu gibt es bei den SEAT Betrieben die zu Ihrem Fahrzeug passenden **Lackstifte** oder **Sprühdosen**.

Die Lacknummer für den Originallack Ihres Fahrzeugs steht auf dem Fahrzeugdatenträger »» Seite 321.

Sollte sich jedoch etwas Korrosion gebildet haben, müssen Sie diese durch einen Fachbetrieb gründlich entfernen lassen.

Seitenfenster

Gute Sicht erhöht die Verkehrssicherheit.

Um die Funktion der Scheibenwischerblätter nicht zu beeinträchtigen (rattern), dürfen die Scheiben grundsätzlich nicht mit Insektenentferner oder Wachs gereinigt werden.

Rückstände von Gummi, Öl, Fett oder Silikon kann man mit einem **Scheibenreiniger** oder einem **Silikon-Entferner** beseitigen. Rückstände von Wachs können dagegen nur mit einem Spezialreiniger entfernt werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem SEAT Betrieb.

Auch von innen sollten die Scheiben in regelmäßigen Abständen gereinigt werden.

Zum Trocknen der Scheiben verwenden Sie ein extra Tuch oder Fensterleder. Das Leder, das Sie für die Lackflächen verwendet haben, enthält störende Rückstände von Konservierungsmitteln.

⚠ ACHTUNG

Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z. B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen: Umfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.

ⓘ VORSICHT

- **Schnee und Eis auf Scheiben und Außenspiegeln entfernen Sie mit einem Kunststoffschaber. Um dabei Kratzer durch Schmutz zu vermeiden, sollten Sie den Schaber nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.**

»

• Die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung befinden sich auf der Innenseite der Heckscheibe. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen von innen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.

• Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser - Gefahr von Rissbildung im Glas!

Felgen

Damit das dekorative Aussehen der Räder über lange Zeit erhalten bleibt, ist regelmäßige Pflege erforderlich. Wenn das Streusalz und der Bremsabrieb nicht regelmäßig abgewaschen werden, wird das Material angegriffen.

Als Reinigungsmittel verwenden Sie bitte unbedingt ein säurefreies Spezialreinigungsmittel. Dieses ist bei SEAT Betrieben und im Fachhandel erhältlich. Die Einwirkzeit des Reinigungsmittels darf nicht überschritten werden. Säurehaltige Felgenreiniger können die Oberfläche der Radschrauben angreifen.

Keine Lackpolitur oder andere schleifende Mittel bei der Pflege der Räder verwenden. Falls die Schutzlackschicht, z.B. durch Steinschläge, beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie beim Reinigen der Räder, dass Nässe, Eis und Streusalz die Bremswirkung beeinträchtigen können – Unfallgefahr!

Abgasendrohr

Das Material der Abgasendrohre wird angegriffen, wenn Streusalze und andere aggressive Stoffe nicht regelmäßig abgewaschen werden. Zum Entfernen von Verunreinigungen sollten Sie keine Felgenreiniger, Lack- bzw. Chrompolituren oder andere schleifende Mittel verwenden. Reinigen Sie die Abgasendrohre mit Autopflegemitteln, die für Edelstahl geeignet sind.

SEAT Betriebe verfügen über entsprechende Reinigungsmittel, die für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben sind.

Fahrzeugpflege innen

Radio-Display/Easy Connect* und Bedienteil*

Das Display kann mit einem weichen Tuch und einem im Fachbetrieb erhältlichen „LCD-Cleaner“ gereinigt werden. Das Tuch sollte zum Reinigen des Displays mit der Reinigungsflüssigkeit leicht benetzt werden.

Das Easy Connect Bedienteil* muss zunächst mit einem Pinsel gereinigt werden, damit kein Schmutz in das Gerät bzw. zwischen Tasten und Gehäuse kommen kann. Anschließend empfehlen wir, das Easy Connect Bedienteil* mit einem mit Geschirrspülmittel und Wasser angefeuchteten Tuch abzuwischen.

ⓘ VORSICHT

• Um ein Verkratzen zu vermeiden, sollten Sie das Display grundsätzlich nicht in trockenem Zustand reinigen.

• Um eine Beschädigung zu vermeiden, achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Easy Connect Bedienteil* geraten.

Kunststoff- und Kunstlederteile

Kunststoffteile und Kunstleder können Sie mit einem feuchten Tuch reinigen. Sollte das nicht ausreichen, so dürfen Sie diese Teile nur mit speziellen **lösungsmittelfreien Kunststoffreinigungs- und -pflegemitteln** behandeln.

Textilien und Textilverkleidungen

Textilien und Textilverkleidungen (z. B. Sitze, Türverkleidungen usw.) sollten regelmäßig mit einem Staubsauger abgesaugt werden. Dadurch werden oberflächlich anhaftende

Schmutzteilchen, die beim Gebrauch in die Textilien eingerieben werden könnten, entfernt. Dampfreiniger sollten nicht verwendet werden, da durch den Dampf die Verschmutzung tiefer in die Textilien eindringt und fixiert wird.

Normales Reinigen

Generell empfehlen wir für die Reinigung einen weichen Schwamm oder ein handelsübliches, fusselfreies Mikrofasertuch zu verwenden. Mit Bürsten dürfen nur Bodenteppiche und Fußmatten gereinigt werden, da andere textile Oberflächen durch Bürsten beschädigt werden können.

Bei oberflächlichen Allgemeinverschmutzungen kann die Reinigung mit einem handelsüblichen Schaumreiniger durchgeführt werden. Der Schaum wird mit einem weichen Schwamm auf der Textiloberfläche verteilt und leicht eingearbeitet. Eine Durchnässung der Textilien soll aber vermieden werden. Anschließend wird der Schaum mit saugfähigen, trockenen Tüchern (z. B. Mikrofasertücher) abgetupft und nach dem vollständigen Trocknen abgesaugt.

Reinigen von Flecken

Flecken durch Getränke (z. B. Kaffee, Fruchtsaft usw.) können mit einer Feinwaschmittellösung behandelt werden. Die Lösung wird mit einem Schwamm aufgebracht. Bei hartnäckigen Flecken kann eine Waschpaste direkt auf die Fleckstelle aufgetragen und eingearbeitet werden. Anschließend ist eine Nachbehandlung mit klarem Wasser erforderlich, um die Waschmittelreste zu entfernen. Dazu wird das Wasser mit einem feuchten Tuch oder Schwamm aufgebracht und mit saugfähigen, trockenen Tüchern abgetupft.

Flecken durch Schokolade oder Make-up werden mit einer Waschpaste (z. B. Gallseife) eingerieben. Anschließend wird die Seife mit Wasser (feuchter Schwamm) entfernt.

Für die Behandlung von Fett, Öl, Lippenstift oder Kugelschreiber kann Spiritus eingesetzt werden. Gelöste Fett- oder Farbstoffanteile müssen mit saugfähigem Material abgetupft werden. Gegebenenfalls ist eine Nachbehandlung mit einer Waschpaste und Wasser erforderlich.

Bei starken Allgemeinverschmutzungen der Bezugsstoffe und Stoffverkleidungen empfiehlt es sich, einen Spezialreinigungsbetrieb zu beauftragen, der die Bezüge und textilen Bespannungen durch Einseifen und Sprühextraktion reinigen kann.

Hinweis

Geöffnete Klettverschlüsse an Ihrer Kleidung können den Sitzbezug beschädigen. Achten Sie darauf, dass diese geschlossen sind.

Naturleder

Benutzerhinweise

Die Palette unserer Lederarten ist groß. Dabei handelt es sich in erster Linie um verschiedene Ausführungen von Nappa, also Leder mit glatter Oberfläche in unterschiedlicher Farbgebung.

Die Intensität des Farbeinsatzes bestimmt die Optik und die Beschaffenheit. Erkennt man auf der Lederoberfläche die typische Handschrift der Natur, handelt es sich um ein naturbelassenes Nappaleder, das ein ausgesprochen gutes Sitzklima bietet. Feine Adern, geschlossene Narben, Insektenstiche, Mastfalten sowie eine nuancierte farbliche Wolkigkeit bleiben sichtbar und stellen Echtheitsmerkmale des Naturmaterials dar.

Naturbelassenes Nappaleder hat keine verdeckende Farbschicht. Es ist deshalb empfindlicher. Daran sollten Sie denken, wenn durch Kinder, Tiere oder andere Einflüsse das Leder besonders strapaziert wird.

Lederarten mit einer mehr oder weniger deckenden Farbschicht sind hingegen robuster. Dies wirkt sich auf die Strapazierfähigkeit des Leders im täglichen Gebrauch positiv aus. Allerdings sind dann die typischen Naturmerkmale kaum oder nicht mehr erkennbar, was jedoch keinen Einfluss auf die Lederqualität selbst hat. »

Pflege und Behandlung

Bedingt durch die Exklusivität der verwendeten Ledersorten und Eigenarten (wie Empfindlichkeit gegenüber Ölen, Fetten, Verschmutzung usw.) sind eine gewisse Umsicht beim Gebrauch und eine bestimmte Pflege erforderlich. So können z. B. dunkle Bekleidungsstoffe (besonders wenn diese feucht und mit fehlerhafter Einfärbung sind) die Ledersitze anfärben. Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen. Das Leder sollte deshalb regelmäßig bzw. der Beanspruchung entsprechend gepflegt werden. Nach längerer Gebrauchszeit werden Ihre Ledersitze eine typische und unverwechselbare Patina bekommen. Das ist charakteristisch für das Naturprodukt Leder und ein Zeichen echter Qualität.

Zur Werterhaltung des Naturmaterials über die gesamte Nutzungsdauer sollten Sie folgende Hinweise beachten:

VORSICHT

• Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollten Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

• Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen.

Hinweis

• Regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut sie einen Oberflächenschutz auf.

• Reinigen Sie das Leder alle 2 bis 3 Monate, entfernen Sie frische Verschmutzungen je nach Anfall.

• Frische Flecken durch Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw. möglichst umgehend entfernen.

• Pflegen Sie auch die Lederfarbe. Abweichende Stellen nach Bedarf mit einer speziellen farbigen Ledercreme auffrischen.

Lederbezüge reinigen und pflegen

Naturleder bedarf ganz besonderer Aufmerksamkeit und Pflege.

Normales Reinigen

– Säubern Sie verschmutzte Lederflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen.

stärkere Verschmutzungen

– Reinigen Sie stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen, getränkt mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser).

– Beachten Sie dabei, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird, und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert.

– Wischen Sie mit einem weichen, trockenen Lappen nach.

Reinigung von Flecken

– Entfernen Sie frische Flecken auf **Wasserbasis** (z. B. Kaffee, Tee, Säfte, Blut usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle bzw. verwenden Sie bei einem bereits eingetrocknetem Fleck den Reiniger aus dem Pflegeset.

– Entfernen Sie frische Flecken auf **Fettbasis** (z. B. Butter, Mayonnaise, Schokolade usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle bzw. mit dem Reiniger aus dem Pflegeset, falls der Fleck noch nicht in die Oberfläche eingedrungen.

– Verwenden Sie bei **eingetrockneten Fettflecken** ein Fettlöserspray.

– Behandeln Sie **spezielle Flecken** (z. B. Kugelschreiber, Filzstift, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.) mit einem für Leder geeigneten speziellen Fleckenentferner.

Lederpflege

– Behandeln Sie das Leder in halbjährlichen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel.

– Tragen Sie das Pflegemittel äußerst sparsam auf.

– Mit einem weichen Lappen nachwischen.

Falls Sie bezüglich Reinigung und Pflege der Lederausstattung in Ihrem Fahrzeug Fragen haben, empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren SEAT Betrieb zu wenden. Dort berät man Sie gern und informiert Sie auch über unser Pflegemittelprogramm für Leder, z. B.:

- Reinigungs- und Pflegeset.
- Farbige Pflegecreme.
- Fleckenentferner für Kugelschreiber, Schuhcreme usw.
- Fettlöserspray.
- Neuheiten und zukünftige Entwicklung.

VORSICHT

Das Leder darf keinesfalls mit Lösungsmitteln (z. B. Benzin, Terpentin, Bohnerwachs, Schuhcreme und ähnlichem) behandelt werden.

Alcantara-Bezüge reinigen

Staub und Schmutz entfernen

– Feuchten Sie ein Tuch *leicht* an und wischen Sie die Bezüge ab.

Flecken entfernen

– Feuchten Sie ein Tuch mit lauwarmem Wasser oder verdünntem **Spiritus** an.

– Tupfen Sie den Fleck zur Mitte hin ab.

– Trocknen Sie die gereinigte Stelle mit einem weichen Tuch.

Verwenden Sie kein Lederpflegemittel auf Alcantara-Bezügen.

Bei Staub und Schmutz können Sie auch eine angemessene Seife verwenden.

Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen. Bei längeren Standzeiten in der Sonne sollten Sie die Alcantara-Bezüge vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden. Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

VORSICHT

• Alcantara darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner, Lederpflegemittel und Ähnlichem behandelt werden.

• Hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen lassen, um Beschädigungen zu vermeiden.

• Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Bürsten, harte Schwämme usw.

Sicherheitsgurte

– Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber.

– Waschen Sie verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge.

– Prüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.

Bei stark verschmutztem Gurtband kann das Aufrollen des Automatikgurtes beeinträchtigt werden. Vor dem Aufrollen müssen Automatikgurte vollständig getrocknet sein.

VORSICHT

• Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.

• Die Sicherheitsgurte dürfen nicht chemisch gereinigt werden, da solche Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten in Berührung kommen.

• Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils müssen von einem Fachbetrieb ersetzt werden.

Intelligente Technik

Elektromechanische Lenkung

Die elektromechanische Servolenkung unterstützt die Lenkbewegung des Fahrers.

Die elektromechanische Servolenkung passt sich je nach Fahrzeuggeschwindigkeit, Lenkmoment und Lenkeinschlag *elektronisch* an.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor (Abschleppen) bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig. Zum Lenken muss jedoch mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Kontrollleuchten und Fahrerhinweise

(rot) Lenkung defekt! Fahrzeug abstellen

Wenn die Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet und der Fahrerhinweis erscheint, kann die Lenkunterstützung ausgefallen sein.

Fahren Sie **nicht** weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

(gelb) Lenkung: System gestört! Weiterfahrt möglich.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, kann die Lenkung schwergängiger oder empfindlicher als gewohnt reagieren. Desweiteren kann das Lenkrad beim Geradeausfahren schief stehen.

Fahren Sie mit verminderter Geschwindigkeit zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

(gelb) Lenkungsverriegelung: Störung! Fachbetrieb aufsuchen

Es liegt eine Störung der elektronischen Lenkungsverriegelung vor.

Fahren Sie baldmöglichst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Störung umgehend in einer Fachwerkstatt beheben – Umfallgefahr!

Hinweis

Wenn die Kontrollleuchte (rot) oder (gelb) nur kurz leuchtet, ist eine Weiterfahrt möglich.

Allradantrieb

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Allradantrieb

Beim Allradantrieb werden alle vier Räder angetrieben.

Allgemeine Hinweise

Beim Allradantrieb wird die Antriebskraft auf alle vier Räder verteilt. Dies geschieht automatisch, abhängig von Ihrem Fahrverhalten sowie den jeweiligen Fahrbahnverhältnissen. Siehe auch »» **Seite 183**.

Das Allrad-Antriebskonzept ist auf eine hohe Motorleistung zugeschnitten. Ihr Fahrzeug ist außergewöhnlich leistungsfähig und hat sowohl bei normalen Fahrbahnverhältnissen als auch bei Schnee und Eis vorzügliche Fahreigenschaften. Gerade deshalb ist es notwendig, bestimmte Sicherheitshinweise zu beachten »» ⚠.

Winterreifen

Durch den Allradantrieb hat Ihr Fahrzeug schon mit der serienmäßigen Bereifung bei winterlichen Straßenverhältnissen einen guten Vortrieb. Trotzdem empfehlen wir Ihnen, im Winter auf *allen vier* Rädern Winter- bzw. Allwetterreifen zu verwenden, da hierdurch vor allem auch die *Bremsen*wirkung verbessert wird.

Schneeketten

Wenn Schneekettenpflicht besteht, müssen Sie auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb Schneeketten verwenden »» **Seite 60**.

Reifen ersetzen

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb dürfen nur Reifen mit gleichem Abrollumfang verwendet werden. Vermeiden Sie auch Reifen mit unterschiedlicher Profiltiefe »» **Seite 313**.

Geländefahrzeug?

Ihr SEAT ist kein Geländefahrzeug: die Bodenfreiheit ist dafür zu gering. Meiden Sie daher unbefestigte Wege.

⚠ ACHTUNG

- **Auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb sollten Sie Ihre Fahrweise stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen! Unfallgefahr!**
- **Das Bremsvermögen ihres Fahrzeugs ist durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt. Es ist daher nicht anders als bei einem zweiradgetriebenen Fahrzeug. Lassen sie sich deshalb nicht durch die auch noch bei glatter, rutschiger Fahrbahn vorhandene Beschleunigung zu einer zu hohen Geschwindigkeit verleiten. Unfallgefahr!**
- **Beachten sie bitte bei nasser Fahrbahn, dass bei zu hoher Geschwindigkeit die Vorderräder „Aufschwimmen" können (Aquaplaning). Dabei wird – anders als bei Fahrzeugen mit Frontantrieb – der Beginn des Aufschwimmens nicht durch ein plötzliches Hochdrehen des Motors angezeigt. Aus den angeführten Gründen empfehlen wir, Ihre Geschwindigkeit immer dem Zustand der Fahrbahn anzupassen. Unfallgefahr!**

Energiemanagement

Die Startfähigkeit wird optimiert

Das Energiemanagement steuert die elektrische Energieverteilung und optimiert so die Verfügbarkeit von elektrischer Energie für den Motorstart.

Wenn ein Fahrzeug mit einem herkömmlichen Energiesystem über einen längeren Zeitraum nicht gefahren wird, wird die Batterie durch elektrische Geräte (z. B. Wegfahrsperre) entladen. Das führt unter Umständen dazu, dass nicht mehr ausreichend elektrische Energie zum Starten des Motors zur Verfügung steht.

In Ihrem Fahrzeug sorgt ein intelligentes Energiemanagement für die Verteilung der elektrischen Energie. Dadurch wird die Startfähigkeit deutlich verbessert und die Lebensdauer der Batterie erhöht.

Im Wesentlichen besteht das Energiemanagement aus einer **Batteriediagnose**, einem **Ruhestrommanagement** und einem **dynamischen Energiemanagement**.

Batteriediagnose

Die Batteriediagnose ermittelt permanent den Zustand der Batterie. Sensoren erfassen die Batteriespannung, den Batteriestrom und die Batterietemperatur. Dadurch werden aktueller Ladezustand und Leistungsfähigkeit der Batterie ermittelt.

Ruhestrommanagement

Das Ruhestrommanagement reduziert den Energieverbrauch während der Standzeit. Bei ausgeschalteter Zündung steuert es die Energieversorgung der verschiedenen elektrischen Geräte. Dabei werden die Daten der Batteriediagnose berücksichtigt.

In Abhängigkeit vom Ladezustand der Batterie, werden einzelne Geräte nach und nach abgeschaltet, um ein zu starkes Entladen der Batterie zu vermeiden und somit die Startfähigkeit zu erhalten.

Dynamisches Energiemanagement

Während der Fahrt verteilt das dynamische Energiemanagement die erzeugte Energie bedarfsgerecht auf die verschiedenen Geräte. Es regelt, dass nicht mehr elektrische Energie verbraucht als erzeugt wird und sorgt dadurch für einen optimalen Ladezustand der Batterie.

Hinweis

- **Auch das Energiemanagement kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht außer Kraft setzen. Berücksichtigen Sie bitte, dass Leistungsfähigkeit und Lebensdauer einer Batterie begrenzt sind.**

»

• Wenn das Risiko besteht, dass das Fahrzeug nicht anspringt, leuchtet die Kontrollleuchte für Störung der Generatorelektrik oder für schwachen Batterieladezustand ››› Seite 113.

Entladung der Fahrzeugbatterie

Das Aufrechterhalten der Startfähigkeit hat höchste Priorität.

Auf Kurzstrecken, im Stadtverkehr und in der kalten Jahreszeit wird die Batterie stark beansprucht. Es wird reichlich elektrische Energie benötigt, aber nur wenig erzeugt. Kritisch ist auch, wenn der Motor nicht läuft und elektrische Geräte eingeschaltet sind. In diesem Fall wird Energie verbraucht, aber keine erzeugt.

Gerade in diesen Situationen wird Ihnen auffallen, dass das Energiemanagement die Energieverteilung aktiv regelt.

Bei längerer Standzeit

Wenn Sie Ihr Fahrzeug über eine Zeitspanne von einigen Tagen oder Wochen nicht fahren, werden nach und nach elektrische Geräte zurückgeregelt oder abgeschaltet. Dadurch wird der Energieverbrauch reduziert und die Startfähigkeit über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten. Einige Komfortfunktionen wie z. B. das Öffnen per Funk stehen unter Umständen nicht zur Verfügung. Die Komfortfunktionen stehen wieder zur Verfügung, wenn Sie die Zündung einschalten und den Motor starten.

Bei ausgeschaltetem Motor

Wenn Sie bei ausgeschaltetem Motor beispielsweise Radio hören, wird die Batterie entladen.

Ist aufgrund des Energieverbrauchs die Startfähigkeit gefährdet, erscheint bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* ein Meldetext.

Dieser Fahrerhinweis zeigt an, dass Sie den Motor starten müssen, um die Batterie wieder zu laden.

Bei laufendem Motor

Obwohl im Fahrbetrieb elektrische Energie erzeugt wird, kann sich die Batterie entladen. Dies geschieht vor allem dann, wenn wenig Energie erzeugt und viel verbraucht wird und der Ladezustand der Batterie nicht optimal ist.

Um den Energiehaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen, werden Geräte, die besonders viel Energie benötigen, vorübergehend zurückgeregelt oder abgeschaltet. Insbesondere Heizsysteme verbrauchen sehr viel Energie. Wenn Sie feststellen, dass beispielsweise die Sitzheizung* oder die beheizbare Heckscheibe nicht heizt, wurde diese vorübergehend zurückgeregelt oder abgeschaltet. Die Systeme stehen wieder zur Verfügung, sobald der Energiehaushalt ausgeglichen ist.

Darüber hinaus werden Sie gegebenenfalls feststellen, dass die Leerlaufdrehzahl leicht erhöht wird. Das ist normal und kein Grund zur Beunruhigung. Durch die Erhöhung der Leerlaufdrehzahl wird der Mehrbedarf an Energie erzeugt und die Batterie aufgeladen.

Prüfen und Nachfüllen

Tanken

Tanken

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 50.

Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter „voll“. Dann sollten Sie nicht weiter tanken, weil sonst auch der Ausdehnungsraum im Tank mit Kraftstoff gefüllt wird.

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug finden Sie auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe. Weitere Hinweise zum Kraftstoff »» Seite 296.

Das Tankfassungsvermögen Ihres Fahrzeugs ist auf »» Seite 50 angegeben.

⚠ ACHTUNG

Kraftstoff ist leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen hervorrufen.

- **Beim Tanken müssen der Motor, die Standheizung »» Seite 171 und die Zündung aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet sein.**
- **Beim Tanken oder Befüllen eines Kanisters ist das Rauchen untersagt. Auf Grund der Explosionsgefahr darf niemals in der Nähe offener Flammen getankt werden.**
- **Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters.**
- **Wir empfehlen Ihnen, aus Sicherheitsgründen keinen Reservekanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen.**
- **Wenn Sie in Ausnahmefällen Kraftstoff im Reservekanister transportieren müssen, beachten Sie folgendes:**
  - **Füllen Sie niemals den Reservekanister mit Kraftstoff, wenn er sich im oder auf dem Fahrzeug befindet. Es entstehen bei der Befüllung elektrostatische Aufladungen, die die Kraftstoffdämpfe entzünden können - Explosionsgefahr! Stellen Sie den Kanister immer auf den Boden, während er befüllt wird.**
  - **Die Zapfpistole muss so weit wie möglich in die Einfüllöffnung des Reservekanisters gesteckt werden.**
  - **Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole Kontakt mit dem Kanister haben, während Kraftstoff eingefüllt wird. Dadurch wird eine statische Aufladung vermieden.**
  - **Verschütten Sie niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum. Verdampfender Kraftstoff ist explosiv - Lebensgefahr!**

⚠ VORSICHT

- **Übergelaufener Kraftstoff sollte unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernt werden. Der Lack kann ansonsten beschädigt werden.**
- **Fahren Sie niemals den Kraftstofftank ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dadurch gelangt unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage - Gefahr einer Katalysatorbeschädigung!**
- **Sollte bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor der Kraftstofftank vollständig leergefahren sein, muss nach dem Tanken für mindestens 30 Sekunden die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor anzulassen. Beim anschließenden Anlassvorgang kann es länger als gewohnt - bis zu einer Minute - dauern, bis der Motor anspringt. Das liegt daran, dass das Kraftstoffsystem während des Anlassens erst entlüftet werden muss.**

Umwelthinweis

Überfüllen Sie den Kraftstoffbehälter nicht - bei Erwärmung kann sonst Kraftstoff austreten.

Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Hinweis

Dieselfahrzeuge sind mit einem Falschbetankungsschutz[1] ausgestattet. Dadurch kann der Tank nur mit einer Dieselzapfpistole befüllt werden.

- **Eine abgenutzte, beschädigte oder zu kleine Zapfpistole kann ggf. den Falschbetankungsschutz nicht öffnen. Versuchen Sie, die Zapfpistole vor dem Einstecken in den Tankeinfüllstutzen zu drehen, benutzen Sie eine andere Zapfsäule oder nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.**
- **Bei der Betankung mit einem Reservekanister öffnet der Falschbetankungsschutz nicht. Sie können ihn umgehen, indem Sie den Dieselkraftstoff langsam nachfüllen.**

Kraftstoff

Benzinsorten

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 oder DIN 51626-1 entsprechen und **schwefelfrei** sein. Sie können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10% (E10) tanken. Die einzelnen Benzinsorten werden durch **Oktanzahlen (ROZ)** unterschieden.

Die folgenden Überschriften entsprechen dem jeweiligen Aufkleber in der Tankklappe:

Bleifreies Benzin RON/ROZ 95 Super oder min. RON/ROZ 91 Normal

Die Verwendung von Superbenzin ROZ 95 wird empfohlen. Steht diese Sorte nicht zur Verfügung: Normalbenzin ROZ 91, mit geringfügiger Leistungsminderung.

Superbenzin bleifrei mit min. ROZ 95

Es ist Superbenzin mit mindestens ROZ 95 zu verwenden.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Bleifreies Benzin ROZ 98 Super Plus oder min. ROZ 95 Super

Die Verwendung von Superbenzin Plus ROZ 98 wird empfohlen. Steht diese Sorte nicht zur Verfügung: Superbenzin ROZ 95, mit geringfügiger Leistungsminderung.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Benzinzusätze

Die Kraftstoffqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors. Daher sollte stets Qualitätsbenzin mit angemessenen Additiven getankt werden, die bereits im Kraftstoff enthalten sind und die keinerlei Metalle enthalten. Diese Zusätze wirken korrosionsschützend, reinigen die Kraftstoffanlage und beugen Ablagerungen im Motor vor.

Wenn Qualitätsbenzin mit metallfreien Additiven nicht zur Verfügung steht oder Motorstörungen auftreten, sind die erforderlichen Zusätze beim Tanken beizumischen »» ❶.

Nicht alle Benzinzusätze haben sich als wirksam erwiesen. Die Verwendung ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen. In keinem Fall dürfen metallische Benzinzusätze verwendet werden. Metallische Additive können sich auch in

[1] Länderabhängig

Benzinzusätzen befinden, die zur Verbesserung der Klopffestigkeit oder zur Steigerung der Oktanzahl angeboten werden »» ❗.

SEAT empfiehlt die „Original-Kraftstoffzusätze der VW-Gruppe für Benzinmotoren“. Bei Ihrem SEAT-Händler erhalten Sie diese Additive und können mehr über ihre Verwendung erfahren.

VORSICHT

• Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. LRP-Kraftstoffe (*lead replacement petrol*) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Ihre Verwendung kann den Motor beschädigen!

• Ethanolkraftstoffe mit hohem Ethanolanteil z. B. E50, E85 dürfen nicht getankt werden. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt.

• Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven führt zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung.

• Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von SEAT freigegeben sind. Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbesserern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.

• Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.

Hinweis

• Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.

• In Ländern, in denen kein bleifreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch leicht bleihaltigen Kraftstoff tanken.

Dieselkraftstoff

Beachten Sie die Informationen auf der Innenseite der Tankklappe.

Es wird empfohlen, **Dieselkraftstoff** gemäß der europäischen Norm EN 590 zu verwenden. Ist kein Diesel gemäß der Norm EN 590 verfügbar, muss die Cetan-Zahl (CZ) mindestens 51 betragen. Wenn der Motor mit Partikelfiltern ausgestattet ist, muss der Schwefelgehalt im Kraftstoff weniger als 50 ppm (Teilchen pro Million) betragen.

Winterdiesel

Sommerdiesel wird im Winter dickflüssiger und erschwert das Anlassen. Daher wird im Winter an den Tankstellen Diesel mit besserem Kältefließverhalten (Winterdiesel) angeboten.

Wasser im Kraftstofffilter[1)]

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dieselmotor ausgestattet ist und über einen **Kraftstofffilter mit Wasserabweiser** verfügt, kann im Kombi-Instrument folgender Hinweis angezeigt werden: `Wasser im Kraftstofffilter.` In diesem Fall sollte der Kraftstofffilter unverzüglich vom Fachbetrieb entwässert werden.

VORSICHT

• Das Fahrzeug ist nicht zur Verwendung von FAME-Kraftstoff (Biodiesel) ausgelegt. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt, falls das Fahrzeug mit diesem Kraftstoff betrieben wird.

• Kraftstoffzusätze, so genannte „Fließverbesserer“, Benzin oder ähnliche Mittel dürfen dem Dieselkraftstoff nicht beigemischt werden.

• Bei schlechter Qualität des Dieselkraftstoffs kann es erforderlich sein, den Wasserabscheider des Kraftstofffilters öfter als im Wartungsprogramm angegeben zu entwässern. Wir empfehlen, diese Maßnahme in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorstörungen führen.

1) Gilt für den Markt: Algerien.

Abgasreinigungsanlage für Fahrzeuge mit Dieselmotor (AdBlue®)

Einleitung zum Thema

Um die Schadstoffemissionen zu verringern, können bei Dieselmotoren SCR-Katalysatoren eingesetzt werden (SCR = Selective Catalytic Reduction). Mittels einer speziellen Harnstofflösung AdBlue® wandelt der SCR-Katalysator Stickstoffoxid in Stickstoff und Wasser um.

Das AdBlue® wird in einem gesondertem Tank im Fahrzeug gespeichert. **››› Seite 299**.

⚠ ACHTUNG

Wenn der AdBlue®-Füllstand zu niedrig ist und die Zündung ausgeschaltet wird, kann der Motor nicht mehr gestartet werden. Auch nicht mit der Starthilfe!

- **Füllen Sie spätestens bei einer Restreichweite von etwa 1000 km AdBlue® in ausreichender Menge nach.**
- **Leeren Sie den AdBlue®-Tank niemals vollständig.**

⚠ ACHTUNG

AdBlue® ist eine reizende und ätzende Flüssigkeit, die bei Kontakt Haut-, Augen und Atemwegverletzungen verursachen kann

- **Vor der Verwendung AdBlue®-Behältnissen sind die Bedienungsanweisungen zu beachten. Bei Beachtung der Anweisungen ist es unwahrscheinlich, dass der Benutzer mit AdBlue® in Kontakt kommt.**
- **Falls AdBlue® in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen sofort mit reichlich Wasser mindestens 15 Minuten lang und suchen Sie einen Arzt auf.**
- **Falls AdBlue® mit der Haut in Berührung kommt, spülen sie den betroffenen Bereich sofort mit reichlich Wasser mindestens 15 Minuten lang und suchen Sie bei Hautirritationen einen Arzt auf.**
- **Falls AdBlue® verschluckt wird, spülen Sie den Mund sofort mit reichlich Wasser mindestens 15 Minuten lang. Leiten Sie kein Erbrechen ein, solange dies nicht von einem Arzt empfohlen wird. Suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf.**

ⓘ VORSICHT

AdBlue® greift unter anderem die lackierten Fahrzeugoberflächen, Kunststoff, Textilien, Veloursbezüge an. Bei Verschütten entfernen Sie es schnellstmöglichst mit einem feuchten Tuch und reichlich kaltem Wasser.

- **Entfernen Sie kristallisiertes AdBlue® mit warmen Wasser und einem Schwamm.**

Warn- und Kontrollleuchten

	Es leuchtet rot
Der Motor kann nicht gestartet werden! AdBlue-Füllstand zu niedrig.	Stellen Sie das Fahrzeug an einem geeigneten Ort ab, ergreifen Sie die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen und füllen Sie die mindestens erforderliche Menge AdBlue® nach **››› Seite 299**.

	Es leuchtet gelb
Der AdBlue®-Füllstand ist niedrig.	Füllen Sie AdBlue® innerhalb der angezeigten Kilometer nach **››› Seite 299**. SEAT empfiehlt, dazu einen Fachbetrieb aufzusuchen.

zusammen mit	Es leuchtet rot
Der Motor kann nicht gestartet werden! Es liegt ein defekt im AdBlue®-System vor.	Suchen Sie einen Fachbetrieb auf, ohne die Zündung aus- und wieder einzuschalten und lassen Sie das System überprüfen.

zusammen mit	Es leuchtet gelb
Das AdBlue®-System ist defekt oder ist mit nicht normgerechtem AdBlue® befüllt worden.	Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System prüfen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 113.

Hinweise zu AdBlue®

Der AdBlue®-Verbrauch hängt vom persönlichen Fahrstil, der Betriebstemperatur des Systems und der Umgebungstemperatur im Fahrbetrieb ab.

AdBlue® gefriert ab -11°C (+13°F). Das System ist mit Heizelementen ausgestattet, die den Betrieb auch bei niedrigen Temperaturen sicherstellen.

Das AdBlue®-Tankvolumen beträgt ca. 12 Liter.

Die **Mindestfüllmenge** (unter der Annahme, dass der Tank leer ist) ist auf dem AdBlue®-Aufkleber am Gepäckraumboden aufgeführt.

Der AdBlue®-Tank darf nie leer sein. Ab einer Reichweite unter 2400 km erscheint im Display des Kombiinstruments die Anzeige zum Nachfüllen von AdBlue® **»» Seite 299**. Wenn Sie diese Anzeige ignorieren, kann es früher oder später dazu kommen, dass der Motor nicht mehr anspringt **»» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 298**. Solange diese Anzeige nicht erscheint, muss kein AdBlue® nachgefüllt werden.

AdBlue® ist ein eingetragenes Warenzeichen des deutschen Verbands der Automobilindustrie (VDA) und ist auch unter den Bezeichnungen AUS32 oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

ⓘ VORSICHT

Wird zu viel AdBlue® nachgefüllt, kann das Tanksystem beschädigt werden.

- **SEAT empfiehlt, AdBlue® von einem Fachbetrieb nachfüllen zu lassen.**

AdBlue nachfüllen®

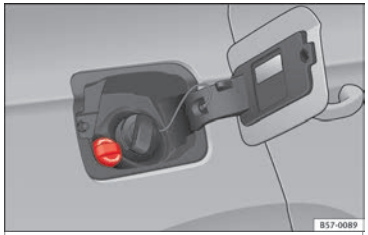


Abb. 220 Verschlussdeckel des AdBlue-Tanks

Tätigkeiten vor dem Befüllen

Stellen Sie das Fahrzeug an einer ebenen Oberfläche ab. Wenn sich das Fahrzeug nicht auf einer ebenen Oberfläche befindet, sonder beispielsweise an einer Neigung oder mit einer Fahrzeugseite auf einer Bordsteinkante, erkennt die Füllstandsanzeige den Füllstand möglicherweise nicht richtig.

Wurde eine Meldung zum AdBlue®-Füllstand im Display des Kombiinstruments angezeigt, **füllen Sie die erforderliche Mindestmenge nach (ca. 5,7 Liter)**. Nur wenn diese Menge nachgefüllt wird, erkennt das System, dass AdBlue® nachgefüllt worden ist, und der Motor lässt sich wieder starten. Die maximale Nachfüllmenge beträgt 12 Liter.

Schalten Sie die Zündung aus. Wenn die Zündung während des Nachfüllvorgangs nicht ausgeschaltet wird, erlischt möglicherweise »

nicht der Nachfüllhinweis im Display des Kombiinstruments.

Tankeinfüllstutzen öffnen

- Öffnen Sie die Tankklappe.
- Drehen Sie den Verschlussdeckel des Tanks entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.

Mit einer Nachfüllflasche nachfüllen.

Verwenden sie ausschließlich AdBlue®, das die Norm ISO 22241-1 erfüllt. Verwenden Sie nur Original-Nachfüllflaschen.

- Beachten Sie die Anweisungen und Hinweise des Herstellers der Nachfüllflasche.
- Prüfen Sie das Verfallsdatum.
- Drehen Sie den Verschluss der Nachfüllflasche ab.
- Führen sie den Hals der Nachfüllflasche senkrecht in den Tankeinfüllstutzen ein und schrauben Sie die Flasche mit der Hand im Uhrzeigersinn ein.
- Drücken Sie die Nachfüllflasche in Richtung Tankeinfüllstutzen und halten Sie die Flasche in dieser Position.
- Warten Sie, bis der Inhalt der Flasche in den AdBlue®-Tank eingeflossen ist. Flasche weder zerquetschen noch zerstören!
- Schrauben Sie die Flasche entgegen dem Uhrzeigersinn wieder heraus und ziehen Sie die Flasche vorsichtig heraus ››› ❗.
- Der AdBlue®-Tank ist voll, wenn keine weitere Flüssigkeit aus der Flasche nachfließt.

Tankeinfüllstutzen schließen

- Verschluss des Tankeinfüllstutzens im Uhrzeigersinn hineindrehen, bis er eingerastet ist.
- Schließen Sie die Tankklappe.

Tätigkeiten vor Weiterfahrt

- Nach dem Nachfüllvorgang **nur** die Zündung einschalten.
- Lassen Sie die Zündung mindestens 30 Sekunden eingeschaltet, damit das System die Nachfüllung erkennt.
- Starten Sie den Motor frühestens nach 30 Sekunden!

⚠ ACHTUNG

AdBlue® darf nur in der gut verschlossenen Originalflasche an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.

- **Bewahren Sie AdBlue® niemals in leeren Konservendosen, Flaschen oder ähnlichen Behältnissen auf, die von anderen Personen verwechselt werden können.**
- **Halten Sie AdBlue® immer von Kindern fern.**

❗ VORSICHT

- **Verwenden sie ausschließlich AdBlue®, das die Norm ISO 22241-1 erfüllt. Verwenden Sie nur Original-Nachfüllflaschen.**
- **Mischen Sie AdBlue® niemals mit Wasser, Kraftstoff oder Zusätzen. Durch Mischung verursachte Schäden sind von der Garantie ausgeschlossen.**
- **Füllen Sie niemals AdBlue® in den Diesel-Kraftstofftank ein! Andernfalls kann der Motor beschädigt werden.**
- **Bewahren Sie die Nachfüllflasche nicht ständig im Fahrzeug auf. Bei einer Undichtigkeit (infolge Temperaturschwankungen oder Beschädigungen an der Flasche) könnte AdBlue® den Fahrzeuginnenraum beschädigen.**

Umwelthinweis

Nachfüllflasche umweltgerecht entsorgen.

Hinweis

Geeignete AdBlue®-Nachfüllflaschen sind bei SEAT-Vertragshändlern erhältlich.

Motorraum

Flüssigkeitsstände prüfen

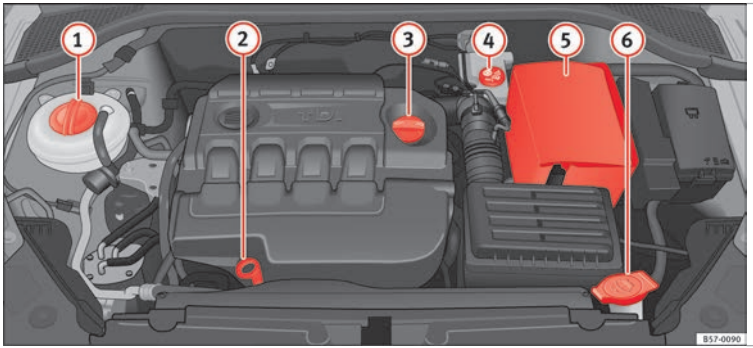


Abb. 221 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

1. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
2. Motoröl-Messstab
3. Motoröl-Einfüllöffnung
4. Bremsflüssigkeitsbehälter
5. Fahrzeugbatterie (unter der Abdeckung)
6. Scheibenwaschwasserbehälter

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten erfolgt über die vorstehend aufgeführten Elemente. Diese Arbeiten werden beschrieben in »» Seite 301.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab »» Seite 321.

Arbeiten im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 11.

Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemeingültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich »» ⚠. »

ACHTUNG

- **Schalten Sie den Motor aus, entfernen Sie den Zündschlüssel und ziehen Sie die Handbremse an. Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlauf bzw. bringen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung P. Lassen Sie den Motor abkühlen.**
- **Halten Sie Kinder vom Motorraum fern.**
- **Verschütten Sie niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor, weil diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) sich entzünden können!**
- **Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Batterie.**
- **Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!**
- **Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!**
- **Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!**
- **Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißem Kühlmittel sollten Sie den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem großen Lappen abdecken.**
- **Falls bei laufendem Motor Prüfarbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine zusätzliche Gefährdung von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerventilator) und von der Hochspannungszündanlage aus.**
- **Beachten Sie bitte zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise, wenn Arbeiten an dem Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind:**
  - **Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz.**
  - **Rauchen Sie nicht.**
  - **Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.**
  - **Halten Sie immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher bereit.**

VORSICHT

Achten Sie beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die Flüssigkeiten auf keinen Fall verwechselt werden. Andernfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Motorschäden die Folge!

Umwelthinweis

Damit Undichtigkeiten rechtzeitig erkannt werden, sollten Sie den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig kontrollieren. Sind dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen, bringen Sie bitte das Fahrzeug zur Überprüfung in die Werkstatt.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenker* befinden sich einige Behälter auf der anderen Motorraumseite »» Abb. 221.

Motorhaube öffnen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 11.

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe weggeklappt sind. Andernfalls können Lackschäden entstehen.

Die Motorraumklappe kann nur bei geöffneter Fahrertür entriegelt werden.

ACHTUNG

Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass aus dem Motor Dampf oder Kühlmittel austritt. Andernfalls besteht Verbrennungsgefahr! Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

Motorhaube schließen

– Heben Sie die Motorraumklappe leicht an.

– Hängen Sie die Haltestange aus und rasten Sie sie in ihrer Halterung ein.

– Schließen Sie die Motorraumklappe, ohne sie fallen zu lassen.

– Ziehen Sie die Motorraumklappe so weit nach unten, bis die Kraft des Schlosses überwunden ist.

– Lassen Sie dann die Motorraumklappe in die Verriegelung fallen. *Nicht nachdrücken* »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

• Aus Sicherheitsgründen muss die Motorraumklappe im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollten Sie immer nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung richtig eingerastet ist. Das ist der Fall, wenn die Motorraumklappe bündig mit den umgebenden Karosserieteilen ist.

• Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an, und schließen Sie die Motorraumklappe! Andernfalls besteht Unfallgefahr!

Motoröl

Allgemeines

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.

Die auf der nächsten Seite angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) müssen auf dem Behälter des Betriebsöls angegeben werden; werden auf dem Ölbehälter die Normen für Benzin- und Dieselmotoren zusammen angegeben, kann dieses Öl ohne Vorbehalt für beide Motortypen eingesetzt werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel gemäß Service-Plan von einem SEAT-Betrieb bzw. einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die für den Motor Ihres Fahrzeugs gültige Ölspezifikation finden Sie in »» Seite 51, Ölmerkmale.

Wartungsintervalle

Die Wartungsintervalle können flexibel (LongLife-Service) oder fest vorgegeben (zeit- oder laufleistungsabhängig) sein.

Wenn auf der Rückseite des Wartungsprogramms PR QI6 angegeben ist, bedeutet dies, dass Ihr Fahrzeug auf den LongLife-Service ausgelegt ist. Die Kennungen QI1, QI2, QI3, QI4 oder QI7 weisen hingegen auf einen zeit- oder laufleistungsabhängigen Service hin.

Flexible Wartungsintervalle (LongLife-Service-Intervalle*)

Die Entwicklung von Spezialölen und entsprechende Überprüfungen ermöglichen – abhängig von der individuellen Fahrweise – eine Verlängerung der Ölwechsel-Service-Intervalle (LongLife-Serviceintervalle).

Diese Öle sind die zwingende Voraussetzung für die Verlängerung der Wartungsintervalle. Daher **müssen** sie unter Beachtung der folgenden Aspekte verwendet werden:

• Vermeiden Sie das Mischen mit Ölen für feste Wartungsintervalle.

• Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist »» Seite 304 und LongLife-Öle nicht zur Verfügung stehen, dürfen Sie (einmalig) Öle für **feste Wartungsintervalle** »» Seite 51 nachfüllen (bis zu 0,5 Liter).

Feste Wartungsintervalle*

Wenn die „LongLife-Serviceintervalle“ bei Ihrem Fahrzeug keine Anwendung finden oder (auf eigenen Wunsch) deaktiviert wurden, »

können Öle für **feste Wartungsintervalle** verwendet werden. Siehe auch **»»** Seite 51, **Ölmerkmale**. In diesem Fall unterliegt Ihr Fahrzeug einem festen Wartungsintervall von 1 Jahr / 15.000 km (je nach dem, was zuerst eintritt) **»» Buch Service-Plan**.

- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist **»» Seite 304** und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie einmalig Öle nach Spezifikation ACEA A2 oder ACEA A3 (Benzinmotoren) bzw. ACEA B3 oder ACEA B4 (Dieselmotoren) (bis zu 0,5 Liter) nachfüllen.

Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter*

Aus dem Wartungsprogramm geht hervor, ob Ihr Fahrzeug mit einem Dieselpartikelfilter ausgestattet wurde.

Bei allen Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter darf ausschließlich Öl mit der Kennung VW 507 00 verwendet werden, da es sich dabei um aschearmes Öl handelt. Der Gebrauch anderer Ölsorten führt zu einer größeren Rußansammlung und verringert die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters. Daher:

- Vermeiden Sie das Mischen mit anderen Ölen.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist **»» Seite 304** und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie Öle nach Spezifikation VW 506 00 bzw. VW 506 01 oder VW 505 00 bzw. VW 505 01 oder ACEA B3 bzw. ACEA B4 bis zu 0,5 Liter einmalig nachfüllen.

Prüfung des Motorölstands

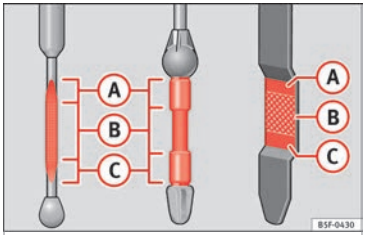


Abb. 222 Ölmessstab

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 50.

Der Motorölstand kann am Ölmessstab abgelesen werden.

Ölstand feststellen

– Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.

– Lassen Sie den Motor kurz im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn wieder ab, sobald er seine Betriebstemperatur erreicht hat.

– Warten Sie 2 Minuten lang.

– Ziehen Sie den Ölmessstab heraus. Wischen Sie den Ölmessstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.

– Den Messstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen **»» Abb. 222**. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 Liter/1000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch darüber liegen. Der Motorölstand muss daher in regelmäßigen Abständen geprüft werden (am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten).

⚠ ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- **Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise »» Seite 301.**

ⓘ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich (A), starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Motorölstand nachfüllen

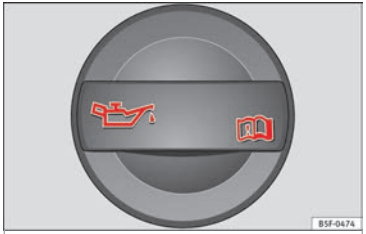


Abb. 223 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 50.

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise ››› **⚠ in Arbeiten im Motorraum auf Seite 302.**

Die Lage der Motoröleinfüllöffnung können Sie der entsprechenden Motorraumabbildung in ››› **Seite 301** entnehmen.

Motoröl-Spezifikation ››› **Seite 51.**

⚠ ACHTUNG

Öl kann leicht brennen! Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen.

⚠ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich Ⓐ, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Umwelthinweis

Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs Ⓐ liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Motorölwechsel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 50.

Das Motoröl wird im Rahmen der Servicearbeiten gewechselt.

Wir empfehlen Ihnen, einen Motorölwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wie oft das Motoröl gewechselt werden muss, steht im Wartungsprogramm.

⚠ ACHTUNG

Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen.

- **Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise ››› Seite 301.**
- **Lassen Sie zunächst den Motor abkühlen. Das heiße Öl könnte Verbrennungen verursachen!**
- **Tragen Sie einen Augenschutz – Verätzungsgefahr durch Ölspritzer.**
- **Halten Sie Ihre Arme waagerecht, wenn Sie die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihrem Arm herunterlaufen kann.**
- **Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.**
- **Öl ist giftig! Bewahren Sie das Altöl bis zur Entsorgung vor Kindern sicher auf.**

⚠ VORSICHT

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

»

Umwelthinweis

• Wegen des Entsorgungsproblems, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse empfehlen wir Ihnen, den Motoröl- und Filterwechsel vom SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.

• Auf keinen Fall darf Öl in das Abwassersystem, in das Erdreich oder in die Umwelt gelangen.

• Benutzen Sie zum Auffangen des Altöls einen dafür vorgesehenen Behälter, der die gesamte Ölfüllmenge Ihres Motors aufnehmen kann.

Kühlsystem

Kühlmittel nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 51.

Wenn der Kühlmittelstand unter die Markierung MIN gesunken ist, füllen Sie Kühlmittel nach.

Kühlmittelstand prüfen

– Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.

– Schalten Sie die Zündung aus.

– Lesen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter ab. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen liegen. Bei warmem Motor kann er auch etwas über der oberen Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

– Lassen Sie den Motor abkühlen.

– Legen Sie einen Lappen auf den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und schrauben Sie den Deckel vorsichtig linksherum ab ››› ⚠.

– Füllen Sie nur Kühlmittel nach, wenn sich noch Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, andernfalls könnte in der Folge ein **Schaden am Motor** entstehen! Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ››› ❗.

– Wenn sich noch eine Restmenge von Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung nach.

– Füllen Sie solange das Kühlmittel nach, bis der Flüssigkeitsstand stabil bleibt.

– Schrauben Sie den Deckel fest zu.

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf Undichtigkeiten schließen. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie das Kühlsystem prüfen. Falls das Kühlsystem dicht ist, kann ein Verlust dadurch auftreten, dass das Kühlmittel durch Überhitzung kocht und aus dem Kühlsystem gedrückt wird.

⚠ ACHTUNG

• Das Kühlsystem steht unter Druck! Öffnen Sie den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters nicht, solange der Motor warm ist – Verbrennungsgefahr!

• Der Kühlmittelzusatz und damit das Kühlmittel sind gesundheitsschädlich. Bewahren Sie das Additiv nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf. Andernfalls besteht Vergiftungsgefahr.

• Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!

⚠ ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

• Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.

• Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn

die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.

VORSICHT

Füllen Sie kein Kühlmittel nach, wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit mehr befindet! Es könnte Luft ins Kühlsystem gelangt sein. Fahren Sie in diesem Fall nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Gefahr eines Motorschadens!

VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind. Anderenfalls drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- **Wenn die Flüssigkeit im Kühlmittelausgleichsbehälter nicht lila, sondern z. B. braun ist, wurde der Kühlmittelzusatz G 13 wahrscheinlich mit einem ungeeigneten Fremdkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Anderenfalls können schwere Funktionsstörungen und Motorschäden entstehen!**

Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 52.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen.

Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung MIN, ist unter Umständen die Bremsanlage undicht geworden. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Der Bremsflüssigkeitsstand wird auch durch eine Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments überwacht ››› Seite 113.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung befindet sich der Behälter auf der anderen Motorraumseite.

Bremsflüssigkeit erneuern

Wann die regelmäßige Erneuerung der Bremsflüssigkeit ansteht, entnehmen Sie dem Wartungsprogramm. Wir empfehlen, diese von einem SEAT-Betrieb bei der Durchführung des Inspektions-Service erneuern zu lassen.

ACHTUNG

- **Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf – Gefahr einer Vergiftung!**
- **Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Sicherheit beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!**

VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit darf nicht auf den Fahrzeuglack geraten, da sie diesen angreift.

Scheibenwaschwassertank

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch ››› Seite 52.

Scheibenwaschmittelstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

Der Scheibenwaschbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Windschutzscheibe, die Heckscheibe und die Scheinwerfer-Reinigungsanlage*.

- Motorhaube öffnen ⚠ ››› Seite 301. »

- Der Scheibenwaschwasserbehälter ist an dem Symbol auf dem Deckel erkennbar.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.

Empfohlener Scheibenreiniger

- Für die warmen Jahreszeiten empfehlen wir G 052 184 A1 (Sommer) für klare Scheiben. Mischungsverhältnis im Waschwasserbehälter: 1:100 (1 Teil Konzentrat auf 100 Teile Wasser).
- Für das ganze Jahr empfehlen wir G 052 164 A2 für klare Scheiben. Ungefähres Verhältnis der Mischung im Winter bis -18°C (0°F): 1:2 (1 Teil Konzentrat auf 2 Teile Wasser); ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Waschwasserbehälter.

Füllmengen

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3 Liter bei Fahrzeugen ohne Scheinwerferreinigungsanlage und etwa 5 Liter bei Fahrzeugen mit.

⚠ ACHTUNG

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontscheibe und der Heckscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn und hinten einschränken.

- **Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.**
- **Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.**

⚠ ACHTUNG

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- **Sauberes, klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.**
- **Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.**

ⓘ VORSICHT

- **Niemals die von SEAT empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.**
- **Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!**
- **Das Nichtvorhandensein von Scheibenreinigungsflüssigkeit kann die Sicht der Windschutzscheibe beeinträchtigen und bei den Modellen mit Scheinwerferscheibenwischern die Sichtbarkeit der Lichter herbeiführen.**

Batterie

Grundsätzliches

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 53.

Die Batterie befindet sich im Motorraum und ist nahezu **wartungsfrei**. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft. Prüfen Sie jedoch die Sauberkeit und das Anzugsdrehmoment der Klemmen, insbesondere im Sommer und Winter.

Abklemmen der Batterie

Die Batterie darf nur in Ausnahmefällen abgeklemmt werden. Beim Abklemmen der Batterie gehen einige Funktionen des Fahrzeugs „verloren“ **(»» Tab. auf Seite 309)**. Die Funktionen müssen nach dem Wiederanklemmen erst wieder angelernt werden.

Bevor Sie die Batterie abklemmen, deaktivieren Sie die Diebstahlwarnanlage*! Andernfalls wird Alarm ausgelöst.

Funktion	Wieder anlernen
Hoch-/Tieflaufautomatik der elektrischen Fensterheber	»» Seite 135, Hoch- und Tieflaufautomatik.
Funkschlüssel	Falls das Fahrzeug auf den Schlüssel nicht reagiert, muss er synchronisiert werden »» Seite 127.
Digitaluhr	»» Seite 110.
ESC-Kontrollleuchte	Nach einigen Metern Fahrt erlischt die Kontrollleuchte wieder.

Längere Standzeiten des Fahrzeugs

Das Fahrzeug verfügt über ein System, das bei längerem Motorstillstand den Stromverbrauch überwacht »» Seite 293. Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, werden einige Funktionen, wie z. B. die Innenleuchten oder das Öffnen der Türen aus der Ferne, möglicherweise vorübergehend deaktiviert. Sobald Sie die Zündung einschalten und den Motor starten, sind diese Funktionen wieder verfügbar.

Winterbetrieb

Im Winter kann die Startleistung nachlassen; ggf. die Batterie nachladen »» ⚠ in Warnhinweise für den Umgang mit Batterien auf Seite 309.

Warnhinweise für den Umgang mit Batterien

Alle Arbeiten an der Batterie erfordern fachmännisches Wissen. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie bitte von einem SEAT Betrieb oder einer Fachwerkstatt durchführen: Gefahr von Verbrennungen und einer Explosion der Batterie!

Die Batterie darf nicht geöffnet werden! Versuchen Sie nicht, den Flüssigkeitsstand der Batterie zu ändern. Andernfalls entweicht Knallgas aus der Batterie - Explosionsgefahr!

	Augenschutz tragen.
	Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Säurespritzer mit viel Wasser abwaschen.
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!
	Die Batterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen – Explosionsgefahr!
	Kinder von Säure und Batterie fernhalten.

⚠ ACHTUNG

- **Bei Arbeiten oder Reparaturen an der elektrischen Anlage wie folgt vorgehen:**
  - **1. Den Zündschlüssel abziehen. Das Minuskabel an der Batterie muss abgeklemmt werden.**
  - **2. Nach Abschluss der Arbeiten das Minuskabel wieder an die Batterie anklemmen.**
- **Vor dem Wiederanklemmen der Batterie alle elektrischen Geräte ausschalten. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklemmen. Die Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall vertauscht werden – Kabelbrandgefahr!**
- **Achten Sie darauf, dass der Entgasungsschlauch immer an der Batterie befestigt ist.**
- **Verwenden Sie keine beschädigten Batterien – Explosionsgefahr! Erneuern Sie eine beschädigte Batterie umgehend.**

! VORSICHT

- **Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie niemals bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor ab, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.**

Batterie laden

Zum Laden der Batterie befinden sich Anschlüsse im Motorraum.

– Lesen Sie die Warnhinweise »» ⚠ in Warnhinweise für den Umgang mit Batterien auf Seite 309 und »» ⚠.

– Schalten Sie alle stromverbrauchenden Geräte aus. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab. »

– Öffnen Sie die Motorraumklappe »» Seite 302.

– Klappen Sie die Batterieabdeckung auf.

– Klemmen Sie die Polzangen des Ladegeräts vorschriftsmäßig an den **Batteriepluspol (+)** und ausschließlich an einen **Massepunkt der Karosserie (–)** an.

– Verwenden Sie ein Ladegerät, das mit Batterien mit 12 V Nennspannung kompatibel ist. Die Ladung darf eine Spannung von 15 V nicht überschreiten.

– Stecken Sie jetzt erst das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose und schalten Sie das Gerät ein.

– Am Ende des Ladevorgangs: Schalten Sie das Ladegerät aus und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.

– Nehmen Sie jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts ab.

– Klappen Sie die Abdeckung wieder ordnungsgemäß zurück auf die Batterie.

– Schließen Sie die Motorraumklappe »» Seite 302.

Beachten Sie vor dem Laden der Batterie unbedingt die Herstellerhinweise des Ladegeräts!

⚠ ACHTUNG

Laden Sie niemals eine gefrorene Batterie auf: Tauschen Sie sie aus! Ansonsten kann eine Explosion ausgelöst werden!

Hinweis

Laden Sie die Batterie ausschließlich über die Anschlüsse im Motorraum.

Batterie ersetzen

Die neue Batterie muss die gleichen Spezifikationen (Stromstärke, Ladung und Spannung) aufweisen wie die alte Batterie.

In Ihrem Fahrzeug sorgt ein intelligentes Energiemanagement für die Verteilung der elektrischen Energie »» Seite 293. Durch das Energiemanagement wird die Batterie besser geladen als bei Fahrzeugen ohne Energiemanagement. Damit die zusätzliche elektrische Energie auch nach einem Batteriewechsel wieder verfügbar ist, empfehlen wir, nur Batterien des gleichen Typs und Herstellers (wie sie bei der Auslieferung des Fahrzeugs verbaut waren) zu verwenden. Um die Funktionen des Energiemanagements nach einem Batteriewechsel wieder richtig nutzen zu können, muss die Batterie im Energiemanagement durch einen Fachbetrieb kodiert werden.

VORSICHT

- **Fahrzeuge mit Start-Stopp-System* beispielsweise sind mit einer Spezialbatterie (Typ AGM oder EFB) ausgestattet. Durch Einbau einer anderen Batterie kann die Start-Stopp-Funktion schwer beeinträchtigt werden, d. h. dass sich der Motor wiederholt nicht abstellen lässt.**
- **Achten Sie darauf, dass der Entgasungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist. Andernfalls können Gase bzw. Batteriesäure austreten.**
- **Batteriehalter und -klemmen müssen stets korrekt befestigt sein.**
- **Vor allen Arbeiten an der Batterie, beachten Sie die Warnhinweise unter »» Seite 309, Warnhinweise für den Umgang mit Batterien.**
- **Denken Sie daran, die Batterieabdeckung anzubringen, sofern vorhanden. Dies ist ein Schutz vor hohen Temperaturen. Die Lebensdauer des Fahrzeugs wird so verlängert.**

Umwelthinweis

Batterien enthalten schadstoffhaltige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen daher vorschriftsmäßig entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll! Achten Sie darauf, dass die ausgebaute Batterie nicht umkippen kann. Andernfalls könnte Schwefelsäure austreten!

Räder

Räder und Reifen

Allgemeines

– Fahren Sie mit **neuen Reifen** während der ersten 500 km besonders vorsichtig.

– Überfahren Sie Bordsteine oder dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel.

– Prüfen Sie Ihre Reifen von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

– Lassen Sie defekte Räder oder Reifen sofort ersetzen.

– Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.

– Ersetzen Sie verlorengegangene Staubkappen der Ventile umgehend.

– Kennzeichnen Sie die Räder, bevor sie abmontiert werden, damit sie bei einer Wiedermontage die Laufrichtung beibehalten können.

– Lagern Sie abmontierte Räder bzw. Reifen kühl, trocken und möglichst dunkel.

Neue Reifen

Neue Reifen haben zu Anfang noch nicht die optimale **Haftfähigkeit** und sollten daher auf den ersten 500 km mit mäßiger Geschwindigkeit und entsprechend vorsichtiger Fahrweise „eingefahren“ werden. Das kommt auch der Lebensdauer der Reifen zugute.

Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilgestaltung kann die **Profiltiefe** von Neureifen - je nach Ausführung und Hersteller - *unterschiedlich* ausfallen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können einen Reifenschaden andeuten. Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Rad beschädigt ist, reduzieren Sie bitte sofort die Geschwindigkeit. Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen. Sind äußerlich keine Schäden erkennbar, fahren Sie bitte entsprechend langsam und vorsichtig zum nächstgelegenen Fachbetrieb, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so angegebene Laufrichtung sollten Sie unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Zubehör nachrüsten

SEAT Betriebe sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten der Um- bzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radblenden bestehen.

Lebensdauer der Reifen



Abb. 224 Einbauort des Aufklebers für den Reifenfülldruck. »

Der richtige Reifenfülldruck und eine moderate Fahrweise verlängern die Lebensdauer der Reifen.

– Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
– Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer an *kalten* Reifen. Reduzieren Sie den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht.
– Passen Sie bei größerer Zuladung den Reifendruck entsprechend an.
– Speichern Sie bei Fahrzeugen mit Reifen-Kontroll-Anzeige den geänderten Reifendruck **››› Seite 315**, **››› Seite 311**.
– Vermeiden Sie schnelles Kurvenfahren und rasantes Beschleunigen.
– Überprüfen Sie die Reifen von Zeit zu Zeit auf unregelmäßigen Verschleiß.

Die Lebensdauer der Bereifung hängt von folgenden Punkten ab:

Reifendruck

Die Angaben zum Reifendruck befinden sich auf einem Aufkleber an der Säule der Fahrertür **››› Abb. 224**.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Wagens aus. Besonders bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der Reifenfülldruck von großer Bedeutung.

Je nach Fahrzeug kann der Reifenfülldruck auf halbe Last eingestellt werden, um den Fahrkomfort zu verbessern („Komfort"-Reifendruck). Beim Fahren mit Komfort-Reifendruck kann sich der Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Der Reifendruck muss der aktuellen Fahrzeugbeladung angepasst werden. Wenn das Fahrzeug voll beladen werden soll, muss der Reifenfülldruck entsprechend dem auf dem Reifenfülldruck-Aufkleber **››› Abb. 224** angegebenen maximalen Wert erhöht werden.

Denken Sie bei dieser Gelegenheit auch an das Reserverad: Halten Sie stets den höchsten Druck ein, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Füllen Sie bei einem minimierten Notrad (125/70 R18) auf einen Druck von 4,2 bar, gemäß Angabe auf dem Aufkleber mit den Reifendruckwerten **››› Abb. 224**.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen (quietschende Reifen) erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch Vibrationen am Lenkrad bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens und nach jeder Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß sollten Sie deshalb die Radstellung in einem SEAT Betrieb überprüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

- **Passen Sie den Reifendruck immer der aktuellen Fahrzeugbeladung an.**
- **Bei hohen Fahrzeugbeladungen oder Geschwindigkeiten muss ein Reifen mit zu geringem Druck mehr Walkarbeit leisten und erwärmt sich übermäßig. Dadurch könnte sich die Laufstreifen ablösen, und der Reifen könnte platzen. Unfallgefahr!**

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Verschleißanzeiger



Abb. 225 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

Die Verschleißanzeiger zeigen an, ob ein Reifen abgefahren ist.

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe „Verschleißanzeiger“. Diese Verschleißanzeiger sind (je nach Fabrikat) 6- bis 8-mal in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken (zum Beispiel die Buchstaben „TWI“ oder Dreiecksymbole) kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Bei 1,6 mm Restprofil – gemessen in den Profilrillen neben den Verschleißanzeigern – ist die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. (In Exportländern können andere Werte gelten.)

⚠ ACHTUNG

Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen sie ersetzt werden. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

- **Dies gilt insbesondere beim Fahren unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen oder Frost. Eine große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse ist hierbei wichtig.**
- **Die geringe Fahrsicherheit durch zu geringes Reifenprofil macht sich insbesondere im Handling, bei „Aquaplaninggefahr“ durch tiefe Wasserpfützen, beim Durchfahren von Kurven und im Bremsverhalten negativ bemerkbar.**
- **Nicht angepasste Geschwindigkeit kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.**

Räder tauschen

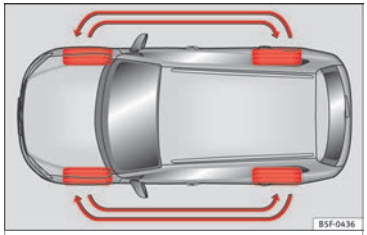


Abb. 226 Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder empfiehlt sich, ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema »» **Abb. 226**. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Neue Reifen oder neue Räder

– Verwenden Sie an allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und möglichst gleicher Profilausführung.

– Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise.

– Verwenden Sie niemals Reifen, deren effektive Größe die Abmessungen der von uns freigegebenen Reifenfabrikate überschreitet. »

– Informieren Sie sich **vor** dem Kauf neuer Reifen oder Felgen bei Ihrem SEAT Betrieb, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit anderen als der werkseitig montierten Reifen-/Felgenkombination ausrüsten wollen.

Reifen und Felgen (Scheibenräder) sind wichtige Konstruktionselemente. Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Wagentyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und sicheren Fahreigenschaften bei »» ⚠.

Die Größen der für Ihr Fahrzeug zu verwendenden Räder/Reifen-Kombinationen finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier[1]). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig.

Die Kenntnis der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Auf den Reifenflanken finden Sie z. B. die folgende Beschriftung:

215/60 R16 95V

Dies bedeutet im Einzelnen:

215	Reifenbreite in mm
60	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Gürtelbauart-Kennbuchstabe für **R**adial
16	Felgendurchmesser in Zoll
95	Tragfähigkeitskennzahl
V	Geschwindigkeitskennzahl

Das **Herstellungsdatum** ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell nur auf der *Radinnenseite*):

DOT ... 2212 ...

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 22. Woche im Jahr 2012 hergestellt wurde.

Beachten Sie aber, dass trotz gleicher Größenangaben auf Reifen, wie z. B. Nenngröße 215/60 R16 95 V, die tatsächlichen Abmaße der verschiedenen Reifentypen von diesen Nennwerten abweichen oder sich die Reifenkonturen erheblich unterscheiden können. Bei einer Ersatzbeschaffung müssen Sie deshalb sicherstellen, dass die tatsächlichen Abmessungen der Reifen nicht größer sind, als die Abmessungen der von uns freigegebenen Reifenfabrikate.

Wenn Sie sich nicht daran halten, besteht die Gefahr, dass der konstruktiv vorgesehene Freigang der Laufräder beeinträchtigt wird. Durch Reibkontakt können Reifen, Teile des Fahrwerks und der Karosserie sowie Leitungen unter Umständen beschädigt werden, so dass die Fahrsicherheit schwerwiegend beeinträchtigt werden kann »» ⚠.

Bei Reifen mit einer Freigabe von SEAT ist sicher, dass deren tatsächlichen Abmessungen zu Ihrem Fahrzeug passen. Sofern Sie auf einen anderen Reifentyp zurückgreifen möchten, müssen Sie sich durch den Verkäufer der Reifen eine Bescheinigung des Reifenherstellers geben lassen, aus der hervorgeht, dass dieser Reifentyp für Ihr Fahrzeug geeignet ist. Bewahren Sie die Bescheinigung gut auf.

Bei Fragen dazu, welche Reifen auf Ihrem Fahrzeug unbedenklich sind, wenden Sie sich bitte an Ihren SEAT Betrieb.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern in einem **Fachbetrieb** durchführen zu lassen. Dieser ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen eingestellt.

⚠ ACHTUNG

- **Stellen Sie unbedingt sicher, dass die von Ihnen gewählten Reifen den notwendigen Freigang haben. Ersatzreifen dürfen nicht ausschließlich nach der Nenngröße ausgewählt werden, da sie sich fabrikatsabhängig trotz gleicher Nenngröße gravierend**

[1] COC = *Certificate of Conformity*.

unterscheiden können. Fehlender Freigang kann die Reifen oder das Fahrzeug beschädigen und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen - Unfallgefahr! Außerdem kann die vorhandene Zulassung Ihres Fahrzeugs zum öffentlichen Straßenverkehr ihre Gültigkeit verlieren.

- **Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.**
- **Wenn Sie nachträglich Radblenden montieren (lassen), achten Sie bitte darauf, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.**

Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Hinweis

- **Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).**
- **Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben" Ihnen nicht bekannt ist.**
- **Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps.**

Radschrauben

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen – z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung – müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Zum Lösen der diebstahlhemmenden Radschrauben* benötigen Sie einen speziellen Adapter »» Seite 58.

Reifenkontrollsystem

Einführung

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- **Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.**
- **Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben »» Seite 323.**
- **Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen einstellen.**
- **Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.**
- **Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.**

Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß.

Hinweis

- **Wenn Neureifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.**
- **Alte Reifen nur durch von SEAT für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen ersetzen.**
- **Nicht allein auf das Reifenkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifenfülldruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, »**

Schnitte, Risse und Beulen. Mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.

Kontrollleuchte Reifenkontrollanzeige

Leuchtet

Der Reifenfülldruck eines oder mehrerer Räder hat sich gegenüber dem vom Fahrer eingestellten Reifenfülldruck erheblich verringert oder der Reifen ist strukturell beschädigt.

Zusätzlich kann ein Warnsignal ertönen und eine entsprechende Textmeldung im Display des Kombiinstruments angezeigt werden.
Nicht weiterfahren! Sofort die Geschwindigkeit reduzieren! Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden! Alle Reifen und deren Reifenfülldrücke kontrollieren. Beschädigte Reifen ersetzen lassen.

Blinkt

System gestört

Kontrollleuchte blinkt etwa eine Minute und leuchtet anschließend dauerhaft.
Im Falle von korrektem Reifenfülldruck, Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte immer noch leuchtet ist das Kalibrieren der Reifenkontrollanzeige möglich. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Unterschiedliche Reifendrücke oder zu geringe Reifenfülldrücke können die Reifen beschädigen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle und dadurch schwere und sogar tödliche Unfälle verursachen.

- **Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, umgehend anhalten und Reifen überprüfen.**
- **Unterschiedliche Reifendrücke oder zu geringe Reifenfülldrücke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern und den Bremsweg verlängern.**
- **Unterschiedliche Reifendrücke oder zu geringe Reifenfülldrücke können ein plötzliches Reifenversagen verursachen und zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.**
- **Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber** **››› Seite 323.**
- **Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsystem richtig arbeiten.**
- **Das Verwenden falscher Reifenfülldruckwerte kann Reifenschäden und Unfälle verursachen. Alle Reifen müssen immer entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.**
- **Vor jeder Fahrt alle Reifen immer mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllen.**
- **Bei zu geringem Reifenfülldruck muss der Reifen mehr Walkarbeit leisten. Dadurch kann der Reifen so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.**
- **Hohe Geschwindigkeiten und ein Überladen können einen Reifen so stark erwärmen, dass es zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.**
- **Ein zu hoher oder zu geringer Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.**
- **Wenn der Reifen nicht „platt“ ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren.**

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise **››› in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 113.**

Hinweis

- **Wenn bei eingeschalteter Zündung ein zu geringer Reifenfülldruck erkannt wird, ertönt eine akustische Warnung. Bei einer Systemstörung ertönt kein akustisches Warnsignal.**
- **Das Fahren auf unbefestigten Straßen für einen längeren Zeitraum oder eine sportliche**

Fahrweise kann das TPMS vorübergehend deaktivieren. Die Kontrollleuchte zeigt eine Funktionsstörung an, verlischt jedoch, wenn sich die Straßenverhältnisse oder die Fahrweise ändern.

Reifenkontrollanzeige

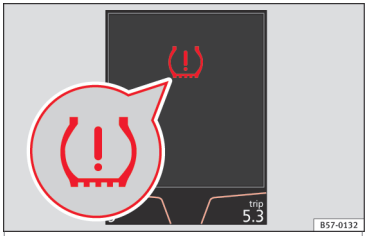


Abb. 227 Kombi-Instrument: Warnung Reifendruckverlust.

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Eine Veränderung des Abrollumfangs an einem oder mehreren Rädern wird durch die Reifenkontrollanzeige im Kombiinstrument über die Kontrollleuchte angezeigt und eine Warnung an den Fahrer übermittelt »» **Abb. 227**. Sofern nur ein Reifen betroffen ist, wird dessen Position am Fahrzeug angezeigt.

(!) **Druckverlust: Reifendruck vorne links prüfen!**

Veränderungen des Abrollumfangs

Der Abrollumfang des Reifens kann sich verändern:

- Wenn der Reifenfülldruck manuell verändert wurde.
- Wenn der Reifenfülldruck zu gering ist.
- Wenn der Reifen Strukturschäden hat.
- Wenn das Fahrzeug einseitig belastet ist.
- Wenn die Räder einer Achse stärker belastet sind, z. B. bei hoher Zuladung.
- Wenn Schneeketten montiert sind.
- Wenn ein Notrad montiert ist.
- Wenn ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Die Reifenkontrollanzeige (!) kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen, z. B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen oder beim Fahren mit Schneeketten.

Reifenkontrollanzeige kalibrieren

Nach Änderung der Reifenfülldrücke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifenkontrollanzeige neu kalibriert werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder, z. B. von vorn nach hinten.

- Zündung einschalten.
- Speichern Sie den neuen Reifendruck im System Easy Connect[1)] mit der Taste CAR und der Funktionstaste Setup ab »» **Seite 27**.

Das System kalibriert sich im normalen Fahrbetrieb selbstständig auf die vom Fahrer eingefüllten Reifendrücke und die montierten Reifen. Nach einer längeren Fahrt mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten werden die angelernten Werte übernommen und überwacht.

Bei hoher Belastung der Reifen, z. B. auf Grund von schwerem Ladegut, muss der Reifenfülldruck vor der Kalibrierung auf den empfohlenen Gesamtfülldruck erhöht werden »» **Seite 323**. »

[1)] Bei Fahrzeugen ohne Easy Connect befindet sich der Schalter für Reifenkontrolle in der Mittelkonsole neben der Warnblinkanlage.

Hinweis

- **Die Reifenkontrollanzeige funktioniert nicht, wenn das ESC bzw. ABS eine Störung hat ››› Seite 183.**
- **Bei Schneekettenbetrieb kann es zu einer Fehlanzeige kommen, weil die Schneeketten den Radumfang vergrößern.**

Notrad

Benutzerhinweise

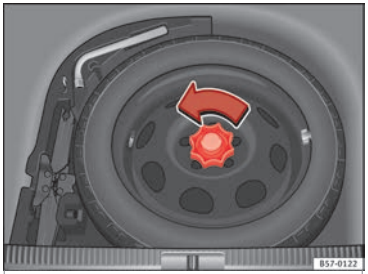


Abb. 228 Notrad: hochgeklappter Ladeboden

Das Notrad ist nur für den kurzzeitigen Einsatz bestimmt. Lassen Sie es so schnell wie möglich bei einem SEAT Betrieb oder Fachbetrieb prüfen und ersetzen.

Für die Verwendung des Notrades bestehen einige Einschränkungen. Das Notrad ist speziell für Ihren Wagentyp entwickelt worden. Es darf nicht mit dem Reserverad eines anderen Fahrzeugtyps vertauscht werden.

Notrad herausnehmen

– Heben Sie den Ladeboden an und halten Sie ihn in dieser Position, um das Notrad herausnehmen zu können.

– Drehen Sie das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus ››› **Abb. 228**.

– Nehmen Sie das Notrad heraus.

Schneeketten

Die Benutzung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig.

Falls Sie mit Schneeketten fahren müssen und eine Reifenpanne an einem Vorderrad haben, montieren Sie das Notrad anstelle eines Hinterrads. Das freiwerdende Hinterrad versehen Sie dann mit Schneeketten und montieren es anstelle des defekten Vorderrads.

ACHTUNG

- **Nach Montage des Notrads müssen Sie sobald als möglich den Reifenfülldruck kontrollieren. Anderenfalls besteht Unfallgefahr. Die Reifendruckwerte sind auf der Innenseite der Tankklappe angegeben.**
- **Fahren Sie mit dem Notrad niemals schneller als 80 km/h (50 mph): Umfallgefahr!**
- **Fahren Sie mit einem Notrad nicht über 200 km!**
- **Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden – Umfallgefahr!**
- **Fahren Sie niemals mit mehr als einem Notrad – Unfallgefahr!**
- **Auf die Felge des Notrads darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.**
- **Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC während der Fahrt selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.**

Herausnehmen des Notrads in Fahrzeugen mit dem System SEAT SOUND 10 Lautsprecher (mit *Subwoofer*)*

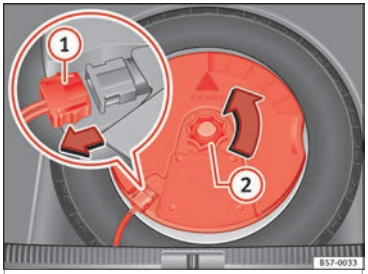


Abb. 229 Im Gepäckraum: Subwoofer ausbauen.

Um das Notrad herausnehmen zu können, muss zunächst der Subwoofer ausgebaut werden.

- Heben Sie den Gepäckraumboden an und befestigen Sie ihn wie in **››› Seite 162** beschrieben.
- Klemmen Sie das *Subwoofer*-Lautsprecher-Kabel ab **››› Abb. 229** (1).
- Drehen Sie das Befestigungshandrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus **››› Abb. 229** (2).
- Entnehmen Sie den *Subwoofer*-Lautsprecher und das Reserverad.
- Beim Einsetzen des Notrads ist der *Subwoofer*-Lautsprecher vorsichtig in die Felge einzusetzen. Dabei muss der Pfeil „FRONT“ am *Subwoofer*-Lautsprecher nach vorne zeigen.
- Schließen Sie das Lautsprecherkabel wieder an und ziehen Sie das Handrad fest im Uhrzeigersinn an, damit die Baueinheit *Subwoofer* und Rad sicher befestigt ist.

Winterbetrieb

Winterreifen

– Verwenden Sie Winterreifen **an allen vier** Rädern.

– Verwenden Sie nur solche Winterreifen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

– Beachten Sie, dass für Winterreifen niedrigere Höchstgeschwindigkeiten gelten können.

– Achten Sie darauf, dass die Winterreifen ein ausreichendes **Profil** haben.

– Kontrollieren Sie nach der Radmontage den Reifendruck. Beachten Sie dabei die Werte auf der Innenseite der Tankklappe **››› Seite 311**.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Wagens durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind (Kennbuchstabe H, V oder Y auf der Reifenflanke).

Sie dürfen nur solche Winterreifen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Die Winterreifengrößen für Ihr Fahrzeug finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier[1]). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig. Siehe auch **››› Seite 313**.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Auch durch **Alterung** verlieren Winterreifen weitgehend ihre Eigenschaften – auch dann, wenn die vorhandene Profiltiefe noch deutlich mehr als 4 mm beträgt. »

[1] COC = *Certificate of Conformity*.

Für Winterreifen gelten je nach Geschwindigkeits-Kennbuchstabe die folgenden **Geschwindigkeitsbeschränkungen**: **»»** ⚠

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe »» Seite 313	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
Q	160 km/h (100 mph)
S	180 km/h (112 mph)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph) (Einschränkungen beachten)
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

In Fahrzeugen, die das Potenzial dazu haben, die jeweilige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, muss ein entsprechender **Aufkleber** im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind bei Ihrem SEAT Betrieb und im Fachbetrieb erhältlich. Beachten Sie bitte eventuell abweichende Vorschriften in anderen Ländern.

Anstelle von Winterreifen können Sie auch sogenannte „Allwetterreifen“ verwenden.

Verwendung von V-Winterreifen

Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung von Winterreifen in V-Ausführung die allgemeingültige Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h (149 mph) technisch **nicht immer zulässig ist und für Ihr Fahrzeug erheblich eingeschränkt sein kann.** Die Maximalgeschwindigkeit für diese Reifen hängt direkt von den höchst zulässigen Achslasten Ihres Fahrzeugs und der angegebenen Tragkraft der montierten Reifen ab.

Setzen Sie sich am besten mit einem SEAT Betrieb in Verbindung, um die Maximalgeschwindigkeit Ihrer V-Bereifung an Hand der Fahrzeug-/Reifendaten zu ermitteln.

⚠ ACHTUNG

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Winterreifen dürfen Sie auf keinen Fall überschreiten – Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug!

❀ Umwelthinweis

Montieren Sie rechtzeitig wieder Ihre Sommerreifen, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser, der Reifenverschleiß ist geringer und – vor allem – der Kraftstoffverbrauch ist geringer.

Technische Daten

Technische Daten

Grundsätzliches

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie auch dem Fahrzeugdatenträger im Service-Plan bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselkraftstoffs
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopffestigkeit des Benzinkraftstoffs

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

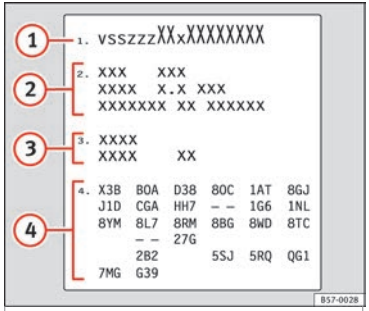


Abb. 230 Fahrzeugdatenträger (Gepäckraum)



Abb. 231 Fahrgestellnummer.

Fahrgestellnummer in Easy Connect

- Wählen Sie: Funktionstaste CAR › Steuerungstaste **(Car)*** **Systeme** › **Service & Kontrolle** › **Fahrgestellnummer**. »

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer finden Sie in Easy Connect, auf dem Fahrzeugdatenträger und unter der Frontscheibe auf der Fahrerseite ››› **Abb. 231**. Außerdem befindet sich die Fahrgestellnummer in Fahrtrichtung rechts im Motorraum. Die Nummer ist im oberen Längsträger eingeschlagen und teilweise abgedeckt.

Typschild

Das Typenschild befindet sich an der Säule der Tür rechts. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger befindet sich im Gepäckraum unter der Teppichabdeckung in der Reserveradmulde. Ein Abschnitt des Fahrzeugdatenträgers wird vor der Fahrzeugübergabe auf die Umschlaginnenseite des Wartungsprogramms geklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten: ››› **Abb. 230**

1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)
2. Fahrzeugtyp, Modell, Hubraum, Motorart, Ausführung, Motorleistung und Getriebeart
3. Motornummer, Getriebenummer, Außenlacknummer und Innenausstattungsnummer
4. Mehrausstattungen und PR-Nummern

Motorkennbuchstabe

Der Motorkennbuchstabe kann bei abgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung im Kombi-Instrument abgelesen werden.

- Drücken Sie die Taste 0.0/SET 4 ››› **Abb. 115** länger als 15 Sekunden.

Daten zum Kraftstoffverbrauch

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, dievon Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gültiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, http://eur-lex.europa.eu/de/index.htm) und gelten für das angegebene Leergewicht des Fahrzeugs.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen sind nicht nur von der Fahrzeugleistungabhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wieFahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladungund Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

Hinweis

Unter Berücksichtigung der hier genannten Faktoren können sich in der Praxis Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den Werten abweichen, die nach den geltenden europäischen Richtlinien ermittelt wurden.

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Grundmodell mit 90 % Kraftstofftankfüllung, ohne Mehrausstattungen. In dem angegebenen Wert sind 75 kg für den Fahrer enthalten).

Durch besondere Modellausführungen, Mehrausstattungen und nachträglichen Einbau von Zubehör kann sich das Leergewicht erhöhen ››› ⚠.

⚠ ACHTUNG

- **Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie**

Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.

- **Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen niemals überschritten werden. Bei einer Überschreitung derselben können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.**

Anhängerbetrieb

Anhängelasten

Anhängelasten

Die von uns freigegebenen Anhänge- und Stützlasten wurden im Rahmen intensiver Versuche nach genau festgelegten Kriterien ermittelt. Die zulässigen Anhängelasten gelten für Fahrzeuge in der *UE* und generell für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h (50 mph) (im Ausnahmefall bis zu 100 km/h (62 mph)). Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang »» ⚠.

Stützlasten

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängevorrichtung darf **80 kg** nicht überschreiten.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfehlen wir, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespannes.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z. B. bei kleinen, leeren und leichten Einachs-Anhängern bzw. Tandem-Achs-Anhänger mit einem Achsabstand unter 1,0 m), ist eine Mindeststützlast von 4 % des Anhängergewichts vorgeschrieben.

⚠ ACHTUNG

- **Aus Sicherheitsgründen sollten Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.**
- **Überschreiten Sie niemals die zulässigen Anhängelasten und die zulässige Stützlast. Bei einer Überschreitung des zulässigen Gewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.**

Räder

Reifenfülldruck, Schneeketten und Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Reifenfülldruckwerten befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für *kalte* Reifen. Reduzieren Sie nicht den bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck. »» ⚠

Der Reifendruck der *Winterreifen* ist wie der bei Sommerreifen + 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa).

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und ausschließlich auf den nachfolgend aufgeführten Reifen montiert werden:

215/60 R16	Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm
215/55 R17	Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm
215/50 R18	Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm
Für die restlichen Größen können keine Schneeketten aufgezogen werden.	

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so »

schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen »» ⚠. Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **140** Nm.

⚠ ACHTUNG

- **Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten Unfallgefahr!**
- **Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.**

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Motordaten

Benzinmotor 1,0 85 kW (115 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm^3)	Kraftstoff
85 (115)/5.000-5.500	200/2.000-3.500	3/999	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ[a)]

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	183
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	a)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	a)
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.830
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.280
Zulässige Achslast vorn (kg)	940
Zulässige Achslast hinten (kg)	940
Zulässige Dachlast (kg)	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	640
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.500
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.300

a) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Dieselmotor 1,6 85 kW (115 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm^3)	Kraftstoff
85 (115)/3.250-4.000	250/1.500-3.250	4/1.598	Diesel gemäß Norm EN 590, Min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	184
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	a)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	a)
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.910
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.375
Zulässige Achslast vorn (kg)	1.030
Zulässige Achslast hinten (kg)	930
Zulässige Dachlast (kg)	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	680
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.700
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.500

a) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Dieselmotor 2.0 110 kW (150 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm^3)	Kraftstoff
110 (150)/3.500-4.000	340/1.750-3.000	4/1.968	Diesel gemäß Norm EN 590, Min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	2WD	4WD
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	202	196
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	a)	a)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	a)	a)
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.950	2.100
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.417	1.548
Zulässige Achslast vorn (kg)	1.060	1.080
Zulässige Achslast hinten (kg)	940	1.070
Zulässige Dachlast (kg)	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	700	750
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.900	2.000
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.900	2.000

a) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Abmessungen

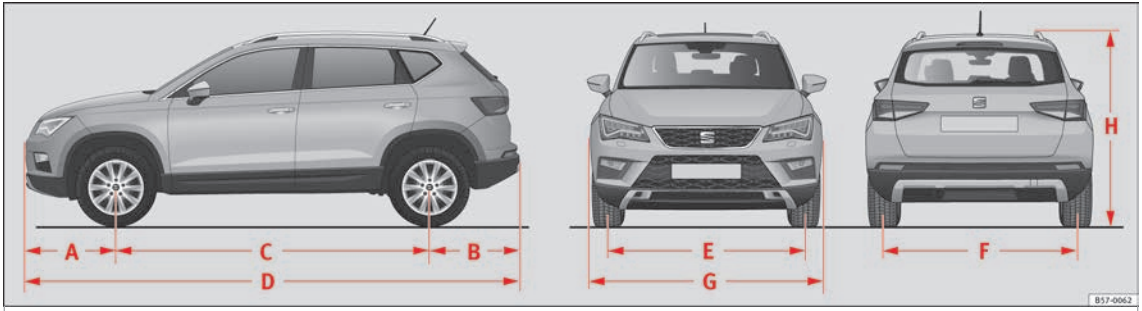


Abb. 232 Abmessungen

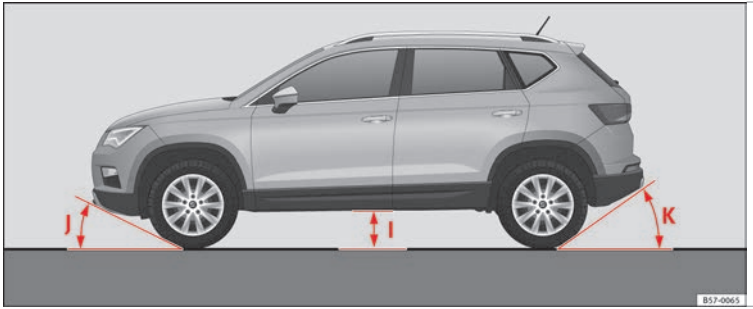


Abb. 233 Winkel und Bodenfreiheit

››› Abb. 232, ››› Abb. 233		2WD	4WD
A	**Überstand vorn (mm)**	868	868
B	**Überstand hinten (mm)**	857	865
C	**Radstand (mm)**	2.638	2.630
D	**Länge (mm)**	4.363	
E	**Spurweite[a] vorn (mm)**	1.576	1.572
F	**Spurweite[a] hinten (mm)**	1.541	1.544
G	**Breite (mm)**	1.841	
H	**Höhe bei Leergewicht (mm)**	1.601[b] 1.615[c]	1.611[b] 1.625[c]
I	**Bodenfreiheit zwischen den Achsen (mm)**	176	189
J	**Vom Stoßfänger begrenzter Winkel des Überstands vorn**	max. 19,4°	max. 20,6°
K	**Vom Stoßfänger begrenzter Winkel des Überstands hinten**	max. 27,9°	max. 25,5°
	Wendekreis (m)	10,8	

[a] Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

[b] Abmaß bis zum Dach.

[c] Abmaß bis zur Dachreling.

Stichwortverzeichnis

A

Abgaskontrollsystem
Kontrollleuchte ... 198
Abgasreinigungsanlage
Dieselpartikelfilter ... 197
Katalysator ... 197
Abgasreinigungsanlage (Diesel) ... 298
Abgasrohr: reinigen ... 288
Ablage
Vordersitz ... 156
Ablagefach ... 156
Handschuhfach ... 156
Handschuhfachleuchte ... 146
Ablagefächer ... 156
Ablagen ... 156, 157
Abmessungen ... 328
Abreißseil ... 274, 277
ABS
siehe Antiblockiersystem ... 183
Abschaltung des Frontairbags ... 82
Abschleppösen ... 61, 89
Abschleppschutz ... 130
ACC ... 210
Radarsensor ... 212
AdBlue
Hinweise ... 298, 299
Kontrollleuchte ... 298
Mindestfüllmenge ... 299
nachfüllen ... 299
Spezifikation ... 299
Tankvolumen ... 298, 299
Airbag-Abdeckungen ... 15
Airbag-System ... 15, 78
Aktivierung ... 79
Beschreibung ... 78
Front-Airbag ... 80
Front-Airbags ... 15
Funktion ... 79
Knieairbag ... 16
Kopfairbags ... 17
Seitenairbags ... 17
Airbags ... 78
Beschreibung ... 78
Airbagsystem
Abschaltung des Frontairbags ... 82
Akustisches Signal
Sicherheitsgurt nicht angelegt ... 72
Akustisches Warnsignal
Licht ... 139
Alcantara: reinigen ... 291
Allgemeine Übersicht
Kontrollleuchten ... 40
Warnleuchten ... 40
Allradantrieb ... 292
Abschleppvorgang ... 94
Schneeketten ... 292
Winterreifen ... 292
Ambientebeleuchtung ... 146
Anhänge
Diebstahlwarnanlage ... 277
Anhängelast
Anhänger beladen ... 278
Anhängelasten ... 323
Anhänger ... 272
Abreißseil ... 274, 277
Anhängelasten ... 278
Anhängerbetrieb ... 279
Anhängevorrichtung nachträglich einbauen ... 281
anschließen ... 276
Außenspiegel ... 274
beladen ... 278
Besonderheiten ... 239
betrieb ... 323
Blind-Spot-Assistent (BSD) ... 239
Diebstahlwarnanlage ... 277
einhängen ... 276
Einparkhilfe ... 259
Funktionsstörung ... 278
Gespannstabilisierung ... 280
Kugelkopf mit elektrisch entriegeln ... 275
LED-Rückleuchten ... 274, 277
Rückleuchten ... 274, 277
Scheinwerfer einstellen ... 279
Steckdose ... 277
Stützlast ... 272, 278
Technische Voraussetzungen ... 273
Anhängerbetrieb
Einparkhilfen ... 263
siehe Anhänger ... 272
siehe auch Anhängevorrichtung ... 272
Anhängervorrichtung
Kugelkopf mit elektrische Entriegelung ... 275
Anhängevorrichtung ... 275
Fahrradträger montieren ... 276
Funktionsstörung ... 278
Kontrollleuchte ... 273
nachträglich einbauen ... 281
siehe auch Anhänger ... 275
Anschleppen ... 62
Antiblockiersystem ... 183
Antriebsschlupfregelung ... 183
Anzahl der Sitzplätze ... 72
Anzeige der Verkehrszeichen im Kombiinstrument
ausschalten ... 244
einschalten ... 244
Anzugsdrehmomente der Radschrauben ... 323

Area View
siehe Rundumsicht (Area View) 263
Armlehne vorn 154
ASR
siehe Antriebsschlupfregelung 183
Assistenzsystem
Bergabfahrassistent 202
Assistenzsysteme
ACC 210
Ausparkassistent (RCTA) 234
Auto-Hold-Funktion 203
Automatische Distanzregelung 210
Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA) 234
Einparkhilfe hinten 260
Einparkhilfe Plus 254
Fußgängererkennung 226
Geschwindigkeitsbegrenzer 206
Müdigkeitserkennung 245
Notfallassistent (Emergency Assist) 232
Parklenkassistent (Park Assist) 246
Rundumsicht (Area View) 263
Staussistent 230
Umweltbeobachtungssystem Front Assist ... 221
Auslandsfahrten
Scheinwerfer 145
Ausparkassistent (RCTA) 234, 238
Kontrollleuchten 234
Ausparken mit dem Parklenkassistenten 253
Außenansicht 5, 6
Außenantenne 283
Außenbeleuchtung
Glühlampe wechseln 100
Außenspiegel
Anhängerbetrieb 274
außen 150
einstellen 14
Außentemperatur 33
Ausstattung 157, 283
Austausch
Teile 283
Auto-Hold 203
Auto-Hold-Funktion 203
Auto Lock (Zentralverriegelung) 118
Automatikgetriebe 187
Abschleppvorgang 94
Bergabunterstützung 193
Fahrhinweise 191
Kick-down-Einrichtung 192
Launch-Control-Programm 192
Lenkrad mit Schaltwippen 190
Notprogramm 194
Schlüsselabzugsperre 175
tiptronic 187
Tiptronic 190
Wählhebel notentriegeln 44
Wählhebelsperre 189
Wählhebelstellungen 188
automatische Distanzregelung
vorübergehend deaktivieren 218
Automatische Distanzregelung 210
bedienen 213
besondere Fahrsituationen 218
Displayanzeigen 211
Funktionsstörung 211
Radarsensor 212
Warn- und Kontrollleuchten 211
Automatische Fahrlichtsteuerung 140
Automatisches
Schalten 43
Automatische Waschanlage
siehe Fahrzeugwäsche 284
AUX-IN 117

B

Batterie 126
Batterie der Funkfernbedienung wechseln (Standheizung) 173
Batterie laden 309
Batteriewechsel
des Fahrzeugschlüssel 126
Bedienelemente am Lenkrad 115
Bedienung der Audio- und Telefonanlage ... 115
Befördern von Gegenständen
Dachgepäckträger 163
Gepäckträgersystem 163
Beförderung von Gegenständen
Gepäckraumnetz 161
Beförderung von Kindern 84
Beheizbare
Außenspiegel 150
Beifahrer-Frontairbag
Abschaltung 16
Kontrollleuchte 83
Beifahrer-Frontairbag abschalten 16
Beifahrer-Frontairbage
Abschaltung 83
Beleuchtung des Kombiinstruments 145
Benzin
tanken 296
Zusätze 296
Bergabfahrassistent
Kontrollleuchte 202
Bergabunterstützung 193
Besonderheiten
abschleppen 92, 94
Anhängerbetrieb 279
Anschleppen 92, 93
Fahrzeugbatterie ab- und anklemmen 38
Hochdruckreinigungsgeräte 276
Rundumsicht (Area View) 266

Bezüge: reinigen
Alcantara ... 291
Bildschirmanzeige
Verkehrszeichen ... 243
Bildschirmanzeigen
Informationssystem für den Fahrer ... 31
offene Türen, Motorhaube und Heckklappe ... 34
Reisedaten ... 35
Untermenü Assistenten ... 34
Warn- und Informationshinweise ... 34
Biodiesel ... 297
Blind-Spot-Assistent (BSD) ... 234
Anhänger ... 239
Anzeige im Außenspiegel ... 235
Fahrsituationen ... 237
Funktionsstörung ... 234
Funktionsweise ... 235
Kontrollleuchten ... 234
Blinkerhebel ... 140
Blinklichthebel ... 25
Bordwerkzeug ... 57, 89
Bremsassistent ... 183
Bremse ... 52
Bremsen ... 182
Bremsassistent ... 183
Bremsflüssigkeit ... 307
Elektronische Parkbremse ... 180
Neue Bremsbeläge ... 182
Notbremsfunktion ... 181
Servobremse ... 182
Bremsflüssigkeit
Bremsflüssigkeit ... 52
BSD
siehe Blind-Spot-Assistent (BSD) ... 234

C

CD-ROM-Player (Navigation) ... 156
Cetan-Zahl (Dieselkraftstoff) ... 297
City-Notbremsfunktion ... 225
Climatronic ... 45
Cockpit
Übersicht ... 107
Coming-Home-Funktion ... 142
Coming Home ... 142
Connectivity Box ... 117
Cornering-
Licht ... 142

D

Dachgepäckträger ... 163
Querstangen befestigen ... 164
Dachlast ... 165
Technische Daten ... 165
Datenträger ... 321
den Kontakt ein- und ausschalten ... 24
Diebstahl-Warnanlage ... 118
Diebstahlwarnanlage ... 128
Anhänger ... 277
Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung ... 130
siehe auch Diebstahlwarnanlage ... 118
Diesel
Dieselpartikelfilter ... 197
Motoröl ... 303
tanken ... 297
vorglühen ... 175
Dieselkraftstoff
Dieselpartikelfilter ... 197
Dieselpartikelfilter
Funktionsstörung ... 198
Digitaluhr ... 108
Display ... 108, 109
Displayanzeige
Kilometeranzeige ... 110
Kompass ... 110
Schaltempfehlung ... 110
Stunde ... 110
Zweitgeschwindigkeit ... 110
Displayanzeigen ... 109
ACT ... 196
Außentemperatur ... 33
Automatische Distanzregelung ... 211
ECO ... 111
Geschwindigkeitsbegrenzer ... 206
Geschwindigkeitswarnung ... 110
MKB ... 111
Motoröl ... 36
Reifenkontrolle ... 317
SEAT Drive Profile ... 239
Service-Intervalle ... 37
Start-Stopp ... 111
Umfeldbeobachtungssystem Front Assist ... 222
Wählhebelstellungen ... 110, 188
Warn- und Kontrollleuchten ... 211
Distanzregelung ... 204
Drehzahlmesser ... 108, 109
DSG ... 187
Durchfahren überfluteter Fahrbahnen ... 199
Durchgebrannte Glühlampen
Glühlampe wechseln ... 100
Durchladeeinrichtung ... 159
Dynamische Leuchtweitenregulierung ... 145

E

E10
siehe Ethanol (Kraftstoff) ... 296
Easy Connect ... 27, 114
Easy Open ... 122
Besonderheiten ... 125

EDS
siehe Elektronische Differenzialsperre 183
Effizienzprogramm
Sparhinweise 37
Zusatzverbraucher 37
Einbruchsicherung 9, 118, 126
Einfahren
Neue Bremsbeläge 182
neue Reifen 311
Neuer Motor 195
Eingang USB/AUX-IN 117
eingelegter Gang 43
Einklemmschutz
Glasdach 138
Sonnenrollo (Glasdach) 138
Einparken
mit dem Parklenkassistenten (Park Assist) .. 251
Einparkhilfe
Anhängerbetrieb 259
Anzeige/Signaltöne einstellen 258, 262
automatische Aktivierung 257
Einparkhilfe hinten 260
Einparkhilfe plus 254
optische Anzeige 258, 262
Sensoren und Kamera: Reinigung 286
siehe Parklenkassistent (Park Assist) 246
Einparkhilfe hinten 260
Einparkhilfen
Anhängevorrichtung 263
Störung 259, 263
Einparkhilfe plus
Umgebungsanzeige 254
Einparksystem
siehe Einparkhilfe 254, 260
Einstellen
Lichter 145
Menü CAR 114
Sitze 67
Vordere Kopfstützen 152
Einstellen der
Vordersitze 151
Einstellung
des Menüs CAR 27
hintere Kopfstützen 71, 152
vordere Kopfstützen 70
Einstellung der Kopfstützen
Vordere Kopfstützen 152
Einstellung des Abstands
siehe Automatische Distanzregelung 210
elektrische
Fensterheber 12
Elektrische
Seitenscheiben 133
Elektrische Fensterheber 12, 133
Komfortöffnen und -schließen 135
Elektrisches Zubehör
siehe Steckdose 157
Elektromechanische Lenkung 292
Kontrollleuchte 292
Elektronische Differenzialsperre 183
Elektronische Differenzialsperre (XDS) 184
Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) . 183
Elektronische Wegfahrsperre 9
Emergency Assist
siehe Notfallassistent 232
Emissionsdaten 321
Energiemanagement 293
Ent- und Verriegeln
im Schließzylinder 9
mit Funk-Fernbedienung 120
Entlüftungsschlitze 158
Entriegeln und verriegeln
mit Keyless Access 122
Entriegeln und Verriegeln
Zentralverriegelungsschalter 121
Entriegelung und Verriegelung
Zentralverriegelungsschalter 121
Entsorgung
Gurtstraffer 77
Ersatzschlüssel 119
Ersatzteile 283
ESC
Elektronisches Stabilisierungsprogramm 183
Multikollisionsbremse 184
Sportmodus 186
Ethanol (Kraftstoff) 296

F

Fahren
abschleppen 96
Auslandsfahrten 145
mit Anhänger 279
Fahren im Winter
Glasdach 136
Fahrer
siehe Richtige Sitzposition 67, 68, 69
Fahrerassistenzsysteme
Geschwindigkeitsregelanlage 204
Reifenkontrollanzeige 317
Reifenkontrolle 316
Reifenkontrollsystem 315
Verkehrszeichenerkennung 242
Fahrerinformationssystem
Motoröltemperaturanzeige 36
Fahrmodus 240
Fahrprofil 240
Fahrradträger
an den schwenkbaren Kugelkopf montieren . 276
Zulässige Last 276

Fahrweise
Wasserdurchfahrten ... 199
Fahrzeug
anheben ... 58
entriegeln und verriegeln mit Keyless Access 122
Fahrgestellnummer ... 321
Fahrzeugdatenträger ... 321
Ident-Nr. ... 321
Kennbuchstaben ... 321
Fahrzeug abschleppen ... 61, 92, 94
Abschleppöse ... 96
Abschleppseil ... 94
Abschleppstange ... 94
Allradantrieb ... 94
Automatikgetriebe ... 94
Besonderheiten ... 92, 94
Fahrhinweise ... 96
mit Anhängevorrichtung ... 94
Schaltgetriebe ... 94
Verbotene Abschleppvorgänge ... 94
vordere Abschleppöse ... 95
Fahrzeug anheben ... 58
Fahrzeugbatterie ... 53, 308
ab- und anklemmen ... 308
Energiemanagement ... 293
Ersatz ... 310
laden ... 309
Ladezustand ... 293
Starthilfe ... 62
Winterbetrieb ... 308
Fahrzeug beladen
Anhänger ... 278
Dachgepäckträgersystem ... 165
Durchladeeinrichtung ... 159
Gepäckraum ... 10
Verzurrösen ... 160
Fahrzeuginsassen der Rücksitze
siehe Richtige Sitzposition ... 67, 68, 69
Fahrzeugpflege ... 284
außen ... 284
innen ... 288
Naturleder ... 290
Fahrzeug reinigen
Besonderheiten ... 125
Fahrzeug starten ... 24
Fahrzeugtüren
Öffnen und Schließen ... 9
Fahrzeugwäsche ... 284
Fahrzeug waschen
Sensoren ... 246
Faktoren, die negativ die Verkehrssicherheit beeinflussen ... 66
Falsche Sitzposition ... 69
Felgen
Ketten ... 323
Rad wechseln ... 57
reinigen ... 288
Fernbedienung (Standheizung) ... 172
Batterie wechseln ... 173
Fernlichtassistent ... 141
Flüssigkeitsstände prüfen ... 50
Motorraum ... 301
Freilaufmodus ... 193
Front-Airbags ... 15, 80
Front- und Heckscheibenwischblätter ... 92
Reinigung ... 64
Servicestellung ... 64
Wechsel ... 64
Frontalunfälle und die Gesetze der Physik ... 75
Front Assist
bedienen ... 223
City-Notbremsfunktion ... 225
Displayanzeigen ... 222
Funktionsstörung ... 222
Radarsensor ... 222
Systemgrenzen ... 224
vorübergehend ausschalten ... 224
siehe auch Umweltbeobachtungssystem (Front Assist) ... 221
Frontscheibenwischanlage ... 26
Frontscheibenwischer
Besonderheiten ... 148
Servicestellung ... 64
Wischerblatt anheben ... 64
Wischerblatt wegklappen ... 64
Frostschutz ... 51
Füllmenge
Tank ... 112
Füllmengen
AdBlue-Tank ... 298, 299
Scheibenwaschwasser ... 308
Funk-Fernbedienung
siehe Schlüssel ... 119
Funkgeräte ... 283
Funkschlüssel
ent- und verriegeln ... 120
Funktion Bergabunterstützung ... 193
Funktionsstörung
Anhängevorrichtung ... 278
Automatische Distanzregelung ... 211
Dieselpartikelfilter ... 198
Front Assist ... 222
Getriebe ... 194
Glasdach ... 136
Katalysator ... 198
Kupplung ... 194
Parklenkassistent (Park Assist) ... 246
Umfeldbeobachtungssystem Front Assist ... 222
Fußgängererkennung ... 226
Fußgängerschutz
siehe Fußgängererkennung ... 226
Fußmatten ... 71

G

Gangempfehlung 33
Gefahren für nicht angegurtete Insassen 75
Gepäck 157
Gepäcknetz
  Gepäckraum 161
Gepäckraum 10
  Abdeckung 158
  Besonderheiten der elektrischen Gepäckraumklappe 131
  Elektrische Betätigung 130
  Gepäckraumabdeckung verstauen 159
  Gepäckraumleuchte 146
  Gepäckraumnetz 161
  variabler Gepäckraumboden 162
  siehe auch Gepäckraum beladen 157
Gepäckraumabdeckung
  verstauen 159
Gepäckraum beladen 157
Gepäckraumboden 162
Gepäckraumklappe 10, 11
  öffnen und schließen 10
Gepäckraumnetz
  Gepäckraum 161
Gepäckträgersystem 163
Geräusche
  automatische Distanzregelung 211
  Bremsen 182
  ESC 185
  Parkbremse 181
  Reifen 311
  Standheizung 174
Geschwindigkeitsbegrenzer 204, 206
  bedienen 207
  Displayanzeige 206
  Kontrollleuchte 206
  Warnleuchte 206
Geschwindigkeitsregelanlage 39, 204
  bedienen 205
  Warn- oder Kontrollleuchten 204
Geschwindigkeitswarnanlage 37
Gespannstabilisierung 280
Getränkehalter 156
Gewichte 322
Glasdach 136
  Einklemmschutz 138
  Funktionsstörung 136
  öffnen 136
  schließen 136
  Sonnenrollo 137
Glühlampe Nebelscheinwerfer 102
Glühlampe wechseln 100
  Abblendlicht 101
  Blinker 102
  Fernlicht 102
  Hintere Glühlampe in der Gepäckraumklappe 104
  Hintere Glühlampen im Kotflügel 104
  Kennzeichenbeleuchtung 105
  Nebelscheinwerfer 102
GRA 39
Gurtbandverlauf
  bei schwangeren Frauen 76
  Sicherheitsgurte 76
Gurtstraffer 14, 77
Gurtstraffung 77

H

Handbremse
  siehe Parkbremse 180
Handschuhfach 156
Handy 283
HDC
  siehe Bergabfahrassistent 202
Hebel für Abblendlicht 140
Heckklappe 11
  siehe auch Gepäckraum 130
Heckleuchten in der Gepäckraumklappe
  Lampenträger ausbauen 104
Heckscheibenheizung 46, 48
Heckscheibenwischanlage 26
Heckscheibenwischer 147
Heizung und Frischluft 48
Hintere Glühlampen im Kotflügel
  Heckleuchten ausbauen 104
Hoch- und Tieflaufautomatik
  Elektrische Fensterheber 135
Hupe 107

I

Im Notfall
  Starthilfekabel 62
Informationssystem für den Fahrer
  Anzeigen des CD/Radios 31
  Steuerung über den Scheibenwischerhebel ... 31
Infotainment-System 27
Innenansicht
  linke Schiene 7
  rechte Schiene 8
Innenbeleuchtung 26
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz . 130
  Einschalten 129
Innenspiegel
  mit Abblendfunktion 149
Inspektion 303
Inspektions-Service 303
Instrumente 108
Instrumententafel 40
ISOFIX 20, 22
ISOFIX-System 22

K

Kamera
- Lane Assist ... 229
- Reinigung ... 242, 286

Katalysator ... 197
- Funktionsstörung ... 198

Keyless-Entry
- siehe Keyless Access ... 122

Keyless-Exit
- siehe Keyless Access ... 122

Keyless Access
- Besonderheiten ... 125
- Easy Open ... 122
- Fahrzeug entriegeln und verriegeln ... 122
- Keyless-Entry ... 122
- Keyless-Exit ... 122
- Motor anlassen ... 178
- Press & Drive ... 177

Kick-down
- Automatikgetriebe ... 192
- Schaltgetriebe ... 241

Kilometerzähler ... 111
- Gesamtfahrstrecke ... 108
- Rückstelltaste ... 111
- Tagesfahrstrecke ... 108

Kindersicherung
- Elektrische Fensterheber ... 133

Kindersitze ... 18, 86
- Befestigung mit dem Sicherheitsgurt ... 18
- Einteilung in Gruppen ... 86
- ISOFIX ... 20
- Sicherheitshinweise ... 18, 85
- Top-Tether-System ... 23
- Top Tether ... 20

Kleiderhaken ... 157

Klimaanlage
- Standheizung ... 171

Klimatisierung
- Betriebshinweise ... 168
- Climatronic ... 45, 166
- Heizung und Frischluft ... 48
- manuelle Klimaanlage ... 47

Knieairbags
- Sicherheitshinweise ... 16

Kofferraum
- automatische Verriegelung ... 132
- Notentriegelung ... 11

Kombi-Instrument
- Service-Intervall-Anzeige ... 37

Kombiinstrument ... 108
- Display ... 108, 109
- Instrumente ... 108
- Kilometerzähler ... 111
- Menüs ... 31
- Warn- und Kontrollleuchten ... 113

Komfortblinken ... 140

Kontaktgeber ... 175

Kontaktgeber ein- und ausschalten ... 175

Kontroll- und Warnleuchten
- Dieselpartikelfilter ... 197
- Fernbedienung (Standheizung) ... 172
- Sicherheitsgurt ... 72

Kontrollleuchte
- Bergabfahrassistent ... 202

Kontrollleuchten
- AdBlue ... 298
- Anhängevorrichtung ... 273
- Ausparkassistent (RCTA) ... 234
- Blind-Spot-Assistent (BSD) ... 234
- Geschwindigkeitsbegrenzer ... 206
- Kugelkopf ... 275

Kopfairbags
- Beschreibung ... 17
- Sicherheitshinweise ... 81

Kopfstütze
- Einstellung ... 152

Kopfstützen ... 13
- hinten ... 71
- hintere Kopfstützen ... 71
- vordere Kopfstützen ... 70
- vorne ... 70

Kopfstützen aus- und einbauen ... 152

Kraftbegrenzung
- Fenster ... 134

Kraftstoff ... 50, 296
- Dieselkraftstoff ... 297
- Einsparung ... 196
- Ethanol ... 296
- Kraftstoffvorratsanzeige ... 112
- tanken ... 296
- Verbrauch ... 322

Kraftstoffbehälter füllen ... 295

Kraftstoff sparen
- Freilaufmodus ... 193

Kraftstoffverbrauch
- Schubabschaltung ... 196
- Warum steigt der Verbrauch? ... 198

Kugelkopf
- elektrisch entriegeln ... 275
- Kontrollleuchte ... 275

Kühlanlage
- Kühlmitteltemperaturanzeige ... 112

Kühlmittel
- Füllstand prüfen ... 306

Kühlsystem
- Kühlmittel nachfüllen ... 306
- Kühlmittel prüfen ... 306

Kunststoffteile: reinigen ... 287, 288

Kupplung (Kontrollleuchte) ... 194

L

Lack ... 286
Code ... 321
Pflege ... 286
Schäden ... 287
Laderaum
siehe Gepäckraum beladen ... 157
Lane Assist ... 227
Kamerabereich reinigen ... 286
Laufgeräusche
Reifen ... 59
Laufrichtung
Reifen ... 59
Launch-Control (Automatikgetriebe) ... 192
Leaving-Home-Funktion ... 143
Leaving Home ... 143
Leder: Pflege ... 289
Lendenwirbelstütze ... 151
Lenkrad
einstellen ... 68
Einstellung ... 15
Schaltwippen (Automatikgetriebe) ... 190
Lenkung
Elektromechanische Lenkung ... 292
Lenkung sperren ... 176
Leuchten
Glühlampe wechseln ... 100
Leuchtweitenregulierung ... 145
Licht ... 25, 139
Abblendlicht ... 139
akustische Warnsignale ... 139
AUTO ... 140
Autobahn-Licht ... 145
Coming Home ... 142
Fernlicht ... 139
Innenleuchten ... 146
Kurvenfahrlicht ... 142
Leaving Home ... 143
Leseleuchten ... 146
Lichtschalter ... 139
Nebelscheinwerfer ... 142
Parklicht ... 144
Schalter ... 25
Standlicht ... 139
Licht ausschalten ... 139
Licht einschalten ... 139
Lichter
Beleuchtung der Bedienelemente ... 145
Blinkerhebel ... 140
Fernlicht ... 25
Hebel für Fernlicht ... 140
Instrumentenbeleuchtung ... 145
Leuchtweitenregulierung ... 145
Tagfahrlicht ... 139
Warnblinklicht ... 26
Light Assist ... 141
Luftaustrittsdüse ... 169

M

Manuelle Klimaanlage ... 47
maximale Geschwindigkeit ... 37
Mengen ... 50
Mitfahrer
siehe Richtige Sitzposition ... 67, 68, 69
Mobiltelefone ... 283
Motor
abstellen (Schlüssel) ... 176
anlassen ... 175
anlassen (Fahrerhinweise für mechanisches Zündschloss) ... 175
Einfahren ... 195
Geräusche ... 179
Start-Stopp-System ... 199
Starthilfe ... 62
Vorglühen ... 175
Motor abstellen
mit Schlüssel ... 176
Motor anlassen ... 175
Motordaten ... 325
Motordefekt
Kontrollleuchte ... 198
Motor durch Anschleppen starten ... 93
Besonderheiten ... 92
Motorhaube
Motorhaube öffnen ... 302
Motorkennbuchstabe ... 321
Motorkühlmittel ... 51
G 12 plus-plus ... 51
G 13 ... 51
Spezifikationen ... 51
Motoröl ... 50, 303
Inspektions-Service ... 303
Motorölstand prüfen ... 304
nachfüllen ... 305
Ölmerkmale ... 51
Ölmessstab ... 304
Spezifikationen ... 303
Temperaturanzeige ... 36
Verbrauch ... 304
Wartungsintervalle ... 303
wechseln ... 303, 305
Motorraum ... 11, 301
Batterie ... 53, 308
Bremsflüssigkeit ... 307
Kühlflüssigkeit ... 51
Kühlmittel ... 306
Motorhaube öffnen ... 302
Motorhaube schließen ... 302
Motoröl ... 50
Motorraum ... 305

Scheibenwaschbehälter ... 52
Sicherheitshinweise ... 301
Vorratsbehälter Scheibenwaschwasser ... 307
Motorraumklappe ... 11, 301
Motorsteuerung ... 197
Kontrollleuchte ... 198
Motor und Zündung
Automatische Ausschaltung der Zündung ... 177
Motor abstellen ... 179
Motor anlassen ... 178
Motor mit Press & Drive anlassen ... 178
Motor vorglühen ... 178
My Beat ... 180
Motor vorglühen ... 178
Müdigkeitserkennung ... 245
Multikollisionsbremse ... 184
Multimedia ... 117
My Beat ... 180

N

Nachträglicher Einbau
Anhängevorrichtung ... 281
Naturleder
Reinigung ... 290
Navigationssystem
CD-ROM-Player ... 156
Notbetätigung
Beifahrertür ... 10
Heckklappe ... 11
Wählhebel ... 44
Notbremsfunktion ... 181
Notbremswarnung ... 144
Notentriegelung und Notverriegelung ... 91
Notfall
durchgebrannte Sicherung auswechseln ... 54
Fahrzeug im Notfall abschleppen ... 61
Notfallassistent (Emergency Assist) ... 232
ausschalten ... 232
einschalten ... 232
Notfälle ... 89
Lampen ... 55
Panne ... 55
Sicherungen ... 54
Notsituationen
Batterie ersetzen ... 310
Bordwerkzeug ... 89
Notentriegelung und Notverriegelung ... 91
Notprogramm des Automatikgetriebes ... 194
Pannenset ... 89
Rad wechseln ... 57
Warnblinkanlage ... 144
Notverriegelung der Beifahrertür ... 10

O

Öffnen ... 118
Gepäckraumklappe ... 130
Glasdach ... 136
Motorhaube ... 302
Seitenfenster ... 133
Sonnenrollo (Glasdach) ... 137
Tankdeckel ... 295
Öffnen und schließen ... 118
Glasdach ... 136
im Schließzylinder ... 9
Motorhaube ... 302
Tankdeckel ... 295
Öffnen und Schließen ... 9
Gepäckraumklappe mit elektrischer Betätigung ... 130
im Schließzylinder ... 9
mit Funk-Fernbedienung ... 120
mit Zentralverriegelungsschalter ... 121
Seitenfenster ... 133
Oktanzahl (Benzin) ... 296
Ölmerkmale ... 51
Ölwechsel ... 305

P

Panne
Vorgehensweise ... 55
Pannenset ... 56, 89
Bestandteile ... 90
Kontrolle nach 10 Minuten ... 91
Reifenabdichtung ... 90
Reifenbefüllung ... 90
Panorama-Schiebedach ... 12
Komfortöffnen und -schließen ... 135
siehe auch Glasdach ... 136
Park Assist
siehe Parklenkassistent (Park Assist) ... 246
Parkbremse ... 180
aktivieren ... 180
Automatische Aktivierung ... 181
automatisches Lösen ... 180
lösen ... 180
Notbremsfunktion ... 181
Parkdistanzkontrolle
siehe Einparkhilfe ... 254, 260
Parken ... 181, 191
Parken (Automatikgetriebe) ... 191
Parklenkassistent (Park Assist) ... 246
Ausparkbedingungen ... 253
ausparken (nur Parklücken parallel zur Fahrbahn) ... 253
automatische Bremseingriffe ... 254
automatischer Abbruch ... 248
Einparkbedingungen ... 251
Funktionsstörung ... 246
längs einparken ... 251

quer einparken ... 251
vorzeitig beenden ... 248
ParkPilot
siehe Einparkhilfe ... 254, 260
Partikelfilter (Diesel) ... 197
Pedale ... 71
Pflege des Fahrzeugs
Servicestellung der Wischerblätter ... 64
Pflegeprodukte ... 284
Polieren ... 286
Press & Drive
Motor anlassen ... 178
Starterknopf ... 177

R

Radarsensor ... 212, 222
Räder ... 311, 323
neue Räder ... 313
Notrad ... 318
Radvollblende ... 57
Schneeketten ... 60
tauschen ... 313
wechseln ... 57, 59
Räder auswuchten ... 311
Radio-Display: reinigen ... 288
Radschlüssel ... 89
Radschrauben ... 323
Abdeckkappen ... 57
Anzugsdrehmoment ... 315
diebstahlhemmende ... 58
lockern ... 58
Radvollblende ... 57
abziehen ... 57
Rad wechseln ... 57
Nacharbeiten ... 60
RCTA ... 238
siehe Ausparkassistent (RCTA) ... 234
Rear Traffic Alert ... 238
Rear View Camera ... 268
Regensensor ... 148
Funktionskontrolle ... 149
Reifen ... 311
Größen ... 313
laufrichtungsgebunden ... 59
Laufrichtungsgebundene Reifen ... 311
Lebensdauer ... 311
neue Reifen ... 313
Reifendruck ... 311
Reparaturset ... 89
Verschleißanzeiger ... 313
wechseln ... 57
Zubehör ... 311
Reifenfülldruck ... 311, 323
Reifenkontrollsystem ... 315
Reifenkontrollsysteme
Reifenkontrollanzeige ... 317
Reifenprofil ... 313
Reifenprofiltiefe ... 313
Reifenreparatur ... 89
Reifenreparaturset ... 89
Reifenverschleiß ... 313
Reinigung ... 284
Abgasrohr ... 288
Alcantara ... 291
Bedienteil Easy Connect ... 288
Carbonteile ... 287
Fahrzeug waschen ... 284
Felgen ... 288
Kunststoffteile ... 287, 288
Leder ... 289
Naturleder ... 290
Radio-Display ... 288
Seitenfenster ... 287
Sicherheitsgurte ... 291
Textilien ... 288
Zierblenden ... 287
Reisedaten ... 31
Speicher ... 35
Zusammenfassung der Daten ... 36
Reparaturarbeiten ... 283
Reparaturset für Reifen
siehe Pannenset ... 89
Richtige Sitzposition ... 67
Insassen auf den Rücksitzen ... 69
Rückfahrassistent ... 268
Bedienungsanleitung ... 269
Rückfahrkamera
Besonderheiten ... 270
Bildschirm ... 269
Einparken ... 270
Rückfahrkamerasystem ... 268
Rücklichter
Glühlampe wechseln ... 100
Rücksitz
Rücksitzlehne vor- und zurückklappen ... 154
Rücksitzbank ... 154
Rücksitzlehne
vorklappen ... 154
zurückklappen ... 154
Rückspiegel ... 149
Einstellen der Außenspiegel ... 150
Innenspiegel mit Abblendfunktion ... 149
siehe auch Rückspiegel ... 149
Rückstelltaste Tageskilometerzähler ... 111
Rückwärtsgang (Automatikgetriebe) ... 188
Rundumsicht (Area View) ... 263
Bedienungsanweisungen ... 265
Besonderheiten ... 266
Bildschirm ... 265
Menüs ... 267
Modi ... 267

S

Safelock ... 126
siehe auch Einbruchsicherung ... 118
Schaltanzeige ... 33
Schalten ... 43
Gang einlegen (Schaltgetriebe) ... 187
Kick-down ... 241
manuelles Schalten ... 43
Schaltgetriebe ... 187
Schalter
Warnblinkanlage ... 144
Schaltgetriebe ... 187
Abschleppvorgang ... 94
Schalthebel ... 43
Schaltwippen (Automatikgetriebe) ... 190
Scheiben
Enteisung ... 287
Scheibenwaschanlage ... 52
Scheibenwascher ... 147
Scheibenwaschwasser
Füllmengen ... 308
nachfüllen ... 307
prüfen ... 307
Scheibenwischer ... 147
beheizbare Waschdüsen ... 148
Funktionen ... 148
Regensensor ... 148
Scheibenwischerhebel ... 147
Scheinwerfer-Waschanlage ... 148
Scheibenwischerblätter auswechseln ... 64
Scheinwerfer
Auslandsfahrten ... 145
Glühlampe wechseln ... 100
Reinigungsanlage ... 148
Schließ- und Startsystem Keyless Access
siehe Keyless Access ... 122
Schließen ... 118
Gepäckraumklappe ... 130
Glasdach ... 136
Motorhaube ... 302
Seitenfenster ... 133
Sonnenrollo (Glasdach) ... 137
Schlüssel
Batterie ersetzen ... 126
ent- und verriegeln ... 120
Ersatzschlüssel ... 119
Fahrerhinweise (mechanisches Zündschloss) ... 175
Fahrzeugschlüssel ... 119
Funkfernbedienung ... 119
im Schließzylinder ... 9
Schlüssel zuweisen ... 119
synchronisieren ... 127
Schlüsselabzugsperre ... 175
Schlüsselschalter ... 82
Schminkspiegel ... 147
Schneeketten ... 60, 323
Allradantrieb ... 292
Schraubenschlüssel-Symbol ... 38
SEAT Drive Profile ... 239
Seitenairbags
Beschreibung ... 17
Sicherheitshinweise ... 80
Seitenfenster
Enteisung ... 287
Selektive Entriegelung ... 120
Selektive katalytische Reduktion
siehe Abgasreinigungsanlage (Dieselmotor) ... 298
Service-Intervalle ... 37
Service-Meldung abfragen ... 38
Servolenkung
siehe Elektromechanische Lenkung ... 292
Sicherheit
Beifahrer-Frontairbag abschalten ... 16
Kindersitze ... 84
Sicherheit von Kindern ... 84
Verkehrssicherheit ... 66
Sicherheitsausstattungen ... 67
Sicherheitsgurt ablegen ... 14, 76
Sicherheitsgurt anlegen
bei schwangeren Frauen ... 14
Sicherheitsgurte ... 14
Sicherheitsgurte ... 72
Der Zweck der Sicherheitsgurte ... 72, 78
einstellen ... 76
Einstellung ... 14
Kontrollleuchte ... 72
nicht angelegt ... 75
reinigen ... 291
Schutzfunktion ... 73
Sicherheitshinweise ... 74
Sicherheitshinweise
Gurtstraffer ... 77
Knieairbags ... 16
Kopfairbags ... 81
Seitenairbags ... 80
Verwendung der Sicherheitsgurte ... 74
Verwendung von Kindersitzen ... 18, 85
Sicherungen ... 54, 97
auswechseln ... 54
durchgebrannte Sicherung erkennen ... 54
Farbunterscheidung ... 54
Sicherungskasten ... 98
Vorbereitungen zum Auswechseln ... 54
Side Assist PLUS
siehe Spurwechselassistent (Side Assist) PLUS ... 230
Signalhorn ... 107

Sitz
Elektrositz ... 13
Heizung ... 153
Sitze
einstellen ... 151
Rücksitzlehne ... 154
Sitzheizung ... 153
Sitzplätze des Fahrzeugs ... 72
Sitzposition
Beifahrer ... 68
Fahrer ... 67
Sonnenblenden ... 147
Sonnenrollo
Einklemmschutz (Glasdach) ... 138
Glasdach ... 137
Sonnenschutz ... 147
Sparhinweise (Effizienzprogramm) ... 37
Sportmodus ... 186
Spurhalteassistent
siehe Lane Assist ... 227
Spurwechselassistent (Side Assist) PLUS ... 230
Standheizung ... 171
ausschalten ... 171
Besonderheiten ... 172, 174
Betriebshinweise ... 174
einschalten ... 171, 173
Elektrische Verbraucher ... 174
Funkfernbedienung ... 172
programmieren ... 173
Reichweite der Fernbedienung ... 173
Start-Stopp ... 199
Start-Stopp-System
Fahrerhinweise ... 201
Funktionsweise ... 199
Kontrollleuchten ... 200
manuell ein- und ausschalten ... 201
Motor abstellen und starten ... 200
Motor startet selbsttätig ... 200
Motor wird nicht abgestellt ... 200
Starterknopf ... 177
Starthilfe ... 62
Beschreibung ... 62
Starthilfekabel ... 62
Stauassisten
Funktionsstörung ... 232
Stauassistent ... 230
ausschalten ... 231
einschalten ... 231
Situationen, in denen er auszuschalten ist ... 231
Staub- und Pollenfilter ... 166
Steckdose ... 157
Steckdosen
Anhängersteckdose ... 277
Strom ... 157
Stützlast ... 272
Anhänger beladen ... 278
System Easy Connect ... 114

T

Tanken ... 295
Kraftstoffvorratsanzeige ... 112
Tankdeckel öffnen ... 295
Tankklappe
Öffnen und schließen ... 50
Tankverschluss
Öffnen und schließen ... 50
Taschenhaken ... 161
Technische Änderungen Änderungen ... 283
Technische Daten ... 321
Dachlast ... 165
Füllmengen ... 308
Stützlast ... 272
Textilien: reinigen ... 288
Textilverkleidungen: reinigen
Stoffe ... 288
Tiptronic (Automatikgetriebe) ... 187, 190
Top-Tether-System ... 23
Top Tether ... 20, 23
Transport von Gegenständen
Anhänger ... 272
Anhänger beladen ... 278
Anhängerbetrieb ... 279
Dachgepäckträgersystem ... 165
Durchladeeinrichtung ... 159
Taschenhaken ... 161
Verzurrösen ... 160
Türen
Kindersicherung ... 127
Türgriff ... 9, 107
Türschließzylinder ... 9
Türschloss ... 9
Typschild ... 321
Tyre Mobility System
siehe Pannenset ... 89

U

Übersicht
Blinkerhebel und Abblendlicht ... 140
Cockpit ... 107
Motorraum ... 301
Überwachungssystem Front Assist
City-Notbremsfunktion ... 225
Radarsensor ... 222
Umfeldbeobachtungssystem Front Assist
Displayanzeigen ... 222
Funktionsstörung ... 222
Systemgrenzen ... 224
Umluftbetrieb ... 169

Umwelt
Ökologisches Fahren ... 196
Umweltverträglichkeit ... 195
Umweltbeobachtungssystem Front Assist
bedienen ... 223
vorübergehend ausschalten ... 224
Umweltbeobachtungssystem (Front Assist) ... 221
Umwelthinweis
Tanken ... 295
USB ... 117

V

Variabler Gepäckraumboden ... 162
Verkehr
sicher ... 66
Verkehrssicherheit ... 66
Verkehrszeichen
Bildschirmanzeige ... 243
Verkehrszeichenerkennung ... 242, 243
Anhänger ... 244
Beschädigungen der Frontscheibe ... 242
Bildschirmanzeige ... 243
Eingeschränkte Funktion ... 244
Funktionsweise ... 244
Geschwindigkeitswarnung ... 244
Verriegeln und entriegeln
mit Keyless Access ... 122
Verriegeln und Entriegeln
mit Zentralverriegelungsschalter ... 121
Verzurrösen ... 160
Voll-LED-Scheinwerfer ... 100
Vordersitz
manuelle Einstellung ... 12
Vorglühanlage
Kontrollleuchte ... 198
Vorglühen ... 175
Vor jeder Fahrt ... 66

W

Wagenheber ... 57, 89
Aufnahmepunkte ... 58
Wählhebelsperre ... 189
Wählhebel (Automatikgetriebe)
Funktionsstörung ... 189
notentriegeln ... 44
Stellungen ... 188
Warn- oder Kontrollleuchten
ASR ... 185
ESC ... 185
Gangwechsel ... 194
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ... 204
Instrumententafel ... 42
Licht ... 139
Reifenkontrollanzeige ... 316
Start-Stopp ... 200
Warn- und Kontrollleuchten ... 40, 113
Abgaskontrolle ... 198
Airbagsystem ... 82
Automatische Distanzregelung ... 211
Bremse betätigen ... 222
Bremspedal betätigen ... 211
Display des Kombiinstruments ... 42
Elektromechanische Lenkung ... 292
Kombiinstrument ... 40
Lane Assist ... 228
Motorsteuerung ... 198
tanken ... 295
Vorglühanlage/Motordefekt ... 198
Warnton ... 113
Warnblinkanlage ... 144
Warnblinklicht ... 26
Warndreieck ... 144
Warnleuchten
Geschwindigkeitsbegrenzer ... 206
Warnsymbole
siehe Warn- und Kontrollleuchten ... 113
Warnton
Warn- und Kontrollleuchten ... 113
Wartungsintervalle ... 303
Waschstraße
Auto-Hold-Funktion ausschalten ... 204
Was ist vor jeder Fahrt zu beachten? ... 66
Winterbetrieb
Anhänger ... 272
Batterie ... 308
Diesel ... 297
Fahrzeugpflege ... 284
Reifen ... 319
Salzschlieren ... 149
Scheiben enteisen ... 287
Scheinwerferreinigungsanlage ... 148
Schneeketten ... 60
Winterfunktionsweise
Beheizbare Scheibenwaschdüsen ... 148
Winterreifen ... 319
Allradantrieb ... 292
Wirtschaftliches
Fahren ... 196
Wischerblätter wechseln ... 92

X

XDS ... 184

Z

Zentralverriegelung ... 118
Diebstahlwarnanlage ... 128
einstellen ... 121
Fensterheber ... 135
Funkschlüssel ... 120
Keyless Access ... 122
Notverriegelung ... 10

Schiebe-/Ausstelldach 135
Selektive Entriegelung 120
Zentralverriegelungsschalter 121
Zierblenden
reinigen 287
Zubehör 157, 283
Zündschloss 24, 175
siehe Starterknopf 177
Zündung 24, 175
Zusatzheizung
siehe Standheizung 171
Zusatzverbraucher (Effizienzprogramm) 37

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.05.16

Alemán 5750127055BB (05.16)

SEAT empfiehlt
SEAT **ORIGINALÖL**

SEAT empfiehlt
Castrol EDGE Professional